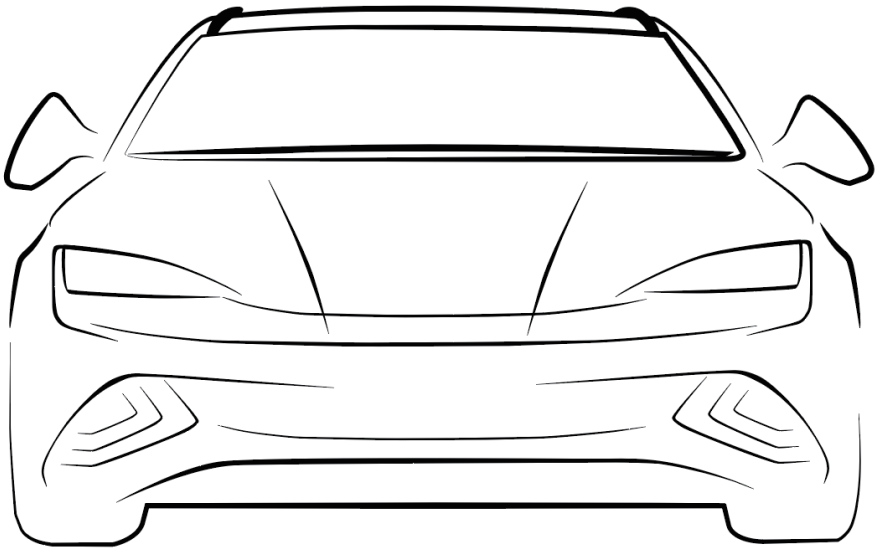
BYD SEAL

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Vielen Dank für die Wahl von BYD. Um das Fahrzeug optimal zu nutzen und zu warten, diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen und zum späteren Nachschlagen aufbewahren.

Besondere Hinweise: BYD Auto Co., Ltd. empfiehlt, Originalersatzteile zu wählen und das Fahrzeug gemäß dieser Anleitung zu nutzen, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen zum Austausch oder zur Modifikation des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Fahrzeugschäden und dadurch verursachte Leistungsprobleme sind nicht durch die Garantie abgedeckt. Darüber hinaus stehen am Fahrzeug vorgenommene Veränderungen möglicherweise in Konflikt mit national geltendem Recht, Vorschriften oder lokalen Regierungsvorschriften.

Nochmals vielen Dank für die Wahl von BYD. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, bitte genaue Kontaktinformationen angeben. Wenn die Informationen geändert werden, sich rechtzeitig an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um die Informationen im System zu aktualisieren. Es wird zudem empfohlen, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zuzulassen; Andernfalls kann die Fahrzeugzulassung fehlschlagen.

Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung gelten für bestimmte Modellkonfigurationen und nur, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Bei Abweichungen zu dem erworbenen Fahrzeug soll die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration maßgeblich sein.

Die Symbole „HINWEIS “, „ACHTUNG “ und „WARNUNG “ in dieser Anleitung beachten und die Anweisungen sorgfältig befolgen, um Verletzungen oder Schäden zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Gegenstände, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

VORSICHT

Gegenstände, die zur Vermeidung von Fahrzeugschäden beachtet werden müssen.

ERINNERUNG

Gegenstände, die zur Erleichterung der Wartung beachtet werden müssen.

 ist ein Sicherheitskennzeichen, das auf einen Vorgang hinweist, der nicht durchgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, das Produkt korrekt zu verwenden, und enthält keine Beschreibung der Konfiguration und Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und Softwareversion bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt entnehmen oder den Händler konsultieren, der das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als reines elektrisches Personenkraftfahrzeug ist der BYD SEAL ein umweltfreundliches Produkt. Bitte https://reach.bydeurope.com besuchen, um Informationen zum Umweltschutz bezüglich des Fahrzeugs zu erhalten.

Jeder trägt die Verantwortung für den Schutz der Umwelt. Das Fahrzeug bitte ordnungsgemäß nutzen und Abfälle sowie Reinigungsmaterialien gemäß den entsprechenden lokalen Gesetzen und Vorschriften entsorgen.

Kontakt

Wenn Unterstützung oder Klärung zu Richtlinien oder Verfahren benötigt wird, bitte das Kundendienstzentrum kontaktieren.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Für 24/7-Pannenhilfe oder den Kundendienst (Montag bis Samstag, 9:00–18:00 Uhr) die Nummer 00800-10203000 anrufen.

Urheberrecht © BYD Auto Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch bzw. in anderer Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsverzeichnis

Außen.....9
Armaturenbrett.....11
Innenraum.....12
Türen.....13

Sicherheit

Sicherheitsgurte.....16
Übersicht Sicherheitsgurte.....16
Verwendung von Sicherheitsgurten.....17
Airbags.....19
Airbags.....19
Airbag-Typen.....21
Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen für Airbag.....23
Kinderrückhaltesysteme.....27
Kinderrückhaltesysteme.....27
Diebstahlschutzsystem*.....34
Diebstahlschutzsystem*.....34
Datenerhebung und -verarbeitung....35
Datenerhebung und -verarbeitung.....35

Kombiinstrument

Kombiinstrument.....42
Kombiinstrument.....42
Anzeigen im Kombiinstrument.....43

Bedienung des Steuergeräts

Türen und Schlüssel.....54
Tasten.....54
Verriegeln/Entriegeln der Türen.....59
Intelligentes Zugangs- und Startsystem.....67
Kindersicherung.....69
Sitze.....70
Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz.....70
Vordersitze einstellen.....71
Umklappbare Rücksitze.....74
Kopfstützen der Rücksitze.....74
Lenkrad.....76
Lenkradschalter.....76
Einstellen des Lenkrads.....79
Scheibenwischer.....79
Wischerschalter.....79
Austausch der Wischerblätter.....80
Seitenspiegel.....81
Automatische Abblendfunktion des Innenspiegels.....81
Elektrische Seitenspiegel.....82
Schalter.....83
Lichtschalter.....83
Schalter der Fahrertür.....86
Fensterschalter auf der Beifahrerseite...88
Schalter für Kilometerzähler.....88
Modusschalter.....88
Beifahrerairbag-Schalter (PAB)*.....89
Warnblinkschalter.....90
Notruf (E-Call)*.....90
Schalter der Innenleuchte.....91

Bedienung und Fahren

Laden/Entladen.....94
Laden/Entladen.....94
Laden.....99
Anleitungen zum Entladen.....107
Verriegelungssystem des Ladeanschlusses.....109
Reichweitenanzeige.....110

Einstellung der Rückgewinnungsintensität..... 111
Batterie..... 112
Hochspannungsbatterie..... 112
Niederspannungsbatterie..... 115
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung..... 116
Einfahrzeitraum..... 116
Anhängerbetrieb..... 117
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren..... 118
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung..... 119
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer..... 120
Mitführen von Gepäck..... 121
Vorsichtsmaßnahmen bei Durchfahren von Wasser..... 122
Brandschutz..... 123
Starten und Fahren..... 125
Fahrzeug starten..... 125
Fahren..... 126
Gangwahlsteuerung..... 127
Elektronische Feststellbremse (EPB)..... 128
Automatische Haltefunktion (AVH)..... 132
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren..... 133
Fahrerassistenz..... 136
Fahrerassistenzsystem..... 136
Fahrassistenz..... 143
Sicherheitsassistent vorne..... 156
Sicherheitsassistent seitlich..... 171
Sicherheitsassistent hinten..... 181
Leuchten..... 187
Head-up-Display (HUD)*..... 188
Reifendruckkontrollsystem..... 189
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 191
Rundumsichtsystem (AVM)..... 192
Einparkhilfesystem..... 194
Fahrsicherheitssysteme..... 197
Überwachung der Müdigkeit des Fahrers (DFM)*..... 202
System zur intelligenten Drehmomentanpassung (iTAC)*..... 203
Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)..... 203
Beschleunigungserlebnis 0-100 km/h..... 205

Ausrüstung im Fahrzeug

Infotainmentsystem..... 208
Infotainment-Bedienfeld..... 208
Navigationsleiste..... 209
Gesten und Reaktionen..... 209
OTA-Upgrade..... 209
BYD-Assistent..... 210
Bluetooth-Anruf..... 210
Lautsprecher*..... 211
Dateiverwaltung..... 211
Telefonprojektion..... 212
Klimasystem..... 213
Tasten der Klimaanlage..... 213
Bedienfeld der Klimaanlage..... 214
Funktionsdefinitionen..... 215
Schnittstelle für Klimaanlagen-Einstellungen..... 218
Lüftungsdüsen..... 219
Luftreinigungssystem..... 219
BYD-App..... 221
Über die BYD-App..... 221
Kontoregistrierung..... 221
Fahrzeugstatus und -steuerung..... 222
Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung..... 222
Lagerung..... 223

Handschuhfach..... 223
Ablagefach..... 223
Getränkehalter..... 223
Türablagen.....224
Geldscheinkasten.....224
Ablagenetze.....224
Staufach im Motorraum..... 225
Sonstige Ausrüstungen im Fahrzeug..... 225
Sonnenblenden.....225
Haltegriff.....225
12-V-Hilfsstromversorgung.....225
USB-Anschlüsse.....226
Kabelloses Laden des Telefons.....227

Wartung

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung..... 230
Wartungszyklus und -punkte.....230
Regelmäßige Wartung.....232
Regelmäßige Wartung.....232
Korrosionsschutz für das Fahrzeug..... 233
Tipps zur Lackpflege..... 234
Fahrzeugreinigung..... 234
Innenreinigung..... 236
Selbstwartung.....238
Selbstwartung..... 238
Wartung des Panoramadachs.....240
Lagerung des Fahrzeugs..... 241
Haube.....241
Kühlsystem..... 242
Bremssystem..... 243
Scheibenwaschanlage..... 243
Klimasystem..... 244
Wischerblätter..... 244
Reifen..... 245
Sicherungen.....248

Beim Auftreten von Störungen

Beim Auftreten von Störungen..... 252
Reflektierende Weste..... 252
Bei leerer Smart-Key-Batterie.....252
Notabschaltsystem.....253
Rettung bei Fahrzeugkollisionen.....253
Rettung bei Batterieleckage..... 254
Fahrzeugbrand-Rettung.....255
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 255
Bei einer Reifenpanne.....257
Wenn die Niederspannungsbatterie leer ist..... 260
Wenn das Fahrzeug Unterstützung benötigt..... 261

Spezifikationen

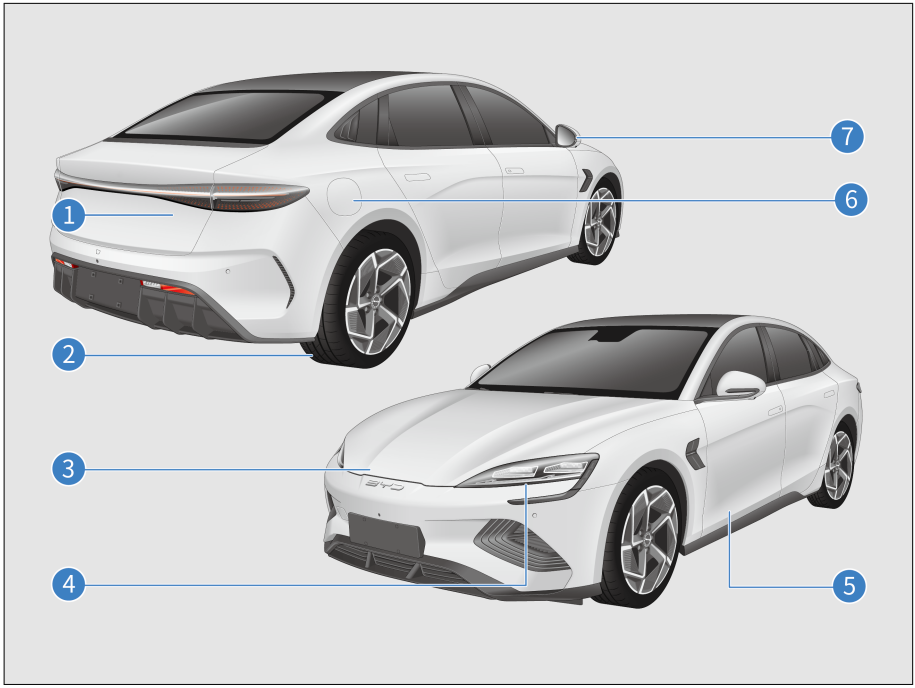
Daten..... 264
Fahrzeugdaten.....264
Informationen..... 267
Fahrzeugidentifikation.....267
Warnschilder.....268
Anbringung des Transponders..... 269
Konformitätserklärungen..... 270
Konformitätserklärungen..... 270

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen..... 279

Abbildungsverzeichnis

Außen



1 Kofferraumklappe ***auf Seite 62***

Gepäcktransport ***auf Seite 121***

2 Reifen ***auf Seite 245***

Schneeketten ***auf Seite 135***

Bei einer Reifenpanne ***auf Seite 257***

3 Motorhaube ***auf Seite 241***

Kühlmittel ***auf Seite 242***

Scheibenwaschanlage ***auf Seite 243***

4 Kombinationsleuchte ***auf Seite 83***

5 Türen ***auf Seite 59***

Ver-/Entriegeln ***auf Seite 60***

6 Verwendung des Mode-2-Ladekabels* ***auf Seite 99***

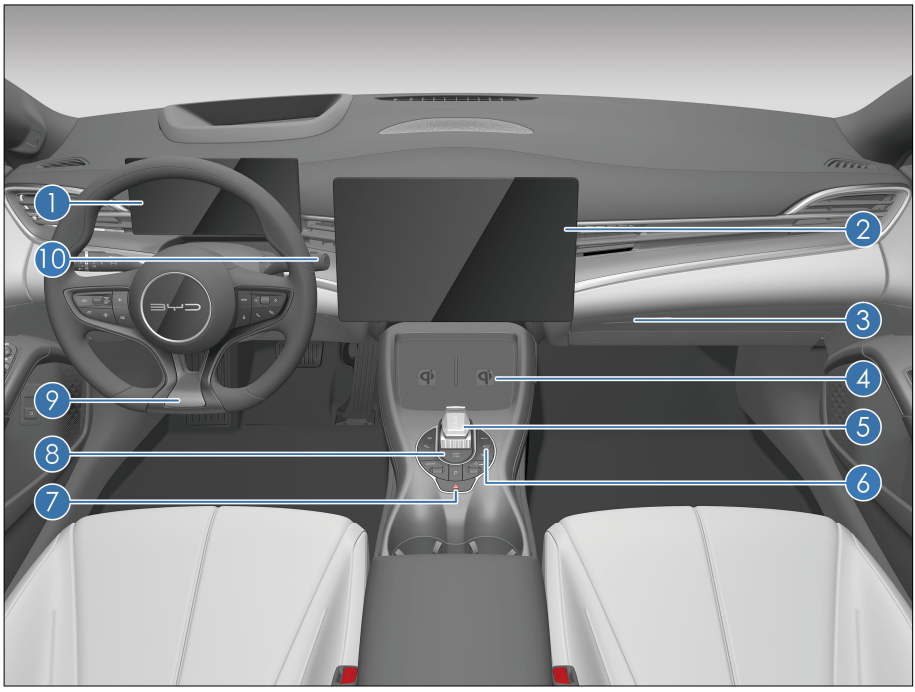
Verwendung von AC-Ladesäulen* ***auf Seite 102***

Verwendung von DC-Ladesäulen* ***auf Seite 103***

7 Elektrische Seitenspiegel ***auf Seite 82***

Seitenspiegel anklappen ***auf Seite 82***

Armaturenbrett



1 Kombiinstrument ***auf Seite 42***

2 Manuelles Einstellen des Lenkrads ***auf Seite 79***

Lenkradschalter ***auf Seite 76***

3 START/STOP-Taste ***auf Seite 125***

4 Warnblinkschalter ***auf Seite 90***

5 Tasten Klimaanlage ***auf Seite 213***

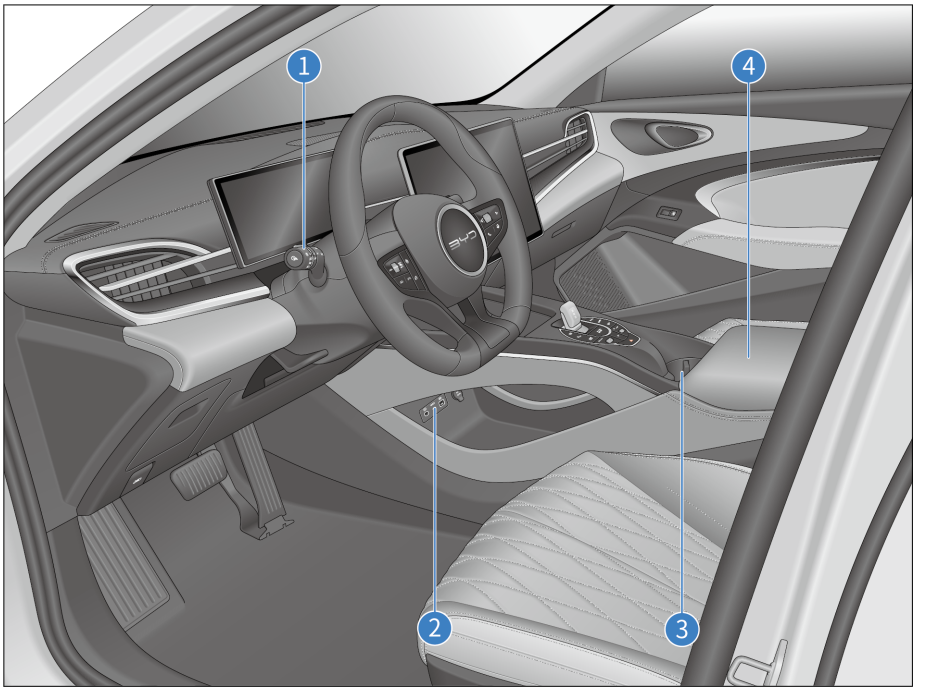
6 Gangwahlsteuerung ***auf Seite 127***

7 Kabelloses Telefonladegerät ***auf Seite 227***

8 Handschuhfach ***auf Seite 223***

9 Infotainment-Touchscreen ***auf Seite 208***

Innenraum



1 Umschalter für Kilometerzähler ***auf Seite 88***

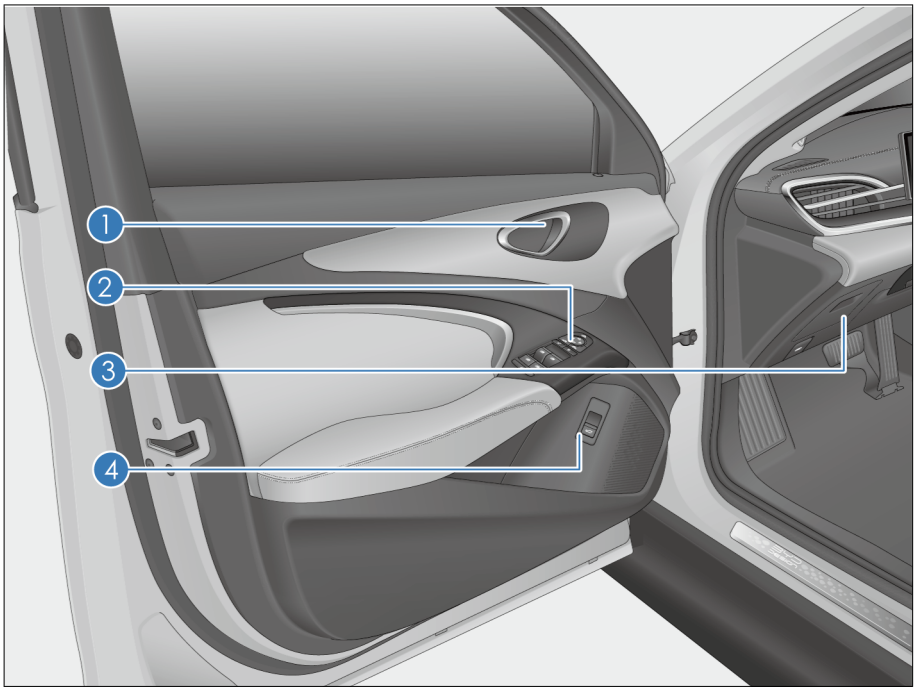
2 12-V-Hilfsstromversorgung ***auf Seite 225***

USB-Anschlüsse* ***auf Seite 226***

3 Getränkehalter Vordersitz ***auf Seite 223***

4 Ablagefach ***auf Seite 223***

Türen



1 Öffnen mit Innentürgriff ***auf Seite 59***

2 Schalter der Fahrertür ***auf Seite 86***

3 Kleingeldfach ***auf Seite 224***

4 Interner Kofferraumschalter ***auf Seite 62***

01 SICHERHEIT

Sicherheitsgurte..... 16
Airbags..... 19
Kinderrückhaltesysteme..... 27
Diebstahlschutzsystem*..... 34
Datenerhebung und -verarbeitung
..... 35

Sicherheitsgurte

Übersicht Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass sich durch die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Kollisionen deutlich verringern lässt. Bitte folgende Informationen sorgfältig lesen und strikt beachten.

WARNUNG

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um schwere oder tödliche Verletzungen bei Notbremsungen oder Kollisionen zu vermeiden.
- Die Sicherheitsgurte sind primär für Erwachsene ausgelegt und nicht für Kinder bestimmt. Sicherstellen, dass ein für das Alter und die Größe des Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem gewählt wird.
- Bei Beschädigung oder Fehlfunktion eines Sicherheitsgurts zur Bestätigung und Behebung umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.

- Alle Insassen sollten im Fahrzeug stets den Sicherheitsgurt anlegen, um bei einem Unfall Verletzungen oder den Tod zu vermeiden.
- Es wird empfohlen, Kinder auf den hinteren Sitzen zu platzieren und stets Sicherheitsgurte sowie geeignete Kinderrückhaltesysteme zu verwenden. Bei einer Notbremsung oder einer Kollision können ungesicherte Kinder schwer verletzt werden und es besteht Lebensgefahr. Ebenso Kindern nicht erlauben, auf dem Schoß einer anderen Person mitzufahren. Dadurch sind Kinder nicht ausreichend geschützt.

Funktion desNotfall-Verriegelungsretraktor (ELR)

- Wenn der Fahrer scharf abbiegt oder plötzlich bremst, bei einer Kollision oder wenn sich der Insasse zu schnell nach vorne beugt, blockiert der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug reibungslos fährt, werden Sicherheitsgurte ausgezogen und zurückgezogen, während sich die Insassen langsam und reibungslos bewegen, so dass sich die Insassen frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Einziehens blockiert, das Sicherheitsgurtband anziehen, um den Sicherheitsgurt etwas zu lockern und ihn anschließend herauszuziehen.

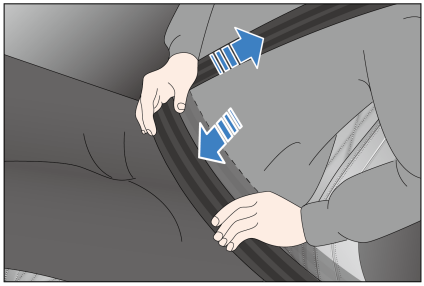
Funktion von Gurtstraffer und Kraftbegrenzer*

Wenn eine schwere vordere Kollision auftritt und die Auslösebedingungen des Vorspanners erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurts zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurts auf den Körper des Insassen bis zu einem gewissen Grad, um Verletzungen durch übermäßige Rückhaltekräfte zu vermeiden.

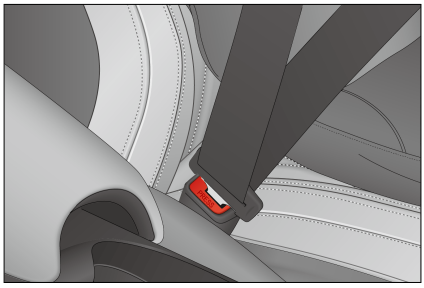
Verwendung von Sicherheitsgurten

1. Sitzposition und Lehnenneigung einstellen (siehe ***auf Seite 71***).
2. Position des Dreipunkt-Sicherheitsgurts einstellen.

- Die korrekte Sitzhaltung einnehmen und den Schultergurt diagonal über die gesamte Schulter ziehen, ohne den Hals zu berühren oder von der Schulter zu rutschen. Den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüfte legen.



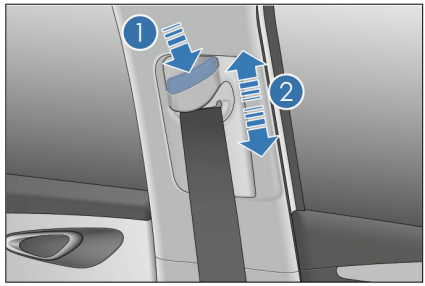
3. Die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis sie hörbar einrastet, und anschließend zurückziehen, um sicherzustellen, dass sie fest verriegelt ist. Den Gurt nicht mit verdrehtem Gurtband anlegen.



4. Höhe der (vorderen) Sicherheitsgurte für optimalen Komfort und Schutz einstellen.

① Verstellentriegelungstaste drücken.

② Den Versteller nach oben oder unten in die gewünschte Position bewegen und loslassen.



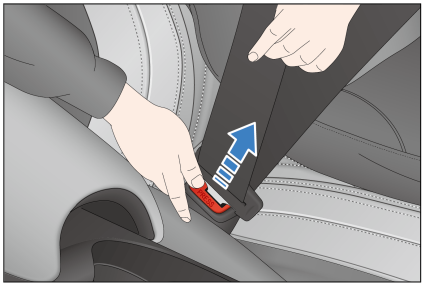
5. Kräftig am Schultergurt ziehen, um zu überprüfen, ob der Regler verriegelt ist.

WARNUNG

- Der Schultergurt sollte über die Mitte der Schulter verlaufen, fern vom Hals liegen und nicht von der Schulter rutschen können, da er sonst bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht richtig funktioniert und sogar schwere Verletzungen verursachen kann.
- Der Beckengurt sollte so tief wie möglich über der Hüfte liegen, um schwere Verletzungen durch starke Krafteinwirkung des Beckengurts auf den Bauchraum bei einem Unfall zu vermeiden.
- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper angebracht werden.

6. Den Sicherheitsgurt entriegeln.

- Die rote Entriegelungstaste am Gurtschloss drücken. Die Zungenplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt rollt sich automatisch auf. Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch zurückzieht, ihn herausziehen und überprüfen, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen. Keinesfalls mehrere Insassen (einschließlich Kindern) mit einem einzigen Sicherheitsgurt sichern.
- Nicht mit zu weit nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Die Schutzwirkung des Sicherheitsgurts ist bei aufrechter Sitzlehne am besten.
- Sicherstellen, dass weder der Sicherheitsgurt noch sein Federbolzen/Gurtschloss in der Tür eingeklemmt wird; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere abnormale Bedingungen überprüfen. Bei Problemen sofort einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung und Behebung kontaktieren. Bis dahin den entsprechenden Sitz nicht benutzen.
- Sicherheitsgurte nicht entfernen, zerlegen oder modifizieren.
- Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen. Wenn der Gurtstraffer

WARNUNG

aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ausgetauscht werden. Beim Austausch des Sicherheitsgurts immer ein zugelassenes Modell verwenden.

- Bei einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzeinheit ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden erkennbar sind. Das Airbagsystem sollte ebenfalls gründlich überprüft werden.
- Schwangere müssen den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und den Beckengurt so tief wie möglich über der Hüfte positionieren, um schwere Verletzungen durch starke Krafteinwirkung des Beckengurts auf den Bauch bei einem Unfall zu vermeiden.
- Das Anlegen der hinteren Sicherheitsgurte erfolgt auf die gleiche Weise wie bei den vorderen Sicherheitsgurten. Für eine ordnungsgemäße Funktion des hinteren Sicherheitsgurts sicherstellen, dass die Schlosszunge in das entsprechende Gurtschloss gesteckt wird. Der Fahrer sollte die Mitfahrer daran erinnern, die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß anzulegen.
- Keine Fremdkörper wie Münzen oder Büroklammern in das Gurtschloss einführen, da diese eine ordnungsgemäße Verbindung zwischen Schlosszunge und Gurtschloss verhindern.

Gurtwarnung

Wenn sich der Fahrer, Beifahrer oder hinterer Insasse* nach dem Starten des Fahrzeugs nicht angeschnallt hat, geht das Alarmsystem aus und hält an, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung
  - Jeder nicht angelegte Sicherheitsgurt löst das Blinken der Anzeige aus.
- Anzeige für Sitz mit nicht angelegtem Gurt
  - Die Anzeige für den Sitz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt leuchtet auf, wenn der Alarm ausgelöst wird.
- Gurtwarnung für den Beifahrer
  - Haben sich Fahrer oder Beifahrer nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt, leuchten die Gurtwarnleuchte und die dem entsprechenden Sitz zugeordnete Anzeige auf. Wenn der Sicherheitsgurt während des Antriebs gelöst bleibt, wird neben der Erinnerungskontrollleuchte ein hörbarer Alarm ausgelöst, um den Fahrer und die Insassen zu alarmieren.
- Gurtwarner für die hinteren Insassen*
  - Ist bei eingeschalteter Zündung ein Insasse im Fond nicht angeschnallt, leuchten die Gurtwarnleuchte und die dem jeweiligen Sitz zugeordnete Anzeige auf.
  - Wenn die Fahrgeschwindigkeit über 20 km/h liegt und nur die Rücksitze mit Insassen besetzt sind, die sich nicht angeschnallt haben, leuchtet die Gurtwarnanzeige auf und es ertönt ein akustischer Alarm.
- Wenn Fahrer, Beifahrer und die Insassen im Fond angeschnallt sind, erlöschen die Gurtwarnleuchte und alle für die entsprechenden Sitze angezeigten Anzeigen.

WARNUNG

- Sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden. Den entsprechenden Sitz nicht verwenden, bis die Funktionen wieder normal sind.
- Beim Fahren sicherstellen, dass alle Insassen ihre Sicherheitsgurte richtig befestigt haben, um schwere Verletzungen oder den Tod bei Notbremsung oder Kollision zu verhindern.

Airbags

Airbags

- Das Airbagsystem ist Teil des zusätzlichen Rückhaltesystems und dient zudem als Ergänzung zu Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und die Auslösebedingungen des Airbagsystems erfüllt sind, lösen die entsprechenden Airbags schnell aus und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brust der Insassen, um die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen oder gar Tod zu verringern.
- Airbags werden in der Regel je nach Art des Aufpralls in Front- und Seitenairbags unterteilt. Die Frontairbags umfassen einen Fahrerairbag und einen Beifahrerairbag, während die Seitenairbags Seitenairbags,

Vorhangairbags und den Fernairbag* umfassen.

- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbagsystem nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit diesen verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

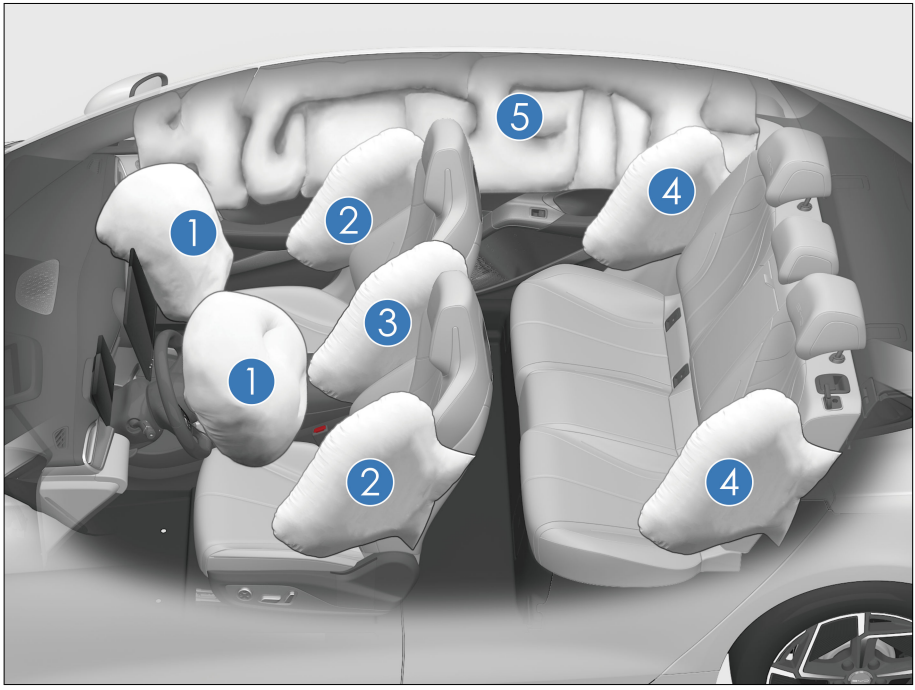
Mehrfachkollisionsbremse (MCB)

- Im Falle eines Unfalls wird die automatische Bremsung aktiviert, wenn der Fahrer- oder Beifahrerairbag auslöst.
- Die Geschwindigkeitsreduzierung unterstützt zusammen mit dem Eingriff zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS) das Fahrzeug dabei, die Stabilität und die Spurposition beizubehalten.
- Die Warnblinkanlage und das Bremslicht leuchten auf, um herannahende Fahrzeuge zu warnen und zur Vermeidung von Folgekollisionen beizutragen.
- Nach einem Unfall wird die Bremse gelöst und das Bremslicht wird ausgeschaltet, um die Notfallrettung oder Bergung des betroffenen Fahrzeugs zu unterstützen.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsung jederzeit durch Beschleunigen oder Bremsen unterbrechen.

WARNUNG

- Niemals ein Kind auf den Beifahrersitz setzen.
- Die Insassen müssen eine korrekte Sitzposition einnehmen, um den Schutz durch Sicherheitsgurte und Airbagsystem zu maximieren.
- Keine Airbag-Komponenten zerlegen oder zusammenbauen.
- Sitzlehnen nicht nass machen, da das Seitenairbagsystem sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Keine Sitzbezüge verwenden, da diese bei einem Unfall die Entfaltung des Airbags auf der entsprechenden Seite behindern.
- Keine Gegenstände zwischen dem Seitenairbag und dem Insassen platzieren.
- Keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen ausüben, die mit Seitenairbags ausgestattet sind.
- Nach einer Kollision, auch wenn der Airbag nicht ausgelöst hat und der Gurtstraffer den Sicherheitsgurt nicht verriegelt hat, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren, um die normale Funktion des Airbagsystems sicherzustellen.
- Bei Wassereintritt in das Fahrzeug (nasser Teppich oder Fahrzeug unter Wasser) oder Wasserschäden das Fahrzeug nicht starten und die Niederspannungsbatterie abklemmen. Andernfalls können die Airbags auslösen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Airbag-Typen



① Fahrer- und Beifahrerairbags

② Seitenairbags für Vordersitze

③ Vorderer Fernairbag

④ Seitenairbags hinten

⑤ Seitenvorhangairbags

Fahrer- und Beifahrerairbags

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett untergebracht; beide sind mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Airbag, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Auslösung des Frontairbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an ECU, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den Oberkörper des Insassen, und der Airbag polstert und schützt Kopf und Brust des Insassen.
- Erreicht die Aufprallschwere nicht die Auslöseschwelle des Airbags, bieten die Sicherheitsgurte ausreichenden Schutz.

- Der Frontairbag entleert sich unmittelbar nach dem Aufblasen wieder, ohne die Sicht des Fahrers oder die Bedienung des Lenkrads und anderer Bedienelemente zu beeinträchtigen.
- Airbags können sich bei Erfüllung der Auslösebedingungen schnell aufblasen, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Bei der Auslösung des Airbags ist ein lautes Geräusch zu hören. Dies verursacht keine Verletzungen, kann jedoch zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Substanzen ungiftig sind, können bei Insassen mit Atemwegserkrankungen vorübergehende Beschwerden auftreten. Bei starken Beschwerden sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Keine Zubehörteile wie Telefonhalter, Becher oder Aschenbecher auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich anbringen. Andernfalls erhöht das Auslösen des Airbags bei einem Unfall das Verletzungsrisiko.

Sitz-Seitenairbags

Die Sitz-Seitenairbags sind an der Außenseite der Rückenlehnen angebracht und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Airbag zum Schutz der Brust des Insassen auf der betroffenen Seite.

WARNUNG

- Im Allgemeinen löst bei einem Seitenaufprall nur der Airbag auf der betroffenen Seite aus.
- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite auftritt, entfaltet sich der Airbag auf der Beifahrerseite, auch wenn kein Insasse auf dem Sitz sitzt.
- Die Bezüge der Sitzlehnen nicht eigenmächtig abdecken oder austauschen. Ungeeignete Sitzlehnenbezüge können die Airbagauslösung behindern.
- Für einen optimalen Schutz durch den Seitenairbag müssen die Insassen ihre Sicherheitsgurte befestigt haben und aufrecht an der Sitzlehne sitzen.
- Sitzlehnen nicht nass machen, da das Seitenairbagsystem sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Vorderer Fernairbag

Der vordere Fernairbag ist an der Innenkante des Fahrersitzes angebracht und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschalteter Zündung ein mäßiger bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, entfaltet sich der Fernairbag, um die Köpfe und Schultern des Fahrers und des Beifahrers zu schützen.

WARNUNG

- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite auftritt, entfaltet sich der Fernairbag, auch wenn kein Insasse auf dem Sitz sitzt.
- Die Bezüge der Sitzlehnen nicht eigenmächtig abdecken oder

WARNUNG

austauschen. Unsachgemäßer Austausch oder Abdeckungen der Sitzlehne können die Entfaltung des vorderen Fernairbags bei einer Kollision behindern.

- Sitzlehnen nicht nass machen, da das Fernairbagsystem sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Für einen optimalen Schutz durch den Fernairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und in einer aufrechten Position sitzen.

Seitenvorhangairbags

- Die linken und rechten Seitenvorhangairbags sind an den Verbindungsstellen von Seitenwand und Dachhimmel angebracht und auf den A-, B- und C-Säulen mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfaltet sich der Seitenvorhangairbag zum Schutz des Kopfes der Insassen.

WARNUNG

- Für einen optimalen Schutz durch den Vorhangairbag müssen die Insassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und in einer aufrechten Position gegen die Sitzlehne sitzen.

Auslösebedingungen und Vorsichtsmaßnahmen für Airbag

Auslösebedingungen für Airbags

- Im Falle einer Fahrzeugkollision entscheiden Faktoren wie die Aufprallenergie, die Unfallart, der Aufprallwinkel, die Hindernisse und die Fahrzeuggeschwindigkeit darüber, ob ein Airbag ausgelöst wird. Das Airbagsystem kann bei besonderen Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem löst nicht bei jedem Unfall aus und wird im Allgemeinen bei leichten Frontalkollisionen, Seitenkollisionen, Heckkollisionen oder Überschlägen nicht aktiviert. In diesem Fall werden Fahrer und Beifahrer durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Bestimmende Faktoren für die Auslösung des Airbagsystems: Die Entscheidung wird getroffen, indem die bei der Kollision erzeugte und vom Elektronisches Steuergerät (ECU) erfasste Verzögerungskurve mit dem Sollwert verglichen wird. Wenn Signale, wie die bei der Kollision erzeugte und gemessene Verzögerungskurve, niedriger sind als die jeweiligen im ECU voreingestellten Referenzwerte, wird das Airbagsystem nicht ausgelöst, auch wenn das Fahrzeug bei dem Unfall stark verformt wurde.
- Die ECU des BYD Airbagsystems wurde unter Berücksichtigung des häufigen Missbrauchs und der Straßenverhältnisse eingerichtet. Aufgrund der zunehmenden Veränderungen bei Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen bitte zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug ordnungsgemäß

verwenden und Missbrauch vermeiden. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Airbags ihre erwartete Wirkung erzielen.

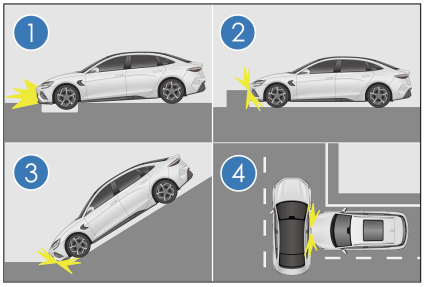
Fälle, in denen Airbags möglicherweise ausgelöst werden

① Die Fahrzeugfront schlägt beim Durchfahren einer tiefen Bodenwelle auf dem Boden auf.

② Das Fahrzeug fährt gegen eine Bodenwelle oder einen Bordstein.

③ Die Fahrzeugfront schlägt beim Hinunterfahren eines steilen Hangs auf dem Boden auf.

④ Eine Fahrzeugseite wird von einem anderen Fahrzeug gerammt.



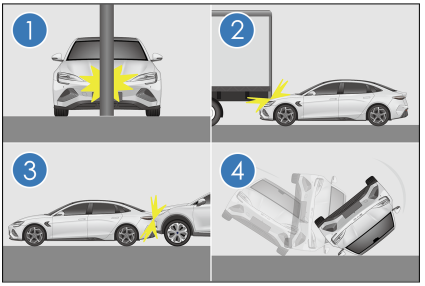
Fälle, in denen der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst wird

① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schmale Objekte.

② Das Fahrzeug gerät unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.

③ Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug gerammt.

④ Das Fahrzeug überschlägt sich.

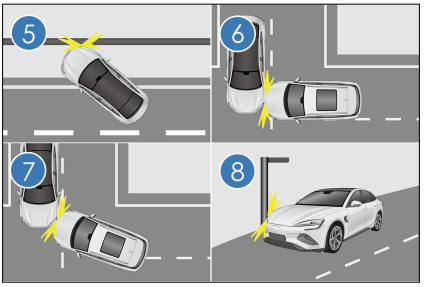


⑤ Das Fahrzeug trifft auf eine Wand oder ein Fahrzeug an einer anderen Seite als an der Vorderseite.

⑥ Andere Teile als der Innenraum werden seitlich getroffen.

⑦ Die Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.

⑧ Die Fahrzeugseite prallt gegen ein säulenförmiges Objekt.



WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle ausgelegt. Änderungen an Aufhängung, Reifengröße, Stoßstangen, Fahrwerk und werkseitig installierten Geräten können das Airbagsystem beeinträchtigen. Keine Teile des Airbagsystems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; Dies kann zum Ausfall des Airbagsystems führen.

WARNUNG

- Fahrer sollten einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen Brust und Lenkrad einhalten, damit das System den effektivsten Fahrerschutz bietet.
- Wenn das Airbagsystem auslöst, entweicht das heiße Reaktionsgas des Airbags aus den Entlüftungsöffnungen. Der Fahrer sollte vermeiden, Teile davon zu berühren, und das Lenkrad in der korrekten Position halten, da es sonst beim Auslösen des Airbags zu Verbrennungen kommen kann.
- Während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen und ordnungsgemäß sitzen. Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist und der Insasse sich nach vorn beugt oder falsch sitzt, kann die Airbagauslösung das Verletzungsrisiko erhöhen.
- Den Tastenbereich oder die mittlere Abdeckung des Lenkrads, die rechte Oberfläche des Armaturenbretts an und in der Nähe des Airbags, die Oberfläche der A-, B- und C-Säulenverkleidungen oder die Oberfläche an und in der Nähe der Seitenairbags der Sitze nicht mit Gegenständen bekleben, abdecken oder verzieren. Diese Oberflächen mit einem trockenen oder feuchten Tuch reinigen, ohne dabei zu viel Druck auszuüben.
- Kinder dürfen nicht ungeschützt sitzen oder auf dem Schoß eines Erwachsenen mitfahren, um schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch die Airbagauslösung zu vermeiden.
- Seitenairbags und Seitenvorhangairbags lösen

WARNUNG

schnell und mit hoher Wucht aus. Insassen dürfen sich während der Fahrt nicht gegen die Türen von Fahrzeugen lehnen, die mit diesen Airbags ausgestattet sind, da dies zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

- Keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände im Wirkungsbereich der Seitenvorhangairbags platzieren, einschließlich Windschutzscheibe, Seitentürscheiben, A-Säulenverkleidung, Dachhimmel, B-Säulenverkleidung, C-Säulenverkleidung und Haltegriffe. Wenn der Seitenvorhangairbag auslöst, werden Zubehörteile oder Gegenstände durch die Wucht des Airbags weggeschleudert, oder der Seitenvorhangairbag entfaltet sich möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Bei der Übertragung des Fahrzeugeigentums sicherstellen, dass alle Fahrzeugdokumente weitergegeben werden und der neue Eigentümer über den Zustand der Airbags und Ersatzdaten informiert wird.
- Sitze oder Sitzbezüge von Sitzen mit Seitenairbags nicht modifizieren oder austauschen. Diese Änderungen können die normale Auslösung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Auslösung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

- Die Verkleidung der A-Säule, den Dachhimmel, die Verkleidung der B-Säule oder der C-Säule, die Seitenvorhangairbags enthalten, nicht zerlegen oder reparieren. Diese Änderungen können einen Ausfall des Airbagsystems oder eine versehentliche Auslösung der Vorhangairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.
- Keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber, ändern. Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Airbags von einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
- Airbags können nur einmaligen Unfallschutz bieten. Sobald der Airbag ausgelöst wurde oder beschädigt ist, muss das Airbagsystem ausgetauscht werden.
- Die Sicherheitsvorschriften und Verfahren im Zusammenhang mit der Verschrottung von Fahrzeugteilen oder des Airbagsystems befolgen.
- Das Airbagsystem verfügt über eine starke Störfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber elektromagnetischen Feldern um es. Um Unfälle zu vermeiden, das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung verwenden, die gegen nationale Vorschriften verstößt.
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde unter voller Berücksichtigung gängiger Fehlbedienungen und Straßenbedingungen konzipiert.

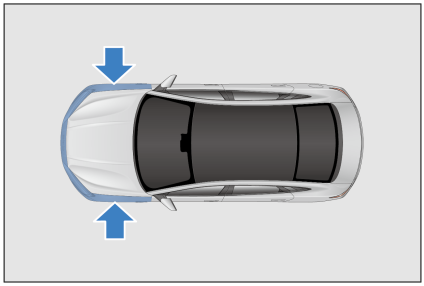
WARNUNG

Um jedoch Unfälle zu vermeiden, Stöße gegen den Fahrzeugunterboden oder grobe Fahrweise bei schlechten Straßenverhältnissen vermeiden.

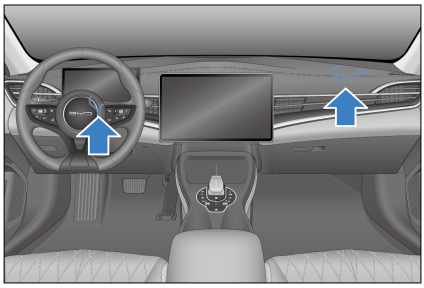
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig überprüft, um zum originalen Kabelbaumsystem des Fahrzeugs zu passen. Jede Modifikation oder Änderung am Kabelbaum kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen versehentlich auslösen oder im Falle einer Kollision nicht auslösen.

Es wird empfohlen, sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

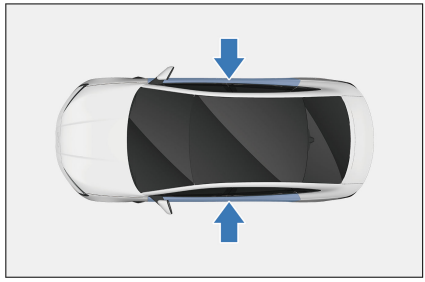
- Jeder Airbag ist ausgelöst.
- Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet abnormal auf.
- Es gibt eine Kollision mit der Vorderseite des Fahrzeugs (gezeigter markierter Bereich), aber die Airbags lösen nicht aus.



- Die Airbagabdeckung (gezeigter markierter Bereich) ist verkratzt, rissig oder anderweitig beschädigt.



- Es gibt eine Kollision mit den Türen des Fahrzeugs (gezeigter markierter Bereich), aber die Airbags lösen nicht aus.



- Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.
- Seitenairbags und Vorhangairbags haben ausgelöst.
- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidung) an der A-Säule mit eingebauten Vorhangairbags, Dachholm und C-Säule sind verkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme bieten Kindern bei einem Unfall guten Schutz.
Zur Sicherheit des Kindes bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen sowie dieses Handbuch vor der Installation eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig lesen.

WARNUNG

- Niemals ein Kind während der Fahrt auf dem Schoß transportieren.

WARNUNG

- Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem muss für das Kind verwendet werden.
- Bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen und diese Bedienungsanleitung befolgen, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß im Fahrzeug installiert ist.
- Nach der Demontage des Kinderrückhaltesystems vom Sitz dieses sicher im Fahrzeug verstauen.
- Die Nichtbeachtung der mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferten Anweisungen und dieser Bedienungsanleitung kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod des Kindes führen.

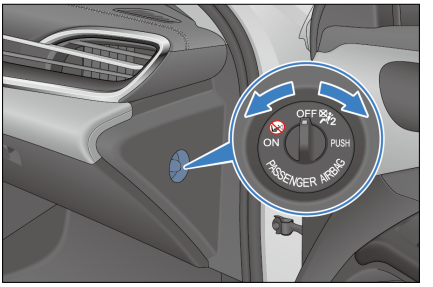
Kinder müssen bei der Fahrt im Fahrzeug ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden. Kinder sollten bequem und sicher sitzen. Sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem korrekt positioniert, montiert und verwendet wird.

Wichtige Überlegungen zur Auswahl eines Kinderrückhaltesystems

- Das Kinderrückhaltesystem ist der richtige Typ und die richtige Größe für das Kind.
- Das Kinderrückhaltesystem ist der richtige Typ und die richtige Größe für die Sitzposition.
- Das Kinderrückhaltesystem muss nach ECE R44/ECE R129 homologiert sein.

Beifahrerairbag-Schalter

- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist bei geöffneter Beifahrertür zugänglich.
- Siehe ***auf Seite 89*** für Einzelheiten.



WARNUNG

- Installieren Sie niemals einen nach hinten gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Airbag aktiviert ist.

Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme

Beifahrersitz

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet. Die Verankerungspunkte sind durch eine Markierung (siehe Abbildung) an der Sitzlehne gekennzeichnet, die sich direkt über den zugehörigen Verankerungen befindet.



- Der Beifahrersitz ist auf der Rückseite mit oberen Gurtverankerungen für den Haltegurt ausgestattet.

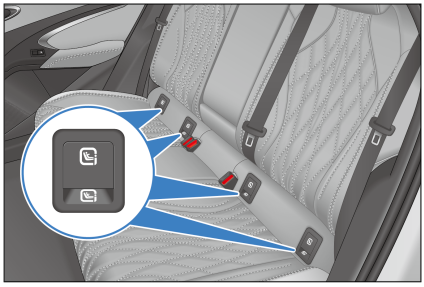


WARNUNG

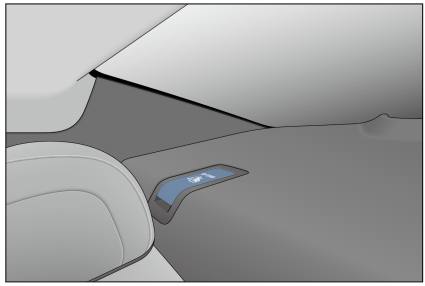
- Bei Verwendung von Top Tether mit dem Kinderrückhaltesystem sicherstellen, dass der Gurt durch die Öffnung in der Kopfstütze geführt wird, bevor er am Verankerungspunkt an der Sitzbasis befestigt und gespannt wird.

Hinterer Außensitz

- Die Verankerung befindet sich am hinteren Außensitz und wird erst nach Drücken der dekorativen Abdeckung sichtbar (das Etikett, das die Verankerung anzeigt, ist am Sitz angebracht).



- Am hinteren Außensitz sind Verankerungshalterungen (für Top Tether) vorhanden.



VORSICHT

- Bei der Installation des Kinderrückhaltesystems den oberen Top Tether befestigen.

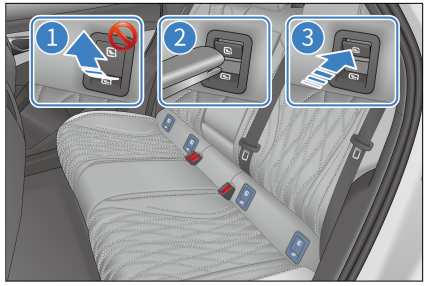
Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Vorsichtsmaßnahmen

① Die Verkleidungsabdeckung des Verankerungshebels nicht nach außen drehen.

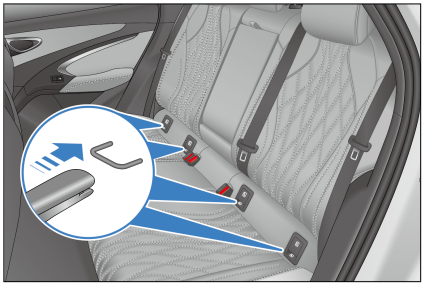
② Die Verkleidungsabdeckung des Verankerungshebels bei Gebrauch nach innen drücken.

③ Den oberen Teil der Verkleidungsabdeckung des Verankerungshebels drücken, um ihn nach Gebrauch zurückzusetzen.



Einbau von Kinderrückhaltesystemen:

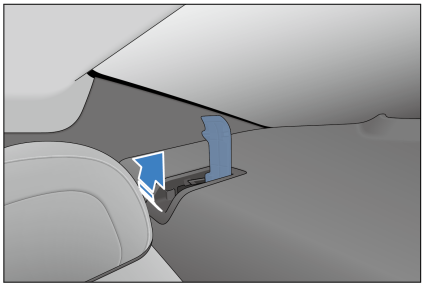
1. Die Verkleidungsabdeckung des Verankerungshebels öffnen und das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz montieren.



ERINNERUNG

- Der Verankerungshebel befindet sich an der Schräge am hinteren Ende des Sitzkissens. Er wird sichtbar, wenn auf den unteren Teil der Kindersitzabdeckung gedrückt wird. Nach dem Ausbau des Kindersitzes auf den oberen Teil der Abdeckung drücken, um die Abdeckung wieder in die Ausgangsposition zu bringen.

2. Abdeckung der Verankerungshalterung öffnen.

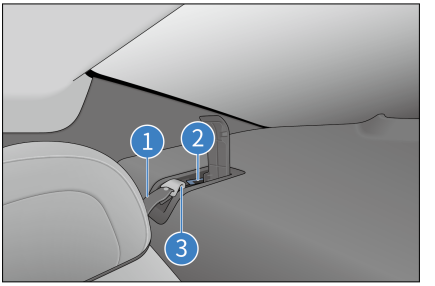


3. Den Karabinerhaken an der Verankerungshalterung befestigen und den Top Tether festziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher eingerastet ist.

① Top Tether

② Karabinerhaken

③ Ankerstütze



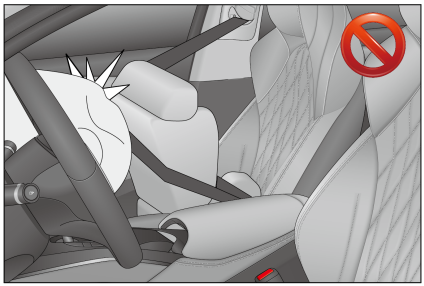
WARNUNG

- Das Kinderrückhaltesystem in verschiedene Richtungen drücken/ziehen, um sicherzustellen, dass es sicher installiert ist.
- Beim Verwenden der unteren Verankerungspunkte sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Verankerungspunkte befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist; sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Andernfalls können Notbremsungen oder ein Unfall zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes führen.
- Die Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme sind nur für Belastungen ausgelegt, die von korrekt montierten Kinderrückhaltesystemen ausgehen. Keinesfalls dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Gurtzeuge oder zur Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

ERINNERUNG

- Ist das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether ausgestattet, den Haltegurt an der Verankerung sichern.

- Wenn der Fahrersitz die korrekte Installation des Kinderrückhaltesystems behindert, dieses auf dem rechten Rücksitz installieren.
- Niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf einem durch einen Frontairbag (im aktiven Zustand) geschützten Sitz montieren, da andernfalls bei einem Unfall die Kraft der schnellen Auslösung des Beifahrerairbags zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen kann.



Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden, wenn der Airbag aktiviert ist. Der Airbag muss sofort aktiviert werden, nachdem das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem vom Beifahrersitz demontiert wurde.
- Bei Bedarf den Beifahrersitz nach hinten verstellen, damit kein Kontakt zwischen dem Kind und dem Fahrzeuginnenraum besteht.
- Bei Bedarf können die Sitzlehne des Beifahrers und die Sitzhöhe so eingestellt werden, dass sie sicheren Kontakt zum Kinderrückhaltesystem hat.
- Bei Kinderrückhaltesystemen, bei denen die Gurtführung an der Kopfstütze des Kindersitzes befestigt ist, sicherstellen, dass die Gurtführung vor oder in einer Linie mit der oberen Gurtverankerung an der B-Säule des Fahrzeugs positioniert ist.
- Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz sicherstellen, dass der Sitz ganz nach hinten, weg vom aktiven Airbag, positioniert ist.
- Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt ohne Verdrehen durch die Führung läuft und nicht über die Kante der Führung gebogen wird.

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf einem hinteren Sitz stets die folgenden Anweisungen beachten:

- Wenn kein Beifahrer mitfährt, kann der Beifahrersitz verstellt werden, um sicherzustellen, dass genügend Platz für den hinteren Kindersitz vorhanden ist.
- Die Kopfstütze kann verstellt oder sogar entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Fahrzeugsitzlehne das Kinderrückhaltesystem sicher stützen kann.
- Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Sitzlehne ausgestattet ist, die Kopfstütze des Fahrzeugs keinesfalls entfernen und sicherstellen, dass sie in der Verriegelungsposition eingestellt ist.

- Wenn Top Tether auf einem hinteren Außensitz verwendet wird, diesen an der Außenseite jeder Kopfstützenstange entlangführen.
- Für weitere Installationsanweisungen bitte die mit dem Kinderrückhaltesystem gelieferte Anleitung lesen.

Details zur Installation des Kinderrückhaltesystems:

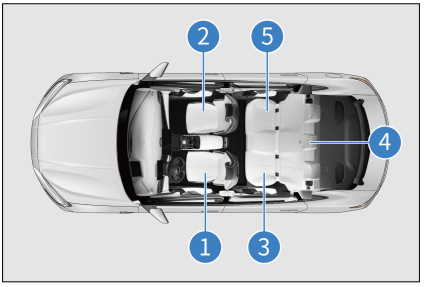
① Fahrersitz

② Beifahrersitz

③ Linker Rücksitz

④ Mittlerer Rücksitz

⑤ Rechter Rücksitz



Installationsmöglichkeiten für Sicherheitsgurt, ISOFIX oder i-Size-CRS im Fahrzeug:

	Sitzposition					
		2				
	1	**Beifahrerairbag aktiviert** [a]	**Beifahrerairbag deaktiviert** [a]	**3** [b]	**4** [b]	**5** [b]
Sitzposition geeignet für universelle Gurtbefestigung (Ja/Nein)	×	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	Ja	Ja
i-Size-Sitzposition (Ja/Nein)	×	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	Nein	Ja
Sitzposition geeignet für seitliche Befestigung (L1/L2/Nein)	×	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein

	Sitzposition					
		2				
	1	Beifahrerairbag aktiviert [a]	Beifahrerairbag deaktiviert [a]	3 [b]	4 [b]	5 [b]
Größte geeignete rückwärtsgerichtete Vorrichtung (R1/R2X/R2/R3/Nein)	×	Nein	R1/R2X/R2/R3	R1/R2X/R2/R3	Nein	R1/R2X/R2/R3
Größte geeignete vorwärtsgerichtete Vorrichtung (F2X/F2/F3/Nein)	×	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	Nein	F2X/F2/F3
Größte geeignete Verstärkerhalterung (B2/B3/Nein)	×	B2/B3	B2/B3	B2/B3	Nein	B2/B3

[a] Bei Bedarf Sitzposition und Winkel der Rückenlehne einstellen.

[b] Bei Bedarf Kopfstütze einstellen oder sogar entfernen. Die Vordersitze können so eingestellt werden, dass das Kind nicht mit ihnen in Berührung kommt.

X: Sitzposition nicht geeignet für die Installation eines Kinderrückhaltesystems dieser Gewichtsgruppe.

Empfehlung für Kinderrückhaltesysteme (CRS)

Ein für das Alter und die Körpergröße des Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem wählen.

- Empfohlene Kinderrückhaltesysteme:

(Einteilung der Körpergröße von Kindern gemäß Norm ECE R129)

Größe des Kindes	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Kommentar
40–83 cm	Maxi-Cosi	Pebble 360	Gegurtet
76–105 cm	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX und gegurtet
100–150 cm	Britax Römer	Kidfix i-Size [a)]	ISOFIX und gegurtet

[a)]: Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt mit SecureGuard und XP-PAD befestigt wird.

Einteilung des Kindergewichts gemäß Norm ECE R44

Gewicht des Kindes	Hersteller	Kinderrückhaltesystem	Kommentar
22-36 kg	Graco	Booster Basic	Gegurtet

① 40-83 cm

② 76-105 cm

③ 100 - 150 cm

④ 22-36 kg



Diebstahlschutzsystem*

Diebstahlschutzsystem*

Aktivierung des Systems

1. Die Zündung ausschalten.
2. Alle Insassen sollen das Fahrzeug verlassen.
3. Alle Türen verriegeln. Das Diebstahlschutzsystem wird nach acht Sekunden automatisch scharfgeschaltet.

Alarmauslösung

- Wenn das Diebstahlschutzsystem scharfgeschaltet ist, ertönt der Alarm* und die Blinker blinken in einer der folgenden Situationen:
  - Jede Tür, die Kofferraumklappe oder die Motorhaube wird entriegelt, ohne die Zugangsfunktion des intelligenten Schlüssels zu verwenden.
  - Mit dem mechanischen Schlüssel das Fahrzeug entriegeln.

Deaktivierung des Systems

- Die Diebstahlwarnanlage kann gestoppt werden durch:
  - Entriegeln der Tür mit einem gültigen intelligenten Schlüssel/ NFC-Schlüssel*/digitalen Bluetooth-Schlüssel*.
  - Mit dem Mikroschalter die Tür entriegeln, indem ein gültiger intelligenter Schlüssel mitgeführt wird.

- Den Kofferraum mit einem gültigen intelligenten Schlüssel aus der Ferne öffnen.
- Fernstarten des Fahrzeugs mit einem gültigen intelligenten Schlüssel.
- Drücken der START/STOP-Taste im Fahrzeuginnenraum bei Mitführen eines gültigen intelligenten Schlüssels.

WARNUNG

- Das Diebstahlschutzsystem nicht durch Änderung oder Hinzufügung modifizieren, andernfalls kann das System ausfallen.
- Bei Auftreten eines Fehlers so schnell wie möglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung und Reparatur aufsuchen.

Datenerhebung und -verarbeitung

Datenerhebung und -verarbeitung

- Dieser Abschnitt enthält wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten bei der Nutzung eines BYD-Fahrzeugs erhoben und verarbeitet werden.
- Für einen detaillierteren Überblick über Datenverarbeitung, Datenschutz und Betroffenenrechte bitte die aktuelle Version der Datenschutzrichtlinie für das Fahrzeug im Infotainmentsystem lesen (→ System → Allgemein → Vereinbarungen und Erklärungen → Datenschutzerklärung des Fahrzeugsystems).
- Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenrekorder (EDR) ausgestattet. Der EDR zeichnet Daten hauptsächlich im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z. B. Airbagauslösung oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um das Verständnis der Funktionsweise der Fahrzeugsysteme zu unterstützen, wie z. B.:
  - Fahrzeuggeschwindigkeit
  - Reifendruckzustand
  - Status des adaptiven Tempomats (ACC)
  - Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist
- Das Fahrzeug zeichnet EDR-Daten nur auf, wenn ein Unfall vorliegt oder ein Beinahe-Unfallereignis ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Der EDR zeichnet während der normalen Fahrt des Fahrzeugs keine Daten auf.
  - Die vom EDR aufgezeichneten Daten ermöglichen ein Verständnis des Zustands der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs bei einem Unfall, sodass die entsprechenden Parteien den Unfall analysieren können.
  - Auf die EDR-Daten muss mit Spezialgeräten zugegriffen und diese müssen ausgelesen werden. BYD wird Ihre personenbezogenen Daten nicht Dritten offenlegen, es sei denn, dies ist gesetzlich zulässig oder Sie haben ihr zugestimmt. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittstellen mit professioneller Ausrüstung (wie z. B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, sofern sie Zugang zum Fahrzeug-EDR und der Ausrüstung haben (beispielsweise können sie

die Daten des SRS-Steuergeräts zur Unfallaufklärung auslesen).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten erhoben, wie z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten erfasste oder übermittelte Daten, die für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Ermöglichung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich fahrzeuginterne Daten, Daten im Zusammenhang mit Ferndiensten und andere Daten, wie unten näher erläutert.

Fahrzeugbezogene Daten

Betriebsdaten

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden verschiedene Fahrzeugstatusdaten (z. B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremssystem) oder Umgebungsdaten (z. B. Abstandssensoren und Temperatur) erhoben und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, jedoch sind im Fahrzeug Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten verbaut, die solche Daten aufzeichnen, beispielsweise um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können aber über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On Board Diagnostics “) ausgelesen werden, beispielsweise durch autorisierte BYD-Händler oder Serviceanbieter oder sonstige Dritte.
- Wenn dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an BYD-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zu Produktfehlerberichten oder zur Kundenforderungsprüfung übermittelt werden.

Daten im Zusammenhang mit Ferndiensten

Fernüberwachungsdienste

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören Ferndiagnose sowie Over-the-Air (OTA)-Updates und Sicherheits- und Schutz-Upgrades (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).
- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernstütze/-diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Einrichtung können für die oben genannten Zwecke verschiedene Fahrzeuginformationen an das BYD-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übermittelt werden, einschließlich Fahrzeugstandortinformationen, Fahrzeugstatus wie Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Lenksystemstatus, Batteriestatus, Antriebsstrangstatus und Gesamtstatus der Fahrzeugleistung.

Andere

Infotainmentsystem

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainmentsystem hinzugefügt werden, wie z. B. Mediendaten zur Videowiedergabe auf dem Infotainmentsystem, Adressdaten zur

Verwendung im Navigationssystem oder Daten zur Nutzung in Online-Diensten.

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Im Fahrzeug gespeicherte Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über Daten, die an Dritte übertragen werden (aus der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von Mobilgeräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können mobile Geräte über das Infotainmentsystem des Fahrzeugs verbunden und gesteuert werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Bildschirm oder der Ton des Geräts über das Infotainmentsystem angezeigt/wiedergegeben oder an dieses übertragen wird.
- Zusätzliche Daten wie Positions- oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Nutzung in bestimmten Navigationssystemen, zur Kommunikation oder für andere Dienste Dritter übertragen werden.
- Die spezifische Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Benutzer oder von Dritten, wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechender Dienste, gesteuert.

Internetzugang und vernetzte Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann über die Netzwerkgeräte des Infotainmentsystems des Fahrzeugs für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste auf das Internet zugegriffen werden.
- BYD haftet nicht für solche von anderen Parteien erbrachten Dienste.
- In solchen Fällen bitte Informationen über die Datennutzung beim Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes einholen.

Kamerabildaufzeichnung/ Umfeldüberwachung

- Das Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Grund dafür ist, dass einige Fahrzeugfunktionen die Erfassung und Bewertung des Fahrwegs erfordern, was durch Kameras erfolgt, die Objekte in der Fahrzeugumgebung (z. B. Hindernisse) erkennen.
- Die Bilder werden zur weiteren Analyse, die für den Betrieb der Systeme erforderlich ist, an den jeweiligen Steuermodul übertragen.
- Einige Bilder werden nur flüchtig (RAM) verarbeitet, andere können je nach Fahrzeugausstattung gespeichert werden.
- Das Fahrzeug ist möglicherweise mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet, mit der Aufnahmen der Umgebung gemacht werden können (z. B. Dashcam).
- Das Fahrzeug ist möglicherweise auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet, mit der Aufnahmen im Fahrzeuginneren gemacht werden können.
- Sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen werden gespeichert.
- Sie sind dafür verantwortlich, die Gesetze an Ihrem Wohnort zu prüfen, bevor Sie OFC oder IFC einschalten (in einigen Ländern ist z. B. für die Verwendung von IFC eine Zustimmung erforderlich, in anderen ist OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).

- Weitere Details zur Kamera siehe Abschnitt „Panoramakamerasystem “ in diesem Handbuch.

Dauerhafte Fahrzeugübertragung an Dritte und Offline-Modus

- Bei einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, d. h. beim Kauf eines Gebrauchtwagens oder bei der Übernahme eines Fahrzeugs von einem Dritten zur dauerhaften Nutzung, ist zu beachten, dass der neue Eigentümer auf alle über das Infotainmentsystem vorgenommenen Personalisierungen/ Benutzereinstellungen (einschließlich Adressliste und Navigationssystem) zugreifen kann.

ERINNERUNG

- Bei Verschrottung oder Übertragung des Fahrzeugs das Fahrzeugsystem auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, um die persönliche Privatsphäre zu schützen.

- Die Kommunikation des Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver sowie die Verarbeitung fahrzeugbezogener und personenbezogener Daten können auch durch das Versetzen des Fahrzeugs in den Offline-Modus eingeschränkt werden.
  - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf tippen, um das drahtlose Netzwerk auszuschalten.
  - WLAN auch durch Tippen auf → **System** → **Verbindung** → **WLAN** deaktivieren.

Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden

- BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben.
- Vorbehaltlich geltender Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät zur Klärung eines Unfalls ausgelesen werden).
- Wenn gesetzlich vorgeschrieben, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden im jeweiligen Land weiterzugeben, z. B. bei der Aufklärung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden uneingeschränkt und hält alle Datenschutzgesetze, insbesondere die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und geltende lokale Gesetze, strikt ein.
- Gemäß diesen Gesetzen haben Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden:
  - Betroffene Personen haben das Recht auf Auskunft und Zugang, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden “) sowie das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder diese einzuschränken (oder eine zuvor erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn nachgewiesen werden kann, dass eine rechtliche

Verpflichtung zur Verarbeitung Ihrer Daten besteht, oder wenn die Bereitstellung der Informationen an Sie personenbezogene Daten über eine andere Person offenlegen würde, oder wenn die Offenlegung dieser Informationen gesetzlich untersagt ist.

- In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass die Daten auch dann gespeichert bleiben, wenn Sie Ihre Einwilligung widerrufen.
- Für weitere Informationen zur Datenverarbeitung, zum Datenschutz und zu Ihren Rechten bitte die neueste Version der Datenschutzerklärung im Infotainmentsystem besuchen.

02 KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument..... 42

Kombiinstrument

Kombiinstrument

LCD-Kombiinstrument

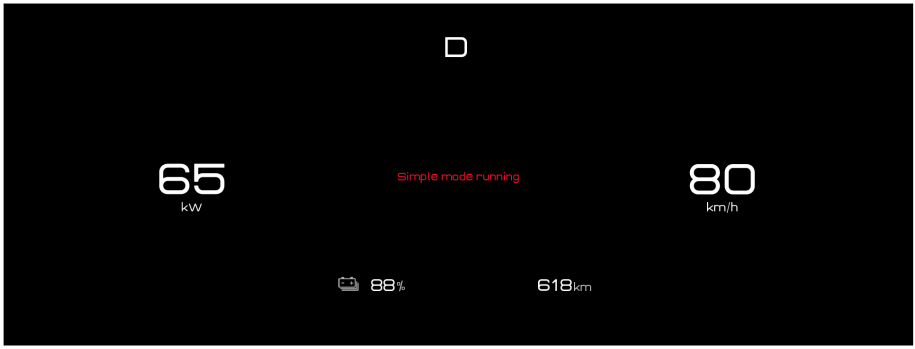


1	Leistungsmesser
2	Zeit
3	Intensität der regenerativen Bremse
4	Gangstatus
5	Dynamik-Modus
6	Außentemperatur
7	Richtung
8	Tachometer
9	Ladezustand (SOC)
10	OK-Taste
11	Verbleibende Reichweite
12	Gesamtkilometerstand (Kilometerstand 1 und Kilometerstand 2)

VORSICHT

- Das Modell Seal verfügt über zwei Themen, Klassisch und Minimalistisch, jeweils mit Dunkel- und Hellmodus zur Anpassung an Tag- und Nachtnutzungsszenarien durch automatische Umschaltung.

Ansicht des Kombiinstruments im Einfachmodus



VORSICHT

- Bei gelegentlichen Kommunikationsverzögerungen im System des Kombiinstruments kann das Kombiinstrument zur Gewährleistung der Fahrsicherheit automatisch in den Einfachmodus wechseln. In diesem Modus zeigt das Kombiinstrument weiterhin fahrrelevante Informationen an, ohne den Fahrbetrieb zu beeinträchtigen. Sobald sich das System normalisiert hat, sollte das Kombiinstrument den Einfachmodus automatisch verlassen. Falls nicht, Folgendes versuchen:

  1. Die Scrolltaste auf dem Zusatzarmaturenbrett drei Sekunden lang gedrückt halten, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.

VORSICHT

  2. Unter Gewährleistung der Sicherheit das Fahrzeug neu starten.

- Wenn das Kombiinstrument nach Durchführung dieser Maßnahmen im einfachen Modus bleibt, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren.
- Das Bild der Ansicht des Kombiinstruments dient nur als Referenz und hängt von der tatsächlichen Werkskonfiguration ab.

Anzeigen im Kombiinstrument

Kontrollleuchten/Warnleuchten

Symbol Kontrollleuchte	Name der Kontrollleuchte	Symbol Kontrollleuchte	Name der Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte des Blinkers		Kontrollleuchte für Positionslicht

Symbol Kontrollleuchte	Name der Kontrollleuchte	Symbol Kontrollleuchte	Name der Kontrollleuchte
	OK-Kontrollleuchte		Entladekontrollleuchte
	AVH-Kontrollleuchte		HDC-Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte für Abblendlicht		IHBC-Kontrollleuchte
	ICC-Kontrollleuchte		Kontrollleuchte für Fernlicht
	BSD-Störungswarnleuchte		ICC-Störungswarnleuchte
	Warnleuchte für niedrigen Ladestand der Hochspannungsbatterie		AEB-Störungswarnleuchte
	LDA-Störungswarnleuchte		Kontrollleuchte für Nebelschlussleuchte
	Störungswarnleuchte für Reifendruck		Warnleuchte für intelligenten Schlüssel
	ESC AUS-Warnleuchte		Hauptwarnleuchte
	ESC-Störungswarnleuchte		Störungswarnleuchte für Scheinwerfer
	ABS-Störungswarnleuchte		Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung
	ACC-Störungswarnleuchte		Störungswarnleuchte für

Symbol Kontrollleuchte	Name der Kontrollleuchte	Symbol Kontrollleuchte	Name der Kontrollleuchte
			Hochspannungsbatterie
	Kontrollleuchte für Ladeanschluss der Hochspannungsbatterie		Störungswarnleuchte für Lenksystem
	AEB-Warnleuchte		Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie
	Motorüberhitzungswarnleuchte		Kontrollleuchte für Kühlmittelüberhitzung
	Störungswarnleuchte für Antriebsstrang		Störungswarnleuchte für Feststellbremse
	Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung		Airbag-Störungswarnleuchte
	EPB-Kontrollleuchte		Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz
	TSR-Kontrollleuchte		Kontrollleuchte des Normalmodus
	Kontrollleuchte für Eco-Modus		Sport-Modus-Kontrollleuchte

Beschreibung der Kontroll-/ Warnleuchten

 Warnleuchte für intelligenten Schlüssel

- Befindet sich der Schlüssel beim Drücken der START/STOP-Taste nicht im Fahrzeug, leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden lang auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Wird die START/STOP-Taste gedrückt, während sich ein zum Modell passender elektronischer intelligenter Schlüssel im Fahrzeug befindet, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann nun gestartet werden.
- Wenn die Warnleuchte nach dem Drücken der START/STOP-Taste blinkt,

weist dies auf einen niedrigen Batteriestand des Schlüssels hin.

- Wenn sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, meldet das Kombiinstrument „Kein Schlüssel erkannt, bitte prüfen, ob sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet “.



ABS-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Sollte das System danach ausfallen, leuchtet die Leuchte wieder auf, bis die Störung behoben ist.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet (und die Warnleuchte für die Feststellbremse aus ist), funktioniert das Bremssystem weiter, das ABS jedoch nicht.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), da das ABS-System nicht arbeitet, blockieren die Räder bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet, während die Bremssystem-Warnleuchte eingeschaltet ist, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren. Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

- Wenn sowohl die ABS-Kontrollleuchte als auch die Warnleuchten des Bremssystems nach dem Lösen der Elektronische Parkbremse (EPB) aufleuchten, deutet dies darauf hin, dass auch die elektronische Bremskraftverteilung (EBD) der Vorder- und Hinterreifen ausgefallen ist.



Störungswarnleuchte für Reifendruck

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. Sie erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Reifendruckkontrollsystem ordnungsgemäß funktioniert. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, die Meldung „Bitte TPMS prüfen “ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird und der Reifendruck als „--- “ angezeigt wird, deutet dies auf einen Fehler im Reifendrucksystem hin.
- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal “ anzeigt, weist dies darauf

hin, dass das Reifendrucksignal am Standort möglicherweise gestört oder das Reifendrucküberwachungsmodul beschädigt ist.

- Wenn die Reifendruck-Störungswarnleuchte schnell blinkt und einer oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstruments rot werden, verliert der entsprechende Reifen schnell Luft.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte dauerhaft leuchtet und ein oder mehrere Werte auf der Reifendruckanzeige des Kombiinstruments gelb werden, weist der entsprechende Reifen einen zu niedrigen Druck auf. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, weist dies auf eine zu hohe Reifentemperatur hin.

In jedem der oben genannten Fälle wird empfohlen, sich schnellstmöglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.


ESC-Störungswarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf. WennElektronischer Stabilitätsregler (ESC) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach wenigen Sekunden. Bei einem Systemausfall leuchtet diese Warnleuchte wieder auf, bis die Systemstörung behoben ist.
- Blinkt die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend, zeigt dies an, dass das ESC-System arbeitet.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), ist das ESC ausgefallen, aber das ABS und das Bremssystem arbeiten normal weiter.
- Wenn die ESC-Warnleuchte aufleuchtet (bei ausgeschalteter ABS-Störungswarnleuchte und Störungswarnleuchte für das Parkbremssystem), arbeitet das ESC-System nicht. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug in scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor Hindernissen extrem instabil ist.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs aus (Selbsttest nicht durchgeführt).
  - Die Warnleuchte ist während der Fahrt ständig an.

ERINNERUNG

- Ein kurzes Aufleuchten einer Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.
- Wenn die ESC-Warnleuchte leuchtet, während die Warnleuchten für ABS und Bremssystem leuchten, Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort anhalten und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren. Dies liegt daran, dass das Bremsen zu diesem Zeitpunkt das Fahrzeug extrem instabil machen kann und das Antiblockiersystem überhaupt nicht funktioniert.



ESC AUS-Warnleuchte

- Wenn der ESC-AUS-Schalter gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte

dauerhaft leuchten und das ESC-System nicht arbeiten. Wenn der ESC-AUS-Schalter erneut gedrückt wird, sollte diese Warnleuchte erlöschen und das ESC-System den normalen Betrieb wieder aufnehmen.

ERINNERUNG

- Wenn die ESC AUS-Warnleuchte leuchtet, muss der Fahrer wachsam bleiben und bei scharfen Kurven und beim Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen langsamer fahren, da das ESC-System zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet ist und Bremsen zu Instabilität führt.



Warnleuchte für Antriebsleistungsbegrenzung

- Wenn die Leistung des Fahrzeugs begrenzt ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. In diesem Fall rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.



Störungswarnleuchte für Scheinwerfer

- Wenn die Warnleuchte gelb ist, weist dies auf einen Fehler am Scheinwerfer hin. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Kontrollleuchte für Totwinkelerkennung (BSD)

- Wenn diese Anzeige leuchtet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.



Hauptwarnleuchte

- Wenn diese Anzeige aufleuchtet, die Fehlermeldung oder Warnung auf dem Kombiinstrument prüfen.



Kontrollleuchte für Sicherheitsgurt-Erinnerung

- Wenn bei eingeschalteter Zündung ein Insasse auf den Vordersitzen oder Rücksitzen* nicht angeschnallt ist, leuchtet die Gurtwarnanzeige auf. Sie leuchtet so lange, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.



Airbag-Störungswarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach wenigen Sekunden, wenn das Airbagsystem ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient zur Überwachung von Airbag-ECU, Aufprallsensoren, Gasgeneratoren, Warnleuchten, Verbindungen und Stromversorgung.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Bei eingeschalteter Zündung bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
  - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.



Störungswarnleuchte für Feststellbremse

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist und das Bremssystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte auf. Wenn eine der folgenden Bedingungen auftritt, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, obwohl nach dem Starten des Fahrzeugs der Bremsflüssigkeitsstand und die Funktion des EPB-Systems normal sind (EPB wird normal aktiviert und gelöst, und die Meldung „Bitte EPB prüfen “ wird nicht angezeigt). Kurzes Aufblinken gilt als normal.
  - Die Störungswarnleuchten für Feststellbremse und ABS leuchten gleichzeitig auf.

ERINNERUNG

- Bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand das Fahrzeug abstellen, da die Weiterfahrt gefährlich ist.



Störungswarnleuchte für Lenksystem

- Wenn das Lenksystem fehlerhaft ist, leuchtet diese Warnleuchte dauerhaft. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Überprüfung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

ERINNERUNG

- Das Lenksystem verfügt über einen Elektromotor, um den Kraftaufwand beim Drehen des Lenkrads zu verringern.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Summen des laufenden Motors zu hören sein.
- Das Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden bis zum Endanschlag drehen, da sonst der Temperaturschutz aktiviert wird und das Lenksystem beschädigt wird oder die Lenkung schwergängig wird.

- Wenn das Lenkrad bei stillstehendem Fahrzeug über längere Zeit häufig gedreht wurde, kann das Lenkrad schwergängig werden, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Hierbei handelt es sich um keine Störung.
  - Zur Vermeidung einer Überhitzung des Lenksystems wird bei häufigem Betätigen des Lenkrads im Stand über einen längeren Zeitraum die Lenkunterstützung reduziert. Infolgedessen ist das Lenkrad schwergängig. In diesem Fall die Lenkhäufigkeit reduzieren oder das Fahrzeug ausschalten. Das System wird innerhalb von 10 Minuten wiederhergestellt.

WARNUNG

- Wenn die Warnleuchte für das Lenksystem aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug sofort sicher ab und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.



Nullstellungsanzeige

- Wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs durch anormale Vorgänge wie das Anschließen/Abklemmen von Niederspannungsbatterien oder Sicherungen unterbrochen wird, leuchtet die Nullstellungsanzeigeleuchte im Kombiinstrument auf, sobald die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt ist.
  - In diesem Fall ist es notwendig, die Selbstlernfunktion des Lenkradwinkels auf Null zu setzen: Das Lenkrad langsam und vollständig nach links bzw. rechts drehen und nach zwei bis fünf Sekunden loslassen. Dann den Motor abschalten und über 10 Sekunden warten. Fahrzeug neu starten, die Anzeige erlischt und das Selbstlernen ist abgeschlossen.


Störungswarnleuchte für Niedervolt-Bordnetz

- Wenn diese Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet, weist dies auf ein Problem mit dem DC-System oder dem Niederspannungsstromsystem hin. Geräte wie Klimaanlage, Lüfter und Radio ausschalten und das Fahrzeug sofort anhalten, sofern dies gefahrlos möglich ist. Es wird empfohlen, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für den Abschleppdienst zu kontaktieren.


Störungswarnleuchte für Antriebsstrang

- Bei einem Ausfall des Antriebsstrangs leuchtet diese Warnleuchte auf.
- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegt eine Störung in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Die Warnleuchte schaltet sich während der Fahrt ein.

VORSICHT

- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu fahren, wenn die Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um das Problem zu überprüfen.


Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Leuchtet diese Warnleuchte, ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch und das Fahrzeug muss zum Abkühlen angehalten werden. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und schnellstmöglich zu verlassen.
- Unter folgenden Betriebsbedingungen kann die Hochspannungsbatterie überhitzen:
  - Längeres Befahren von Steigungen bei heißem Wetter
  - Längere Stop-and-Go-Fahrten, häufiges starkes Beschleunigen, häufiges starkes Bremsen oder langer ununterbrochener Betrieb des Fahrzeugs.


Störungswarnleuchte für Hochspannungsbatterie

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte nach wenigen Sekunden. Wenn diese Leuchte

danach erneut aufleuchtet, deutet dies auf einen Systemfehler hin. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Tritt einer der folgenden Fälle ein, liegen Fehler in den vom Warnleuchtensystem überwachten Komponenten vor. In diesem Fall wird empfohlen, sich zwecks Fahrzeugüberprüfung baldmöglichst an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet dauerhaft oder gelegentlich während der Fahrt auf.


AEB-Warnleuchte

- Leuchtet oder blinkt diese Anzeige, auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten und nicht zu dicht auffahren, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.


Kontrollleuchte

für Kühlmittelüberhitzung

- Leuchtet diese Kontrollleuchte dauerhaft, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Das Fahrzeug in einem sicheren Bereich abstellen, bis diese Kontrollleuchte erlischt.



TSR-Kontrollleuchte

- Leuchtet diese Kontrollleuchte auf, hat das Fahrzeugsystem die Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem aktuellen Streckenabschnitt erkannt.

Andere Fehlermeldungen im Kombiinstrument

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Diese wie empfohlen handhaben.

Kontrolll euchte	Nachricht	Antwort
	Bitte das OBC-System überprüfen	Das On-Board-Ladesystem ist defekt. Die Ladeverbindung prüfen und das Ladegerät erneut anschließen. Wenn der Fehler weiterhin besteht, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte das Datennetzwerk des Fahrzeugs prüfen.	Das Fahrzeug ist möglicherweise vom Datennetzwerk getrennt. Das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	EV-Leistung begrenzt	Die EV-Funktion ist eingeschränkt. Umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Kontrolll euchte	Nachricht	Antwort
	Bitte die Scheinwerfer prüfen	Der Scheinwerfer ist defekt. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	ADAS ist eingeschränkt*	Die Frontkollisionswarnung (FCW) und die automatische Notbremsung (AEB) sind fehlerhaft. In diesem Fall das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	ADAS ist eingeschränkt*	Der Totwinkel-Assistent ist fehlerhaft. Das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	ADAS ist eingeschränkt*	Spurhalteassistent (LDA) ist defekt. Das Fahrzeug abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
	Bitte das Getriebesystem überprüfen	Das Schaltsteuergerät ist defekt. Das Fahrzeug sofort abstellen und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

03 BEDIENUNG DES STEUERGERÄTS

Türen und Schlüssel..... 54
Sitze..... 70
Lenkrad..... 76
Scheibenwischer..... 79
Seitenspiegel..... 81
Schalter..... 83

Türen und Schlüssel

Tasten

Das Fahrzeug ist mit Schlüsseln ausgestattet, darunter der elektronische intelligente Schlüssel, der mechanische Schlüssel (im elektronischen intelligenten Schlüssel integriert), der Digitale Bluetooth-Schlüssel*, NFC-Schlüssel*, und um Funktionen wie das Entriegeln/Verriegeln der Türen und das Starten der Fahrzeuge zu ermöglichen.

Elektronischer intelligenter Schlüssel

Bei Mitnahme des intelligenten Schlüssels können alle Türen durch Drücken des Mikroschalters in der Vordertür entriegelt oder verriegelt werden. Mit den Tasten am Schlüssel können Sie die Türen ver- und entriegeln, den Kofferraum öffnen und das Fahrzeug aus der Ferne starten.

① Verriegelungstaste

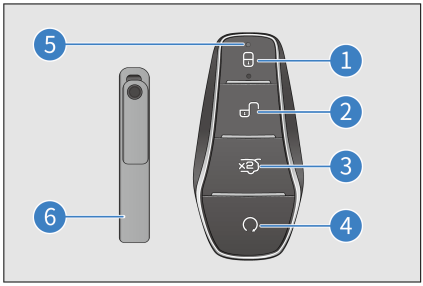
② Entriegelungstaste

③ Kofferraumtaste

④ Start/Stop-Taste

⑤ Kontrollleuchte

⑥ Mechanischer Schlüssel



WARNUNG

- Die Knopfzelle im intelligenten Schlüssel ist gefährlich, und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien sind stets von Kindern fernzuhalten.
- Wird eine Lithium-Knopfzelle verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt, kann dies innerhalb von zwei Stunden oder weniger zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn der Verdacht besteht, dass die Knopfzelle verschluckt oder in eine Körperöffnung eingeführt wurde.

VORSICHT

- Der intelligente Schlüssel ist eine elektronische Komponente. Die folgenden Anweisungen beachten, um Schäden am Schlüssel zu vermeiden:
  - Den intelligenten Schlüssel nicht an Orten ablegen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, wie z. B. auf dem Armaturenbrett.
  - Den intelligenten Schlüssel nicht manipulieren.
  - Mit dem intelligenten Schlüssel nicht gegen andere Gegenstände schlagen und ihn nicht fallen lassen.
  - Den Schlüssel nicht in Wasser tauchen oder in einem Ultraschallreiniger reinigen.
  - Die intelligenten Schlüssel nicht zusammen mit Geräten ablegen, die elektromagnetische

⚠ VORSICHT

Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.

- Keine Gegenstände (wie z. B. eine Metallplakette) am intelligenten Schlüssel anbringen, die elektromagnetische Wellensignale abschirmen können.
- Für dasselbe Fahrzeug lässt sich ein Ersatzschlüssel registrieren. In diesem Fall rechtzeitig einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Wenn der elektronische intelligente Schlüssel die Tür innerhalb der normalen Entfernung nicht betätigen kann oder die Kontrollleuchte des Schlüssels schwach leuchtet oder aus ist:
  - Auf nahegelegene Radiosender oder Flughafenfunksender prüfen, die den normalen Betrieb des elektronischen intelligenten Schlüssels stören.
  - Die Batterie eines elektronischen intelligenten Schlüssels ist möglicherweise leer. Die Batterie im elektronischen intelligenten Schlüssel überprüfen. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung baldmöglichst einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Bei Verlust des intelligenten Schlüssels wird empfohlen, sich so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um

⚠ VORSICHT

das Risiko eines Diebstahls oder von Unfällen zu verringern.

- Die Sendefrequenz nicht eigenmächtig ändern, die Sendeleistung nicht erhöhen (einschließlich zusätzlicher Sendefrequenzverstärker) und keine externen Detektionsantennen eigenmächtig anschließen oder auf andere Detektionsantennen umschalten.
- Bei der Verwendung keine schädlichen Störungen bei rechtmäßigen Funkdiensten verursachen; sobald Störungen auftreten, die Verwendung sofort einstellen.
- Die Verwendung von Mikroleistungs-Funkgeräten muss frei von Störungen durch alle Funkdienste oder durch Strahlung von Geräten für industrielle, wissenschaftliche und medizinische Anwendungen sein.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Schlüssel mitführen und das Fahrzeug verriegeln. Niemals Personen (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurücklassen.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten sich von den Detektionsantennen der intelligenten Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen den normalen Gebrauch solcher Geräte beeinträchtigen können. Zusätzlich zu Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrillatoren sollten auch Personen, die andere

VORSICHT

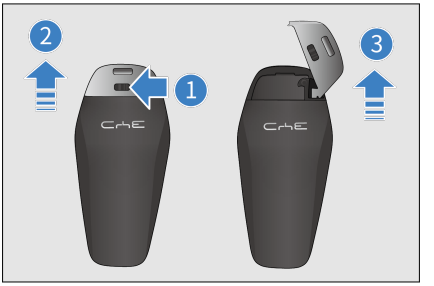
elektronische medizinische Geräte verwenden, den Hersteller bezüglich der Verwendung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen konsultieren. Elektromagnetische Wellen können unbekannte Auswirkungen auf die Verwendung solcher medizinischer Geräte haben.

Mechanischer Schlüssel

Den mechanischen Schlüssel (im intelligenten Schlüssel) verwenden, um die Fahrertür zu verriegeln oder zu entriegeln. Bei Nichtgebrauch des Schlüssels den mechanischen Schlüssel wieder in den intelligenten Schlüssel einsetzen.

Den mechanischen Schlüssel herausnehmen

Bei Verwendung des mechanischen Schlüssels im elektronischen intelligenten Schlüssel den Verriegelungsknopf in Richtung Pfeil ① schieben und die hintere Abdeckung des elektronischen intelligenten Schlüssels in Richtung Pfeil ② drücken, die Kopföffnung des mechanischen Schlüssels mit den Vorsprüngen an beiden Enden der Rückabdeckung des intelligenten Schlüssels einhaken und in Richtung Pfeil ③ ziehen, um den mechanischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt herauszunehmen.



- Nach der Verwendung den mechanischen Schlüssel entgegen der Richtung einsetzen und die Rückabdeckung des intelligenten Schlüssels schließen.

NFC-Schlüsselkarte*

- Die NFC-Schlüsselkarte, die auf der Nahfeldkommunikation basiert, kann zum Ent- und Verriegeln des Fahrzeugs sowie zur Autorisierung des Fahrzeugstarts verwendet werden.
- Den NFC-Schlüssel auf die Markierung am Fahrerseitenspiegel legen, um alle Türen zu entriegeln/verriegeln.
- Den NFC-Schlüssel auf den NFC-Bereich vorne an der Mittelkonsole legen, um den Motorstart zu autorisieren.

VORSICHT

- Die NFC-Schlüsselkarte ist ein elektronisches Produkt. Die folgenden Anweisungen beachten, um Funktionsstörungen oder Schäden an der Karte zu vermeiden:
  - Die NFC-Karte nicht in den Ladebereich legen, wenn das kabellose Ladegerät eingeschaltet ist.
  - Keine Gegenstände (wie Metallsiegel oder Handyhüllen

VORSICHT

aus Metall) anbringen, die elektromagnetische Wellen abschirmen könnten.

- Die NFC-Karte nicht an Orten ablegen, die hohen Temperaturen ausgesetzt sind, wie z. B. auf dem Armaturenbrett.
- Die Karte nicht gewaltsam biegen.
- Die Karte nicht zusammen mit anderen harten Gegenständen aufbewahren.

- NFC-Karten nutzen die Nahfeldkommunikationstechnologie, die einen Erkennungsabstand von weniger als 2 cm erfordert. Ihre NFC-Karte 1-2 Sekunden lang dicht an den Seitenspiegel halten.
- Es wird empfohlen, die NFC-Karte immer mitzuführen, um Situationen zu vermeiden, in denen das Fahrzeug aufgrund von Verlust oder Fehlfunktion des Telefons oder des intelligenten Schlüssels nicht genutzt werden kann.
- Die intelligente NFC-Karte ist ein für das Fahrzeug konfigurierter Schlüssel, der auf dem Verfahren der Nahfeldkommunikation basiert. Um die Fahrzeugsicherheit zu gewährleisten, die Karte sorgfältig behandeln. Bei Verlust wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen, um die verlorene Karte sperren und neu konfigurieren zu lassen.

Digitaler NFC-Schlüssel*

- Der digitale NFC-Schlüssel ist eine von BYD für Benutzer bereitgestellte Funktion. Mobiltelefone oder Wearables können als Fahrzeugschlüssel registriert werden, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.
- Vor der Aktivierung des digitalen NFC-Schlüssels die folgenden Bedingungen beachten:
  - Das Fahrzeug ist mit dem BYD Cloud Service ausgestattet.
  - Das Fahrzeug unterstützt den digitalen NFC-Schlüssel.
  - Das Smartphone oder Wearable unterstützt den digitalen BYD NFC-Schlüssel (bezüglich der Gerätekompatibilität einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren).

Digitalen NFC-Schlüssel des Mobiltelefons aktivieren

Vor der Aktivierung das Fahrzeug starten und mit einem gültigen intelligenten Schlüssel in „P “ schalten. Es gibt drei Möglichkeiten:

- Über die BYD-App:
  - Die BYD-App aus dem App Store herunterladen und anmelden. Auf **Digitaler Schlüssel** tippen, um die Funktion den Anweisungen entsprechend zu aktivieren.
- Über E-Mail-Links:
  - Auf dem Telefon bei dem E-Mail-Konto anmelden, das beim Fahrzeugkauf angegeben wurde, und den digitalen Schlüssel gemäß den Anweisungen in der E-Mail von bydapp@byd.auto aktivieren.
- Über den Infotainment-Touchscreen:

- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → Schlösser → Schlösser tippen und den Anweisungen zur Aktivierung des Schlüssels folgen.

Digitalen NFC-Schlüssel eines Wearables aktivieren

Zu den unterstützten Wearables gehört die Apple Watch (bezüglich anderer unterstützter Geräte einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren). Es gibt zwei Möglichkeiten zur Aktivierung:

- Den Schlüssel vom iPhone auf die Apple Watch synchronisieren:
  - Eine entsperrte Apple Watch tragen und den digitalen iPhone-Schlüssel aktivieren. Nach der Aktivierung fordert das iPhone synchron dazu auf, einen digitalen Schlüssel auf der nahegelegenen gekoppelten Apple Watch hinzuzufügen. Gemäß den Anweisungen aktivieren.
- Über die Watch App:
  - Diese Methode ist anwendbar, wenn der digitale iPhone-Schlüssel aktiviert, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert ist. Die Watch App auf dem iPhone öffnen, „Wallet “ auswählen, den entsprechenden Schlüssel suchen und auf „Hinzufügen “ tippen, um den Schlüssel gemäß den Anweisungen zu aktivieren.

Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels

Bei Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels die NFC-Funktion des Mobiltelefons oder Wearables aktivieren. Verwendung:

- Mobiltelefon oder Wearable mit gültigem digitalem NFC-Schlüssel mitführen, dessen NFC-Antennenbereich in die Nähe des NFC-Schilds am fahrerseitigen Seitenspiegel halten und das Fahrzeug ent- oder verriegeln. Bezüglich Einzelheiten zum NFC-Antennenbereich an den Hersteller wenden.
- Mobiltelefon oder Wearable an das NFC-Schild im Fahrzeug legen, um die Startberechtigung für das Fahrzeug zu erhalten.

⚠ VORSICHT

- Fahrzeug mit erhaltener Berechtigung so schnell wie möglich starten. Wird das Fahrzeug nicht rechtzeitig gestartet, Mobiltelefon oder Wearable erneut an das NFC-Schild im Fahrzeug legen, um die Berechtigung zu erhalten.

Digitalen NFC-Schlüssel entfernen

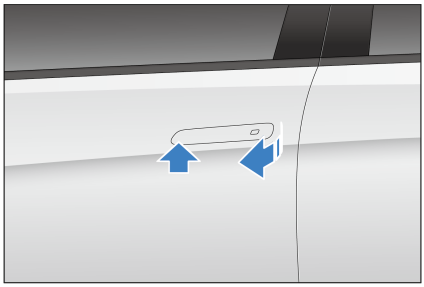
Es gibt drei Möglichkeiten:

- Über die BYD-App:
  - BYD-App öffnen, die Seite zur Verwaltung digitaler Schlüssel aufrufen, auf den zu entfernenden Schlüssel tippen und das Bedienpasswort eingeben, um ihn zu entfernen.
- Über den Infotainment-Touchscreen:
  - Mit einem gültigen intelligenten Schlüssel im Fahrzeug auf den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → Schlösser → Schlösser gehen. Auf den zu entfernenden Schlüssel tippen und den Anweisungen folgen.
- Über Wallet:
  - Wallet auf dem Telefon öffnen, den digitalen Schlüssel auswählen und gemäß den Anweisungen entfernen.

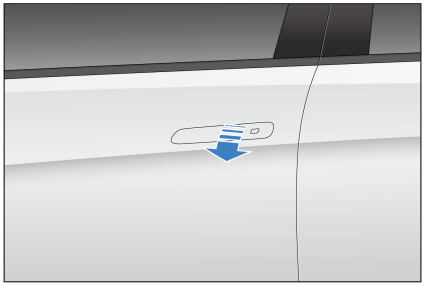
Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel

1. Auf die linke Seite eines versenkten Türgriffs drücken und die rechte Seite herausdrehen, bis sie greifbar ist, dabei mit einer Hand festhalten.

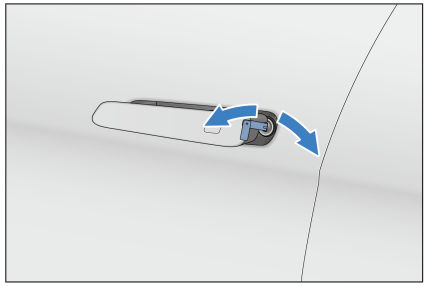


2. Sobald die rechte Seite ausgefahren ist, die Mitte des Griffs nach außen ziehen, um den Griff auszufahren.



3. Mechanischen Schlüssel in das Schloss stecken und drehen.

- Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um die Fahrertür zu entriegeln.
- Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Fahrertür zu verriegeln.

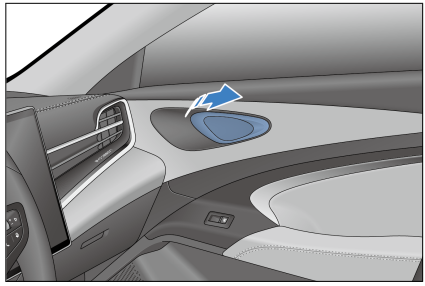


VORSICHT

- Nach dem Entfernen des mechanischen Schlüssels am Türgriff der Fahrertür ziehen, um die Tür zu öffnen.

Öffnung mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, einmal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, zweimal am Griff ziehen, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



WARNUNG

- Kinder nicht mit dem Türgriff spielen lassen, um ein versehentliches Öffnen der Tür während der Fahrt und daraus resultierende Unfälle zu vermeiden.

WARNUNG

- Wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, unbedingt die Kindersicherung aktivieren.

VORSICHT

- Der Innentürgriff ist mechanisch mit dem Türverschluss verbunden und bleibt auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug funktionsfähig.
- Da dieses Fahrzeug mit einer Kindersicherung ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur mit dem Innengriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

Verriegeln/Entriegeln mit intelligentem Schlüssel

- Die Funkfernbedienung dient dazu, alle Türen aus geringer Entfernung zu ent- oder verriegeln und zusätzliche Funktionen auszuführen.
- Im aktiven Bereich die zugehörige Taste auf dem registrierten intelligenten Schlüssel drücken, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

Verriegelung:

- Wenn alle Türen, die Motorhaube und die Kofferraumklappe geschlossen sind, die Verriegelungstaste drücken, um alle Türen zu verriegeln. Die versenkten Türgriffe klappen automatisch ein. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, klappen die Seitenspiegel ein (wenn das automatische Einklappen aktiviert ist) und die Blinker blinken einmal auf. Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet wurde, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker blinken nicht und der Alarm ertönt einmal. Überprüfen, ob alle Türen fest verschlossen sind.



- Wenn eine Tür nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf, die Türgriffe klappen nicht ein und der Alarm ertönt einmal.
- Wenn die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

Entriegelung:

- Entriegelungstaste drücken. Alle Türen werden entriegelt, die verborgenen Türgriffe* fahren automatisch aus und die Blinker blinken zweimal.
- Das Entriegeln aller Türen mit dem intelligenten Schlüssel kann die Innenleuchten einschalten, die dann 15 Sekunden lang leuchtet und anschließend erlischt (wenn der Schalter „TÜR “ für die Innenbeleuchtung auf dem Infotainment-Touchscreen eingeschaltet ist), selbst wenn keine Tür geöffnet wird.
- Im Diebstahlschutzsystem eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem intelligenten Schlüssel öffnen, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt und die Türgriffe automatisch eingezogen*.

Fahrzeug mit intelligentem Schlüssel suchen

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem ertönt beim Drücken der Verriegelungstaste ein Signalton und die Blinker blinken 15 Mal. Diese Funktion verwenden, um das Fahrzeug zu lokalisieren, wenn es nicht gefunden werden kann.
- Befindet sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus, die Verriegelungstaste erneut drücken. Das Fahrzeug wechselt in den nächsten Fahrzeugsuchmodus.

Fenster hoch-/runterfahren mit intelligentem Schlüssel*

- Bei ausgeschalteter Zündung:
  - Die Verriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um die vier Fenster hochzufahren.
  - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel gedrückt halten, um die vier Fenster herunterzufahren.
- Um die Schlüsselfunktionen für Entriegeln/Verriegeln/Öffnen/Schließen der Fenster zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen ⚙ → **Verriegelung** → **Fenster** wählen (es gilt die tatsächliche Fahrzeugkonfiguration).

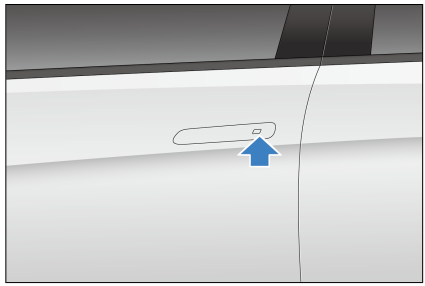
⚠ VORSICHT

- Wenn die Fernbedienungsfunktion verwendet wird, um Fenster zu heben, auf die Sicherheit der Fahrzeuginsassen achten und diese Funktion nur verwenden, wenn sichergestellt ist, dass niemand eingeklemmt werden kann.

Verriegeln/Entriegeln mit Mikroschalter

Verriegelung

- Bei geschlossenen, aber nicht verriegelten Türen und mitgeführtem intelligentem Schlüssel den Mikroschalter am vorderen Türgriff drücken; daraufhin verriegeln alle Türen gleichzeitig. Die versenkten Türgriffe klappen automatisch ein. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, klappen die Seitenspiegel ein (wenn das automatische Einklappen aktiviert ist) und die Blinker blinken einmal auf. Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet wurde, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker blinken nicht und der Alarm ertönt einmal.



- Wenn eine Tür nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf, die Türgriffe klappen nicht ein und der Alarm ertönt einmal.
- Wenn die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, klappen die Seitenspiegel nicht ein, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

Entriegelung

- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, den Mikroschalter am vorderen Türgriff drücken, während Sie den intelligenten Schlüssel tragen. Alle Türen werden gleichzeitig entriegelt. Der verborgene Türgriff fährt automatisch aus und die Blinker blinken zweimal.
- Ist das Diebstahlschutzsystem scharfgeschaltet, innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln eine Tür öffnen, da sonst alle Türen automatisch wieder verriegelt werden und die vier Türgriffe einfahren.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
  - Dieser Vorgang wird durchgeführt, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
  - Der Schlüssel wird im Fahrzeug belassen.

ERINNERUNG

- Befindet sich der elektronische intelligente Schlüssel zu nah an einem äußeren Türgriff oder Fenster, lässt sich die Zugangsfunktion möglicherweise nicht aktivieren.

Heben/Senken der Fenster mit Mikroschalter

- Bei ausgeschalteter Zündung und Mitführen des intelligenten Schlüssels den Mikroschalter gedrückt halten, um alle Fenster hoch- oder herunterzufahren (standardmäßig ist die Funktion zum Hochfahren der Fenster aktiviert und die Funktion zum Herunterfahren der Fenster deaktiviert).
- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Verriegelung** → **Fenster** tippen, um die Funktionen zum Schließen/Verriegeln und Öffnen/Entriegeln der Fenster per Mikroschalter zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Verriegeln/Entriegeln des Kofferraums

Öffnen des Kofferraums mit intelligentem Schlüssel

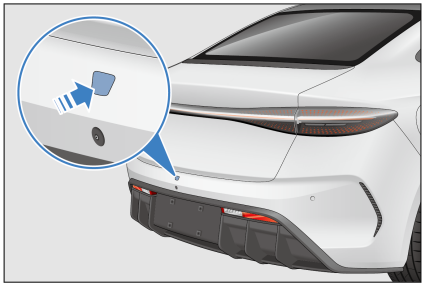
Die Kofferraumtaste auf dem intelligenten Schlüssel zweimal drücken. Die Blinker blinken zweimal.

- Schlüssel-Vergessensschutz
  - Befindet sich der Schlüssel bei verriegeltem Fahrzeug im Fahrzeug oder im Kofferraum, wird das Fahrzeug beim Schließen des Kofferraums automatisch entriegelt und die Blinker blinken zweimal.



Entriegeln des Kofferraums mit dem Mikroschalter

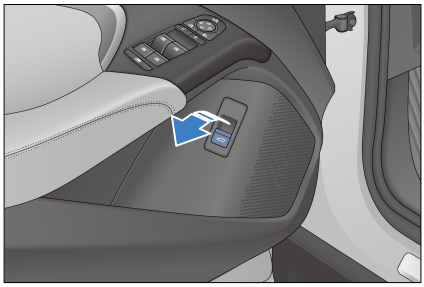
- Bei verriegeltem Fahrzeug und mitgeführtem gültigen Schlüssel den hinteren Mikroschalter drücken, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Bei entriegeltem Fahrzeug den hinteren Mikroschalter drücken, um den Kofferraum zu öffnen.



Öffnen des Kofferraums von innen

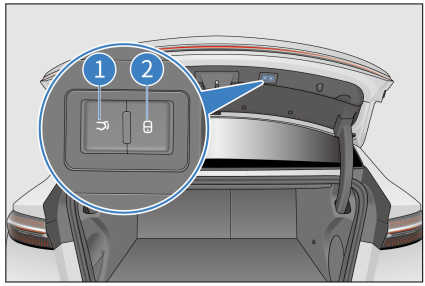
Bei entriegeltem Fahrzeug die elektrische Taste der Kofferraumklappe nach oben ziehen, um die Klappe zu öffnen.

- Liegt die Fahrzeuggeschwindigkeit über 3 km/h, kann die Kofferraumklappe nicht durch Ziehen des Tasters geöffnet werden.



① Schließtaste der Kofferraumklappe*

- Bei geöffneter und stillstehender Kofferraumklappe diese Taste zum Schließen des Kofferraums drücken, um die Klappe zu schließen.
- Diese Taste ein zweites Mal drücken, um die Klappe an der aktuellen Position anzuhalten. Diese Taste erneut drücken, damit sich die Klappe in die entgegengesetzte Richtung bewegt.



② Fahrzeugverriegelungstaste*

- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist, schließt das Drücken des Verriegelungsschalters mit einem gültigen intelligenten Schlüssel den Kofferraum, verriegelt das gesamte Fahrzeug und schaltet die Diebstahlwarnanlage scharf.
- Vor dem elektronischen Schließen sicherstellen, dass Türen, Fenster und Schiebedach ordnungsgemäß geschlossen sind, um den Verlust von Eigentum zu vermeiden.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

Öffnungshöhe des Kofferraums einstellen*

- Kofferraum manuell oder automatisch in die gewünschte Position öffnen, in dieser Position halten und anschließend die innere Kofferraumtaste länger als drei Sekunden gedrückt halten. Der Lautsprecher ertönt eine Sekunde lang, um anzuzeigen, dass die Öffnungshöhe auf die aktuelle Position eingestellt wurde.
- Öffnungshöhe der Kofferraumklappe über den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → Schlösser einstellen.

Einklemmschutzfunktion

Wenn der Kofferraum beim Schließen auf einen Widerstand stößt, wechselt

sie automatisch in die entgegengesetzte Richtung. Wenn sie beim Öffnen auf einen Widerstand stößt, hält sie an.

Wenn der Kofferraum nicht automatisch funktioniert

Den Kofferraum zur Wiederherstellung manuell schließen.

Wiederanschließen der Niederspannungsbatterie

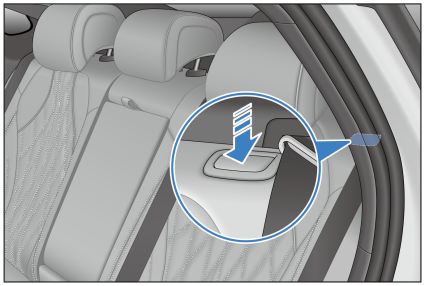
Den Kofferraum manuell schließen, um sicherzustellen, dass die elektrische Kofferraumklappe normal funktioniert.

WARNUNG

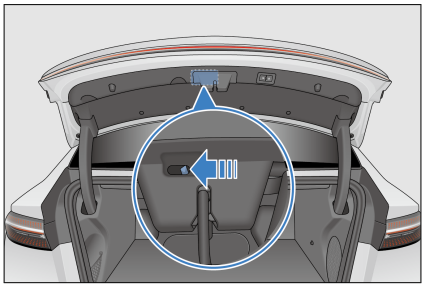
- Um schwere Verletzungen oder sogar den Tod zu vermeiden, beim Bedienen des Kofferraums unbedingt die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten:
  - Einklemmschutzfunktion niemals absichtlich mit Körperteilen auslösen.
  - Sicherstellen, dass Personen in der Nähe sicher sind, und diese auf die Bewegung der Klappe aufmerksam machen.
  - Sicherstellen, dass sich Hände und Finger beim Schließen nicht im Bereich der Heckklappe befinden.
  - Beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums auf eine sichere Umgebung achten.
  - Sicherstellen, dass die Kofferraumklappe während der Fahrt ordnungsgemäß geschlossen ist.
  - Vor dem Öffnen des Kofferraums Eis oder Schnee aus dem Bereich entfernen, da sich die Klappe sonst wieder schließen könnte.
  - Nicht manuell in die Bewegung der Klappe beim Öffnen oder Schließen eingreifen.
  - Beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums auf windige Bedingungen achten, da sie sich bei starkem Wind plötzlich bewegen kann.
  - Der Einklemmschutz funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand kurz vor dem vollständigen Schließen des Kofferraums eingeklemmt wird.
  - Die Klappe beginnt möglicherweise zu schließen, bevor sie vollständig geöffnet ist. Das Öffnen oder Schließen des Kofferraums ist an Steigungen schwieriger als auf ebenem Boden. Auf die Möglichkeit achten, dass sich die Heckklappe unter solchen Bedingungen von selbst bewegt. Vor dem Be- oder Entladen des Kofferraums sicherstellen, dass die Klappe vollständig geöffnet und gesichert ist.
  - Die Einklemmschutzfunktion kann je nach Form des Gegenstands versagen. Besonders auf Hände und Finger achten.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

1. Die Entriegelungslasche an der Rückenlehne nach oben ziehen, um die Rücksitzlehne umzuklappen.



2. An der Klappenabdeckung befindet sich ein Notentriegelungsmechanismus; die Klappenabdeckung im Fahrzeug durch Ziehen des Notentriegelungshebels auf der linken Seite öffnen (wie in der Abbildung gezeigt).



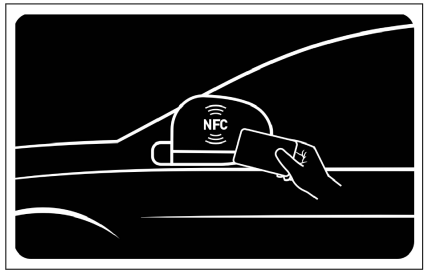
ERINNERUNG

- Wenn das gesamte Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann der Kofferraum von innen entriegelt werden.

Verriegeln/Entriegeln mit NFC-Karte*

Verriegelung

- Bei geschlossenen, aber entriegelten Türen den NFC-Schlüssel dicht an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Seitenspiegel halten. Alle Türen werden gleichzeitig verriegelt und die Blinker leuchten einmal auf. Die Blinker blinken einmal, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.



Entriegelung

- Bei scharfgeschaltetem Diebstahlschutzsystem die NFC-Schlüsselkarte dicht an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Seitenspiegel halten, um alle Türen gleichzeitig zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.
- Nach dem Entriegeln wird die Nutzeraktivierungsberechtigung für einen bestimmten Zeitraum erteilt und bei Ausschaltung der Zündung widerrufen.
- Die Ver-/Entriegelungsfunktion ist unwirksam, wenn der NFC-Schlüssel während des Öffnens oder Schließens der Türen nahe an den vorgesehenen Bereich am fahrerseitigen Seitenspiegel gehalten wird.
- Zur Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels* auf dem Mobiltelefon die NFC-Funktion des Mobiltelefons aktivieren und den oberen hinteren Teil des Mobiltelefons dicht an den gekennzeichneten Bereich am Seitenspiegel der Fahrerseite halten.

ERINNERUNG

- Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs im Diebstahlschutzmodus mit dem NFC-Schlüssel innerhalb von 30 Sekunden eine beliebige Tür öffnen, da sonst alle Türen

ERINNERUNG

automatisch wieder verriegelt werden.

- Der digitale NFC-Schlüssel funktioniert bei einigen Telefonen möglicherweise nicht, wenn diese ausgeschaltet sind.
- Die längere oder häufige Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels des Mobiltelefons vermeiden, wenn der Akku leer oder das Gerät ausgeschaltet ist.

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Verriegeln oder Entriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung

Siehe unter ***auf Seite 86*** in diesem Kapitel.

Türen automatisch verriegeln oder entriegeln

- Alle Türen verriegeln sich automatisch bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit über 8 km/h.
- Die START/STOP-Taste drücken, um die Zündung auszuschalten. Alle Türen werden automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Ver-/Entriegeln aller Türen

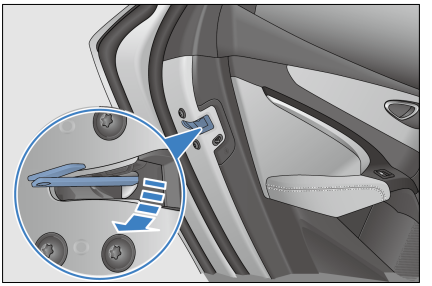
- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlschutzmodus befindet, leuchtet die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste bei verriegeltem Fahrzeug und erlischt bei entriegeltem Fahrzeug.
- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, sodass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen , fehlschlägt. In diesem Fall am Innentürgriff ziehen, um eine Tür zu entriegeln, und ein zweites Mal ziehen, um sie zu öffnen.

ERINNERUNG

- Alle Türen entriegeln sich automatisch, wenn das Fahrzeug einen starken Aufprall erleidet, abhängig von der Aufprallstärke und der Unfallart.

Notfallverriegelung aller Türen mit dem mechanischen Schlüssel

- Bei Ausfall der Zentralverriegelung die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel verriegeln. Mit dem Schlüssel die Notverriegelungsknöpfe der anderen drei Türen gegen den Uhrzeigersinn in den verriegelten Zustand drehen und dann die Türen schließen. Zu diesem Zeitpunkt ist das gesamte Fahrzeug verriegelt, sodass die Türen mit keinem der äußeren Türgriffe geöffnet werden können.
- Um die Türen zu entriegeln, zuerst die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel entriegeln, dann in das Fahrzeug einsteigen und die anderen Innentürgriffe zweimal ziehen, um die Türen zu öffnen.



ERINNERUNG

- Darauf achten, den Schlüssel nicht zu fest zu drehen, damit er nicht verbiegt oder abbricht.

Intelligentes Zugangs- und Startsystem

Den intelligenten Schlüssel verwenden, um die Fahrzeugtüren zu entriegeln oder zu verriegeln und das Fahrzeug zu starten.

Zugang

Den intelligenten Schlüssel verwenden, um die Fahrzeugtüren zu verriegeln oder zu entriegeln (siehe ***auf Seite 60*** und ***auf Seite 61*** in diesem Kapitel).

ERINNERUNG

- Befindet sich der elektronische intelligente Schlüssel zu nah an einem äußeren Türgriff oder Fenster, lässt sich die Zugangsfunktion möglicherweise nicht aktivieren.

Fahrzeugstart

Bei befindlichem intelligentem Schlüssel im Fahrzeug das Bremspedal und die START/STOP-Taste drücken, um das Fahrzeug zu starten. (Siehe ***auf Seite 125***.)

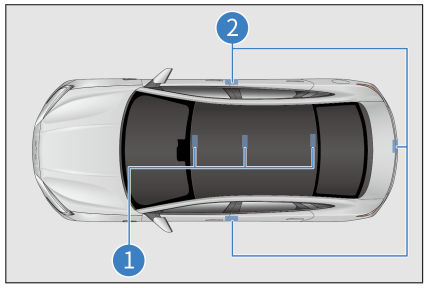
VORSICHT

- Power-Taste während der Fahrt nicht berühren.

Antennenpositionen

① Innere Detektionsantenne

② Äußere Detektionsantenne



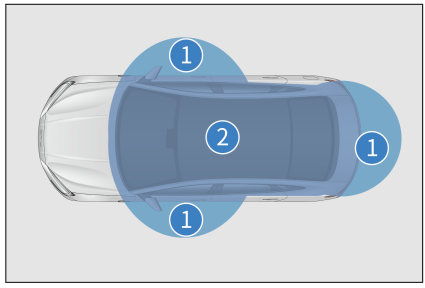
Aktivbereich

Die intelligenten Zugangs- und Startfunktionen sind nur wirksam, wenn sich der registrierte intelligente Schlüssel im Aktivbereich befindet.

① Aktivbereich der Zugangsfunktion: ca. ein Meter vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktivbereich der Startfunktion: innerhalb der Kabine.

Wenn sich ein anderer intelligenter Schlüssel in der Nähe des intelligenten Schlüssels dieses Fahrzeugs befindet, kann das Entriegeln länger als gewöhnlich dauern, was normal ist.



ERINNERUNG

In den folgenden Situationen funktionieren das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

ERINNERUNG

- Es befindet sich ein starkes elektromagnetisches Feld in der Nähe, wie z. B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Rundfunksender.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem Kommunikationsgerät, wie z. B. einem Funkgerät oder Mobiltelefon, getragen.
- Der intelligente Schlüssel berührt einen Metallgegenstand oder wird von diesem verdeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Eine andere Funkfernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Batterie des intelligenten Schlüssels leer ist.
- Der intelligente Schlüssel befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störgeräusche erzeugen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem funkwellenabstrahlenden Gerät getragen.
- Auch innerhalb des Aktivbereichs funktioniert der intelligente Schlüssel an bestimmten Orten möglicherweise nicht ordnungsgemäß, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und ein Einsteigen in das Fahrzeug unmöglich ist, kann der mechanische Schlüssel zum Verriegeln/Entriegeln der Fahrertür oder die Funkfernbedienungsfunktion zum Verriegeln/Entriegeln aller Türen verwendet werden.
- Das Drücken der START/STOP-Taste aktiviert die Startfunktion möglicherweise nicht aufgrund von:
  - Ausfall des intelligenten Schlüssels. Wenn die Warnleuchte für den intelligenten Schlüssel im Kombiinstrument aufleuchtet und die Meldung „Batterie des intelligenten Schlüssels schwach “ angezeigt wird. Bitte Batterie baldmöglichst austauschen “ erscheint, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer.
- Wenn das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, alle intelligenten Schlüssel zur Reparatur zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter bringen.

Batteriestrom sparen

- Der intelligente Schlüssel kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht läuft. Daher den intelligenten Schlüssel nicht im Fahrzeug oder innerhalb von zwei Metern vom Fahrzeug liegen lassen.
- Der Empfang starker elektromagnetischer Wellen über einen längeren Zeitraum entlädt die Batterie des intelligenten Schlüssels schnell. Der intelligente Schlüssel muss mindestens einen Meter von folgenden Geräten entfernt gehalten werden:
  - Fernsehgeräte
  - STCK.
  - Telefonladegerät
  - Elektrohängeleuchten

- Leuchtstoff-Schreibtischlampen

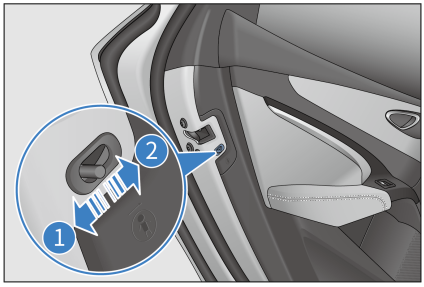
Kindersicherung

Konfiguration I

Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder auf den Hintersitzen versehentlich die Hintertüren öffnen. Solche Verriegelungen befinden sich an den Seiten der linken und rechten Hintertüren.

① Kindersicherung deaktivieren

② Kindersicherung aktivieren



Kindersicherung aktivieren

- Verriegelung in Pfeilrichtung ② bewegen, um die Kindersicherung zu aktivieren. Die Tür kann von innen nicht geöffnet werden. Den äußeren Türgriff verwenden, um diese Tür zu öffnen.

Kindersicherung deaktivieren

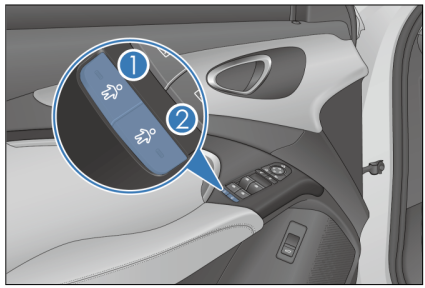
- Verriegelung in Pfeilrichtung ① bewegen, um die Kindersicherung zu deaktivieren. Die Tür kann von innen geöffnet werden.

Konfiguration II

Die Kindersicherungen an den Schaltern der Fahrertür sollen verhindern, dass Kinder auf den Rücksitzen versehentlich die hinteren Türen öffnen.

① Kindersicherung für die linke Hintertür

② Kindersicherung für die rechte Hintertür



Zum Aktivieren der Kindersicherungen die Kindersicherungstaste ① oder ② drücken. Die entsprechende Anzeige leuchtet auf. In diesem Fall können die Insassen die Hintertür auf der entsprechenden Seite nicht öffnen. Zum Entriegeln der Tür die Kindersicherungstaste für die entsprechende Seite erneut drücken oder den äußeren Türgriff verwenden.

WARNUNG

- Vor der Fahrt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, sicherstellen, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherung aktiviert ist.
- Die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten und die Aktivierung der Kindersicherungen tragen dazu bei, das Herausschleudern von Fahrer und Insassen bei einem Unfall zu verhindern und ein versehentliches Öffnen der Tür zu vermeiden.
- Nachdem die Kindersicherung verriegelt wurde, können die Türen nicht von innen geöffnet werden, und der Fensterschalter für die entsprechende Hintertür kann nicht zum Heben oder

WARNUNG

Senken des Fensters verwendet werden.

Sitze

Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz

- Fahrersitz so einstellen, dass Pedale, Lenkrad und Bedienelemente am Armaturenbrett für den Fahrer leicht zu erreichen sind.
- Der wirksamste Schutz während der Fahrt besteht darin, die Sitzlehne aufrecht zu stellen, sich immer gut an die Sitzlehne anzulehnen und den Sicherheitsgurt richtig zu positionieren.
- Die Rücksitze können bei laufendem Fahrzeug nicht umgeklappt werden.
- Gepäck ordnungsgemäß sichern, um ein Verrutschen oder Bewegen zu verhindern. Das Gepäck im Fahrzeug darf nicht höher als die Rückenlehnen sein.
- Die Kopfstütze kann den Kopf nur schützen, wenn sie sich in der richtigen Position befindet. Kopfstütze unbedingt wieder in die richtige Position bringen, wenn sie verstellt wurde.

WARNUNG

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Sitzlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können bei einer Notbremsung oder Kollision zu Verletzungen führen.
- Keine Gegenstände unter die Sitze legen, da dies den Verriegelungsmechanismus beeinträchtigen und dazu führen könnte, dass sich der Sitz während der Fahrt bewegt, was die ordnungsgemäße Fahrzeugkontrolle beeinträchtigt.
- Beim Einstellen des Sitzes auf ausreichenden Freiraum um den Sitz und hinter den Rücksitzen achten, um versehentliches Einklemmen oder Zusammenstöße mit Kindern, Insassen oder Haustieren zu vermeiden. Dies ist besonders wichtig, um Sicherheitsabstände während der Sitzeinstellung einzuhalten.
- Beim Einstellen des Sitzes auf ausreichenden Freiraum für die eigenen Füße und die der umgebenden Insassen achten, um Verletzungen durch Einklemmen zu vermeiden. Während der Sitzeinstellung ausreichende Sicherheitsabstände einhalten, um versehentliche Fußverletzungen zu vermeiden.
- Beim Einstellen des Sitzes die Hände nicht unter den Sitz oder in die Nähe der beweglichen Teile halten, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nach dem Einstellen der Rückenlehne zurücklehnen, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne verriegelt ist. Nicht vollständig verriegelte Rückenlehnen können bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu Verletzungen führen.

WARNUNG

- Die Sitzlehne während der Fahrt oder beim Mitfahren im Fahrzeug nicht nach unten klappen. Dadurch liegt der Schultergurt des Sicherheitsgurts nicht ordnungsgemäß am Körper an. Folglich könnten Sie und Ihre Mitfahrer bei einem Unfall gegen den Gurt prallen, was zu schweren Verletzungen am Hals oder anderen Körperteilen führen kann; oder Sie und Ihr Mitfahrer könnten aus dem Beckengurt rutschen, was zu anderen schweren Verletzungen führen kann.
- Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen, da unvorhersehbare Sitzbewegungen zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Das Fahrzeug erst fahren, wenn die Insassen ordnungsgemäß sitzen.
- Kindern nicht erlauben, den Sitz ohne Aufsicht von Erwachsenen einzustellen, da dies zu Verletzungen durch Einklemmen führen könnte.

VORSICHT

- Die Sitzposition vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts einstellen.

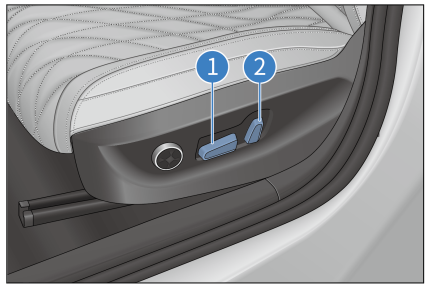
Vordersitze einstellen

Elektrische Einstellung des Vordersitzes

Die elektrisch verstellbaren Vordersitze umfassen eine Sitzpositions-, Kissenhöhen*-, Sitz*- und Sitzlehnenwinkelverstellung. Die folgenden Methoden je nach tatsächlicher Ausstattung des Fahrzeugs vornehmen.

① Schalter zur Einstellung der Sitzposition

- Den Schalter nach vorn oder hinten bewegen, um die Sitzlängsposition zu ändern.
- Das vordere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um den Sitzkissenwinkel zu ändern.
- Das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten bewegen, um die Polsterhöhe einzustellen.



② Einstellung der Sitzlehnenneigung

- Den Schalter nach hinten oder vorne drücken, um die Rückenlehne zu verstellen.

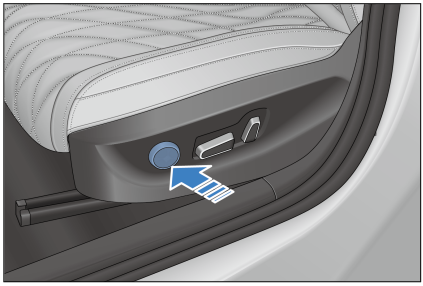
ERINNERUNG

- Wird der Schalter losgelassen, stoppt der Sitz. Keine Gegenstände unter den Sitz legen, da dies die Sitzbewegung blockieren kann.
- Um einen Kontakt mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden, die Vordersitze nicht zu weit nach vorne bewegen.

Lendenwirbelstützenverstellung*

Das Lehnenprofil kann an die Krümmung der Lendenwirbelsäule des Insassen angepasst werden.

- Auf den vorderen oder hinteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung zu erhöhen oder zu verringern.
- Auf den oberen oder unteren Teil des Schalters drücken, um die Krümmung nach oben oder unten zu verlängern.



Speichersystem*

Position des Speicherschalters

- Es können zwei zu speichernde Sitzpositionen auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden, indem auf ⚙ → **Fahrzeug** →**Sitze** → **Sitzverstellung** getippt wird.

Funktion der Speichereinstellung

- Bedingungen für Speichereinstellung
  - Die Zündung ist eingeschaltet und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt null.
  - Fahrersitz und Seitenspiegel sind auf die gewünschte Position eingestellt.
  - Sitze und Seitenspiegel führen keine Aktionen aus.
- Methode zur Speichereinstellung
  - Beliebige Positionstaste auf der Sitzspeicher-Einstellungsoberfläche gedrückt halten. Daraufhin werden die Positionen des Sitzes und der Seitenspiegel gespeichert und die Speichereinstellung ist abgeschlossen.

ERINNERUNG

- Wurde die Positionstaste am Speicherschalter bereits eingestellt, wird die eingestellte Position überschrieben.

Speicher-Aufwachfunktion

Speicher-Abruffunktion bei eingeschalteter Zündung

- Wenn sich das Fahrzeug in der Parkstellung befindet, rufen das Speichersystem des Fahrersitzes und die Seitenspiegel die gespeicherten Einstellungen ab, sobald der Schalter des Speichersystems angetippt wird und die folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Diebstahlschutzsystem entschärft ist.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit null beträgt.
  - Die Signale des Speicherschalters sind gültig.
  - Sitze und Seitenspiegel führen keine Aktionen aus.
- Der aktuelle Speicher-Aufwachvorgang kann auf folgende Weisen unterbrochen werden:
  - Einen der Einstellschalter für den Fahrersitz drücken oder betätigen.
  - Eine beliebige Positionstaste auf der Einstellungsoberfläche der Speichereinstellung des Sitzes im Infotainmentsystem antippen.

WARNUNG

- Vor Aktivierung der Sitzspeicher-Abruffunktion sicherstellen, dass sich keine Hindernisse im Bereich des Sitzes befinden.

WARNUNG

- Sicherstellen, dass sich während des Sitzspeicher-Abrufs keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sitzes befinden.
- Kindern nicht erlauben, die Speicherschalter zu bedienen, um Verletzungen während der Sitzbewegung zu vermeiden.

Automatischer Fahrersitz

- Automatisch zurück
  - Diese Funktion ermöglicht es dem Sitz (wenn er sich im vorderen Bereich seines Verstellwegs befindet), automatisch eine bestimmte Strecke zurückzufahren, nachdem der Fahrer das Fahrzeug mit dem intelligenten Schlüssel entriegelt und die Fahrertür geöffnet hat. Dies erleichtert dem Fahrer das Einsteigen.
  - Für ein bequemes Aussteigen funktioniert diese Funktion auch, wenn der Betriebsmodus von „START “ auf „STOP “ wechselt und die Fahrertür geöffnet wird.
- Automatisch vor
  - Wechselt der Energiestatus des Fahrzeugs von „STOP “ auf „START “ und ist die Fahrertür geschlossen, fährt der Sitz automatisch in die Position vor dem letzten Ausschalten zurück, sofern nach dem Auslösen der automatischen Rückfahrfunktion beim letzten Ausschalten keine Längsverstellung vorgenommen wurde.
  - Wurde nach dem Auslösen der automatischen Rückfahrfunktion für den bequemen Ausstieg keine Längsverstellung vorgenommen, fährt der Sitz nach dem Schließen der Fahrertür automatisch nach vorne.
- Benutzereinstellungen
  - Diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **Fahrzeug** → **Komfortables Fahren** aktivieren oder deaktivieren.
  - Die automatische Fahrersitzfunktion kann durch Schließen der Fahrertür während der Rückwärtsbewegung des Sitzes oder durch Öffnen der Fahrertür während der Vorwärtsbewegung des Sitzes unterbrochen werden.

Heizungs- und Lüftungssystem*

- Die Tasten für Belüftung und Heizung auf der Bedienoberfläche der Klimaanlage verwenden, um das System ein- oder auszuschalten.
- Die Einstellungstasten befinden sich auch im Dropdown-Menü auf der Startseite des Infotainmentsystems.

Heizungseinstellung

- Sitzheizung: Den Betriebsmodus der Heizmatte über den Schalter für die Sitzheizung steuern. Die Heizfunktion verfügt über zwei Modi.
  - Nach jedem Einschalten behält der Fahrersitz den letzten Modus bei, während die Sitzheizung des Beifahrersitzes standardmäßig ausgeschaltet ist.
  - Auf die Taste tippen, um den Betriebsmodus der Sitzheizung auf Stufe 1 oder Stufe 2 einzustellen.
  - Auf **AUS** tippen, um den Heizvorgang zu beenden.

Belüftungseinstellung

- Sitzbelüftung: Den Betriebsmodus des Lüfters mit dem Schalter

für die Sitzbelüftung steuern. Die Sitzbelüftung verfügt über zwei Modi.

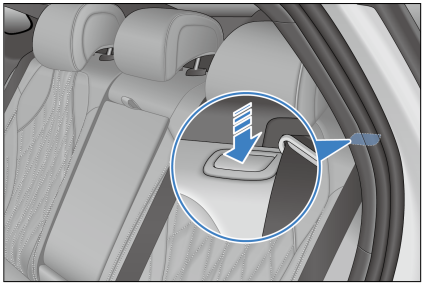
- Nach jedem Einschalten kehrt der Fahrersitz zu den vorherigen Einstellungen zurück, während die Belüftung für den Beifahrersitz ausgeschaltet ist.
- Den Schalter drücken, um den Betriebsmodus der Sitzbelüftung auf Stufe 1 oder Stufe 2 einzustellen.
- Die Stufe AUS drücken, um die Belüftungsfunktion zu deaktivieren.

Sitzbelüftung und Sitzheizung können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden

- Wenn die Sitzbelüftung aktiv ist, wird sie durch Einschalten der Heizung gestoppt.
- Wenn die Sitzheizung aktiv ist, wird sie durch Einschalten der Belüftung gestoppt.

Umklappbare Rücksitze

Klapp-Entsperrgriff an der Sitzlehne hochziehen, um die Rücksitzlehne umzuklappen.



VORSICHT

- Bitte klappen Sie die Rücksitze mit mäßiger Geschwindigkeit um oder aus. Vermeiden Sie ein schnelles Absenken oder Hochziehen der Rückenlehnen, um Schäden oder Funktionsstörungen an den Rücksitzen und den Sicherheitsgurten zu vermeiden.
- Beim Umklappen/Rückstellen der Rücksitze Sicherheitsgurte freilegen, um Quetschungen zwischen Sitzen und Seitenteilen zu vermeiden.

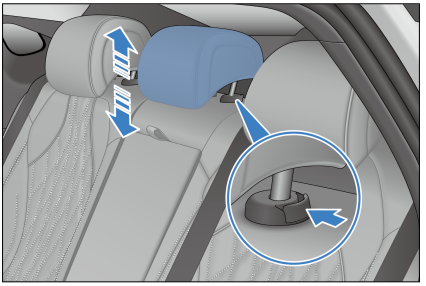
Kopfstützen der Rücksitze

Kopfstützen anheben

Kopfstütze in eine geeignete Position anheben und loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.

Kopfstützen absenken

Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken, leicht anheben und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.



Kopfstützen entfernen

Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt halten, Kopfstütze entfernen und Taste loslassen.

Kopfstützen einbauen

Stange der Kopfstütze mit den Nuten nach vorne in die Buchse einführen. Einstelltaste der Kopfstütze gedrückt

halten, Kopfstütze in eine geeignete Position absenken, leicht anheben und die Taste loslassen, sobald ein Einrastgeräusch zu hören ist.

ERINNERUNG

- Kopfstützen schützen die Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Nackenverletzungen. Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte mit dem Hinterkopf ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Kopfstütze je nach tatsächlicher Körpergröße auf die richtige Position einstellen.
- Um Verletzungen an Kopf und Schultern der Insassen zu vermeiden, beim Einstellen der Kopfstützenhöhe die Ohrspitzenlinie des Insassen

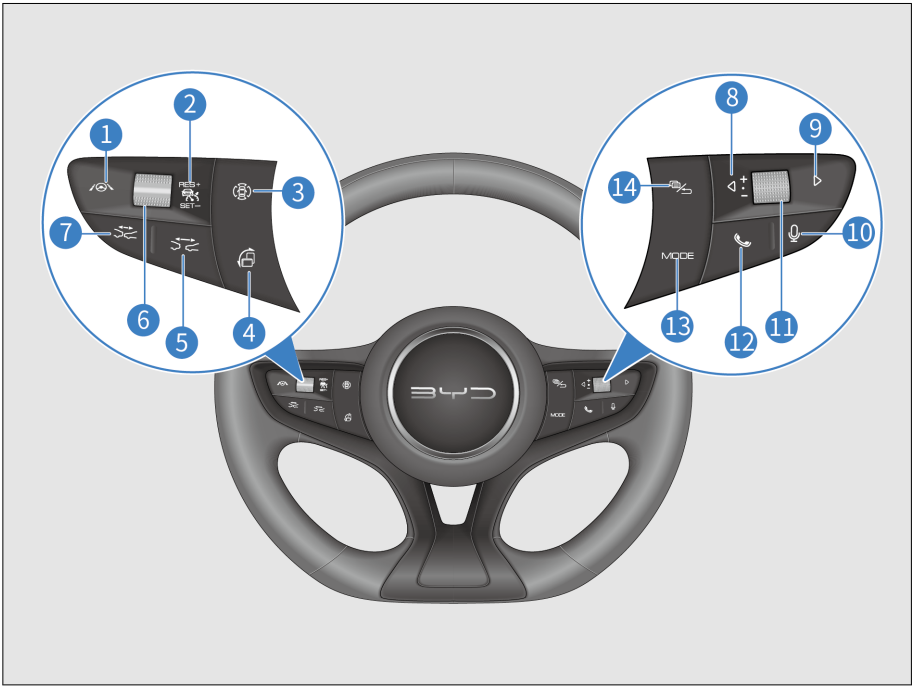
ERINNERUNG

auf die Mitte der Kopfstütze ausrichten.

- Nach der Einstellung die Kopfstütze nach unten drücken, um sicherzustellen, dass sie verriegelt ist.
- Das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen fahren.
- Keine Gegenstände an den Stangen der Kopfstützen anbringen.

Lenkrad

Lenkradschalter



1	ADAS	8	Links
2	Tempomatschalter	9	Rechts
3	Panoramablick	10	Spracherkennung
4	Bildschirmmodus	11	Scrolltaste
5	Abstand +	12	Anrufen
6	RES +/SET -	13	Modus
7	Abstand -	14	Kombiinstrument/Zurück

Tasten links

Tempomatschalter

- Schaltet das ACC-System ein oder aus.

RES +

- Aktiviert den adaptiven Tempomat (ACC) und verwendet die vorherigen Systemeinstellungen.

SET -

- Aktiviert den Tempomat mit der aktuellen Geschwindigkeit.

Abstand -

- Verringert bei aktiviertem ACC den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug um eine Stufe. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.

Abstand +

- Erhöht den zeitbasierten Folgeabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei aktivem ACC mit jedem Drücken um eine Stufe. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.

VORSICHT

- Für Anweisungen zur Verwendung des Tempomats, siehe ***auf Seite 143***.

Bildschirmmodus

- Schaltet zwischen Quer- und Hochformat des Infotainmentsystems um.

Panoramablick

- Schaltet die Panoramaansicht aus, wenn sie bereits aktiv ist, oder ein, wenn sie nicht aktiv ist.

ADAS

- Schaltet ICC ein oder aus.

Tasten rechts

Scrolltaste

- Einstellen der Lautstärke des Infotainmentsystems, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet:
  - Die Taste nach oben drehen, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die maximale Lautstärke erreicht ist.
  - Die Taste nach unten drehen, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste ist ohne Funktion, wenn die minimale Lautstärke erreicht ist.
  - Die Taste drücken, um stummzuschalten.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:
  - Die Taste nach oben drehen, um die oberen Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
  - Die Taste nach unten drehen, um die unteren Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
  - Die Taste drücken, um in das Menü der nächsten Ebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.

VORSICHT

- Das Infotainment-System wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus geschaltet wird. Um die Lautstärke des Infotainment-Systems einzustellen, verlassen Sie zunächst den Menümodus des Kombiinstruments.

Links/Rechts-Tasten

- Wenn sich das Infotainmentsystem im Radiomodus befindet:
  - Die Taste ◁ drücken, um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
  - Die Taste ▷ drücken, um den nächsten Radiosender auszuwählen.
- Wenn sich das Infotainmentsystem im Modus USB/Bluetooth-Musik/ Drittanbieter-Musik-App/anderen Modi befindet:

- Die Taste ◁ drücken, um den vorherigen Titel (Titelnummer -1) abzuspielen.
- Die Taste ◁ drücken, um im Bildschirm „Bluetooth-Anruf “ oder „Telefonbuch “ einen Eintrag nach oben auszuwählen.
- Die Taste ▷ drücken, um den nächsten Titel (Titelnummer +1) abzuspielen.
- Die Taste ▷ drücken, um im Bildschirm „Bluetooth-Anruf “ oder „Telefonbuch “ einen Eintrag nach unten auszuwählen.

- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:
  - Die Taste ◁ drücken, um zum Level-1-Menü und seinen Untermenüs auf der linken Seite zu wechseln.
  - Die Taste ▷ drücken, um zum Level+1-Menü und seinen Untermenüs auf der rechten Seite zu wechseln.

Anrufen

- Diese Taste drücken, um einen Anruf zu tätigen oder entgegenzunehmen. (Gleichzeitig wird das Audiosystem stummgeschaltet.)
- Wenn aktuell ein nicht Bluetooth-bezogener Bildschirm angezeigt wird, diese Taste drücken, um zum Telefonauswahlbildschirm zu wechseln, wenn Bluetooth getrennt ist, oder zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.
- Nach Eingabe einer Telefonnummer auf dem Wählbildschirm oder Auswahl eines Eintrags im Anrufprotokoll oder auf dem Kontaktbildschirm diese Taste drücken, um die Nummer zu wählen.
- Wenn Bluetooth verbunden ist, aber keine Telefonnummer auf dem Wählbildschirm eingegeben wurde, diese Taste drücken, um zum Anrufprotokollbildschirm zu wechseln. Diese Taste erneut drücken, um die erste gewählte Nummer im Anrufverlauf anzurufen.

Spracherkennung

- Diese Taste drücken, damit der Infotainment-Touchscreen zum Spracherkennungsbildschirm wechselt.
- Ein zweites Mal drücken, um den Bildschirm zu verlassen.

Kombiinstrument/Zurück

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, diese Taste drücken, um das Menü des Kombiinstruments anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, diese Taste drücken, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren, oder das Menü zu verlassen, wenn kein übergeordneter Bildschirm vorhanden ist.
- Auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm diese Taste drücken, um den Anruf zu beenden.

Modus

- Auswahl eines Modus: Die Mode-Taste drücken, um zwischen Medien-Apps, Peripheriegeräten und vorinstallierten Audio-/Video-Drittanbieter-Apps zu wechseln.

Hupe 

- Den Hupentastenbereich drücken, um zu hupen, und loslassen, um das Hupen zu beenden.

VORSICHT

- Vermeiden Sie es, zu lange zu hupen, da die Hupe sonst beschädigt werden kann.

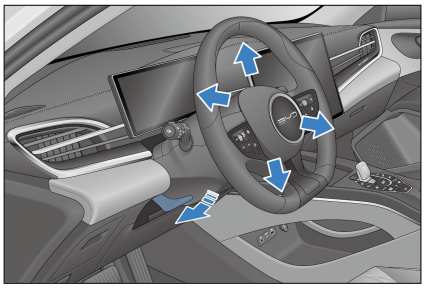
ERINNERUNG

- Beachten Sie die Verkehrsregeln und benutzen Sie die Hupe ordnungsgemäß.

Einstellen des Lenkrads

Das Lenkrad manuell einstellen

- Um die Position des Lenkrads einzustellen, es festhalten und wie folgt vorgehen:
  - Den Einstellhebel nach unten drücken, das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen und den Hebel wieder in die ursprüngliche Position bringen.



ERINNERUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt verstellen, da sonst die Gefahr einer beeinträchtigten Fahrzeugkontrolle besteht.
- Nach dem Einstellen des Lenkrads dieses nach oben und unten bewegen, um sicherzustellen, dass es sicher verriegelt ist.

ERINNERUNG

Einstellungen für den Lenkassistenten

- Das Lenkgefühl variiert von Person zu Person, ebenso wie die Bewertung und die Bedürfnisse für dieses Gefühl.
- Um den Bremsassistenzmodus einzustellen, auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrkontrolle** → **Bremsassistenzmodus** gehen und **Komfort** oder **Sport** wählen.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, den Lenkmodus auf Sport einzustellen, wenn sich das Lenkrad bei hoher Geschwindigkeit leicht anfühlt.

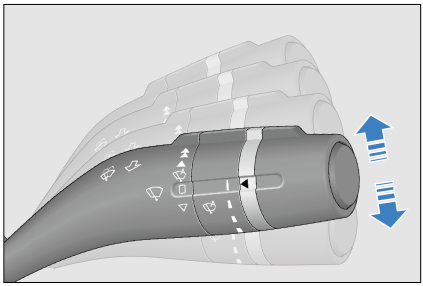
Scheibenwischer

Wischerschalter

Frontscheibenwischer und Waschanlage

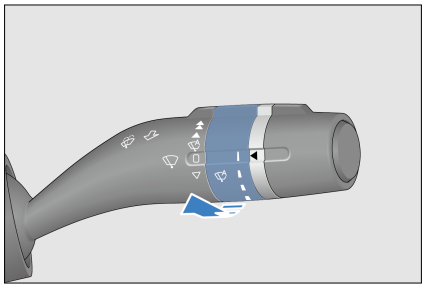
- Hebel nach oben drücken oder nach unten ziehen, um den Modus zu ändern. Er verfügt über fünf Modi:
  - : Schnell.
  - : Langsam.
  - : Automatik-/Intervallwischen
  - : AUS

- ▽ : Punktwischen (Den Hebel von ▯ nach unten ziehen; die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis der Hebel losgelassen wird).



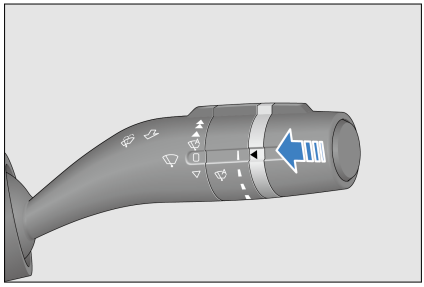
Automatik-/Intervallwischen

- Der Regensensor steuert den Betriebsmodus der Scheibenwischer automatisch basierend auf der Regenmenge; er befindet sich an der Frontscheibe vor dem Innenspiegel im Fahrzeug.
- Zur Verwendung der Wischautomatik den Wischerschalter auf Automatikmodus stellen und auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → Fahrzeug → Komfortables Fahren gehen.
- Um die Intervallwischfunktion zu nutzen, den Wischerschalter in den Automatikmodus drehen und das automatische Wischen auf dem Infotainment-Touchscreen unter ⚙ → Fahrzeug → Komfortables Fahren deaktivieren.
- Knopf drehen, um die Empfindlichkeit des Regensensors an die aktuellen Regenbedingungen anzupassen. Insgesamt stehen vier Stufen zur Verfügung.
  - Oben: Empfindlichkeit des Regensensors verringern.
  - Unten: Empfindlichkeit des Regensensors erhöhen.



Frontscheibenwischer und Waschanlage

- Zum Reinigen der Frontscheibe den Wischerhebel nach hinten (in Richtung Lenkrad) ziehen, damit die Waschanlage Waschflüssigkeit sprüht, während die Scheibenwischer laufen.
- Der Sprühvorgang stoppt, wenn der Hebel losgelassen wird. Die Scheibenwischer wischen noch zweimal nach und stoppen dann.



Austausch der Wischerblätter

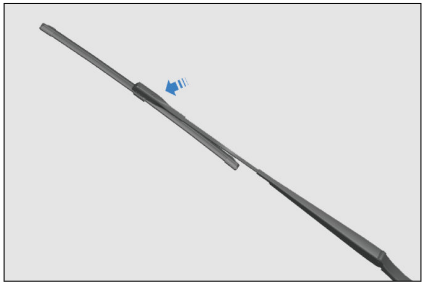
Austausch der Wischerblätter

- Wischerblätter mindestens alle sechs Monate auf Risse oder partielle Verhärtungen überprüfen. Wenn solche festgestellt werden, Wischerblätter austauschen.

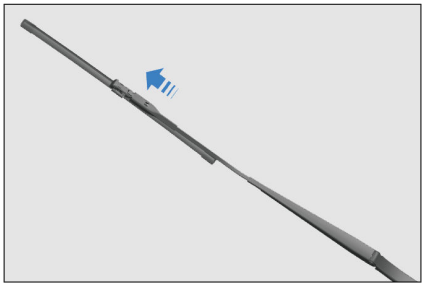
Andernfalls zieht der Scheibenwischer Streifen oder die Windschutzscheibe wird nicht richtig sauber.

- Bei eingeschalteter Zündung die Wischerwartung auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → Service → Überholung aktivieren. Bei aktivierter Funktion fahren die Scheibenwischer zur einfachen Wartung und zum Austausch nach oben. Nach Abschluss der Wartung die Funktion deaktivieren, um die Scheibenwischer in die Ausgangsposition zurückzufahren.

1. Den Wischerarm auf der Fahrerseite hochziehen und anschließend den auf der Beifahrerseite hochziehen.
2. Die Verriegelungstaste des Wischers drücken.



3. Das Wischerblatt festhalten und in der angegebenen Richtung herausziehen.
4. Beim Einbau eines neuen Wischerblatts in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



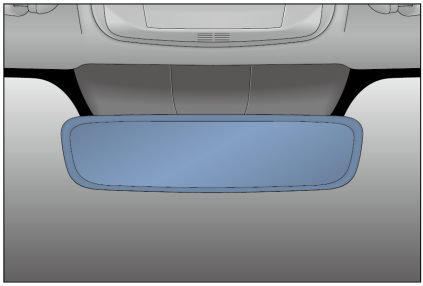
⚠ WARNUNG

- Die Motorhaube nicht öffnen, wenn die Wischerarme hochgeklappt sind, da dies die Motorhaube und die Wischerarme beschädigen kann.
- Wischerblätter vorsichtig handhaben. Den Wischerarm nicht drücken, damit das Wischerblatt nicht direkt auf die Windschutzscheibe schlägt.
- Das Wischerblatt nicht biegen und das Wischerblatt nicht blockieren, wenn der Scheibenwischer in Betrieb ist.

Seitenspiegel

Automatische Abblendfunktion des Innenspiegels

- Der automatisch abblendende Innenspiegel ist mit einer elektronischen Abblendfunktion ausgestattet, die die Spiegelglasfarbe automatisch an die Umgebung anpasst, um die Beeinträchtigung des Sichtfelds des Fahrers durch Blendung von hinten zu verringern.
- Den Innenspiegel nach oben, unten, links oder rechts in eine geeignete Position bewegen.



WARNUNG

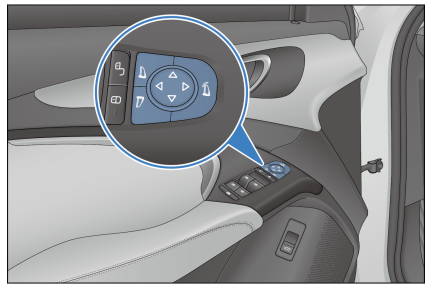
- Einstellung des Innenspiegels vor Fahrtantritt. Rückspiegel nicht während der Fahrt verstellen. Dies kann die Aufmerksamkeit ablenken und Unfälle verursachen.
- Keine schweren Gegenstände an den Innenspiegel hängen und nicht gewaltsam daran rütteln oder ziehen.
- Wenn der Innenspiegel klemmt, beim manuellen Einstellen keine Gewalt anwenden, damit der Spiegel nicht abfällt.

Elektrische Seitenspiegel

Einstellung des Seitenspiegels

Zugehörige Schalter verwenden, um die Seitenspiegel so einzustellen, dass die beiden Fahrzeugseiten sichtbar sind.

- Tasten zur Seitenspiegelverstellung: Dienen zur Auswahl des einzustellenden Außenspiegels.
  - : Taste für linken Seitenspiegel
  - : Taste für rechten Seitenspiegel
- Steuerung der Seitenspiegelverstellung : Taste drücken, um das Seitenspiegelglas in eine geeignete Position zu bringen.



WARNUNG

- Einstellung des Innenspiegels vor Fahrtantritt. Seitenspiegel nicht während der Fahrt verstellen. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und Unfälle verursachen.

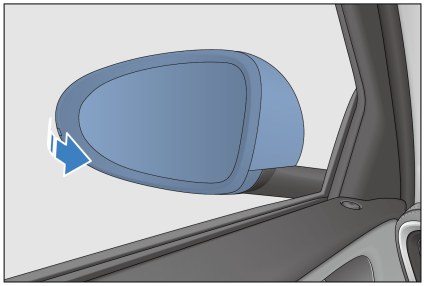
ERINNERUNG

- Wenn die Seitenspiegel eingefroren sind, die Steuerung nicht betätigen und die Oberfläche nicht abkratzen. Es sollte Enteisungsspray verwendet werden.
- Die elektrischen Seitenspiegel verfügen über eine automatische Absenkfunktion beim Rückwärtsfahren. Die Spiegel können sich beim Rückwärtsfahren automatisch in einen komfortablen Winkel absenken*.

Einklappen der Seitenspiegel

Seitenspiegel manuell einklappen

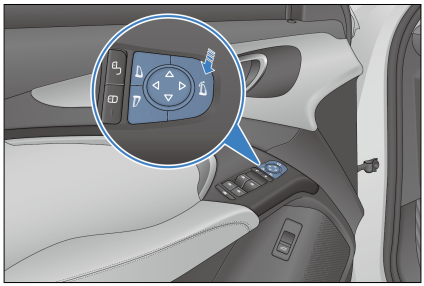
Äußeren Rand des Seitenspiegels drücken, um ihn um die Klappachse in die verriegelte Position zu drehen.



Anklappschalter für elektrischen Außenspiegel

Zum Aktivieren oder Deaktivieren des automatischen Anklappens der Seitenspiegel auf dem Infotainment-Touchscreen zu → Fahrzeug → Komfortables Fahren gehen.

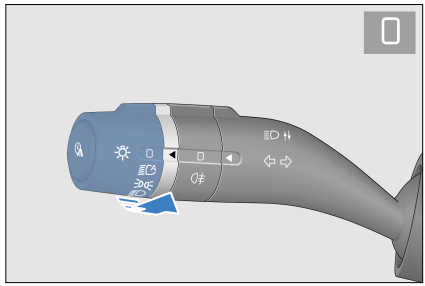
- Die Taste drücken, um die Seitenspiegel elektrisch einzuklappen. Die Taste erneut drücken, um die Spiegel auszuklappen.
- Beim Aktivieren der Diebstahlsicherung klappen die beiden Rückspiegel automatisch ein, beim Deaktivieren der Diebstahlsicherung klappen sie automatisch aus.



Schalter

Lichtschalter

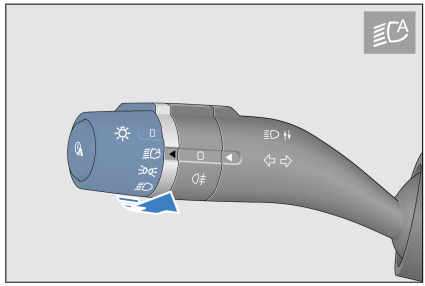
Den Lichtschalter auf stellen, um alle Lichter mit Ausnahme des Tagfahrlichts auszuschalten.



Lichtautomatik

Den Lichtschalter auf

stellen. Der Karosseriesteuermodul erfasst die Helligkeitsdaten vom Beleuchtungsstärkesensor, um das Positionslicht und das Abblendlicht automatisch ein- oder auszuschalten.



ERINNERUNG

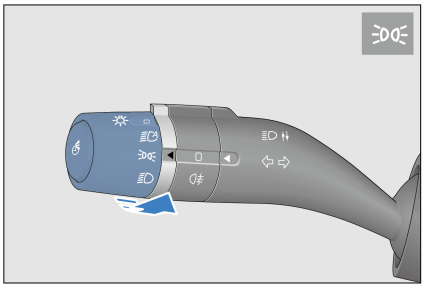
- Der Beleuchtungsstärkesensor befindet sich oben an der Windschutzscheibe. Den Sensor nicht verdecken und keine

ERINNERUNG

Flüssigkeiten darauf spritzen lassen.

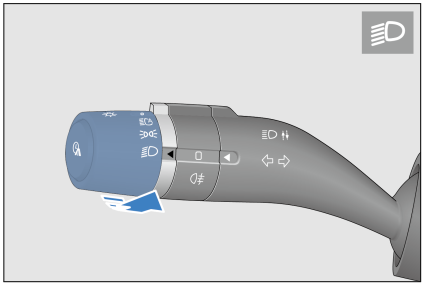
Positionslicht

Den Lichtschalter auf stellen, um das vordere und hintere Positionslicht sowie die Kennzeichenleuchte einzuschalten.



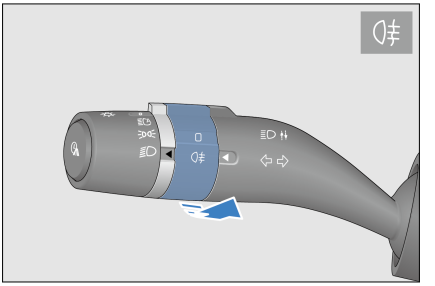
Abblendlicht

Den Lichtschalter auf stellen, um das Abblendlicht einzuschalten.



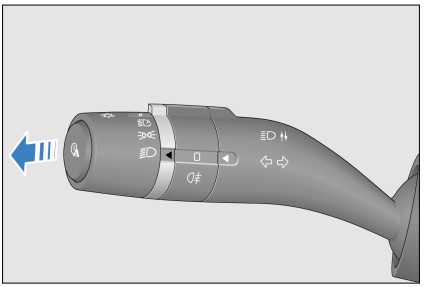
Nebelschlussleuchten

Den Lichtschalter auf stellen und den Nebelscheinwerferschalter auf drehen, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.



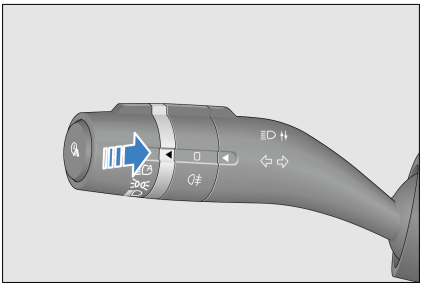
Fernlicht

Den Lichtschalter auf stellen und den Lichtschalterhebel nach unten (vom Lenkrad weg) drücken, um das Fernlicht einzuschalten.



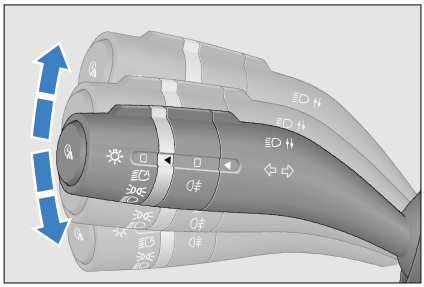
Lichthupe

Den Hebel nach oben (zum Lenkrad hin) ziehen, um die Lichthupe zu betätigen. Den Hebel loslassen, damit sich der Lichtschalter automatisch zurücksetzt. Die Lichthupe schaltet sich aus.



Blinker

- Den Hebel nach oben drücken, um rechts zu blinken. Der rechte Blinker und die zugehörige Anzeige im Kombiinstrument blinken.
- Den Hebel nach unten ziehen, um links zu blinken. Der linke Blinker und die zugehörige Anzeige im Kombiinstrument blinken.



VORSICHT

- Nach dem Einschalten blinken die Blinker auch nach dem Loslassen des Hebels weiter. Sie schalten sich aus, nachdem das Fahrzeug die Kurve durchfahren hat. Je nach Fahrgewohnheit wird der Blinker unter bestimmten extremen Bedingungen nach dem Wenden des Fahrzeugs zurückgesetzt.

Lichtautomatik aus

- Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion: Um diese Funktion zu aktivieren, den Lichtschalter auf oder stellen und die Fahrzeugstromversorgung ausschalten.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchte und Fernlicht bei geschlossener Fahrertür nach 10 Sekunden aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltfunktion schalten sich Scheinwerfer, Positionslicht, Nebelschlussleuchten und Fernlicht bei geöffneter Fahrertür nach 10 Minuten aus.
- Wenn sich der Lichtstatus nach dem automatischen Ausschalten der Beleuchtung ändert, schaltet sich diese im neuen Status ein. Wenn die Bedingungen für die Aktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.
- Deaktivierung der automatischen Lichtabschaltfunktion: Bei eingeschaltetem Fahrzeug ist die automatische Lichtabschaltfunktion deaktiviert und der Lichtschalter kann normal bedient werden.
- Wenn die automatische Lichtabschaltfunktion die Beleuchtung ausgeschaltet hat und die Diebstahlwarnanlage scharfgeschaltet wurde, schaltet sich die Beleuchtung durch Entschärfen der Alarmanlage automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Sekunden wieder aus. Wenn jedoch eine Tür geöffnet ist, schaltet sich die Beleuchtung nach 10 Minuten aus.

Vorzeitiges Einschalten/Verzögertes Ausschalten (Heimleuchten)* der Scheinwerfer

- Verzögertes Ausschalten der Scheinwerfer:
  - Steht der Kombischalter auf , oder und wird das Fahrzeug verlassen und der Energiemodus auf „AUS “ geschaltet, um die „Heimleuchten “-Funktion auszuführen, leuchten die entsprechenden Leuchten für 10 s (oder eine eingestellte Zeit) und erlöschen dann.

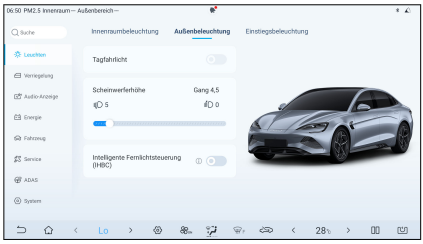
- Vorzeitiges Einschalten der Scheinwerfer:
  - Steht der Kombischalter auf , oder und wird das Fahrzeug bei Annäherung entriegelt, um die „Heimleuchten “-Funktion auszuführen, leuchten die entsprechenden Leuchten für 10 s (oder eine eingestellte Zeit) auf.

VORSICHT

- Die Zeit für das vorzeitige Einschalten/verzögerte Ausschalten der Scheinwerfer beträgt standardmäßig 10 s, kann aber über die Infotainment-Oberfläche geändert werden.

Einstellung der Scheinwerferhöhe

- Bei eingeschaltetem Abblendlicht auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Licht** → **Außenbeleuchtung** → **Scheinwerferhöhe** tippen, um den vertikalen Leuchtwinkel der Scheinwerfer einzustellen.
- Die Beladungszustände des Fahrzeugs können abweichen. Entsprechend einstellen.



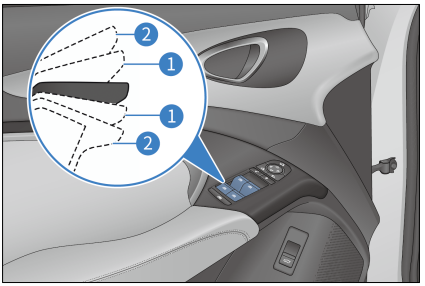
Schalter der Fahrertür

Fensterheberschalter

- Bei eingeschalteter Zündung können alle Fensterheberschalter das Fenster hoch- oder herunterfahren. Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs können keine elektrischen Fensterheber bedient werden.

Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

Es sind zwei Stufen der Fensterbedienung vorhanden: ① und ②, wie in der Abbildung gezeigt.



Manueller Betrieb

- Den Fensterheberschalter in die Positionen ① drücken/ziehen und halten (bei Fahrzeugen ohne Einklemmschutzfunktion den Schalter direkt drücken/ziehen und halten), um das Fenster zu senken/heben, und den Schalter loslassen, um das Fenster anzuhalten.

Automatisches Anheben

- Den Fensterschalter in Position ② drücken oder ziehen und loslassen, um das entsprechende Fenster automatisch ganz zu senken oder zu heben.

Einklemmschutzfunktion

- Die Einklemmschutzfunktion stoppt automatisch das Schließen der

Fensterscheibe und fährt sie ein Stück weit zurück, wenn während des Schließvorgangs ein Hindernis erkannt wird.

Ausfall der automatischen Fensterhochfahr- und Einklemmschutzfunktion

- Wenn die Funktionsanzeige des Fensters blinkt und die Fensterautomatik sowie die Einklemmschutzfunktion ausfallen, die folgenden Schritte befolgen, um die Funktionen wiederherzustellen.
  - Fensterheberschalter nach oben ziehen, um die Fensterscheibe in die oberste Position zu bringen, und dort etwa zwei Sekunden lang halten; anschließend drücken, um die Fensterscheibe in die unterste Position zu bringen, und dort etwa zwei Sekunden lang halten. Die automatische Hochfahr- und Einklemmschutzfunktion kann wiederhergestellt werden.

Verzögerungsfunktion

- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs verfügt die Fenstersteuerung der vier Türen über eine Verzögerungszeit von 10 Minuten für das Hoch- und Herunterfahren, sofern die Vordertüren nicht geöffnet sind. Während dieses Zeitraums können die Fenster weiterhin hoch- und heruntergefahren werden. Wird eine der Vordertüren während dieses Zeitraums geöffnet, wird die Verzögerungsfunktion abgebrochen und die Fenster können nicht mehr über die Schalter bedient werden.

WARNUNG

- Einklemmschutzfunktion niemals absichtlich mit Körperteilen auslösen.

WARNUNG

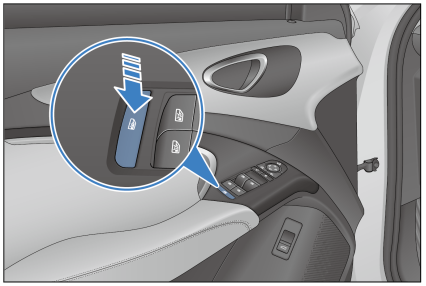
- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachten, um schwere Verletzungen oder den Tod durch das Schließen der Fenster zu vermeiden:
  - Vor der Betätigung der elektrischen Fensterheber sicherstellen, dass keine Körperteile der Insassen im Fenster eingeklemmt werden können.
  - Kindern die Bedienung der elektrischen Fensterheber nicht gestatten.

VORSICHT

- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung zu kontaktieren, wenn die automatische Schließfunktion oder die Einklemmschutzfunktion der Fenster nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Fenster mit Einklemmschutz können über den ***auf Seite 210*** geöffnet oder geschlossen* werden.

Fenstersperrtaste

- Nach dem Drücken der Taste „Fenstersperre “ kann der Fahrer die Fenster aller vier Türen steuern; die Fensterheberschalter auf der Seite der hinteren Insassen sind deaktiviert und deren Anzeigen erlöschen gleichzeitig.



Zentralverriegelung

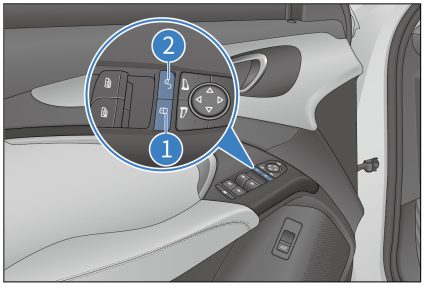
Die Fahrertür ist mit elektrischen Türverriegelungsschaltern ausgestattet, um alle Türen zu verriegeln oder zu entriegeln.

① Verriegelung

Den zentralen Verriegelungstaster drücken. Alle Türen werden verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet.

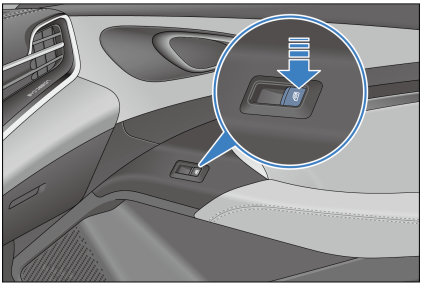
② Entriegelung

Den zentralen Entriegelungstaster drücken. Alle Türen werden entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige erlischt.



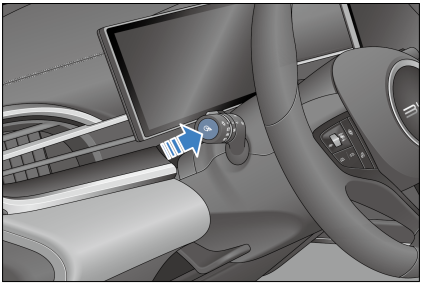
Fensterschalter auf der Beifahrerseite

Bei eingeschaltetem Fahrzeug können die Bedienschalter der rechten Vordertür und der Hintertüren das Schließen der entsprechenden Fenster separat steuern.



Schalter für Kilometerzähler

- Schalter für Kilometerzähler drücken, um zwischen „Gesamtkilometerstand “ – „Kilometerstand 1 “ – „Kilometerstand 2 “ – „Gesamtkilometerstand “ zu wechseln. Der Umschaltstatus wird entsprechend auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- „Kilometerstand 1 “ und „Kilometerstand 2 “ gedrückt halten, um die Kilometerinformationen zu löschen.

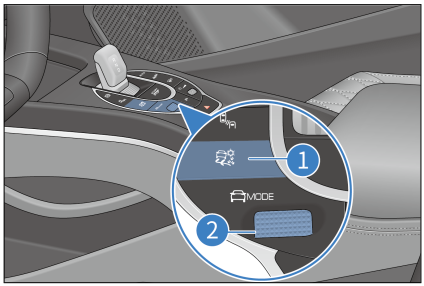


Modusschalter

① Taste für Schneemodus

- Der Schneemodus ist für rutschige Untergründe wie Gras, Schnee, Eis oder Schotter ausgelegt. Er optimiert Traktion, Fahrverhalten und Handling des Fahrzeugs.

- Zur Gewährleistung der Sicherheit Geschwindigkeit anpassen und das Gaspedal auf rutschigen Straßen sanft betätigen, auch wenn der Schneemodus aktiviert ist.



VORSICHT

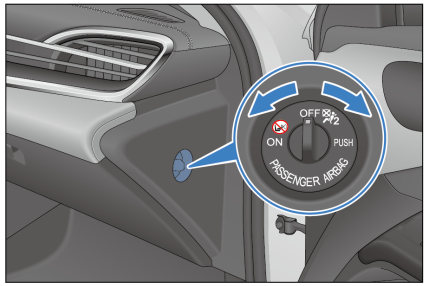
- Das ESC-System kann das Drehmoment des Fahrzeugs begrenzen. Daher kann ein vorübergehendes Abschalten des Systems helfen, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät und in weichem Schnee stecken bleibt. Das ESC-System muss neu gestartet werden, nachdem sich die Bedingungen wieder normalisiert haben (siehe ***auf Seite 198***).

- Scrolltaste ② drehen, um zyklisch zwischen den Modi ECO, NORMAL und SPORT umzuschalten.

Beifahrerairbag-Schalter (PAB)*

Beifahrerairbag-Schalter (PAB-Schalter)

- Den PAB-Schalter (falls vorhanden) auf „EIN “ oder „AUS “ drehen, um den Frontairbag für den Beifahrer zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- Vor Fahrtantritt wiederholt den Status des PAB-Schalters entsprechend der Sitzsituation auf dem Beifahrersitz prüfen, um sicherzustellen, dass sich der Beifahrerairbag im korrekten Zustand befindet.



- Beifahrerairbag entsprechend der Nutzung des Beifahrersitzes aktivieren oder deaktivieren:
  - Wenn der Schalter auf ON steht, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG “ leuchtet dauerhaft, „EIN “ leuchtet auf. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision aus, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.
  - Wenn der Schalter auf OFF steht, ist der Beifahrerairbag deaktiviert. Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG “ leuchtet dauerhaft, „AUS “ leuchtet auf. Der Beifahrerairbag löst bei einer mittelschweren bis schweren Kollision, welche die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt, nicht aus.

WARNUNG

- Wenn der Beifahrersitz mit einem Erwachsenen besetzt ist, muss der Beifahrerairbag-Schalter auf „ON “ gestellt werden, damit

WARNUNG

der Beifahrerairbag immer aktiv bleibt.

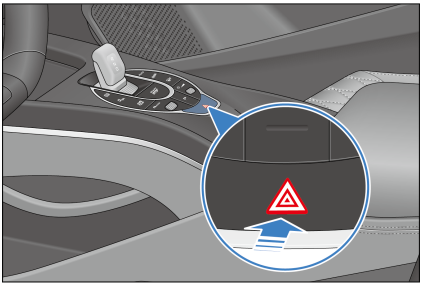
- Wenn der Beifahrersitz mit einem Kleinkind oder Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem belegt ist, prüfen, ob der PAB-Schalter ausgeschaltet und PAB deaktiviert ist.
- Bleibt der Beifahrerairbag aktiv, wenn der Beifahrerairbag-Schalter ausgeschaltet ist, wenden Sie sich sofort an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter.
- Werden die oben genannten Empfehlungen nicht befolgt, besteht ein hohes Risiko schwerer oder gar tödlicher Verletzungen für den Beifahrer.

VORSICHT

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, den PAB-Schalter betätigen, wenn sich das Fahrzeug im Modus „AUS “ befindet.
- Der Rücksitz ist der bevorzugte Ort für die Anbringung eines Kindersitzes.

Warnblinkschalter

Wird die Taste ⚠ gedrückt, beginnen alle Blinker und Blinkeranzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn Sie die Taste ⚠ erneut drücken.



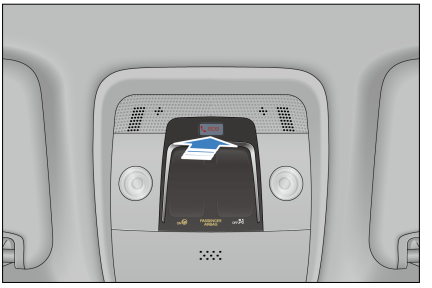
VORSICHT

- Die Warnblinkanlage dient dazu, Fahrer und Fußgänger vor möglichen Gefahren zu warnen.

Notruf (E-Call)*

E-Call-Statusanzeige

E-Call steht für „Notruf “. Wenn das Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist oder in einen Notfall gerät, wird durch Drücken dieser Taste eine Verbindung zum Callcenter mit höchster Priorität hergestellt. Das Kundendienstpersonal erhält wichtige Benutzer- und Fahrzeugdaten und unterstützt den Benutzer bei der Abwendung von Gefahren, indem es bei Bedarf sofort einen Krankenwagen zum Unfallort entsendet, um die Sicherheit des Benutzers zu gewährleisten.



- Durch Drücken und Halten der SOS-Taste für 1~10 Sekunden wird das E-Call-System manuell ausgelöst, beim

Drücken und Halten der Taste für 10-20 Sekunden hingegen nicht.

- Zum Abbrechen eines versehentlich getätigten Notrufs die SOS-Taste innerhalb von fünf Sekunden ein zweites Mal drücken.
- Das E-Call-System wird bei Airbagauslösung oder Erkennung einer schweren Kollision automatisch aktiviert.
- Bei Auslösung setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt Standardinformationen an eine öffentliche Notrufzentrale.

VORSICHT

- Die SOS-Taste gilt als kurzgeschlossen (Taste klemmt), wenn Sie die SOS-Taste für mehr als 20 Sekunden gedrückt halten. In diesem Fall kann der Notruf nicht manuell ausgelöst werden.
- Der gewählte Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Das E-Call System beginnt die 60-minütige Rückrufzeit, nachdem der Anruf von der Notrufzentrale aufgelegt oder 10 Mal hintereinander nicht beantwortet wurde.

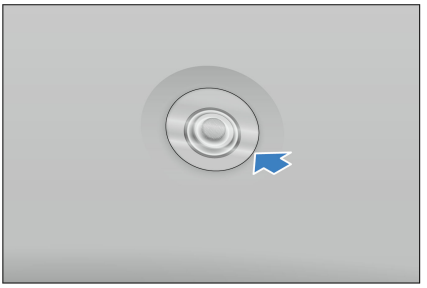
Status	LED-Anzeige	Piepen
Zündung aus oder Ausfall des E-Call-Systems	Aus	\
Selbsttestmodus beim Einschalten	Schnelles Blinken - 2 Hz	\
Zündung an und Selbsttest bestanden	Leuchtet dauerhaft, wenn der Selbsttest bestanden wurde	\
E-Call wird verbunden	Blinken - 1 Hz	Ein Piepton
E-Call verbunden	Blinken - 1 Hz	Ein Piepton
E-Call beendet	Leuchtet dauerhaft	Zwei Pieptöne nach Beendigung des E-Calls
Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten)	Extrem langsames Blinken - 0,2 Hz	\

Schalter der Innenleuchte

Schalter für vordere Innenleuchten



Schalter für seitliche Innenleuchten



ERINNERUNG

- Wenn bei beliebigem Zündungsstatus die Option „TÜR “ gewählt ist und eine Tür geöffnet ist, schaltet die Innenbeleuchtung durch Berühren des Lichtschalters zwischen hoher und niedriger Helligkeit um.
- Bei ausgeschalteter Zündung und gewählter Option „TÜR “ erlischt die Innenleuchte, nachdem die Tür eine gewisse Zeit offen gestanden hat. Um die TÜR-Option ein- oder auszuschalten, die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten ziehen, um die Seite mit den Verknüpfungen anzuzeigen.

Umgebungslicht*

Um Helligkeit, Farbe und Bereich des Umgebungslichts zu steuern, auf dem Infotainment-Touchscreen ⚙ → **Beleuchtung** → **Umgebungslicht** gehen.

04 BEDIENUNG UND FAHREN

Laden/Entladen.....94
Batterie.....112
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung.....116
Starten und Fahren.....125
Fahrerassistenz.....136

Laden/Entladen

Laden/Entladen

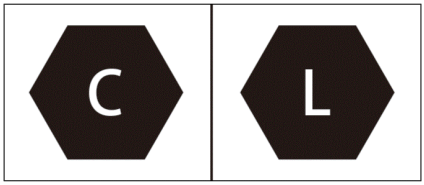
Sicherheitswarnungen zum Laden

- Ladegerät arbeitet mit Hochstrom. Minderjährigen ist das Laden des Fahrzeugs oder das Berühren des Ladegeräts untersagt. Diese während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fernhalten.
- Das Laden kann medizinische oder implantierte elektronische Geräte beeinträchtigen. Vor dem Laden den Gerätehersteller konsultieren.
- Das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung laden und das Laden in feuchten Bereichen oder in Bereichen mit Feuer- oder Wärmequellen vermeiden.
  - Das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt schützen.
- Ladegeräte verwenden, die den lokalen Standards entsprechen.
  - Um Ladefehler oder Brände zu vermeiden, das Ladegerät und die entsprechenden Anschlüsse nicht modifizieren, zerlegen oder reparieren. Bei einer Störung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
  - Die Qualität des Ladegeräts sicherstellen.
- Vor dem Ladevorgang:
  - Sicherstellen, dass Stromversorgungsgeräte, Ladestecker, Ladeanschluss und Ladeverbindungsvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, rissige Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Das Fahrzeug nicht laden, wenn der Stecker, die Buchse oder die Metallklemmen des Ladesteckers oder Ladeanschlusses lose oder durch Rost oder Korrosion beschädigt sind.
  - Wenn der Ladestecker, der Ladeanschluss, der Netzstecker oder die Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht sind, diese mit einem trockenen und sauberen Tuch abwischen, um eine trockene und saubere Verbindung zu gewährleisten.
- Vor dem Laden sicherstellen, dass die Hände trocken sind.
- Bei Feststellung von Unregelmäßigkeiten am Fahrzeug oder an Ladegerät während des Ladens den Vorgang sofort beenden und einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Laden beachten, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden:
  - Nicht am Ladestecker rütteln, da sonst der Ladeanschluss des Fahrzeugs beschädigt werden kann.
  - Das Fahrzeug nach Möglichkeit nicht bei Gewitter laden, da die Gefahr von Blitzeinschlägen besteht.
- Während des Ladens die Motorhaube nicht für Wartungsarbeiten öffnen.
- Nach dem Laden das Ladegerät nicht mit nassen Händen oder auf nassem Untergrund stehend trennen.
  - Vor der Fahrt sicherstellen, dass das Ladegerät vom Ladeanschluss getrennt wurde.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur*

- Die Schilder befinden sich an der Ladebuchse des Fahrzeugs,

an Komponenten der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) und am Ladekabel.



Die Zeichen beziehen sich auf Ladesysteme, die der DIN EN 62196 entsprechen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Laden

- Bei niedrigem Ladezustand (SOC) wird das Kombiinstrument rot; dies zeigt an, dass die Hochspannungsbatterie fast entladen ist. Bitte sofort aufladen, da sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verringert und das Fahrerlebnis beeinträchtigt wird.
- Mode-2-Laden bedeutet das Laden mit einem AC-Ladestecker, der den lokalen Standards entspricht. Es wird empfohlen, spezielle AC-Leitungen und Steckdosen zu verwenden, die den örtlichen Standards entsprechen, um Leitungsschäden und das Auslösen von Schutzeinrichtungen durch Hochleistungsladen zu vermeiden, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen würde.
- Vermeidung von Schäden an der Ladeausrüstung (Vorsichtsmaßnahmen für Ladeausrüstung):
  - Das Ladegerät vor mechanischen Stößen schützen.
  - Die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizungen oder anderen Wärmequellen platzieren.
  - Die Ausrüstung niemals fallen lassen oder durch direktes Ziehen am Kabel bewegen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen.
- Vor dem Ladevorgang:
  - Sicherstellen, dass Ladestecker und Ladeanschluss frei von Fremdkörpern sind und dass sich die Schutzkappe des Ladestecker-Terminals nicht löst oder verformt.
  - Den Ladestecker greifen, auf den Ladeanschluss ausrichten und hineindrücken; dabei sicherstellen, dass er korrekt verbunden ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist:
  - Zuerst den Ladevorgang beenden und sicherstellen, dass der Ladeanschluss entriegelt ist.
  - Ladestecker ziehen.
  - Den Ladestecker nicht gewaltsam herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist, da dieser sonst beschädigt werden kann.
- Vor dem Laden die Zündung ausschalten.
- Vorsichtsmaßnahmen:
  - Das Fahrzeug kann eingeschaltet werden, um die Klimaanlage während des Ladevorgangs zu nutzen. Um die Ladeleistung sicherzustellen, wird empfohlen, die Klimaanlage auszuschalten.
- Das Fahrzeug sollte an einem gut belüfteten Ort geparkt werden, und während des Ladevorgangs sollten sich keine Insassen darin befinden.
- Das Fahrzeugsystem beendet den Ladevorgang automatisch, wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist.
- Um das AC- oder DC-Laden zu beenden, das Ladegerät ausschalten,

bevor der Ladestecker abgezogen wird. Beim Laden im Modus 2 den Ladestecker und anschließend den Netzstecker ziehen.

- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen und der Ladestecker abgezogen ist, sicherstellen, dass Kappe und Klappe des Ladeanschlusses geschlossen sind, da sonst Wasser oder Fremdkörper eindringen und die normale Funktion beeinträchtigen können.
- Beim DC-Laden ist die Ladeleistung während der Identifikationsphase relativ gering, um die tatsächliche Leistungsfähigkeit der Ladesäule zu ermitteln und deren maximale Ausgangsleistung abzurufen, wodurch ein besseres Ladeerlebnis ermöglicht wird (nur für motorunterstütztes DC-Laden).
- Vor dem Starten des Fahrzeugs sicherstellen, dass das Ladegerät getrennt ist. Der Verriegelungsmechanismus kann das Ladegerät und das Fahrzeug beschädigen, wenn das Fahrzeug mit falsch eingestecktem Ladestecker gestartet wird.
- Bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden.
- Bei hohen Temperaturen wird das Laden an einem kühlen, belüfteten Ort empfohlen.
- Zu niedrige oder zu hohe Batterietemperaturen beeinträchtigen die Ladeleistung des Fahrzeugs.
  - Das Temperaturregelsystem kann die Ladekapazität der Batterie bei niedrigen Temperaturen verbessern. Aufgrund von Begrenzungen der Ausgangsleistung von Ladesäulen verlängert sich die Ladezeit, die Heizdauer nimmt zu und der Energieverbrauch für das Heizen steigt. Dies ist normal.
  - Für schnelleres DC-Laden bei niedrigen Temperaturen wird empfohlen, bei niedrigem SOC zu laden, da der Ladestrom bei Fahrzeugen mit hohem SOC in kalten Umgebungen aufgrund der niedrigen Batterietemperatur gering ist.
  - Um das Nutzungserlebnis bei niedrigen Temperaturen zu verbessern, wird empfohlen, das Fahrzeug unmittelbar nach der Benutzung zu laden, da die Batterie dann noch relativ warm ist und eine bessere Ladeleistung bietet.
- Das Einschalten der Klimaanlage während des Ladens bei niedrigen Temperaturen beeinträchtigt die Leistung des Batterietemperaturregelsystems und den Ladevorgang.
- Es ist normal, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung vorübergehend schwankt, wenn das Batterietemperaturmanagementsyste m während des Ladevorgangs arbeitet.
- Vor Abschluss des Ladevorgangs wird der Batterieausgleich für eine längere Lebensdauer der Batterie aktiviert, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Die Verwendung der Klimaanlage kann die Leistung des Batterietemperaturregelsystems beim DC-Laden bei hohen Temperaturen verschlechtern, was zu einer geringeren Ladeleistung und längeren Ladezeit führt. Um die Ladeeffizienz zu gewährleisten, wird empfohlen, die Klimaanlage während des Ladevorgangs ausgeschaltet zu lassen.
- Wenn die Heiz- oder Kühlfunktion während des Ladevorgangs aktiviert ist, ist es normal, dass sowohl die Ladezeit als auch der Stromverbrauch leicht ansteigen.

- Während des Ladevorgangs kann die Batteriekühlung starten, und Kompressor, Lüfter sowie andere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Es ist normal, dass unter der Motorhaube Geräusche auftreten.
- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Es ist normal, dass die verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren kann. Vor Abschluss des Ladevorgangs wird auf dem Kombiinstrument „Berechnung... “ angezeigt.
- Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen zugefroren ist, diese nicht gewaltsam öffnen.
- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt wird, dieses alle drei Monate laden und zur Verlängerung der Lebensdauer der Hochspannungsbatterie vor der erneuten Inbetriebnahme vollständig aufladen.

ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.
- Den Ladestecker nicht gewaltsam einstecken oder herausziehen, während der Ladeanschluss verriegelt ist.
- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.
- Wenn das Fahrzeug mit einer externen Stromversorgung geladen wird, ist es

ERINNERUNG

normal, dass der Kühlerlüfter und der Klimakompressor automatisch arbeiten, um die Hochspannungsbatterie zu kühlen.

Lademethode

Das reine Elektrofahrzeug wird durch elektrische Energie aus der Hochspannungsbatterie angetrieben. Um zu verhindern, dass eine unzureichende Hochspannungsbatterie das Fahrerlebnis beeinträchtigt, ist es sehr wichtig, das Fahrzeug rechtzeitig zu laden und den Energiebedarf vor der Fahrt abzuschätzen.

Fahrzeug-Lademethode:

1. Verwendung des Mode-2-Ladekabels*
2. Verwendung von AC-Ladesäulen*
3. Verwendung von DC-Ladesäulen*

- Die Ladezeit der Hochspannung variiert je nach Lademodus, aktuellem SOC, Echtzeittemperatur, Betriebszeit, Umgebungstemperatur und anderen Bedingungen.
- Ladegeräte verwenden, die den lokalen Standards entsprechen.

Lademodus

- Geplantes Laden (nur AC): Das Fahrzeug regelmäßig zu einer vom Benutzer eingestellten geplanten Ladezeit laden.

ERINNERUNG

- Die Leistung des Fahrzeugs steigt während des Wartens auf das geplante Laden. Es ist normal, dass langes Warten zu einer

ERINNERUNG

Verringerung der Leistung und der Reichweite des Fahrzeugs führt.

- Sofortiges Laden: Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

Allgemeine Fehlersuche beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Ladegerät ist angeschlossen, aber der Ladevorgang startet nicht.	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, stoppt der Ladevorgang automatisch.
	Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur abstellen und laden, wenn sich die Temperatur normalisiert hat.
	Die Niederspannungsbatterie ist tiefentladen.	Niederspannungsbatterie austauschen.
	Ladegerät ist defekt.	Wenn sichergestellt ist, dass die Betriebsanzeige des Ladegeräts ordnungsgemäß funktioniert oder keine anderen ungewöhnlichen Anzeigen vorliegen, Ladegerät wechseln oder den Lieferanten des Ladegeräts kontaktieren.
	Fahrzeugdisplay ist ausgefallen.	Überprüfen, ob eine Fehlermeldung des Ladesystems auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, dann Ladevorgang beenden. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
Ladevorgang bricht vorzeitig ab.	Das Stromnetz ist ausgefallen.	Wenn beim AC-Laden die Stromversorgung nach einem kurzzeitigen Ausfall des externen Stromnetzes wiederkehrt, startet das BYD-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass ein erneutes Anschließen des Ladegeräts erforderlich ist.
	Das Ladekabel ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen.	Sicherstellen, dass das Ladeanschlusskabel nicht locker sitzt.
	Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Zeigt das Kombiinstrument die Hochspannungs-Warnleuchte an, stoppt der Ladevorgang automatisch. Fahrzeug laden, wenn die Batterietemperatur auf ein normales Niveau zurückgekehrt ist.

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
	Fahrzeug- oder Ladestationsfehler.	Bei Fehlermeldungen zur Ladesäule oder zum Fahrzeug wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Laden

- Prüfung vor dem Laden:
  - Überprüfen Sie das Ladegerät auf Anomalien wie ein rissiges Gehäuse, ein abgenutztes Kabel, einen verrosteten Stecker oder Fremdkörper.
  - Laden Sie nicht, wenn sich der Ladeanschluss löst.
  - Vergewissern Sie sich, dass der Anschluss frei von Flüssigkeiten oder Fremdkörpern ist und dass die Metallanschlüsse nicht rostig oder korrodiert sind.
- Starten Sie den Ladevorgang nicht, wenn einer der oben genannten Zustände besteht. Andernfalls besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines elektrischen Schlags und damit eine Gefahr für Leben und Gesundheit.

Verwendung des Mode-2-Ladekabels*

1. Ausrüstung

- Das Fahrzeug zum Laden an eine Steckdose anschließen, die den lokalen Standards entspricht.
- Es muss eine Haushaltssteckdose verwendet werden, die den örtlichen Normen entspricht, um Leitungsschäden oder ein Auslösen der Sicherung durch Hochleistungsladen zu vermeiden, was die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen könnte.
- Dieses EV-Mode-2-Ladekabel umfasst einen Netzstecker (entsprechend den lokalen Standards), einen Ladestecker, eine Kontrollbox und ein Ladekabel. Den Stecker an eine Standard-Haushaltssteckdose und den Ladestecker an den Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.
- Ladezeit: Siehe Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument.

WARNUNG

- Siehe „Anleitungen zum Laden “ für Sicherheitswarnungen zum Laden.
- Die höchstzulässige Arbeitstemperatur für das Produkt beträgt 50 °C. Bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
- Beim Laden die Ausrüstung nicht in den Kofferraum, unter den Vorderwagen oder in die Nähe der Reifen legen.
- Bei Verwendung der Ausrüstung darauf achten, dass sie nicht vom Fahrzeug überrollt, fallen gelassen oder darauf getreten wird.
- Die Verwendung zusätzlicher Kabel oder Adapter/Stecker wird nicht empfohlen.
- Die Ladeausrüstung niemals verwenden, wenn das Kabel der Haushaltssteckdosenleiste weich wird, das Ladeanschlusskabel verschlissen ist, die Isolierschicht

WARNUNG

rissig ist oder andere Schäden vorliegen.

- Die Ausrüstung niemals verwenden, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder gebrochen sind oder Anzeichen von Oberflächenbeschädigungen aufweisen.
- Um einen Defekt der Ladeanschlussklappe zu vermeiden, diese nicht wiederholt öffnen und schließen. Das empfohlene Zeitintervall für das Öffnen und Schließen der Anschlussklappe beträgt mindestens eine Sekunde.

VORSICHT

- Das Ladekabel darf während des Ladens nicht spiralförmig liegen, da dies die Wärmeableitung beeinträchtigt.
- Siehe „Anleitungen zum Laden “ für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler, Serviceanbieter oder örtlichen Elektriker zu kontaktieren, um eine geeignete Stromversorgung gemäß den Anforderungen der Ladeausrüstung auszuwählen.
- Erdungsanweisungen für die Ladeausrüstung: Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer

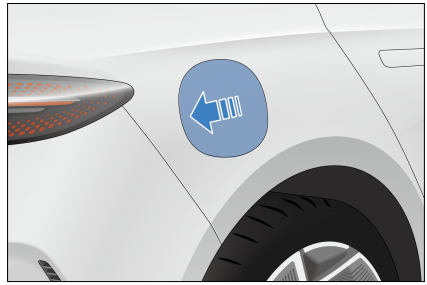
ERINNERUNG

Beschädigung der Ausrüstung bietet das Erdungskabel eine minimale Impedanz für die Stromkreisentladung und verringert so das Risiko eines Stromschlags.

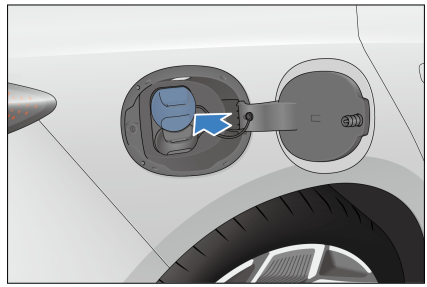
- Der Netzstecker muss zu einer ordnungsgemäß installierten und gut geerdeten Steckdose passen.

2. Laden

- Bei entriegelten Fahrzeugtüren und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug die Ladeanschlussklappe drücken, um sie zu öffnen.



- Die Ladeanschlusskappe öffnen und sicherstellen, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Steckdose befinden.



ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht gewaltsam öffnen, wenn sie verriegelt ist.
- Wenn die Ladeanschlussklappe wetterbedingt oder aus anderen Gründen festgefroren ist, wird empfohlen, sie mit heißem Wasser zu erwärmen und anschließend zu öffnen; sie nicht gewaltsam zu öffnen.

- Stromversorgungsanschluss verbinden:
  - Das EV-Mode-2-Ladekabel in eine Haushaltssteckdose stecken.
- Mit dem Fahrzeuganschluss verbinden:
  - Den Ladestecker korrekt in den Anschluss stecken.
- Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Ladeverbindungsanzeige im Kombiinstrument auf.

ERINNERUNG

- Den Ladestecker nicht mit Gewalt einstecken, wenn die Verriegelung aktiviert ist.

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
  - Das geplante Laden kann über den Infotainment-Touchscreen eingestellt werden. Einzelheiten siehe ***auf Seite 104***.

ERINNERUNG

- Während des Ladevorgangs wird die geschätzte verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung

ERINNERUNG

auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Es ist normal, dass die verbleibende Zeit bis zur vollständigen Aufladung je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren kann.

- Das geplante Laden kann nicht verwendet werden, wenn der Batteriestand zu niedrig ist.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.
  - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel oder den Mikroschalter am Türgriff (bei Mitführen des intelligenten Schlüssels) drücken; das Fahrzeug beendet dann den Ladevorgang.
- Ladestecker abziehen:
  - Wenn das Verriegelungssystem deaktiviert ist, den Ladestecker bei gedrückter mechanischer Taste am Stecker abziehen oder direkt abziehen (je nach Bedarf).
  - Wenn die Verriegelung aktiviert ist, die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff mit dem Schlüssel in der Nähe drücken und dann den Ladestecker herausziehen.

ERINNERUNG

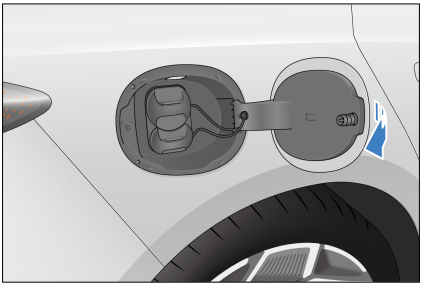
- Zum Entriegeln des Fahrzeugs die Entriegelungstaste auf dem Schlüssel drücken (beim Laden des Fahrzeugs mit ausgeschalteter

ERINNERUNG

Zündung) oder den Mikroschalter am Türgriff betätigen (wenn sich der Schlüssel in der Nähe befindet).

- Bei aktiviertem Diebstahlschutz das Fahrzeug entriegeln, um die Verriegelung des Ladeanschlusses zu lösen, bevor der Ladestecker abgezogen wird. Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden abgezogen werden, andernfalls verriegelt der Anschluss erneut.
- Die Diebstahlsicherung kann auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert werden, Einzelheiten siehe ***auf Seite 109***.
- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Funktioniert dies nicht, die Notentriegelung versuchen. Für die Vorgehensweise siehe ***auf Seite 110***.
- Lässt sich der Ladestecker bei deaktivierter Verriegelung des Ladeanschlusses nicht direkt abziehen, versuchen, das Fahrzeug zu entriegeln und erneut zu ziehen.

- Den Netzstecker trennen.
- Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen.
- Die Ladeausrüstung ordnungsgemäß verstauen.



WARNUNG

- Das EV-Mode-2-Ladekabel niemals fallen lassen oder direkt am Kabel ziehen. Beim Bewegen der Ausrüstung Vorsicht walten lassen. Das Gerät nach Gebrauch an einem kühlen Ort lagern.

ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussklappe nicht schließen, wenn die Anschlusskappe vollständig geöffnet ist.

Verwendung von AC-Ladesäulen*

1. Ausrüstung

- AC-Ladebox
  - Eine standardkonforme Haushaltsladebox verwenden. Zur Verwendung der Ladeausrüstung die entsprechende Bedienungsanleitung heranziehen und die Bedienschritte befolgen.
  - AC-Ladebox: Besteht aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen zum Leistungsschalter und Notausschalter der Bedienungsanleitung der Ladebox entnehmen.
- AC-Ladesäule

- Das Fahrzeug an einer AC-Ladesäule an einem öffentlichen Ort laden.

- Aufladezeit: Die Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen beachten.

2. Laden

- Fahrzeug entriegeln und Ladeanschlussklappe öffnen:
  - Die Ladeanschlusskappe und die Anschlussklappe öffnen (siehe Anweisungen zum Laden im Modus 2).
- Mit dem Fahrzeuganschluss verbinden:
  - Den Ladestecker in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.
- Ladeeinstellungen:
  - Bei authentifizierungspflichtigen AC-Ladesäulen/-boxen die Karte durchziehen oder den QR-Code scannen. Für Details die Bedienungsanleitung der Ladesäule/-box heranziehen.
- Die Ladeverbindungsanzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
  - Das geplante Laden kann über den Infotainment-Touchscreen eingestellt werden. Einzelheiten siehe ***auf Seite 104***.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
  - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel oder den Mikroschalter am Türgriff (bei Mitführen des intelligenten Schlüssels) drücken; das Fahrzeug beendet dann den Ladevorgang.
- Ladestecker abziehen:
  - Gemäß den Anweisungen unter ***auf Seite 99*** trennen.
- AC-Ladeanschlusskappe und Ladeklappe schließen (siehe ***auf Seite 99***).
- Ausrüstung ordnungsgemäß verstauen.
  - Das Ladegerät an der vorgesehenen Position in der AC-Ladesäule/-box platzieren (falls verwendet).

Verwendung von DC-Ladesäulen*

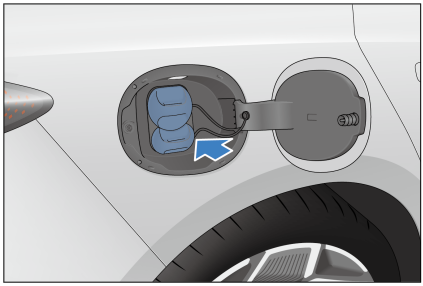
1. Ausrüstung

- Ein DC-Batterieladegerät an öffentlichen Orten verwenden, um das Fahrzeug zu laden. Im Allgemeinen ist es in einer speziellen Ladestation installiert.
- Gerätespezifikationen: Bitte die Anleitung des Ladegeräts beachten.
- Aufladezeit: Die Meldung zur Ladezeit auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen beachten.

2. Laden

Das DC-Laden erfolgt durch Anschließen des Fahrzeugs an einen DC-Ladestecker über dessen Stecker.

- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
- Mit dem Fahrzeuganschluss verbinden:
  - Den Steckverbinder in den Anschluss stecken und auf festen Sitz achten.
- Die Ladeausrüstung gemäß den Anweisungen bedienen, um den Ladevorgang zu starten.



- Die Ladeverbindungsanzeige auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.
- Während des Ladevorgangs zeigen das Kombiinstrument oder der Infotainment-Touchscreen relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.

3. Beenden des Ladens

- Ladevorgang beenden:
  - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die Zeit für den vorzeitigen Stopp erreicht ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
  - Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden oder Mikroschalter am Türgriff drücken, um den Ladevorgang zu beenden.
- Ladestecker abziehen:
  - Die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken oder den Mikroschalter am Türgriff bei Mitführen des intelligenten Schlüssels betätigen und den Ladestecker abziehen.
- Wenn der Ladevorgang an der DC-Ladesäule abgeschlossen ist, das Ladegerät ordnen und den Ladestecker ordnungsgemäß an der vorgesehenen Position verstauen.
- Schutzkappe des DC-Ladeanschlusses wieder einsetzen und Ladeanschlussklappe schließen.

VORSICHT

- Lässt sich der Ladestecker nach dem Entriegeln nicht entfernen, einige weitere Entriegelungsversuche unternehmen. Falls dies nicht funktioniert, die Notentriegelung versuchen (siehe ***auf Seite 110***).
- Um den Ladeanschluss nach dem DC-Laden zu entriegeln, die Entriegelungstaste zweimal innerhalb von drei Sekunden drücken.
- Siehe „Anleitungen zum Laden “ für spezifische Vorsichtsmaßnahmen beim Laden.

ERINNERUNG

- Die Ladeanschlussabdeckung nicht vollständig schließen, wenn sie sich in der vollständig geöffneten Position befindet.

Intelligentes Laden

- Intelligentes Laden umfasst das geplante Laden und die geplante Abfahrt*. Das geplante Laden ermöglicht die individuelle Einstellung der täglichen Startzeit des Ladevorgangs. Die geplante Abfahrt ermöglicht die Einstellung einer gewünschten Abfahrtszeit, zu der das Fahrzeug vollständig geladen ist und bei Bedarf die Innenraumtemperatur optimiert sowie die Batterie vorgeheizt wird.
- Der Einstellungsbildschirm kann auf eine der folgenden Arten aufgerufen werden:
  - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Energie** → **Laden/**

Entladen → Intelligentes Laden tippen.

- Auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Symbol der App „Intelligentes Laden “ tippen.
- Sagen: „Hi BYD, starte intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt “, „Hi BYD, ich möchte intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt durchführen “ oder „Hi BYD, bitte hilf mir, intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt zu starten “.

- Verlassen des Einstellungsbildschirms:
  - Auf ⮌ oder ⌂ tippen.
  - Sagen: „Hi BYD, beende intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt “ oder „Hi BYD, verlasse intelligentes Laden/geplantes Laden/geplante Abfahrt “.

ERINNERUNG

- Geplantes Laden und geplante Abfahrt können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Geplantes Laden

① Schalter für geplantes Laden

② Start- und Endzeit des Ladens

③ Wiederholungszyklus

④ Zu geplanter Abfahrt wechseln*

⑤ Einstellungen



- Die Werkseinstellung ist das sofortige Laden des Fahrzeugs. Das heißt, das geplante Laden ist deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, den Schalter ① einschalten, Start- und Endzeit ② sowie Wiederholungszyklus ③ einstellen und die Einstellungen speichern.
- Wenn nach der Einrichtung der Planung während der Ladewartezeit der Ladestecker angeschlossen oder das Fahrzeug durch Drücken der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet wird, erfolgt auf dem Infotainment-Touchscreen ein Hinweis, dass ein geplantes Laden eingestellt wurde. Bei Bedarf auf Sofortladen umschalten.
- Auf das Einstellungssymbol für intelligentes Laden ⑤ tippen, um den Hinweis auf den angeschlossenen Ladestecker und den Hinweis auf das Ausschalten zu deaktivieren.
- Auf ④ tippen, um zur geplanten Abfahrt zu wechseln.

VORSICHT

- Die Funktion für geplantes Laden wurde ausschließlich für das langsame AC-Ladegerät von BYD entwickelt. Diese Funktion deaktivieren, wenn nicht von BYD zertifiziertes AC-Ladegerät verwendet wird. Andernfalls schlagen das geplante oder das sofortige Laden möglicherweise fehl, da das Gerät nicht reagiert, was zu einem niedrigen SOC oder sogar zu Batterieausfall führt.

ERINNERUNG

- Während der Wartezeit für das geplante Laden kann sich der Stromverbrauch des Fahrzeugs erhöhen. Eine längere Wartezeit

ERINNERUNG

kann zu einer Verringerung des Ladezustands (SOC) und der Reichweite des Fahrzeugs führen. Dies ist ein normaler Zustand.

- Die Option für Sofortladen auf dem Erinnerungsbildschirm gilt nur für die aktuelle Planung. Um alle Zeitpläne zu stornieren, das geplante Laden auf dem entsprechenden Einstellungsbildschirm ausschalten.
- Das geplante Laden ist für BYD AC-Ladesäulen vorgesehen. Wenn diese Funktion an einer öffentlichen Ladeeinrichtung genutzt werden soll, sicherstellen, dass diese die Planung durch das Fahrzeugsystem unterstützt.
- Wenn der Ladezustand ein kritisch niedriges Niveau erreicht, wird das Fahrzeug auf einen Mindeststand geladen, bevor das geplante Laden beginnt.
- Die Zeitplaneinstellung ist für DC-Laden ungültig. Der Ladevorgang beginnt sofort nach dem Anschließen eines DC-Ladesteckers.

Geplante Abfahrt*

① Schalter für geplante Abfahrt

② Geplante Abfahrtszeit

③ Wiederholungszyklus

④ Vergünstigte Tarifzeiten

⑤ Wechsel zum geplanten Laden



- Um einen Ladevorgang für die Abfahrt zu planen, den Schalter ① einschalten, die geplante Abfahrtszeit ② einstellen, bei ③ zwischen den Optionen einmalig, täglich oder benutzerdefiniert für den Wiederholungszyklus wählen, die vergünstigten Tarifzeiten ④ eingeben und die Einstellungen speichern.
- Das System optimiert den Ladevorgang durch Nutzung von Nebenzeiten und stellt sicher, dass der Ladevorgang abgeschlossen wird, wenn der Strompreis niedriger ist. Wenn die verbleibende Ladezeit länger als die verbleibende Zeit bis zur Abfahrt oder der Niedertarifzeitraum ist, beginnt das Fahrzeug sofort mit dem Laden, um die maximal mögliche Energiemenge aufzunehmen.
- Die Vorwärmfunktion gewährleistet eine gute Batterieleistung bei niedrigen Temperaturen und stellt die Bereitschaft für eine optimale Leistung sicher.
- Die intelligente Innenraumtemperaturregelung kühlt oder wärmt den Innenraum vor der geplanten Abfahrt vor und sorgt so für eine angenehme Umgebung.
- Auf ⑤ tippen, um zum geplanten Laden zu wechseln.

ERINNERUNG

- Wenn der Ladezustand ein kritisch niedriges Niveau erreicht,

ERINNERUNG

wird das Fahrzeug auf einen Mindeststand geladen, bevor das geplante Laden beginnt.

- Um eine Vollladung sicherzustellen, lädt das Fahrzeug weiter, bis es vollständig geladen ist, falls der Ladevorgang nach Ablauf des Niedertarifzeitraums noch nicht abgeschlossen ist.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden die Batterievorheizung bei niedrigen Temperaturen und die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert, das geplante Laden während des Niedertarifzeitraums bleibt jedoch aktiv.
- Wenn die aktuelle Uhrzeit die geplante Abfahrtszeit überschreitet, werden sowohl die Batterievorheizung als auch die Innenraumtemperaturregelung deaktiviert.
- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung führen zu einem vorübergehenden Batterieverbrauch.
- Batterievorheizung und Innenraumtemperaturregelung sind nur verfügbar, wenn der Ladezustand über 40 % liegt.

Batterievorheizung*

- Beim Schnellladen des Fahrzeugs unter kalten Bedingungen kann die Batterievorheizung aktiviert werden. Nach der Aktivierung startet das Fahrzeug sofort die Batterievorheizung, um die Batterietemperatur in einen optimalen Bereich zu bringen und so die Ladezeit zu verkürzen.
- Um diese Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen zu ⚙ → **Energie** → **Laden/Entladen** → **Batterievorheizung** gehen.
- Zum Verlassen der Seite „Batterievorheizung “ auf ⮌ oder ⌂ tippen.

ERINNERUNG

- Diese Funktion schaltet sich automatisch ab, sobald die Batterietemperatur auf den optimalen Bereich vorgewärmt ist. Sie muss für die nächste Verwendung erneut aktiviert werden.
- Diese Funktion führt zu einem erhöhten Energieverbrauch, sobald die Batterievorheizung aktiviert ist.

Anleitungen zum Entladen

- Dieses Fahrzeug ist mit der Vehicle-to-Load (V2L)-Funktion ausgestattet.

WARNUNG

- Während des Entladens keine Metallanschlüsse der Entladesteckdose oder des Fahrzeugladeanschlusses berühren.
- Entladen sofort beenden, wenn Anomalien wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauch auftreten.
- Für Sicherheitswarnungen siehe ***auf Seite 94***.
- Produkt an einem kühlen und trockenen Ort lagern, wenn es nicht verwendet wird.

WARNUNG

- Das Gerät beim Entladen nicht im Kofferraum, unter der Fahrzeugfront oder in der Nähe der Reifen platzieren, um zu verhindern, dass es herunterfällt, vom Fahrzeug überrollt und darauf getreten wird.
- Entladeausrüstung keinesfalls verwenden, wenn das Ladeanschlusskabel weich wird, das Kabel des Entladesteckers abgenutzt ist, die Isolierschicht rissig ist oder andere Schäden auftreten.
- Gerät keinesfalls verwenden, wenn der Entladestecker oder die Steckdosenleiste getrennt oder beschädigt ist oder wenn Anzeichen von Oberflächenschäden vorliegen.

VORSICHT

- Vermeidung von Schäden an der Entladeausrüstung (Vorsichtsmaßnahmen für Entladeausrüstung):
  - Entladeausrüstung vor mechanischen Einwirkungen wie Herunterfallen oder Stößen schützen.
  - Die Entladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizungen oder anderen Wärmequellen platzieren.
- Vor dem Entladen den SOC des Fahrzeugs prüfen und die verbleibende Reichweite abschätzen.
- Vor dem V2L-Entladen sicherstellen, dass die Last ausgeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Die V2L-Funktion nur empfehlen, wenn der SOC hoch ist.
- Die V2L-Funktion ist eingeschränkt, wenn der SOC des Fahrzeugs niedrig ist.
- Bei ausgeschaltetem Fahrzeug erhöht sich der statische Stromverbrauch des Fahrzeugs, wenn das V2L-Anschlussgerät über einen längeren Zeitraum ohne Ausgangsleistung angeschlossen ist. Daher wird empfohlen, den Entlade-/Ladestecker zu entfernen, wenn das Gerät nicht verwendet wird.

Entladen

Entladen starten

- Vor dem Entladen das Diebstahlschutzsystem deaktivieren.
- Die Ladeanschlussklappe entriegeln, dann die Anschlussklappe und die Kappe öffnen.
- Vor dem Entladen überprüfen:
  1. Sicherstellen, dass die Batteriekapazität des zu entladenden Fahrzeugs nicht unter 15 % liegt.
  2. Sicherstellen, dass das Gehäuse der V2L-Anschlussvorrichtung keine Risse aufweist und der Stecker frei von Rost oder Hindernissen ist.
  3. Sicherstellen, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss befindet und dass die Metallklemmen nicht beschädigt sowie frei von Rost oder Korrosion sind.
  - Nicht entladen, wenn die oben genannte zweite oder

dritte Bedingung festgestellt wird; andernfalls können Kurzschlüsse oder Stromschläge zu Personenschäden führen.

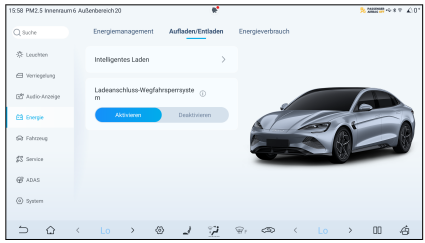
- Entlade-Anschlussvorrichtung anschließen:
  - Den V2L-Entladestecker an den Ladeanschluss anschließen und sicherstellen, dass er richtig eingerastet ist.
- Nach dem Drücken der Schalttaste* an der Entladesteckdose leuchtet die Steckdosenanzeige dauerhaft (rot), was anzeigt, dass die Steckdose verwendet werden kann.
- Entladen beginnt:
  - Nach dem Anschließen des Geräts beginnt der Entladevorgang und die Entladeinformationen werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Entladen beenden

- Entladen stoppen:
  - Die Last trennen.
- Entladegerät trennen:
  - Bei entriegeltem Fahrzeug den Stecker vom Ladeanschluss abziehen.
  - Die Ladeanschlussklappe und die Anschlussklappe schließen.
- Ausrüstung ordnen:
  - Das Gerät nach Abschluss des Entladens ordnungsgemäß lagern.

Verriegelungssystem des Ladeanschlusses

- Um einen Diebstahl des Ladesteckers zu verhindern, ist der Ladeanschluss des Fahrzeugs durch das Ladeanschluss-Verriegelungssystem diebstahlgesichert. Das Ladeanschluss-Verriegelungssystem ist standardmäßig deaktiviert. Um es zu aktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Energie** → **Laden/Entladen** gehen.
- Im Ladeanschluss-Verriegelungssystem auf **Aktivieren** oder **Deaktivieren** tippen.
- Wenn der Modus der Ladeanschluss-Diebstahlsicherung aktiviert ist, wird der Ladestecker verriegelt, wenn der Benutzer den Ladestecker anschließt und die vier Türen, die Motorhaube und die Kofferraumklappe verriegelt sind. Zum Trennen des Steckers das Fahrzeug entriegeln.



Entriegelung

- Bei aktivierter Wegfahrsperre Fahrzeug entriegeln und Ladestecker während des Ladevorgangs auf folgende Weise abziehen:
  - Im Status OFF die Entriegelungstaste auf dem intelligenten Schlüssel drücken, um zu entriegeln.
  - Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür drücken, um zu entriegeln.
  - Die Zentralverriegelungstaste an der Fahrertür drücken, um zu entriegeln.

Nr.	Status der Diebstahlsicherung des Ladeanschlusses	Status der Diebstahlsicherung der Tür	Ladestecker abziehbar oder nicht
1	Aktiviert	Verriegelung	Nein
2	Aktiviert	Start	Ja
3	Deaktiviert	Verriegelung	Ja
4	Deaktiviert	Start	Ja

WARNUNG

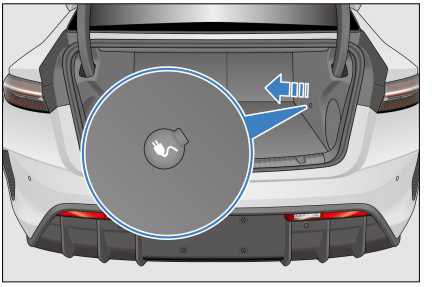
- Der Stecker muss innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln abgezogen werden. Andernfalls verriegelt die elektrische Verriegelung erneut.

Notentriegelung des Ladeanschlusses

- Lässt sich der Ladestecker aufgrund einer Störung der Diebstahlsicherung nicht abziehen, den Ladeanschluss manuell entriegeln.

Zugleine für die Ladeanschlussverriegelung

1. Den Kofferraum öffnen. An der rechten Seitenplatte im Kofferraum befindet sich ein Notkabel für den Ladestecker.
2. Den Ladestecker durch Lösen der Notzugverriegelung und Ziehen am Notzugkabel entriegeln.
3. Verriegelung des Notentriegelungszuges nach Abschluss der Entriegelung zurücksetzen.



ERINNERUNG

- Wenn die oben genannten Funktionen nicht ordnungsgemäß funktionieren oder ausfallen, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Reichweitenanzeige

Der Anzeigemodus für die Reichweite kann eingestellt werden, um das Fahrerlebnis zu verbessern. Die Standardeinstellung ist der Standardmodus. Änderung über Infotainment-Touchscreen → ⚙ → Audioanzeige → Kombiinstrument vornehmen.

- Standardmodus: Zeigt die Reichweite basierend auf dem Ergebnis des umfassenden Betriebsbedingungstests an.

- Dynamischer Modus: Zeigt die geschätzte Reichweite basierend auf der verfügbaren Batterieleistung und dem aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauch an.
- Der eingestellte Anzeigemodus für die Reichweite wird vom System gespeichert. Beim Aus- und Wiedereinschalten des Fahrzeugs bleibt der zuletzt eingestellte Anzeigemodus erhalten.

ERINNERUNG

- Wenn der Anzeigemodus für die dynamische Reichweite eingestellt ist:
  - Die nach einer Vollladung angezeigte Reichweite kann je nach Berechnung des Energieverbrauchs bei der letzten Fahrzeugnutzung variieren.
  - Die angezeigte Reichweite wird basierend darauf angepasst, ob die Klimaanlage eingeschaltet ist, welcher Fahrmodus gewählt wurde und welche Fahrgewohnheiten der Fahrer hat, damit diese Reichweite der geschätzten verbleibenden Reichweite bei aktueller Nutzung näher kommt.

Einstellung der Rückgewinnungsintensität

Energierückgewinnung: Bei diesem Vorgang erzeugt der Motor ein Rückdrehmoment, wenn das Fahrzeug verzögert, und die erzeugte Energie wird zurückgewonnen und wiederverwendet, um die Energieausnutzung des Fahrzeugs zu verbessern.

- Bremsrekuperation:
  - Wenn das Fahrzeug in Position D fährt, das Gaspedal vollständig losgelassen und das Bremspedal getreten wird und sich das Fahrzeug in einem stabilen Zustand befindet, wird der Reaktion auf die Motorrekuperation zur Verzögerung während des Bremsens Vorrang eingeräumt. Wenn die Motorleistung nicht ausreicht, greift die hydraulische Bremse aktiv ein, um die geforderte Fahrzeugverzögerung beizubehalten, und die erzeugte Energie wird zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zurückgewonnen.
- Segelrekuperation:
  - Wenn das Fahrzeug in der Fahrstufe D fährt und das Gaspedal ab einer bestimmten Tiefe losgelassen wird, gibt der Motor ein Gegendrehmoment ab, um das Fahrzeug zu verzögern, und die erzeugte Energie wird zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zurückgewonnen.
- Während der Fahrt wird Energie durch regeneratives Bremsen zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug verlangsamt wird. Für eine höhere Effizienz das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder verzögern.
- Die Intensität des regenerativen Bremsens kann mit der Taste für den Rückgewinnungsmodus oder auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellt werden.
  - **Standard**: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das Motorsteuergerät Energie in der Standardstufe zurück, und die Fahrzeugverzögerung befindet sich in der Standardstufe.
  - **Hoch**: Wenn das Gaspedal losgelassen wird, gewinnt das

Motorsteuergerät mehr Energie zurück, und die Fahrzeugverzögerung ist hoch.

- Die entsprechenden Einstellungen können auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Energie** → **Energiemanager** → **regeneratives Bremsen** vorgenommen werden.
- Die Rückgewinnungsintensität kann je nach Verzögerungsgefühl beim Loslassen des Gaspedals gewählt werden. Unterschiedliche Verzögerungsgefühle bieten unterschiedliche Fahrerlebnisse.
- Die eingestellte Intensität des regenerativen Bremsens wird gespeichert. Wenn das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet wird, bleibt der zuletzt eingestellte Modus des regenerativen Bremsens erhalten.

ERINNERUNG

- Die Intensität des regenerativen Bremsens nicht bei hohen Geschwindigkeiten einstellen, da dies ablenken und zu Unfällen führen kann.

Batterie

Hochspannungsbatterie

- Das Fahrzeug wird von einer Hochspannungsbatterie angetrieben, die wiederholt geladen und entladen werden kann. Die Hochspannungsbatterie wird durch eine externe Stromquelle oder durch Energierückgewinnung beim Bremsen oder Ausrollen des Fahrzeugs geladen.
- Die Hochspannungsbatterie befindet sich unter dem Fahrzeugboden. Daher beim Fahren auf holprigen oder unebenen Straßen vorsichtig und langsamer fahren, um Stöße zu vermeiden. Kommt es zu einem Aufsetzen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Wartung aufsuchen.

Batterieeigenschaften

- Es ist normal, dass die Fahrzeugleistung durch die elektrochemischen Eigenschaften und den Selbstschutz der Batterie beeinflusst wird und unter den folgenden Bedingungen in gewissem Maße variiert:
  - Bei hohem Ladezustand (SOC) kann die Leistung der regenerativen Bremse abnehmen.
  - Das Fahrzeug schaltet bei hohem Ladezustand (SOC) in den Erhaltungslademodus. Wenn sich die Ladezeit verlängert, ist die auf dem Kombiinstrument angezeigte geschätzte verbleibende Ladezeit möglicherweise nicht genau.
  - Bei niedrigem Ladezustand (SOC) kann die Beschleunigungsleistung abnehmen.
  - Bei niedrigem Ladestand der Hochspannungsbatterie kann die V2L-Funktion nicht normal verwendet werden. Batterie umgehend aufladen.
  - Bei hohen oder niedrigen Temperaturen ist es normal, dass die Lade- und Entladekapazitäten der Hochspannungsbatterie abnehmen und sich die Ladezeit verlängert. Auch bei extremen Temperaturen kann die Leistungsfähigkeit abnehmen.
  - Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturregelsystem die Ladefähigkeit erheblich verbessern.

Siehe Vorsichtsmaßnahmen beim Laden für Details.

- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen verwendet wird, beginnt das Temperaturregelsystem der Batterie, die Batterie angemessen zu heizen, um die Antriebsleistung und Entladeleistung sicherzustellen und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Wenn das Fahrzeug über kurze Strecken gefahren wird, ist die Heizung möglicherweise unwirksam, was den Stromverbrauch erhöht und die Reichweite verringert.

- Bei normaler Hochspannungsbatterie variiert die Reichweite des Fahrzeugs abhängig von den folgenden Faktoren:
  - Fahrverhalten: Beispielsweise ist die Reichweite bei häufigem Beschleunigen oder Verzögern kürzer als bei konstanter Geschwindigkeit, und bei hohen Geschwindigkeiten kürzer als bei niedrigen Geschwindigkeiten.
  - Straßenverhältnisse: Beispielsweise ist die Reichweite bei schlechten Straßenverhältnissen oder an langen Steigungen kürzer als unter normalen Bedingungen und auf ebenen Straßen.
  - Temperatur: Die Reichweite ist bei niedrigen Temperaturen geringer als bei normalen Umgebungstemperaturen.
  - Nutzung elektrischer Geräte: Beispielsweise ist die Reichweite bei eingeschalteter Klimaanlage kürzer als bei ausgeschalteter Klimaanlage.
  - Die nutzbare Kapazität der Hochspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer und nimmt mit sinkender Temperatur ab. Wird das Fahrzeug bei hohem Batteriestand bei niedrigen Temperaturen geladen, kann der SOC schnell auf 100 % springen.
  - Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit zunehmender Nutzungsdauer des Fahrzeugs ab.

Tipps zur Batterienutzung

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -10 °C und 40 °C zu nutzen. Bei niedrigem SOC das Fahrzeug rechtzeitig aufladen, um eine ausreichende Reichweite und gute Beschleunigungsleistung zu gewährleisten.
- Um die langfristige Leistung sicherzustellen, Fahrten bei extremen Temperaturen über mehr als 24 Stunden vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug bei niedrigen Umgebungstemperaturen über einen längeren Zeitraum abgestellt werden muss, kann es in einer Tiefgarage oder an einem anderen wärmeren Ort abgestellt werden, um den Wärmeverlust der Batterie zu verringern und die Fahrzeugleistung zu erhalten.
- Häufiges und plötzliches Beschleunigen oder Abbremsen vermeiden. Das Fahrzeug auf ebenen und trockenen Straßen fahren. Bei Bedarf leistungsstarke Geräte wie die Klimaanlage ausschalten oder die Temperatur der Klimaanlage anpassen, um den Stromverbrauch solcher Geräte zu senken und die Reichweite zu erhöhen.
- Wenn der Kühlschrank auf eine niedrige Temperatur eingestellt ist, kann die Batterietemperatur niedriger sein. Es wird empfohlen, vor dem Laden eine Weile zu fahren, damit die Batterietemperatur ansteigen kann. Nach längeren Fahrten mit hoher Geschwindigkeit kann die Batterietemperatur höher sein, was ebenfalls die Ladeleistung begrenzen kann.

- Wenn das Fahrzeug zum ersten Mal oder nach einer langen Standzeit benutzt wird, ist der auf dem Kombiinstrument angezeigte SOC möglicherweise nicht korrekt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zuerst vollständig aufzuladen.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) vollständig zu laden sowie einmal alle drei bis sechs Monate ausgehend von einem niedrigen Batteriestand (SOC < 10 %) vollständig aufzuladen.
- Unter extremen Betriebsbedingungen (wie häufigem plötzlichen Beschleunigen/Abbremsen), die zu einer Überhitzung der Batterie führen, ist es normal, dass die Entladekapazität allmählich abnimmt, wenn die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch ist. Wenn die Batterietemperatur weiter ansteigt, leuchtet die Fehlerwarnleuchte im Kombiinstrument auf. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Wenn der Batterie-SOC abnormal ansteigt oder abfällt, wird empfohlen, sich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

WARNUNG

- Im Falle eines Notfalls oder Unfalls folgende Warnhinweise beachten:
  - Power-Akku nicht direkt berühren, um Personenschäden zu vermeiden.
  - Sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

WARNUNG

- Wenn die Hochspannungsbatterie beschädigt ist und Flüssigkeit austritt, jeden Kontakt mit der Flüssigkeit vermeiden. Bei Kontakt mit Haut oder Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn das Fahrzeug in Brand gerät, spezielle Feuerlöscher anstelle von wasserbasierten Feuerlöschern verwenden.

VORSICHT

- Um die Sicherheit der Hochspannungsbatterie zu gewährleisten, das Fahrzeug fern von brennbaren und explosiven Materialien, Zündquellen und diversen gefährlichen Chemikalien abstellen.
- Die verfügbare Batteriekapazität nimmt mit zunehmender Nutzungsdauer des Fahrzeugs ab.
- Längere Einwirkung von Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung verringert die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben wird, wird empfohlen, den Batterie-SOC bei 40 % - 60 % zu halten, um seine Lebensdauer zu verlängern. Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und anschließend alle drei Monate auf 40 % - 60 %

VORSICHT

entladen werden. Andernfalls kann eine Tiefentladung zu einer Beeinträchtigung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Jegliche dadurch verursachten Fahrzeugfehler oder Schäden sind nicht durch die Garantie gedeckt.

- Da die Hochspannungsbatterie am Fahrzeugboden angebracht ist, wird bei holprigen Straßen eine vorsichtige Fahrweise empfohlen. Bei einer Kollision mit der Hochspannungsbatterie umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zwecks Wartung kontaktieren.
- Niemand darf das Fahrzeug betreten, wenn das Batteriepaket repariert werden muss.

Recycling der Hochspannungsbatterie

Verschrottung eines NEV:

1. Das Fahrzeug zum BYD-Recycling-Serviceanbieter bringen, der den Restwert der Hochspannungsbatterie bewertet.
2. Das bewertete Fahrzeug zur Recyclingorganisation bringen, um die Hochspannungsbatterie ausbauen zu lassen.
3. Die Batterie zum Recycling-Serviceanbieter bringen, der die Batterie zurückkauft.

WARNUNG

- Die Besitzer von Neuwagen haben die Verantwortung und die Pflicht, alte Hochspannungsbatterien bei der Recyclingstelle abzugeben. Jeder, der eine gebrauchte Hochspannungsbatterie an eine andere Organisation oder Person weitergibt oder eine Hochspannungsbatterie unbefugt entfernt/zerlegt, haftet für die dadurch verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

WARNUNG

Niederspannungsbatterie

Die Niederspannungsbatterie (12-V-Batterie) befindet sich unter dem linken Rücksitz.

- Zu den Batteriebetriebsmodi gehören „Normal “, „Ruhemodus “, „Ultra-Low-Power “, „Niederspannungsschutz “ usw. Ziel ist es, die Batteriezelle vor Schäden zu schützen. Wenn sich das Fahrzeugsystem in gutem Zustand befindet, schaltet das Fahrzeug automatisch zwischen diesen Modi um, ohne die Nutzung des Fahrzeugs zu beeinträchtigen.
- Um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu vermeiden, wird die intelligente Ladefunktion aktiv ausgelöst, wenn die Bedingungen (Motorhaube geschlossen, Zündung „AUS “, Entladen der Hochspannungsbatterie zulässig und Ladestand der Niederspannungsbatterie niedriger als der Auslegungswert) erfüllt sind.
- Wenn die intelligente Ladefunktion ausgelöst wird, wird die Niederspannungsbatterie über die Hochspannungsbatterie geladen. Daher ist es normal, dass der SOC oder die im Kombiinstrument angezeigte rein elektrische Reichweite abnimmt, wenn das Fahrzeug nach längerem Stillstand gestartet wird.

- Wenn das intelligente Laden fehlschlägt, kann die Niederspannungsbatterie die Stromversorgung des Fahrzeugs unterbrechen. Sollte das Fahrzeug vor dem Gebrauch keinen Strom haben, versuchen, die Niederspannungsbatterie durch anhaltendes Betätigen des Mikroschalters der Fahrertür zu aktivieren, und das Fahrzeug sofort einschalten, um die Niederspannungsbatterie zu laden. Es wird empfohlen, sie länger als eine Stunde zu laden.

VORSICHT

- Die Niederspannungsbatterie enthält Relais. Daher ist es normal, dass Betriebsgeräusche der Relais von der Batterie zu hören sind.
- Die Niederspannungsbatterie muss mit professionellen Ladegeräten geladen werden und darf nicht zum Aufladen ausgebaut werden.
- Dem Fahrzeug keine Starthilfe durch ein anderes Fahrzeug mit Verbrennungsmotor geben, da dies die Niederspannungsbatterie beschädigen kann.
- Die Niederspannungsbatterie ist eine Batterie auf einer Niederspannungsplattform, die sich von einer gewöhnlichen Blei-Säure-Batterie unterscheidet. Bitte die Gebrauchsanweisungen in diesem Handbuch ausführlich lesen.
- Die Niederspannungsbatterie enthält einen Energiemanager. Um Schäden an der Batterie oder Verletzungen zu vermeiden, die Batterie nicht zerlegen oder reparieren.

VORSICHT

- Die Niederspannungsbatterie muss für den normalen Gebrauch mit dem Fahrzeug kommunizieren, daher ist es wichtig, ihren Stecker und den Kabelbaum korrekt anzuschließen.

Intelligentes Laden

- Wenn die Hochspannungsbatterie über ausreichend Leistung verfügt, lädt sie die Niederspannungsbatterie auf, sobald bei dieser ein niedriger Ladestand erkannt wird.

ERINNERUNG

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abgestellt, kann die intelligente Ladefunktion aktiviert werden; dies ist normal und stellt keine Fahrzeugstörung dar.
- Die Energie für das intelligente Laden stammt aus dem Hochspannungsbatteriepaket, daher ist eine Verringerung des SOC beim Einschalten des Fahrzeugs normal.

Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

Einfahrzeitraum

- Wenn der Antriebsstrang schwer startet oder häufig stehen bleibt, Fahrzeug sofort überprüfen.

- Wenn der Antriebsstrang ungewöhnliche Geräusche macht, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Wenn der Antriebsstrang starken Kühlmittel- oder Ölaustritt aufweist, Fahrzeug zur Überprüfung anhalten.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Dies sollte vorzugsweise innerhalb der ersten 2.000 km im ECO-Modus erfolgen. Statt Hochgeschwindigkeitsfahrten wird eine gleichmäßige Fahrweise empfohlen. Die folgenden Praktiken verlängern effektiv die Lebensdauer des Fahrzeugs:
  - Durchtreten des Gaspedals beim Starten und Fahren des Fahrzeugs vermeiden.
  - Hohe oder niedrige Geschwindigkeiten nicht zu lange beibehalten.
  - Geschwindigkeitsüberschreitungen vermeiden.
  - Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Laufleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge verwenden.

Anhängerbetrieb

- Das Fahrzeug kann nur dann einen Anhänger ziehen, wenn es mit der Anhängerfunktion ausgestattet ist.
- Keine nicht genehmigten Änderungen vornehmen. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um das Anhänger-Kit und die zugehörigen Software-Updates zu installieren. BYD übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.
- Die Abschlepplast hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie z. B. Fahrzeugspezifikationen, Beladung, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen. Die Gesamtabschlepplast darf die unten stehenden Grenzwerte nicht überschreiten:

Artikel	Parameter	Hinweis
Maximale Abschlepplast (gebremst)	1000 kg (Heckantrieb) 1500 kg (Allradantrieb)	Maximale Abschlepplast bei gebremstem Anhänger
Maximale Abschlepplast (ungebremst)	750 kg	Maximale Abschlepplast bei ungebremstem Anhänger
Maximale Stützlast	75 kg	Maximale Stützlast am Kugelkopf

1. Die maximale Abschlepplast entspricht dem Gesamtgewicht des Anhängers einschließlich aller Ladungen und Zusatzausrüstungen.

2. Die maximale Stützlast bezieht sich auf den Druck, der durch das Gewicht des Anhängers auf die Anhängerkupplung ausgeübt wird, wenn Fahrzeug und Anhänger stillstehen.

- Zum Abschleppen eines Anhängers den Reifendruck an die zusätzliche Belastung anpassen. Reifendruck der Vorderreifen auf 270 kPa und der Hinterreifen auf 310 kPa (Heckantrieb mit kurzer Reichweite)

bzw. der Hinterreifen auf 320 kPa (Heckantrieb mit verlängerter Reichweite, Allradantrieb) halten.

- Geltende lokale Gesetze und Vorschriften bezüglich des Abschleppbetriebs beachten. Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit sind überhöhte Geschwindigkeit und Überladung zu vermeiden.
- Für Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um nicht mehr als 15 und die technisch zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs um nicht mehr als 75 kg überschritten werden. In solchen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten und der Reifendruck der Hinterräder muss mindestens 20 kPa über dem für normale Fahrbedingungen empfohlenen Druck liegen.
- Das Abschleppen eines Anhängers kann sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit, die Haltbarkeit und den Batterieverbrauch auswirken.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Abschleppen eines Anhängers aufgrund der Nichteinhaltung der Anhängerbetriebsrichtlinien entstehen. Durch das Abschleppen eines Anhängers verursachte Schäden sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Für detaillierte Anweisungen zum Abschleppen an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

WARNUNG

- Die Anhängerkupplung ist nur zum Abschleppen von Anhängern bestimmt. Nicht verwenden, um das Fahrzeug freizubekommen

WARNUNG

oder festgefahrene Fahrzeuge abzuschleppen, da dies zu Fahrzeugschäden und sogar Personenschäden führen kann.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

Kein Fahren unter Alkoholeinfluss

Schon eine kleine Menge Alkohol kann die Reaktionsfähigkeit des Fahrers auf veränderte Verkehrsbedingungen beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel, desto langsamer reagiert der Fahrer. Daher niemals unter dem Einfluss fahren.

Keine Geschwindigkeitsüberschreitung

Zu hohe Geschwindigkeit ist eine Hauptursache für tödliche Unfälle. Höhere Geschwindigkeiten bergen generell ein höheres Risiko. Daher eine den Straßenverkehrsverhältnissen angemessene Geschwindigkeit einhalten.

Fahrzeug in sicherem Zustand halten

Reifenplatzer und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Defekte zu verringern, den Fahrzeugzustand häufig prüfen und die vorgeschriebenen Inspektionen regelmäßig durchführen.

VORSICHT

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führt.
- Nicht bei Müdigkeit fahren.
- Beim Führen eines Fahrzeugs stets die Verkehrsregeln beachten.

VORSICHT

- Während der Fahrt auf das Fahren konzentrieren und fahrfremde Tätigkeiten (wie das Tätigen/ Annehmen von Telefonanrufen und das Einstellen von Tasten) vermeiden.

Vorschläge zur Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Batterienutzungsdauer:

- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben wird, wird empfohlen, den Batterie-SOC bei 40 % - 60 % zu halten, da sich andernfalls die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verringert.
- Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und anschließend auf 40 % - 60 % entladen werden. Andernfalls kann eine Tiefentladung zu einer Beeinträchtigung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Jegliche dadurch verursachten Fahrzeugfehler oder Schäden sind nicht durch die Garantie gedeckt.
- Wenn das Kombiinstrument während des Fahrzeugbetriebs eine rein elektrische Reichweite von 0 anzeigt, weist dies auf einen niedrigen Batterie-SOC hin. In diesem Fall die Hochspannungsbatterie rechtzeitig laden und den Betrieb des Fahrzeugs mit niedrigem SOC über einen längeren Zeitraum vermeiden.
- Für eine optimale Batterieleistung die Batterie regelmäßig mit einem Ladestecker vollständig aufladen, und die empfohlene Häufigkeit beträgt mindestens einmal pro Woche.
- Um die langfristige Leistung zu erhalten, das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden ununterbrochen einer Umgebungstemperatur von über 60 °C oder unter -30 °C aussetzen.
- Wenn die Wanne nach innen eingedrückt ist oder sich Kratzer unter der Wanne des Akkupacks befinden, wird empfohlen, dies bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter überprüfen zu lassen.
- Während des Fahrzeugbetriebs wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen möglichst vermeiden.
- Während des Fahrzeugbetriebs ein kontinuierliches Fahren über einen längeren Zeitraum möglichst vermeiden; andernfalls beeinträchtigt die übermäßig hohe Batterietemperatur die Fahrzeugleistung.
- Wenn das Kombiinstrument während der Fahrt eine Fehlfunktion aufweist, wird empfohlen, sich so schnell wie möglich zur Überprüfung an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.
- Bei hoher Temperatur der Hochspannungsbatterie wird die Fahrzeugleistung bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. In diesem Fall das Fahrzeug anhalten und warten, bis die Temperatur gesunken ist, bevor der Betrieb fortgesetzt wird.

ERINNERUNG

- Wenn die Anzeige auf 0 fällt, muss die Batterie aufgeladen werden. Wenn sie nicht innerhalb von sieben Tagen aufgeladen wird, kann die Batterie dauerhaft beschädigt werden. Solche

ERINNERUNG

Schäden sind nicht durch die BYD-Garantiebedingungen abgedeckt.

- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, wie z. B. der verfügbaren Fahrzeugleistung, dem Fahrzeugalter (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenverhältnissen und den Fahrgewohnheiten. Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die rein elektrische Reichweite in Umgebungen mit niedrigen oder hohen Temperaturen etwas verringert, und auch die Leistungsfähigkeit wird beeinträchtigt.

Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer

- Energie sparen ist einfach und unkompliziert und trägt zur Verlängerung der Lebensdauer des Fahrzeugs bei.
- Hier sind einige Tipps zum Sparen von Energie und Reparaturkosten:

1. Einstellung des regenerativen Bremsens:

- Das Fahrzeug ist mit einer Energierückgewinnungsfunktion ausgestattet. Benutzer können die Intensität der Energierückgewinnung über die Taste für den Regenerationsmodus oder das Infotainmentsystem einstellen. Im Modus für hohe Energierückgewinnung wird beim Bremsen und Ausrollen des Fahrzeugs mehr Energie zurückgewonnen. Die Einstellung bitte an die eigenen Fahrgewohnheiten anpassen.

2. Konstante Geschwindigkeit beibehalten:

- Konstante Geschwindigkeiten sparen Energie. Plötzliches Beschleunigen, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
- Konstante Geschwindigkeit entsprechend den Verkehrsbedingungen halten. Bei jedem Betätigen des Fahrpedals wird zusätzliche Energie verbraucht.
- Das Beschleunigen sollte allmählich erfolgen. Plötzliches Anfahren, Beschleunigen oder Verzögern vermeiden.
- Notbremsungen und den damit verbundenen Bremsenverschleiß durch Einhalten eines angemessenen Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen und Beachten von Ampeln vermeiden.
- Verstopfte Straßen erhöhen den Energieverbrauch.
- Auf Autobahnen eine mäßige Geschwindigkeit einhalten. Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Das Einhalten der Fahrzeuggeschwindigkeit im wirtschaftlichen Bereich kann Energie sparen.

3. Last reduzieren:

- Der Energieverbrauch ist bei eingeschalteter Klimaanlage höher. Die Klimaanlage ausschalten, um den Stromverbrauch zu senken. Bei gemäßigten Außentemperaturen den Frischluftmodus verwenden.
- Das Fahrzeug nicht unnötig überladen. Übermäßiges Gewicht erhöht die Last des Fahrzeugs und steigert den Energieverbrauch.

4. Weitere Tipps:

- Auf den korrekten Reifendruck achten. Zu niedriger Reifendruck erhöht Energieverbrauch und Verschleiß.
- Auf eine korrekte Spureinstellung der Vorderräder achten, das Anfahren von Bordsteinen vermeiden und in unwegsamem Gelände langsam fahren. Eine falsche Spureinstellung der Vorderräder erhöht nicht nur den Reifenverschleiß, sondern auch die Belastung des Antriebsstrangs und den Energieverbrauch.
- Den Fahrzeugunterboden sauber und frei von Schlamm halten. Dies reduziert nicht nur das Gewicht der Karosserie, sondern beugt auch Korrosion vor.

WARNUNG

- Das Fahrzeug nicht im Leerlauf rollen lassen.

Mitführen von Gepäck

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Ablagemöglichkeiten. Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und dessen Sicherheit verringern.
- Das Handschuhfach, die Ablagefächer an den Innenverkleidungen und die Taschen an den Rückenlehnen sind für kleine und leichte Gegenstände vorgesehen, der Kofferraum hingegen für große und schwere Gegenstände.
- Sicherstellen, dass die Gesamtlast des Fahrzeugs (Fahrzeug + Insassen + Gepäck) innerhalb des angegebenen Höchstgewichts bleibt.

WARNUNG

- Überladung und unsachgemäße Unterbringung können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Beachten Sie die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch.
- Führen Sie keine stark magnetischen Gegenstände mit sich, da diese die Betriebsfunktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten.

Mitführen von Gepäck im Innenraum

- Alle Gegenstände, die bei einer Kollision nach innen geschleudert werden und Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Keine Gegenstände an der Innenseite der Heckscheibe ablegen. Andernfalls blockieren diese Gegenstände die Sicht des Fahrers und werden bei einer Kollision im Fahrzeug umhergeschleudert.
- Sicherstellen, dass auf dem Boden hinter den Vordersitzen abgestellte Gegenstände nicht unter die Sitze rollen, um die Pedalbetätigung durch den Fahrer oder die normale Sitzverstellung nicht zu beeinträchtigen. Gegenstände nicht höher als bis zu den Rückenlehnen der Vordersitze stapeln.
- Sicherstellen, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist, können bei einer Kollision oder einem Nothalt die Knie des Insassen verletzt werden.

ERINNERUNG

- Keine Spielzeuge im Fahrzeug aufhäufen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Kofferraum beladen

- Gepäck gleichmäßig im Kofferraum verteilen. Schwerere Gegenstände unten und so weit wie möglich innen platzieren.
- Gegenstände mit Seilen oder Gurten sichern, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Gegenstände nicht höher als die Rückenlehnen stapeln.

Vorsichtsmaßnahmen bei Durchfahren von Wasser

- Wassertiefe prüfen – diese darf die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreiten, bevor in überflutete Bereiche eingefahren wird.
- Wenn das Durchqueren eines überfluteten Bereichs erforderlich ist, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hinüberzufahren.



- In überfluteten Bereichen niemals anhalten, zurücksetzen oder das Fahrzeug ausschalten.
- Vorsicht beim Fahren durch tiefes Wasser, da die Bremsen nass werden können. Nach der Durchquerung das Bremspedal mehrmals betätigen, um die Bremsscheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.

WARNUNG

- Vorsichtig fahren, um Unfälle zu vermeiden, wenn sich Wasser oder Schlamm auf der Bremsscheibenoberfläche befindet, da sich dadurch die Bremsansprechzeit erhöhen und somit der Bremsweg verlängern kann.
- Nasse Bremsen vorsichtig betätigen und Eis oder Wasser darauf entfernen.
- Notbremsungen nach dem Befahren von wassergesättigten Straßenabschnitten so weit wie möglich vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug auf einer wasserbedeckten Straße fährt, Eindringen von Wasser in den Motor verhindern, da der Motor sonst schwer beschädigt wird. Derartige Schäden sind nicht durch die Fahrzeuggarantie gedeckt
- Nachdem das Fahrzeug durch wasserdurchtränkte Straßenabschnitte gefahren ist, können auch Fahrzeugkomponenten wie der Antriebsstrang, das Antriebssystem und das elektrische System schwer beschädigt werden. Solche Schäden sind ebenfalls nicht

WARNUNG

durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt.

- Beim Laden des Fahrzeugs an regnerischen Tagen unbedingt einen geschützten Ort aufsuchen. Wenn das Fahrzeug in Wasser eingetaucht ist oder durch Wasser watet, das über die Türschwelle reicht, was zu Wassereintritt in die Hochspannungskomponenten führen kann, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um Prüfungen und Fehlersuche durchführen zu lassen.
- Das Fahrzeug nicht auf Straßen fahren, auf denen das angesammelte Wasser tiefer als die Hälfte der Reifenhöhe ist.

Einfluss von Wassereintritt in Hochspannungskomponenten:

- Wasser, das in Hochspannungskomponenten eindringt (bei denen es sich um elektronische Geräte handelt), kann möglicherweise mit keinen Mitteln vollständig getrocknet werden.
- Wassereintritt beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen in Hochspannungskomponenten oder zu einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies beeinträchtigt die Sicherheit und die Betriebsleistung des Fahrzeugs erheblich.
- Die verringerte Schutzart und Spannungsfestigkeit aufgrund von Wasser in Hochspannungskomponenten stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

Brandschutz

Um Fahrzeugbrände rechtzeitig und effektiv zu verhindern, bei der Verwendung des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Keine entzündbaren oder explosiven Gegenstände im Fahrzeug aufbewahren.
  - Im Sommer können die Temperaturen in einem Fahrzeug, das direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, 60-70 °C erreichen. Daher können im Fahrzeug gelagerte entflammbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfüms leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Sicherstellen, dass Zigaretten vollständig ausgedrückt sind.
  - Rauchen ist gesundheitsschädlich und kann Brände verursachen. Nicht vollständig ausgedrückte Zigaretten können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, regelmäßige Fahrzeugüberprüfungen bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
  - Fahrzeugverkabelung, Anschlüsse, Kabelbäume, Isolierung und Befestigungen regelmäßig überprüfen. Festgestellte Probleme umgehend beheben.
- Die Fahrzeugverkabelung nicht umrüsten und keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzufügen.
  - Der Einbau zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z. B. leistungsstarker Audiosysteme und Beleuchtungskörper, kann den Kabelbaum überlasten und überhitzen und die Brandgefahr erhöhen.

- Unsachgemäße Umrüstung von elektrischen Geräten oder Verkabelungen kann aufgrund von Kontaktwiderständen und abnormaler Heizung einen Brand verursachen. Sicherungen oder Ersatzdrähte, die die zulässigen elektrischen Nennwerte überschreiten, sind strengstens verboten.

- Einen geeigneten Parkplatz wählen.
  - Beim Parken des Fahrzeugs möglichst Sonneneinstrahlung vermeiden.
  - Wenn das Fahrzeug geparkt ist, insbesondere im Sommer, überprüfen Sie bitte, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Materialien wie trockenes Gras, abgestorbene Bäume, Blätter oder Weizenstroh befinden. Gegebenenfalls kann dies einen Brand verursachen.
  - Während der Fahrt das Befahren von Straßenabschnitten vermeiden, die mit brennbaren Materialien wie trockenen Blättern, Weizenhalmen und Gräsern bedeckt sind, oder Fahrzeug sofort anhalten, um zu überprüfen, ob brennbare Materialien mitgeführt werden, nachdem Sie solche Straßenabschnitte passiert haben.
- Einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mitführen und sich mit dessen Bedienung vertraut machen.
  - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein und regelmäßig überprüft und ersetzt werden. Außerdem mit der Verwendung des Feuerlöschers vertraut machen und auf Unfälle vorbereitet sein.
- Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug das Minuskabel der Niederspannungsbatterie abklemmen.
- Im Falle eines Fahrzeugbrandes rechtzeitig und ruhig wirksame Maßnahmen ergreifen, um Verluste zu minimieren:
  - Brände kündigen sich typischerweise durch erste Warnzeichen an, wie z. B. ungewöhnliche Geräusche und Gerüche in der Karosserie. Bei Feststellung ungewöhnlicher Zustände das Fahrzeug sofort ausschalten und anhalten. Das Fahrzeug am besten an einem windgeschützten Ort parken und den Brand dann mit dem im Fahrzeug befindlichen Feuerlöscher löschen.
  - Rechtzeitig die Feuerwehr rufen sowie die Schadensmeldenummer der Versicherungsgesellschaft wählen und diese zur Abwicklung an den Brandort bitten.
  - Nach dem Brandherd suchen. Wenn Rauch aus dem Motorraum aufsteigt, Motorhaube nicht sofort öffnen. Dies würde eine große Menge Luft hereinlassen und eine Ausbreitung des Feuers verursachen. In der Kabine ist nur begrenzt Sauerstoff vorhanden. Das Geschlossenhalten der Motorhaube kann das Feuer eindämmen, sodass es leichter gelöscht werden kann. Den Bordfeuerlöscher durch den Spalt der Motorhaube auf den Brandherd richten, um das Feuer zu löschen, oder vorbeifahrende Fahrzeuge um Hilfe bitten. Wenn weitere Feuerlöscher ausgeliehen werden können, die Motorhaube öffnen, um das Feuer zu löschen, sobald von außen keine Flammen mehr sichtbar sind.
  - Bei einem Feuerwehreinsatz eine Einsatzbescheinigung und eine Beschreibung der Brandursache anfordern.

- Nach dem Unfall rechtzeitig die Versicherungsgesellschaft zwecks Schadensabwicklung kontaktieren.

ERINNERUNG

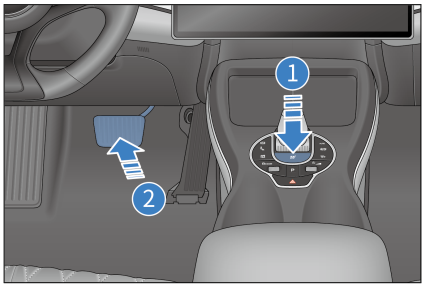
- Um die Verluste im Falle eines Unfalls zu begrenzen, wird der Abschluss einer gewerblichen Versicherung (Brandschaden, Diebstahl usw.) empfohlen.

Starten und Fahren

Fahrzeug starten

Im Normalfall wird das Fahrzeug wie folgt gestartet:

- Einen gültigen intelligenten Schlüssel mitführen oder den NFC-Schlüssel in den NFC-Bereich* vorne an der Mittelkonsole legen, das Bremspedal ② treten und gleichzeitig die START/STOP-Taste ① drücken; daraufhin leuchtet die OK-Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf und zeigt an, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Auf D- oder R-Gang schalten, danach wird die elektronische Feststellbremse automatisch gelöst. Mit dem Losfahren nicht beginnen, bis ein Auslösegeräusch der elektronischen Feststellbremse zu hören ist.



Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, wenn

- Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, wenn:
  - Wenn nach dem Drücken der „START“-Taste die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels aufleuchtet, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt“ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, befindet sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug oder kann aufgrund von Interferenzen nicht erkannt werden.
  - Der Schlüssel befindet sich an einer für die Erkennung ungeeigneten Stelle, wie z. B. auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum oder in einem rechten Ablagefach.
- Das Drücken der START-Taste aktiviert die Startfunktion in folgenden Situationen möglicherweise nicht:
  - Wenn der elektronische intelligente Schlüssel nicht funktioniert, die Warnleuchte des Systems des intelligenten Schlüssels blinkt und die Meldung „Schlüsselbatterie schwach“ auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer. Die Batterie des elektronischen intelligenten Schlüssels so schnell wie möglich gemäß dem unter ***auf Seite 252*** beschriebenen Verfahren ersetzen.
  - Abgesehen von den oben genannten Ursachen kann das intelligente Zugangs- und Startsystem aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen unter bestimmten Bedingungen ebenfalls nicht normal funktionieren. Siehe ***auf Seite 67*** für relevante Details.

ERINNERUNG

- Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn der elektronische Schlüssel länger als zwei Minuten nicht bewegt wurde (je nach Fahrzeugkonfiguration).

Starten des Fahrzeugs in Notfällen

- Feststellbremse fest anziehen.
- Alle unnötigen Leuchten und Zubehörteile ausschalten.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Parkposition.
- Die Zündung ausschalten.
- Der elektronische intelligente Schlüssel befindet sich im Fahrzeug.
- Starttaste des intelligenten Schlüssels länger als 15 Sekunden gedrückt halten.

Fernstart

1. Die Fernstart-/Stopptaste auf dem elektronischen intelligenten Schlüssel zwei Sekunden lang gedrückt halten, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine gültige Betätigung erfolgt, stoppt das Fahrzeug und schaltet sich ab; dabei blinken die Blinker zweimal.



3. Nach dem Starten des Fahrzeugs schaltet das Gedrückthalten der Fernstart-/-stopptaste auf dem intelligenten Schlüssel für zwei Sekunden die Zündung aus. Die Blinker blinken zweimal.

Fahren

Vorbereitungen vor der Fahrt

- Vor dem Einsteigen in das Fahrzeug die Umgebung prüfen.
- Sitzposition, Lehnenwinkel, Sitzkissenhöhe, Kopfstützenhöhe sowie Winkel und Höhe des Lenkrads einstellen.
- Den Innenspiegel und die Seitenspiegel einstellen.
- Alle Türen schließen.
- Die Sicherheitsgurte anlegen.

Überprüfung der Sicherheit vor dem Fahren

Es ist ratsam, vor Langstreckenfahrten eine Sicherheitsüberprüfung durchzuführen, um Ihre Fahrsicherheit zu gewährleisten und Ihr Fahrerlebnis zu verbessern. Das Fahrzeug kann zur Überprüfung auch zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter gebracht werden.

Außen

- Reifen: Reifendruck überprüfen und Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen, Fremdkörper, Auffälligkeiten und übermäßigen Verschleiß untersuchen.
- Radmuttern: Sicherstellen, dass alle Muttern montiert und festgezogen sind.
- Beleuchtung: Sicherstellen, dass Scheinwerfer, Positionslichter, Blinker

und alle anderen Leuchten normal funktionieren. Scheinwerferintensität überprüfen.

Innenraum

- Sicherheitsgurte: Überprüfen, ob die Sicherheitsgurte ordnungsgemäß angelegt werden können. Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Kombiinstrument: Insbesondere sicherstellen, dass Wartungsanzeige, Beleuchtung des Kombiinstruments und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremspedal: Sicherstellen, dass genügend Freiraum für die Betätigung des Bremspedals vorhanden ist.
- Niederspannungsbatterie und Kabel: Die Anschlüsse auf Korrosion oder Lockerheit sowie das Niederspannungsgehäuse unter dem linken Rücksitzkissen auf Risse prüfen.

Im Motorraum

- Ersatzsicherungen: Sicherstellen, dass Ersatzsicherungen aller Nennstromstärken im Sicherungskasten vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Sicherstellen, dass der Kühlmittelstand korrekt ist.

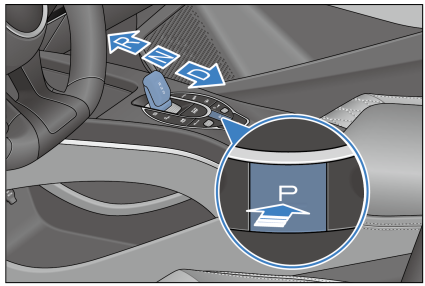
Nach dem Starten überprüfen

- Kombiinstrument: Bestätigen, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremsen: In einem sicheren Bereich das Fahrzeug geradeaus fahren, das Lenkrad festhalten, verlangsamen und bremsen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug die gerade Richtung beibehält.
- Andere Anomalien: Auf lose Teile, Leckagen und ungewöhnliche Geräusche überprüfen.

Wenn alles in Ordnung ist, einfach die Fahrt genießen.

Gangwahlsteuerung

- Die Gangposition des Gangstellers ist auf dem Schalthebel markiert.
- „P “: Parken: Diese Taste drücken, um das Fahrzeug zu parken; die Parkanzeige leuchtet auf. Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug zu starten; es kann von Parken in einen anderen Gang geschaltet werden.



VORSICHT

- Um Schäden zu vermeiden, die Taste „P “ erst drücken, wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- „R “: Rückwärtsgang, nur bei vollständigem Stillstand des Fahrzeugs verwenden.
- „N “: Leerlauf, für vorübergehenden Halt verwenden. Unter allen Umständen vor dem Aussteigen immer in die Parkstellung schalten.
- „D “: Fahren. Zum normalen Fahren des Fahrzeugs auf D-Gang schalten.
- Wenn der Schaltvorgang erfolgreich war, kehrt der Hebel nach dem Loslassen automatisch in die Mittelstellung zurück.

- Vor dem Schalten in Fahrstufe D die Zündung über die Taste „OK “ einschalten.
- Das Schalten aus der Parkstellung oder in die Fahrstufe „D “ erfordert das Betätigen des Bremspedals. Weitere Details siehe Meldungen im Kombiinstrument.
- Um ein unbeabsichtigtes Bewegen des Fahrzeugs zu verhindern, die Taste „P “ drücken, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Die elektronische Feststellbremse (EPB) wird automatisch angezogen und die EPB-Kontrollleuchte leuchtet auf.

WARNUNG

- Wenn der Motor ausgeschaltet ist und das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf rollt, kann das Getriebe aufgrund von Schmiermangel schwer beschädigt werden.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe „P “/„D “ das Fahrzeug immer durch Betätigen des Bremspedals anhalten, da weiterhin Kraft vom Antrieb übertragen wird und das Fahrzeug auch im Leerlauf langsam fahren kann.
- Um während der Vorwärtsfahrt einen Gang zu wechseln, das Gaspedal nicht betätigen, um Unfälle zu vermeiden.
- Um Unfälle zu vermeiden, während der Fahrt niemals in „R “ schalten oder die Taste „P “ drücken.
- Niemals im Leerlauf oder in der Parkstellung bergab rollen, auch wenn der Motor nicht läuft.
- Wenn die EPB-Kontrollleuchte nach dem Schalten in „P “ nicht aufleuchtet, die EPB über

WARNUNG

den Infotainment-Touchscreen aktivieren. In diesem Fall ist schnellstmöglich ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugüberprüfung zu kontaktieren.

Elektronische Feststellbremse (EPB)

Sicherstellen, dass die EPB vor jedem Parken und Verlassen des Fahrzeugs betätigt wird.

Manuelles Betätigen der EPB

Wenn sich das Fahrzeug nicht in der Parkposition befindet und die EPB gelöst ist, das Bremspedal betätigen und die EPB auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren. Dann wendet die EPB die entsprechende Parkkraft an, und Ⓟ auf dem Kombiinstrument blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft, um anzuzeigen, dass die EPB aktiviert ist. Zusätzlich wird die Textmeldung „EPB aktiviert “ angezeigt.

VORSICHT

- Wenn Ⓟ blinkt, ist die EPB aktiv. Wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht, das Bremspedal erst loslassen, wenn Ⓟ dauerhaft leuchtet. Andernfalls kann das Fahrzeug wegrollen.

EPB automatisch aktivieren

Die automatische Aktivierung der EPB dient der Verbesserung der Fahrzeugsicherheit. Eine übermäßige Abhängigkeit oder ihre häufige Nutzung von dieser Funktion wird nicht

empfohlen. Aus Sicherheitsgründen vor dem Aussteigen sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in der Parkposition befindet und die EPB aktiviert ist.

Zündung ausschalten

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird die EPB automatisch aktiviert und Ⓟ leuchtet im Kombiinstrument.

Schalten in die Parkposition

- Das Bremspedal drücken, um das Fahrzeug gleichmäßig abzubremsen, und in Parken schalten. EPB wird automatisch aktiviert. Das Bremspedal nicht loslassen, bis Ⓟ im Kombiinstrument aufhört zu blinken, dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.
- Das Bremspedal drücken, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während der Gang in „D “ oder „R “ eingelegt ist, wird automatisch in Parken geschaltet und EPB aktiviert. Das Bremspedal nicht loslassen, bis die Kontrollleuchte Ⓟ im Kombiinstrument aufhört zu blinken, dauerhaft leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.

⚠ WARNUNG

- Die durch das Öffnen der Fahrertür ausgelöste automatische Aktivierung der EPB nicht übermäßig nutzen, da dies dazu führen kann, dass die EPB nicht richtig greift oder die Klemmkraft unzureichend ist, was zu Wegrollgefahr führt. Aus Sicherheitsgründen vor dem Aussteigen sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in der Parkposition befindet und die EPB aktiviert ist.

⚠ VORSICHT

- Das Bremspedal nicht vorzeitig loslassen, insbesondere wenn das Fahrzeug an einer Steigung steht; andernfalls kann das Fahrzeug zurückrollen.
- Das automatische Anziehen der EPB bei ausgeschalteter Zündung dient der Erhöhung der Fahrzeugsicherheit. Übermäßiges Verlassen auf die Funktion oder häufiger Gebrauch kann zu einem niedrigen SOC der Niederspannungsbatterie führen, was das Risiko birgt, dass das Fahrzeug aufgrund unzureichender EPB-Klemmkraft wegrollt. Aus Sicherheitsgründen vor dem Aussteigen sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in der Parkposition befindet und die EPB aktiviert ist.

Automatische EPB-Lösung beim Fahrzeugstart

Lösen durch Gangwechsel

- Bei geparktem Fahrzeug Fahrzeug starten, Bremspedal gedrückt halten und aus Parken oder Neutral in einen Fahrgang wie Vorwärts oder Rückwärts schalten. EPB wird automatisch gelöst, die Kontrollleuchte erlischt, und die Meldung „EPB gelöst “ wird angezeigt.

⚠ VORSICHT

- Beim Gangwechsel immer das Bremspedal treten und getreten halten. Bremspedal erst loslassen, wenn der gewünschte Gang im Kombiinstrument angezeigt wird.
- Innerhalb von einigen Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs führt das EPB-System einen

VORSICHT

Selbsttest beim Einschalten durch. Während dieses Vorgangs reagiert das EPB-System auf keine Betätigungen.

Lösen durch Betätigen des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde und eine Fahrstufe wie D oder R eingelegt ist, die EPB auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren und dann einfach das Gaspedal langsam bis zu einem gewissen Grad niedertreten. EPB wird automatisch gelöst und (P) erlischt, während die Meldung „EPB gelöst “ angezeigt wird.

Notbremsung bei Ausfall des Bremspedals

- Wenn die Bremse versagt oder blockiert ist, die Taste „P “ länger als zwei Sekunden gedrückt halten, um eine Notbremsung durchzuführen.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen darauf verzichten, die EPB im normalen Fahrbetrieb zum Bremsen zu verwenden. Vorzugsweise in Notfällen verwenden, wie z. B. bei Ausfall oder Blockieren des Bremspedals.
- Da die EPB die physikalischen Grenzen der Bodenhaftung nicht überwinden kann, kann die Betätigung der Notbremsfunktion beim Durchfahren von Kurven, auf gefährlichen oder stark befahrenen Straßenabschnitten sowie bei widrigen Witterungsbedingungen dazu führen, dass das Fahrzeug driftet, seitlich ausbricht oder von der Spur abkommt. Darauf achten, mögliche Unfälle zu vermeiden.

WARNUNG

achten, mögliche Unfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- Aus Sicherheitsgründen darauf verzichten, die Taste „P “ während der normalen Fahrt für Notbremsungen zu verwenden. Wenn das Bremspedal ausfällt oder blockiert ist, die Notbremsfunktion verwenden, solange das Fahrzeug unter Kontrolle gehalten und normal gefahren werden kann.

EPB-Anhängermodus

Der EPB-Anhängermodus ist hauptsächlich für die automatische EPB-Aktivierungsfunktion bei ausgeschalteter Zündung vorgesehen. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Fehlfunktion vorliegt, kann der Modus eingeschaltet werden, um die Parkfunktion der EPB zu verlassen. Wenn die Störung nicht gelöst werden kann, sofort einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Auf → Fahrzeug → Fahrsteuerung → Anhängermodus der elektronischen Feststellbremse (EPB) tippen, um die Funktion zu aktivieren.
- Bedingungen für die Aktivierung des EPB-Anhängermodus (alle müssen erfüllt sein):
  - Das Fahrzeug befindet sich in der Parkposition.
  - Bremspedal betätigen.
  - Der Ladestecker ist nicht angeschlossen und das Fahrzeug wird nicht geladen.

VORSICHT

- Wenn die Aktivierungsbedingungen für den EPB-Anhängermodus nicht erfüllt sind, wird eine entsprechende Meldung auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt.
- Nach Aktivierung des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei denn, es wird darauf getippt, um den EPB-Anhängermodus zu verlassen.
- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und der EPB-Anhängermodus aktiviert werden muss, das Bremspedal während des Vorgangs nicht loslassen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.

- Bedingungen für das Verlassen des EPB-Anhängermodus (eine davon ist ausreichend):
  - Den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen deaktivieren.
  - Die Taste „P “ drücken.
  - Der Ladevorgang beginnt, nachdem der Ladestecker angeschlossen wurde.

Kontrollleuchte vom EPB-System

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet und die EPB aktiviert ist, leuchtet (P) auf dem Kombiinstrument dauerhaft.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet und die EPB aktiviert ist, leuchtet (P) auf dem Kombiinstrument auf und erlischt nach einigen Sekunden wieder.
- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, startet das EPB-System einen Selbsttest. (!) leuchtet auf dem Kombiinstrument auf und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Ist dies nicht der Fall, liegt möglicherweise eine Störung der EPB oder des Bremssystems vor. Es wird empfohlen, zwecks Überprüfung sofort einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

EPB-Betriebsgeräusch

- Während die EPB aktiviert oder gelöst wird, können EPB-Motorgeräusche zu hören sein.
- Wenn nach Aktivierung der Notbremsung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche auftreten, sofort einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

WARNUNG

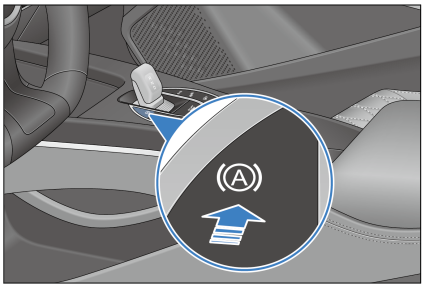
- Um ein Wegrollen zu verhindern, vor dem Verlassen des Fahrzeugs in die Position „P “ schalten und sicherstellen, dass die EPB aktiviert ist.
- Um schwere Unfälle zu vermeiden, Mitfahrern niemals erlauben, den EPB-Schalter zu betätigen, während das Fahrzeug fährt.
- Wenn der EPB-Schalter gezogen oder losgelassen wird, muss das Bremspedal betätigt werden, um ein Wegrollen des Fahrzeugs und die anschließende Sperrung der Gangschaltung zu verhindern, da die EPB keine ausreichende Haltekraft bieten kann.

Automatische Haltefunktion (AVH)

Die automatische Haltefunktion (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das fahrende Fahrzeug für längere Zeit stillstehen muss, wie z. B. im Stau an einer Steigung oder beim Warten an einer Ampel.

AVH-Standby

- Bei eingeschalteter Zündung den AVH-Schalter drücken, um die Funktion zu aktivieren. Ⓐ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Den AVH-Schalter erneut drücken, um AVH zu deaktivieren.



AVH aktiviert

- Wenn die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ dauerhaft leuchtet, das Bremspedal treten, bis das Fahrzeug steht (Fahrzeuggeschwindigkeit auf null geht), um AVH-Funktion zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Fahrzeug im AVH-Status und Ⓐ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

⚠ VORSICHT

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
  - Das intelligente Bremskraftsystem und die elektrische Parkbremse (EPB) funktionieren normal.
- Das Betätigen des Gaspedals, Schalten in die Parkstellung, das Fahrzeug ausschalten oder manuelles Betätigen der EPB kann dazu führen, dass AVH in den Bereitschaftsstatus zurückkehrt.
- AVH verfügt über eine Speicherfunktion, die beim erneuten Einschalten den Status des letzten Ausschaltens beibehält.

AVH in Betrieb

- AVH läuft normal, wenn es aktiviert ist, das Bremslicht und das hochgesetzte Bremslicht leuchten und die AVH-Anzeige Ⓐ auf dem Kombiinstrument dauerhaft leuchtet.
- Die AVH-Funktion kehrt in den Standby-Modus zurück, nachdem das Fahrzeug 10 Minuten lang gestanden hat, wobei die AVH-Bereitschaftsanzeige Ⓐ aufleuchtet und in die Parkstellung geschaltet wird.
  - Zum Aktivieren der AVH-Funktion Fahrstufe D einlegen, damit sich das Fahrzeug bewegen kann, und dann das Bremspedal treten, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt (Fahrzeuggeschwindigkeit geht auf null).

AVH wird beendet

- Wenn die AVH-Funktion normal läuft, wird AVH beendet und automatisch

von Drive in Park geschaltet, wenn der Fahrer Folgendes tut:

- Die Fahrertür öffnen.
- Den Sicherheitsgurt des Fahrers entriegeln.
- Das Fahrzeug befindet sich im Stillstand in Fahrstufe D und die EPB ist aktiviert.
- Den AVH-Schalter erneut drücken, um AVH beim Loslassen des Bremspedals zu deaktivieren.

AVH unterdrückt

- Beim Schalten in den Rückwärtsgang geht AVH in den Kriechmodus über. Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (Fahrstufe R) oder mit niedriger Geschwindigkeit fährt (Wechsel von Fahrstufe R in D), kann AVH nicht unterdrückt werden und bleibt im Bereitschaftsstatus, um die Fahrzeugbewegung zu verbessern.
- Um den Modus für langsames Fahren zu verlassen, den AVH-Schalter drücken oder mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h fahren. Die AVH-Funktion befindet sich im Standby-Modus und kann normal aktiviert werden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren

- Bei starkem Gegenwind die Geschwindigkeit verringern.
- Auf Schotterstraßen langsam fahren und die Spur halten. Um Reifenschäden zu vermeiden, nicht über scharfkantige Gegenstände oder andere Hindernisse fahren. Andernfalls werden die Reifen schwer beschädigt.
- Auf holprigen oder unebenen Straßen langsam fahren, da die Erschütterungen sonst die Reifen beschädigen könnten.
- Das Durchfahren auf nassen Straßen von überfluteten Bereichen so weit wie möglich vermeiden.
- Auf rutschigen Straßen, wie z. B. mit Eis, Schnee oder Sand bedeckten Straßen, oder auf Oberflächen wie nassen Keramikfliesen oder Epoxidharz vorsichtig fahren. Ein Parken an Steigungen vermeiden, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu verhindern.

WARNUNG

- Der Fahrer muss die Sicherheit aller Insassen im Fahrzeug gewährleisten, sie zur korrekten Nutzung der Fahrzeugfunktionen anleiten und verhindern, dass Kinder und andere Insassen Steuerschalter wie Fensterheberschalter falsch bedienen.

ERINNERUNG

- Die Hochspannungsbatterie befindet sich im Fahrwerk des Fahrzeugs. Darauf achten, ein Aufsetzen während der Fahrt zu vermeiden.
- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die EPB vollständig gelöst ist und die EPB-Kontrollleuchte erloschen ist.
- Fahrzeug nicht verlassen, wenn der Antriebsmotor läuft.
- Während der Fahrt Fuß nicht längere Zeit auf dem Brems- oder Gaspedal ruhen lassen. Dies führt sonst zu Überhitzung, Verschleiß und Energieverschwendung.

ERINNERUNG

- Beim Befahren langer, steiler Gefälle langsam fahren und das Bremspedal nicht zu häufig betätigen, um eine Überhitzung der Bremsscheiben und eine Beeinträchtigung der Bremsleistung zu vermeiden.
- Auf rutschigen Straßen beim Beschleunigen oder Bremsen vorsichtig sein. Schnelles Beschleunigen oder abruptes Bremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder von der Spur abkommt.
- Sicherstellen, dass kein Insasse Kopf oder Hände aus dem Fahrzeug streckt, insbesondere Kinder.
- Das Eindringen großer Mengen Wasser in den Motorraum kann Schäden am Antriebssystem und an elektrischen Komponenten verursachen.

Vorsichtsmaßnahmen für Fahrten im Winter

- Sicherstellen, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
  - Kühlmittel desselben Typs wie das ursprünglich verwendete verwenden. Kühlmittel je nach Umgebungstemperatur in das Kühlsystem einfüllen.
  - Ungeeignetes Kühlmittel wird das Kühlsystem beschädigen.
- Zustand von Batterien und Kabeln prüfen.
  - Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, daher muss sie zu Winterbeginn vollständig geladen sein.
- Einfrieren der Türen vermeiden.
  - Etwas Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlossloch sprühen, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Frostschutz-Scheibenwaschflüssigkeit verwenden.
  - Diese sind bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern sowie im Autoteilehandel erhältlich.
  - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Herstelleranweisungen entsprechen.

VORSICHT

- Spezielle Scheibenwaschflüssigkeit verwenden, um Lackschäden zu vermeiden.

- Ansammlung von Eis und Schnee unter den Schmutzfängern verhindern.
  - Das Lenken wird erschwert, wenn sich Eis oder Schnee unter den Schmutzfängern ansammelt. Bei Fahrten in kaltem Wetter gelegentlich anhalten und prüfen, ob sich Schnee und Eis unter den Schmutzfängern befinden.
- Es wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder Gegenstände für unterschiedliche Straßenbedingungen mitzuführen.
  - Es ist ratsam, Schneeketten, Eiskratzer, Säcke mit Sand und Salz, Warnleuchte, eine Schaufel und Überbrückungskabel im Fahrzeug zu haben.

Winterreifen

- Winterreifen bieten auf verschneiten Straßen eine bessere Traktion. Das spezielle Profil des Gummireifens macht die Reifen weniger anfällig für niedrige Temperaturen und sorgt für

eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Nutzungstipps

- Es wird empfohlen, Winterreifen bei Schnee, Eis oder Temperaturen unter 7 °C zu verwenden. Bei Temperaturen über 7 °C aus Gründen der Fahrsicherheit und für eine bessere Leistung Sommer- oder Ganzjahresreifen montieren.
- Winterreifen müssen dieselbe Größe, denselben Lastindex und denselben Geschwindigkeitsindex wie die von BYD bereitgestellte Originalbereifung aufweisen.
- Winterreifen müssen eine ausreichende Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm bieten unter winterlichen Bedingungen keine gute Leistung.
- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Diese in den entsprechenden Jahreszeiten verwenden, um eine schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Den Geschwindigkeitsindex von Winterreifen nicht überschreiten, da dieser relativ niedrig ist.
- Nach der Montage von Winterreifen diese auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

Hinweise zu Schneeketten

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder Bereiche bestimmt, in denen sie gesetzlich zulässig sind; sie sind primär darauf ausgelegt, den situativen Anforderungen von Fahrzeugen auf regnerischen, vereisten und verschneiten Straßen im Winter gerecht zu werden.
- Schneeketten sind an den Hinterrädern zu montieren. Beim Fahren mit montierten Schneeketten auf schneebedeckten Straßen vorsichtig fahren. Feingliedrige Schneeketten verwenden. Manche Schneeketten können Reifen, Räder, Aufhängung und Karosserie beschädigen. Die empfohlenen Schneeketten haben eine Dicke oder einen Durchmesser von maximal 10 mm, was ausreichend Platz zwischen den Reifen und anderen Teilen im Radkasten bietet.
- Die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig lesen.
- Vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, bei dem das Fahrzeug gekauft wurde.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, nicht mit Schneeketten auf schneefreien Straßen fahren.

ERINNERUNG

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.
- Vorsichtig fahren und auf Bodenwellen, Schlaglöcher und scharfe Kurven achten, die ein Springen des Fahrzeugs verursachen können.
- Bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder Bremsen mit blockierten Rädern vermeiden und das Fahrzeug vor

ERINNERUNG

Kurveneinfahrt verlangsamen, um Unfälle durch Kontrollverlust zu vermeiden.

- Die Ketten symmetrisch installieren und sie sofort entfernen, nachdem Sie auf verschneiten oder schlammigen Straßen gefahren sind.
- Wenn die Schneekette ungewöhnliche Geräusche macht, das Fahrzeug sofort anhalten, um zu prüfen, ob Aufhängung, Karosserie, Bremse, Bremsleitung und andere Teile normal sind, und sicherstellen, dass keine Störung durch die Schneekette vorliegt.
- Beim Anbringen von Schneeketten das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs abstellen, die Warnblinkanlage einschalten und ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug aufstellen.
- Keine Schneeketten bei niedrigem Reifendruck montieren.
- Bei der Verwendung von Schneeketten darauf achten, die Felgen nicht zu beschädigen.

Fahrerassistenz

Fahrerassistenzsystem

- Die Funktionen des Fahrassistenzsystems unterteilen sich in zwei Kategorien: Fahrassistenz und Sicherheitsassistenz.
  - Fahrassistenz: Sie umfasst zwei Funktionen mit unterschiedlichem Intelligenzgrad: adaptiver Tempomat (ACC) und intelligenter Tempomat (ICC), die den Fahrer beim Fahren unterstützen sollen.
  - Sicherheitsassistenz: Sie umfasst Front-, Seiten- und Heck-Sicherheitsassistenten, um den Fahrer beim sicheren Fahren zu unterstützen.

WARNUNG

- Vor der Verwendung des Fahrassistenzsystems muss der Fahrer die entsprechenden Vereinbarungen und technischen Dokumente sorgfältig lesen, verstehen und einhalten. Das erforderliche Wissen zur Nutzung des Systems aneignen und beherrschen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: das Benutzerhandbuch, Beschreibungen der allgemeinen Systemgrenzen und -funktionen, den Anwendungsbereich, die Verwendungsmethoden und Vorsichtsmaßnahmen. Während der Systemnutzung ist die strikte Einhaltung der Bedienungsanleitung erforderlich, um einen sicheren und effektiven Betrieb zu gewährleisten. BYD übernimmt keine Haftung für Sachschäden, Personenschäden oder andere Folgen, die durch die Nichteinhaltung dieses Handbuchs, der zugehörigen Vereinbarungen und Dokumente durch den Fahrer entstehen, sofern gesetzlich nichts anderes vorgeschrieben ist.
- Das Fahrassistenzsystem ist dazu konzipiert, den Fahrer zu unterstützen, und nicht dazu, dessen konzentrierte Aufmerksamkeit und genaues Urteilsvermögen zu ersetzen. Bei Verwendung des Systems

WARNUNG

muss der Fahrer die örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten, das Lenkrad stets festhalten, wachsam bleiben und die Umgebung auf potenzielle Gefahren überwachen. Bei Bedarf rechtzeitig eingreifen oder die Kontrolle übernehmen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden kommen.

- Die Begriffe und Ausdrücke zur Fahrzeugsteuerung in diesem Handbuch sollen den Fahrern die wichtigsten Punkte während der Systemnutzung klar und prägnant vermitteln. Während des Systembetriebs bleibt der Fahrer der alleinige Fahrzeugführer. Fahrzeug, Systemstatus und äußere Umgebung kontinuierlich überwachen und bei Bedarf reagieren. Bei Systembeschränkungen oder unerwarteten Szenarien sofort manuell eingreifen und die Kontrolle übernehmen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen sowie Sach- und Personenschäden kommen.
- Lokale Gesetze und Vorschriften einhalten, um die Funktionen des Fahrassistenzsystems legal zu nutzen; dem System keine Funktionen, Apps oder Werkzeuge für unsachgemäße oder illegale Handlungen hinzufügen und keine personenbezogenen Daten und geografischen Informationen illegal sammeln und verwenden. BYD übernimmt keine Verantwortung für illegale Aktivitäten, die aus Missbrauch, unsachgemäßer Verwendung

WARNUNG

oder unbefugter Änderung der Systemfunktionen oder -dienste durch den Benutzer resultieren. BYD behält sich das Recht vor, Systemfunktionen vorübergehend zu deaktivieren oder sogar die für den Benutzer bereitgestellten Dienste einzustellen. Darüber hinaus behält sich BYD das Recht vor, Daten im Zusammenhang mit illegalen Aktivitäten des Benutzers zur Verwendung als Beweismittel durch autorisierte Behörden im Rahmen gesetzlicher Verfahren aufzubewahren.

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem ist nur zur Unterstützung des Fahrers beim Fahren konzipiert und ist kein automatisches oder unbemanntes Fahrsystem. Das Fahrassistenzsystem ist dazu konzipiert, den Fahrer zu unterstützen, und nicht dazu, dessen konzentrierte Aufmerksamkeit und genaues Urteilsvermögen zu ersetzen. Obwohl das System ein gewisses Maß an Unterstützung bieten kann, kann es nicht alle Szenarien vollständig bewältigen, die aufgrund von Verkehr, Straßenverhältnissen, Sichtverhältnissen, ungünstigem Wetter oder anderen Umweltveränderungen während der Fahrt auftreten können. Daher ist der Fahrer allein für alle Fahrentscheidungen verantwortlich und muss jederzeit die Einhaltung der örtlichen Verkehrsgesetze sicherstellen.

Sensoren des Fahrerassistenzsystems

Das Fahrzeug ist mit Sensoren wie Millimeterwellenradaren und Kameras ausgestattet.

Reinigung und Pflege der Sensoren

- Sicherstellen, dass alle Radare und Kameras sauber sind und die Frontscheibe sauber sowie frei von Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Hindernisse oder Anbauten auf der Radar- oder Kameraoberfläche bzw. Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Frontscheibe können die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Wenn ein Radar oder eine Kamera blockiert oder verschmutzt ist, wird möglicherweise eine Meldung auf dem Kombiinstrument oder dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Entsprechend reinigen und pflegen. Bei Bedarf einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Häufige Szenarien für Verdeckungen oder Verschmutzungen von Radar oder Kamera und entsprechende Handlungsempfehlungen:
  - Wenn das Gehäuse des Radars oder der Kameralinse mit Eis oder Frost bedeckt ist, wird empfohlen, es mit warmem Wasser oder einer frostschutzmittelhaltigen Reinigungslösung abzutauen. Nach dem Abtauen die Oberfläche mit einem sauberen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken wischen, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
  - Wenn die Oberfläche des Radar- oder Kameralinsengehäuses mit Staub, Schlammflecken (einschließlich Schmutzwasserflecken), Vogelkot oder anderen Verunreinigungen behaftet ist, wird empfohlen, sie mit fließendem Wasser oder einer speziellen Scheibenreinigungslösung abzuspülen, bis der Schmutz und die anhaftenden Verunreinigungen aufgeweicht sind oder sich lösen. Anschließend die Oberfläche mit einem trockenen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samttuch sauber wischen, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
  - Wenn die Oberfläche des Radar- oder Kameralinsengehäuses Feuchtigkeit oder Kondenswasser aufweist, wird empfohlen, sie mit einem trockenen Optiktuch, Baumwolltuch oder Samttuch sauber zu wischen, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr vorhanden sind.
  - Bei Fahrten in Umgebungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder Hindernissen, wie z. B. einseitigen Überführungen, Tunneln, Wüsten, Grasland oder schneebedeckten Gebieten, wird empfohlen, das Fahrzeug aus der aktuellen Umgebung herauszufahren, um die durch Hindernisse verursachten Sensorstörungen zu beheben, ohne dass weitere Maßnahmen erforderlich sind.
- Tipps zur Reinigung und Pflege:
  - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt oder die Gefahr des Beschlagens besteht, wird empfohlen, die Entfrostungsfunktion der Windschutzscheibe einzuschalten, um ein Beschlagen oder Vereisen der Windschutzscheibe zu verhindern.
  - Es wird empfohlen, ein neutrales Reinigungsmittel (z. B. Seifenwasser) zu verwenden, um Flecken auf der Radaroberfläche zu entfernen. Oberfläche des Radargehäuses nach der Reinigung zunächst mit sauberem Wasser abspülen und anschließend mit einem sauberen, fusselfreien Tuch trockenwischen.

- Keine Folien, Wachs, Nicht-OEM-Lacke, Fahrzeugverklebungen oder Beschichtungen auf den Bereich des Radargehäuses aufbringen, da dies die Erfassungsleistung des Radars beeinträchtigen kann.
- Keine Reinigungsbürste zum Reinigen des Radars oder der Kamera verwenden, da Sand oder Schmutz in der Bürste Kratzer auf dem Objektivgehäuse und der Verkleidung verursachen können.
- Kein heißes Wasser zum Entfernen von Eis oder Schnee vom Objektivgehäuse verwenden, da das Gehäuse dadurch Risse bekommen kann.
- Radarabdeckung nicht gewaltsam abwischen, um eine Beschädigung der optischen Beschichtung des Objektivgehäuses zu vermeiden.
- Keine Gegenstände aus Metall oder andere harte Objekte verwenden, um Verunreinigungen oder Eis und Schnee von der Oberfläche des Objektivgehäuses und der Verkleidung abzukratzen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Direktes Besprühen der Radare und Kameras beim Waschen der Karosserie mit Hochdruckwasser vermeiden.
- Die Millimeterwellenradare sind jeweils in den vorderen und hinteren Stoßfängern verbaut. Stoßfänger daher sauber halten, um eine Beeinträchtigung der Radarleistung zu vermeiden. Stoßstange nicht ohne Genehmigung lackieren, mit Bodykits versehen oder Zierteile aus Metall oder Legierungen (einschließlich galvanischer Behandlungen) anbringen.

Einschränkungen der Sensoren

- Zu den Einschränkungen von Radar und Kamera gehören unter anderem:
  - Radare und Kameras können bei der Wahrnehmung der Umgebung Totwinkel aufweisen.
  - Radare und Kameras können Fehlerfassungen verursachen, wie z. B. eine falsche Ermittlung der Entfernung oder Geschwindigkeit von Objekten oder die Erkennung von Objekten, obwohl keine vorhanden sind.
  - Radar- und Kamerasensoren können Ziele übersehen, z. B. durch nur teilweise Erkennung oder Nichterkennung von Fahrzeugen, Fußgängern, Tieren oder anderen Hindernissen.
- Viele Faktoren können die Sensorleistung beeinträchtigen, was zu Fehlerfassungen oder Nichterkennung führen kann. Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems sorgfältig lesen.

WARNUNG

- Es ist streng verboten, starke Laugen, starke Säuren, ammoniakhaltige Reinigungslösungsmittel, Bleichmittel, Zementreiniger, Asphaltreiniger, Klebstoffentferner, Polituren oder Lackentferner zur Reinigung der Radar- und Kameragehäuse zu verwenden.
- Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, wenn ein Radar oder eine Kamera ausgetauscht werden muss. Keine nicht von BYD freigegebenen Teile montieren oder verwenden und keine nicht von BYD genehmigten Änderungen vornehmen.

WARNUNG

- Wenn die Frontscheibe oder die Stoßstange ausgetauscht werden muss, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um die ordnungsgemäße Entsorgung von Radaren und Kameras sicherzustellen.
- Wenn der Bereich, in dem ein Sensor (Radar oder Kamera) installiert ist, beschädigt ist oder einen Aufprall erlitten hat, wodurch die Sensoren falsch ausgerichtet oder beschädigt wurden, funktioniert das System möglicherweise nicht. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren,um zu überprüfen.
- Nach dem Austausch eines Radars oder einer Kamera diese rechtzeitig gemäß diesem Handbuch kalibrieren. Eine erfolglose Kalibrierung kann die ordnungsgemäße Funktion des Systems beeinträchtigen.
- Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Allgemeine Grenzen des Fahrerassistenzsystems

Die Fahrerassistenzfunktionen verwenden einen Multisensor-Fusionsalgorithmus. Verschiedene Faktoren können die Leistung beeinträchtigen. Dazu gehören unter anderem Geräteprobleme (einschließlich Fehlbedienung), die Einsatzumgebung (z. B. Wetter- und Straßenbedingungen) sowie Einflüsse durch umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer. Im Einzelnen:

Geräteprobleme (einschließlich bedienerbedingter Ursachen)

- Die Millimeterwellenradare oder Kameras sind noch nicht kalibriert, beschädigt oder verdeckt (z. B. durch Eis, Wasser, Frost, Schlamm oder Staub).
- In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte, wie z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen, Metallgeländer oder Wasserreflexionen auf der Straße.
- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um das System professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:
  - Die vordere Kamera oder die Frontscheibe wurde entfernt.
  - Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Kratzer, Kollisionen oder andere Stöße haben zu Fehlern an den Sensoren oder der Fahrzeugstruktur geführt, insbesondere zu einer Verschiebung der Sensoren durch Verformung oder Beschädigung der Stoßstange, der Frontscheibe, der Seitenspiegel, der Karosserieteile (z. B. Kotflügel und Heckklappe), des Rahmens oder anderer Komponenten.
- Anhängerkupplungen oder geladene Gegenstände ragen aus dem Fahrzeug heraus.
- Störungen oder Behinderungen werden durch Fahrradträger oder anderes nicht serienmäßiges Zubehör verursacht, das am Heck des Fahrzeugs montiert ist.
- Behinderungen werden durch übermäßigen Farbauftrag (Änderungen

der Lackdicke) oder aufgebrachte Klebeprodukte (wie Klebeband, Aufkleber und Fahrzeugabdeckungen) verursacht.

- Bei Fahrzeugen, die mit kapazitiven Sensoren ausgestattet sind, keinen Lenkradbezug verwenden. Dies könnte zu Fehlfunktionen führen.
- Zu den Fällen, in denen die Systemleistung beeinträchtigt sein kann, gehören unter anderem:
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder Fehlfunktion des Bremssystems.
  - Falscher Reifendruck oder übermäßiger Reifenverschleiß.
  - Ungeeignete Reifen montiert.
  - Schneeketten montiert.
  - Verwendung eines kleinen Ersatzrads oder Notfallreifenreparatursets.
  - Hohe Zuladung.

Einsatzumgebung

- Die Radare können aufgrund von Erkennungsgrenzen vorübergehend ausfallen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum auf spiralförmigen Rampen, in Tunneln oder unter anderen besonderen Bedingungen fährt. Die Funktion ist wieder verfügbar, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- Das Erreichen oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören, was dazu führen kann, dass das Fahrzeug spät bremst oder nicht wie erwartet verzögert.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven (z. B. Serpentinen) oder sehr kurvigen Straßen kann sich das vorausfahrende Fahrzeug für Sekunden außerhalb der Sensorerkennung befinden, sodass das ACC möglicherweise beschleunigt.
- Das System kann stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Fahrräder, Motorräder oder Fußgänger möglicherweise nicht korrekt erkennen. Dies bedeutet ein Kollisionsrisiko und erfordert ständige Aufmerksamkeit auf die Umgebung.
- Das System kann nicht in den Fahrmodi Abschleppen, Schnee, Schlamm, Sand, Gelände und anderen speziellen Fahrmodi* aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Fahrwagen, Fußgänger, Moped oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf diese Fahrzeuge führt.
- Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Nebel und Smog oder in einer vereisten und rutschigen Kurve.
- Die Sicht ist aufgrund von starkem Rauch, Spritzwasser, Staub oder Abgasen von Fahrzeugen in der Nähe schlecht.
- Fahrspurmarkierungen sind übermäßig abgenutzt, blockiert oder verdeckt, fehlen, überlappen sich mit alten Markierungen, wurden in Baustellenbereichen angepasst oder ändern sich schnell.
- Das Fahrzeug befindet sich in starkem Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direktes Sonnenlicht) oder schlechten Lichtverhältnissen (z. B. Morgen-, Abenddämmerung und Nacht).

- Das Fahrzeug ist extremen Lichtkontrasten ausgesetzt, z. B. an Tunneleinfahrten oder -ausfahrten.
- Die Umgebung ist extrem heiß oder kalt.
- Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der Standardgröße gemäß den nationalen Vorschriften entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.
- Wenn ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild undeutlich oder verzerrt, geneigt, reflektierend, teilweise blockiert oder verdeckt ist, kann die Kamera das Schild möglicherweise nicht vollständig oder deutlich erkennen.
- Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenverhältnissen, wie z. B. steile Gefälle, scharfe Kurven, durchgehende Kurven, enge kurvige Straßen, enge Fahrspuren, Geländestrecken, unebene Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Kanaldeckel), Straßen mit Absturzgefahr oder Klippen auf einer Seite, erhöhte Straßenränder, übermäßig breite Fahrspuren, Baustellenbereiche (z. B. Bereiche mit Leitkegeln) oder Bereiche mit Auf- und Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
- Das Fahrzeug befindet sich in schlechten Straßenverhältnissen, wie z. B. rutschige oder weiche Oberflächen (wie Wasseransammlungen, Eis, Schneeansammlungen, schlammige Straßen, Schotterstraßen oder sandige Straßen), unklare Fahrbahnmarkierungen oder beschädigte Verkehrszeichen.

Fahrzeuge in der Umgebung und andere Verkehrsteilnehmer

- Fußgänger, die durch andere Objekte verdeckt werden.
- Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Nicht motorisierte Fahrzeuge in unmittelbarer Nähe (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zweiräder, Dreiräder, Fahrräder, Motorräder, Handkarren, Kinderwagen und Einkaufswagen), Tiere und Fußgänger (insbesondere Kinder).
- Umgestürzte Fahrzeuge, Fahrzeuge mit extrem abnormalen Größen und Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie Pritschenwagen, Baufahrzeuge, Straßeninstandhaltungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere externe Ladung transportieren.
- Unregelmäßig geformte, seltsame Hindernisse in der Nähe, wie transparente Hocker, Stühle, Tische, Wassersperren und Leitkegel, die für das System schwer zu erkennen sind.
- Fahrzeuge mit großen Flächen monotoner Hintergrundfarben.
- Komplexe Verkehrssituationen, einschließlich plötzlich auftauchender und sich schnell nähernder Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder anderer Hindernisse sowie Umgebungen wie Auf- und Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.

WARNUNG

- Wenn die Sensoren nach Schrammen oder Kollisionen (einschließlich leichter Stöße) verschoben oder beschädigt sind, Fahrerassistenzfunktionen nicht verwenden. Stattdessen an ein autorisiertes BYD-Servicezentrum

WARNUNG

zur Überprüfung und Wartung wenden.

- Aus Sicherheitsgründen Fahrerassistenzfunktionen bei schlechtem Wetter oder schlechten Lichtverhältnissen nicht verwenden.
- Aus Sicherheitsgründen Fahrerassistenzfunktionen nicht absichtlich testen, zum Beispiel durch Warten auf die Systemreaktion bei Notfällen ohne manuelles Eingreifen.
- Alle Anweisungen sorgfältig lesen, um eine Deaktivierung der Funktionen oder Gefahren durch falsche Bedienung zu vermeiden. Die Beschleunigungsanforderung übersteuert beispielsweise die Notbremsung, wenn das Fahrpedal bei eingeschaltetem AEB betätigt wird.
- Aufgrund seiner Einschränkungen kann das Fahrerassistenzsystem bei der Überwachung der Umgebung falsche Warnungen ausgeben oder unangemessen eingreifen. Es kann auch Fehlalarme aufgrund von Fehlinterpretationen der Funktionsweise auslösen. Aufmerksam bleiben.
- Da das System Notsituationen in der Umgebung nicht genau erkennen und darauf reagieren kann, müssen Sie stets bereit sein, einzugreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen (durch Verzögern, Bremsen, Lenken usw.), wann immer dies erforderlich ist. Die Nichtbeachtung der oben genannten Vorsichtsmaßnahmen

WARNUNG

kann zu Unfällen oder Verletzungen führen.

Fahrassistenz

Adaptiver Tempomat (ACC)

- Der adaptive Tempomat (ACC), eine Erweiterung des herkömmlichen Tempomats, nutzt Sensoren eines vorderen Millimeterwellenradars oder einer Frontkamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erfassen und so die eingestellte Reisegeschwindigkeit oder den zeitbasierten Folgeabstand einzuhalten. Das Fahrzeug fährt mit der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, wenn der Raum vor dem Fahrzeug frei ist, und passt die Geschwindigkeit entsprechend dem eingestellten zeitbasierten Folgeabstand an, sobald ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird.

VORSICHT

- ACC ist standardmäßig aktiviert und kann nicht manuell deaktiviert werden. Der Fahrer kann ACC über die Tasten am Lenkrad aktivieren. Details siehe „ACC-Aktivierungsmethoden “.
- ACC dient nur zur Unterstützung des Tempomats; Ihre aktive Lenkradbetätigung bleibt notwendig, um die korrekte Fahrtrichtung des Fahrzeugs sicherzustellen.

ACC-Status

- ACC ein: Wenn die Bedingungen für die ACC-Aktivierung erfüllt sind, kann

der Fahrer ACC über die Lenkradtaste aktivieren. Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind und der Fahrer versucht, ACC zu aktivieren, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar “ an.

- ACC aktiviert: Das System ist betriebsbereit und ermöglicht es dem Fahrzeug, mit der Zielgeschwindigkeit zu fahren oder den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch anzupassen. Das Betätigen des Gaspedals übersteuert vorübergehend die ACC-Steuerung, die wieder aufgenommen wird, sobald das Pedal losgelassen wird.
- ACC-Störung: ACC ist nicht verfügbar. Wenn der Fahrer versucht, die Funktion zu aktivieren, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar “ an.

Funktionsstatus	Kontrollleuchte	Anzeigestatus	Bedeutung
ACC ein		Anzeige ein	ACC wurde eingeschaltet, aber im aktuellen Fahrzyklus noch nicht aktiviert.
ACC ein		Anzeige ein	ACC wurde eingeschaltet, kann aktiviert werden und wurde im aktuellen Fahrzyklus bereits aktiviert. Die zuletzt eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird im Anzeigesymbol angezeigt.
ACC aktiviert		Anzeige ein	ACC ist aktiv. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird im Anzeigesymbol angezeigt.
ACC-Störung		Anzeige ein	ACC ist nicht verfügbar, da ein Fehler vorliegt.

Aktivierungsbedingungen

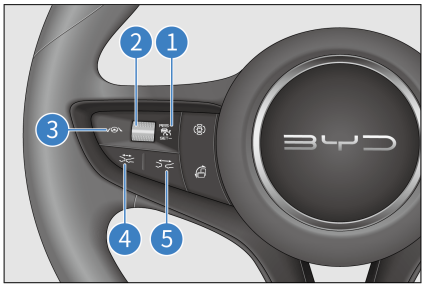
- Die EPB ist nicht angezogen.
- Das Fahrzeug befindet sich in der Fahrstufe D.
- Das Fahrzeug rollt nicht rückwärts.
- Kofferraum, Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) ist eingeschaltet.
- Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht größer als 150 km/h.
- Wenn das Fahrzeug stillsteht (Geschwindigkeit Null), wird ACC durch Betätigen des Bremspedals oder der EPB aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug fährt (Geschwindigkeit größer als 0), kann ACC aktiviert werden, wenn das Bremspedal nicht betätigt wird.
- Auf dem Kombiinstrument wird keine Meldung über einen Ausfall der Fahrzeugnetzwerkkommunikation angezeigt.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiv.

VORSICHT

- ACC kann bei ausgeschaltetem ESC nicht aktiviert werden.
- ACC eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand, nicht aber für komplexe städtische oder kurvenreiche Straßen.

Aktivierungsmethoden

- Innerhalb eines Zündzyklus kann die erste Aktivierung des ACC nur über die Taste ① oder ③ erfolgen, später kann ACC auch durch Hochdrücken der Taste ② aktiviert werden.



- Taste ① oder ③ drücken, um die Funktion zu aktivieren; das System regelt die Geschwindigkeit auf den aktuellen Wert. Liegt diese unter 30 km/h, wird die Zielgeschwindigkeit auf 30 km/h gesetzt. Erfolgt die Aktivierung durch Hochdrücken der Taste ②, wird als Zielgeschwindigkeit die Geschwindigkeit vor der letzten Deaktivierung eingestellt.

WARNUNG

- Das System kann die Geschwindigkeit nicht automatisch an die Straßen- und Fahrbedingungen anpassen. Zielgeschwindigkeit gemäß den örtlichen Verkehrsgesetzen und -vorschriften einstellen und

WARNUNG

rechtzeitig auf Änderungen reagieren, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Einstellen der Zielgeschwindigkeit

- Die Einstellung zur Geschwindigkeitsanpassung kann auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** angepasst werden; dabei zwischen „Kurz drücken ±5 / Lang drücken ±1 “ oder „Kurz drücken ±1 / Lang drücken ±5 “ wählen.
- Wenn der Modus zur Geschwindigkeitsanpassung auf „Kurz drücken ±5 / Lang drücken ±1 “ eingestellt ist.
  - Bei aktiviertem ACC kann die Zielgeschwindigkeit durch Bewegen des Hebels ② nach oben oder unten zwischen 30 und 150 km/h eingestellt werden. Durch kurzes Drücken der Taste ② nach oben/unten wird die Zielgeschwindigkeit jeweils um 5 km/h erhöht/verringert, während sie durch Gedrückthalten nach oben/unten kontinuierlich um 1 km/h erhöht/verringert wird.
- Wenn der Modus zur Geschwindigkeitsanpassung auf „Kurz drücken ±1 / Lang drücken ±5 “ eingestellt ist.
  - Bei aktiviertem ACC kann die Zielgeschwindigkeit durch Bewegen des Hebels ② nach oben oder unten zwischen 30 und 150 km/h eingestellt werden. Durch kurzes Drücken der Taste ② nach oben/unten wird die Zielgeschwindigkeit jeweils um 1 km/h erhöht/verringert, während sie durch Gedrückthalten nach oben/unten kontinuierlich um 5 km/h erhöht/verringert wird.

WARNUNG

- ACC reduziert die Geschwindigkeit möglicherweise nicht sofort auf den gewünschten Wert. Niemals zu sehr auf das System verlassen.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Einstellen des zeitbasierten Folgeabstands

- Die Tasten ④ und ⑤ erhöhen bzw. verringern den zeitbasierten Folgeabstand. Auf allen Stufen ist der Abstand umso größer, je schneller das Fahrzeug fährt.
- ACC erhöht oder verringert den zeitbasierten Folgeabstand der Reihe nach von Stufe 1 bis 4; die Standardeinstellung ist Stufe 3.

Tempomat

- Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt behindert, hält ACC die eingestellte Geschwindigkeit.

Folgen

- Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das die Fahrt behindert, hilft ACC dabei, einen sicheren Folgeabstand einzuhalten, und lässt das Fahrzeug entsprechend beschleunigen, verlangsamen, bremsen und anfahren.
- Auf dem Kombiinstrument wird das vorausfahrende Fahrzeug blau hervorgehoben. Der Folgeabstand ist festgelegt, variiert jedoch je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und der gewählten Folgeabstandsstufe (siehe „Einstellung des zeitbasierten Folgeabstands “).
- Bei aktivem ACC werden die Folgegeschwindigkeit und das Ziel angepasst, wenn das Ziel ausschert oder ein anderes Fahrzeug einschert. Wenn kein neues Ziel erscheint, wechselt das System zum Tempomat (ohne Abstandsregelung).

Folgen bis zum Stillstand/Anfahren

- Unter normalen Fahrbedingungen ermöglicht ACC das Folgen des vorausfahrenden Fahrzeugs beim Anfahren oder Anhalten:
  - ACC beschleunigt automatisch aus dem Stillstand, wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb kurzer Zeit anfährt.
  - Wenn das Fahrzeug längere Zeit gestanden hat, Gaspedal betätigen oder den Schalter ② ACC nach oben drücken, um die Fahrt wieder aufzunehmen, wie aufgefordert.
  - ACC wird abgebrochen und die EPB aktiviert, nachdem das ACC-System das Fahrzeug zu lange im Stillstand gehalten hat. In diesem Fall EPB lösen und Bremspedal betätigen, um ACC wieder zu aktivieren.

ACC-Beschleunigung

- Die Beschleunigungsrate des ACC ist an den gewählten Fahrmodus gekoppelt.
  - Im Sportmodus bietet das Fahrzeug eine schnellere Beschleunigung.
  - Im Normalmodus bietet das Fahrzeug eine moderate Beschleunigung.
  - Im ECO-Modus bietet das Fahrzeug eine sanfte Beschleunigung.

WARNUNG

- Stets sicher und verantwortungsbewusst fahren. Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den örtlichen Straßenverkehrsvorschriften und Bedingungen einstellen und rechtzeitig an Änderungen anpassen.
- ACC kann nicht auf Gegenverkehr reagieren.
- ACC erkennt das Ziel möglicherweise nicht korrekt, wenn das vorausfahrende Fahrzeug oder ein Fußgänger zu nah ist.
- In Kurven folgt das Fahrzeug möglicherweise einem falschen Ziel, was zu einer ungewollten Fahrgeschwindigkeit oder Fahrtrichtung führt. Aufmerksam bleiben und das Fahrzeug in solchen Situationen rechtzeitig und korrekt unter Kontrolle bringen.
- Um Kollisionen zu vermeiden, sich niemals ausschließlich auf die Anpassung der Geschwindigkeit und des Folgeabstands durch ACC verlassen, um einen korrekten und sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Der Fahrer ist für die Bestimmung und Einhaltung des sicheren Folgeabstands verantwortlich.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann

WARNUNG

die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Aktive Geschwindigkeitsregelung bei aktivem ACC

- Die Funktion ist standardmäßig deaktiviert und kann auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Tempomat-Geschwindigkeit. per Gaspedal anpassen** aktiviert werden.
- Durch Betätigen des Gaspedals kann manuell beschleunigt werden, wodurch das ACC-Bremsen übersteuert wird.
- Das Betätigen des Gaspedals erhöht die aktuelle Geschwindigkeit schnell, und das Loslassen des Pedals erhöht die Zielgeschwindigkeit des Tempomats.
- Wenn das Gaspedal so lange getreten wird, bis die Echtzeit-Fahrzeuggeschwindigkeit die Zielgeschwindigkeit des Tempomats überschreitet, wird die Zielgeschwindigkeit beim Loslassen des Pedals auf die Echtzeitgeschwindigkeit zurückgesetzt.
  - Liegt die Zielgeschwindigkeit über 80 km/h, wird sie nicht aktualisiert, wenn das Gaspedal nach der Beschleunigung losgelassen wird.
  - Liegt die Zielgeschwindigkeit des Tempomats unter 80 km/h und die Echtzeitgeschwindigkeit nach dem Beschleunigen über 80 km/h, wird die Tempomat-Geschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf 80 km/h eingestellt.
  - Liegt die Zielgeschwindigkeit des Tempomats unter 80 km/h und

die Echtzeitgeschwindigkeit nach dem Beschleunigen ebenfalls unter 80 km/h, wird sie beim Loslassen des Gaspedals auf die Echtzeitgeschwindigkeit aktualisiert.

- Wird das Gaspedal betätigt und gleichzeitig der Hebel ② nach unten gedrückt, wird die aktuelle Geschwindigkeit als neue Zielgeschwindigkeit festgelegt.

ACC beenden

- Während der Fahrt kann die ACC durch Drücken der Taste ① oder durch Betätigen des Bremspedals deaktiviert werden. Im Stillstand kann die ACC nur durch Drücken der Taste ① deaktiviert werden.

Rechtsüberholverhinderung

- Diese Funktion ist nur aktiv, wenn das Fahrzeug schneller als 90 km/h fährt und ACC/ICC aktiviert ist.
- Sie ist standardmäßig ausgeschaltet. Zum Einschalten auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Rechtsüberholverhinderung** tippen.
- Nach dem Einschalten verlangsamt diese Funktion das Fahrzeug, um ein Überholen zu verhindern, wenn es sich auf einer langsamen Spur befindet, aber schneller ist als das Fahrzeug auf der benachbarten schnellen Spur.

Geschwindigkeitsanpassung in Kurven

- Die Funktion zur Geschwindigkeitsanpassung in Kurven funktioniert nur bei aktiviertem ACC/ICC.
- Sie ist standardmäßig ausgeschaltet. Zum Einschalten auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** → **Geschwindigkeitsanpassung in Kurven** tippen.
- Ist diese Funktion eingeschaltet und ACC aktiviert, verlangsamt das Fahrzeug vor Einfahrt in eine Kurve entsprechend der Krümmung, um die Fahrsicherheit und den Komfort zu gewährleisten.

Systemeinschränkungen

- Äußere ACC-Sensoren
  - Das Millimeterwellenradar und die Kamera sind an der Fahrzeugfront installiert. Eine Blockierung ihres Sichtfeldes kann die vorgesehene Funktionalität beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig mit Schnee bedeckt ist, deaktiviert sich das ACC und meldet dies im Kombiinstrument. Die Systemfunktion wird wiederhergestellt, nachdem die Blockierung entfernt wurde und das Fahrzeug neu gestartet wurde oder eine Weile auf normalen Straßen gefahren ist.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Fahrwagen, Fußgänger, Moped oder Motorrad) zu klein, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf diese Fahrzeuge führt.
  - Beim vorderen Millimeterwellenradar kann es aufgrund von Erfassungsbeschränkungen zu vorübergehenden Ausfällen kommen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum in kreisförmigen Auffahrten, Tunneln oder unter anderen besonderen Bedingungen fährt. Die Funktion ist wieder verfügbar, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.

- Das Millimeterwellenradar kann aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Metallgegenstände, wie z. B. Schienen oder Metallplatten im Straßenbau, können vordere Millimeterwellenradare stören und Fehlfunktionen verursachen.
- Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Leistung der vorderen Millimeterwellenradarsensoren und Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

- Das Erreichen oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören, was dazu führen kann, dass das ACC-Fahrzeug spät bremst oder nicht wie erwartet verzögert.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, wie z. B. kurvenreichen Landstraßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für Sekunden außerhalb der Erfassung der ACC-Sensoren liegen, sodass das ACC beschleunigen kann.

WARNUNG

- ACC kann scharfe, aufeinanderfolgende und andere komplexe Kurven nicht bewältigen. Daher muss auf die vorausliegenden Straßenverhältnisse geachtet und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamt oder gebremst werden.

- Beim Einstellen und Anpassen des Folgeabstands müssen der Verkehrsfluss und die Umgebung beachtet werden. Auch bei korrekt eingestelltem ACC muss sichergestellt sein, dass das Fahrzeug jederzeit vollständig zum Stillstand gebracht werden kann.
- Das ACC-System kann stehende oder sich langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Fahrräder, Motorräder oder Fußgänger möglicherweise nicht erkennen. Dies bedeutet ein Kollisionsrisiko und erfordert ständige Aufmerksamkeit auf die Umgebung.
- Das ACC-System kann eine begrenzte Bremsung und keine Notbremsung durchführen.

WARNUNG

- ACC ist kein Kollisionswarn- oder Vermeidungssystem und kann daher die Kollisionswarnung, die Kollisionsbremse oder andere aktive Sicherheitsassistenzfunktionen nicht ersetzen. Es wird dringend empfohlen, diese eingeschaltet zu lassen.
- ACC kann nicht auf Pfosten, Poller und andere Hindernisse reagieren. Daher muss auf die vorausliegenden Straßenverhältnisse geachtet und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamt oder gebremst werden.
- Niemals übermäßig auf die ACC zur vollständigen Verzögerung und Kollisionsvermeidung verlassen. Stets auf die vorausliegenden Straßenverhältnisse achten und bei Bedarf rechtzeitig bremsen.
- Das Fahrzeug ist unter Umständen nicht in der Lage, vorderen Zielen auszuweichen, die ein Kollisionsrisiko darstellen,

WARNUNG

insbesondere wenn das Ziel steht oder die Fahrzeuggeschwindigkeit zu hoch ist.

- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

- Die ACC kann im Anhänger-, Schnee-, Schlamm-, Sand-, Gelände- und in anderen speziellen Fahrmodi* nicht aktiviert werden.
- Zu den Situationen, in denen die ACC und verwandte Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren oder sich deaktivieren, gehören unter anderem:
  - Fahrzeugprobleme (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fehlbedienungen):
    - Fahrzeuggeschwindigkeit ist größer als 155 km/h.
    - Eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe ist offen oder defekt.
    - Der Reifendruck ist unnormal.
    - Die Airbags weisen eine Störung auf.
    - Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: nicht in Fahrstufe D, Bremsvorgang läuft, Bergabfahrhilfe/Berganfahrhilfe/ Traktionskontrollsystem aktiviert, Kollision mit oder Anstoß durch ein anderes Fahrzeug, Zündung ausgeschaltet.
    - Fahrwerk, Bremssystem, Traktionskontrollsystem oder elektronisches Stabilitätssystem des Fahrzeugs sind gestört oder wartungsbedürftig.
    - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
    - Das Fahrerassistenzsystem ist gestört oder wartungsbedürftig.
  - Umweltfaktoren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wetter, Sicht, Straßenverhältnisse):
    - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee oder Nebel, staubige Umgebungen, fehlende Beleuchtung, schlechte Lichtverhältnisse, Gegenlicht und Blendung.
    - Straßenöffnungen, Kreuzungen, schmale Straßen und steile Abhänge.
    - Bergstraßen und Landstraßen.
    - Überflutete, vereiste und schneebedeckte Abschnitte.
    - Scharfe Kurven, Serpentinen, Spitzkehren und andere Kurven mit starker Krümmung.
    - Unbefestigte Straßen wie schlammige Wege, Schotterstraßen und Geländepfade.
    - Vorhandensein von Bordsteinen und anderen niedrigen, statischen oder nahen Hindernissen.
  - Umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):
    - Verstopfte Kreuzungen.

- Fußgänger und Fahrzeuge, die sich durch die Kreuzung schlängeln.
- Plötzliches Auftauchen von Fußgängern, Radfahrern und Tieren, die sich zuvor im Totwinkel befanden.
- Plötzliches Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs.
- Einscheren eines benachbarten großen Fahrzeugs in die eigene Fahrspur.
- Fußgänger oder andere Fahrzeuge, die sich vordrängeln, unachtsam die Straße überqueren oder blockieren, in spitzem Winkel einscheren oder in die falsche Richtung fahren.
- Stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge und Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, wie Pritschenwagen, Baufahrzeuge, Straßeninstandhaltungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere herausragende Ladungen transportieren.
- Vorausfahrendes oder benachbartes vorausfahrendes Fahrzeug mit offener Tür oder herabfallenden Gegenständen.

• Sonstige Probleme

- Dazu gehören unter anderem andere Situationen, die unter den allgemeinen Systemgrenzen aufgeführt sind.

WARNUNG

- ACC ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Warnhinweise umfassen nur häufige Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Die volle Verantwortung für die eigene Fahrsicherheit tragen und stets auf die Umgebung achten.
- ACC je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

VORSICHT

- ACC kann bei ausgeschaltetem ESC nicht aktiviert werden.
- ACC eignet sich für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand, nicht aber für komplexe städtische oder kurvenreiche Straßen.
- Als Fahrer liegt es in Ihrer Verantwortung, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. Einen zeitbasierten Folgeabstand einstellen, der den Mindestanforderungen der örtlichen Fahrumgebung entspricht.
- Durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals bei aktiver ACC kann das Fahrzeug übernommen werden. Daher darauf achten, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- ACC reagiert möglicherweise nicht oder nur langsam auf ein vorausfahrendes Fahrzeug, das plötzlich anhält, was zu einem verspäteten Bremsen führen kann.
- In einigen Fällen, z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug zu langsam fährt, der Spurwechsel zu schnell erfolgt

⚠ VORSICHT

oder der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, bleibt dem System nicht genügend Zeit, die Relativgeschwindigkeit zu verringern. Das heißt, das System warnt möglicherweise nicht in jedem Fall rechtzeitig, was ein schnelles Eingreifen Ihrerseits erfordert.

- Wenn das System bei stehendem Fahrzeug aktiv ist, erkennt ACC jedes stehende Hindernis voraus als Ziel und hält das Fahrzeug im Stillstand, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und Kollisionen zu verhindern. Diese Funktion deckt jedoch nicht alle Hindernisse ab, daher muss der Fahrer aufmerksam bleiben.
- ACC kann das Fahrzeug abbremsen, wenn es der Nachbarspur zu nahe kommt oder wenn das benachbarte Fahrzeug der eigenen Fahrspur zu nahe kommt.
- Fahrzeuge, die in den Fahrweg Ihres ACC-Fahrzeugs gelangen und sich im Erfassungsbereich der Kamera befinden, werden als Zielobjekte erkannt und das System reagiert darauf. Dies kann zu starkem oder verspätetem Bremsen führen.
- Kontrolle über das Fahrzeug behalten, wenn ACC das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfassen kann (kein hervorgehobenes Ziel im Kombiinstrument).
- In seltenen Fällen, wenn das Fahrzeug hinter einem ebenfalls anhaltenden Fahrzeug stoppt, kann es vorkommen, dass das System das Heck des

⚠ VORSICHT

vorausfahrenden Fahrzeugs nicht erkennt, z. B. die Hinterachse eines Lkw mit höherem Fahrwerk oder eine Stoßstange. Dies bedeutet, dass kein geeigneter Sicherheitsabstand eingehalten werden kann und der Fahrer jederzeit wachsam und bremsbereit sein muss.

- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks, können das ACC-System beeinträchtigen.
- ACC nicht bei schlechter Sicht oder beim Befahren von Steigungen, kurvigen Straßen oder nassen (eis-/schneebedeckten oder überfluteten) Straßen verwenden.
- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Frontkameras professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:
  - Die vordere Kamera oder die Frontscheibe wurde entfernt.
  - Eine Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
  - Eine beeinträchtigte ACC-Leistung wird festgestellt oder das Kombiinstrument zeigt einen Systemfehler an.

Intelligenter Tempomat (ICC)

- Der intelligente Tempomat (ICC) unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 150 km/h in der

aktuellen Fahrspur zu halten. Sie ist primär für den Einsatz auf Straßen mit deutlichen Fahrbahnmarkierungen und bei guten Fahrbedingungen vorgesehen. Bei Verwendung der ICC muss der Fahrer die Fahrtroute kontrollieren. Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad lassen, während die Funktion aktiv ist, und bereit sein, jederzeit die manuelle Kontrolle zu übernehmen.

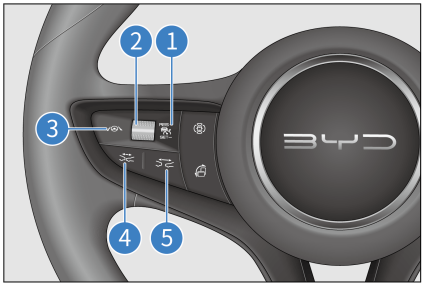
- Die ICC verwendet Sensoren wie Radare und Kameras, um die vorausliegende Straße zu überwachen. Basierend auf der erkannten Umgebung unterstützt sie den Fahrer bei der Lenk- und Geschwindigkeitskontrolle und baut auf der ACC-Funktionalität auf, um das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten.
- Die ICC hilft nur dabei, das Fahrzeug in der aktuellen Spur zu halten; sie bietet keine Routenführung. Bei Verwendung der ICC muss der Fahrer immer beide Hände am Lenkrad haben, die Kontrolle übernehmen, wenn Routenanpassungen erforderlich sind, und auf Warnmeldungen im Kombiinstrument sowie akustische Warnungen achten. Der Fahrer muss bereit sein, sofortige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Wenn der Fahrer die Hände für eine gewisse Zeit vom Lenkrad nimmt, wird eine Warnung zur Fahrerkontrolle ausgelöst.

ICC-Anzeigen

Kontrollleuchte	Anzeigestatus	Bedeutung
	Anzeige ein	ICC verfügbar, aber nicht aktiviert
	Anzeige ein	ICC aktiviert und in Betrieb
	Anzeige ein	ICC-Fehler, nicht verfügbar

ICC aktivieren

- wenn das Kombiinstrument anzeigt  , ist ICC bereit zur Aktivierung.
- Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ →**ADAS**→**Fahrassistenz**. Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- Wurden die ICC- oder ACC-Funktionen im aktuellen Fahrzyklus noch nicht aktiviert, Taste ③ drücken, um ICC zu aktivieren. Wenn die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt sind (z. B. keine Fahrbahnmarkierungen), wird zuerst die ACC aktiviert. Sobald die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, wird die ICC automatisch aktiviert. Wenn ICC oder ACC im aktuellen Fahrzyklus bereits aktiviert waren, kann die ICC auch durch Hochdrücken der Taste ② aktiviert werden.



- Wenn die ICC erfolgreich aktiviert ist, wird das ICC-Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt und die Zielgeschwindigkeit im Symbol .

Tempomat

- Die ICC unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spurmitte zu halten, und unterstützt gleichzeitig alle ACC-Funktionen wie Konstantgeschwindigkeitsregelung und Abstandsregelung sowie alle ACC-Bedienvorgänge wie das Einstellen der Zielgeschwindigkeit und des Abstands.

WARNUNG

- Stets sicher und verantwortungsbewusst fahren. Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den örtlichen Straßenverkehrsvorschriften und Bedingungen einstellen und rechtzeitig an Änderungen anpassen.
- Die ICC kann nicht alle potenziellen Gefahren erkennen, daher muss der Fahrer die vorausliegenden Straßenverhältnisse im Auge behalten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen. Immer beide Hände am Lenkrad lassen und auf die Umgebung achten sowie bereit sein, die Kontrolle über das Fahrzeug unverzüglich zu übernehmen und Korrekturmaßnahmen zu ergreifen.
- Nicht zu sehr auf die ICC verlassen, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In bestimmten Situationen, wie z. B. in Kurven, kann das Fahrzeug in Richtung der Fahrbahnmarkierungen driften oder diese überfahren. Der Fahrer ist für die Einhaltung der korrekten Spurposition verantwortlich.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Warnung bei Fahrerinaktivität

- Wenn der Fahrer die Hände für eine gewisse Zeit vom Lenkrad nimmt, wird eine Warnung zur Fahrerkontrolle ausgelöst.
- Nachdem die Warnung der dritten Stufe ausgelöst wurde, bremst das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur bis zum Stillstand ab und aktiviert die Warnblinkanlage.
- Folgende Aktionen können den automatischen Stopp unterbrechen:
  - Ausschalten der Warnblinkanlage oder Betätigen des Blinkers.
  - Betätigen des Gaspedals bei gleichzeitigem Drehen des Lenkrads.
  - Deaktivieren der ICC über die Lenkradtaste.
  - Schalten in die Parkstufe.

- Wenn die Warnung der dritten Stufe dreimal innerhalb desselben Zündzyklus ausgelöst wird, wird die ICC deaktiviert und kann erst nach einem Neustart des Systems wieder aktiviert werden.

ICC beenden

- Die Taste ③ oder das Bremspedal drücken, um das System zu beenden, wenn das Fahrzeug nicht steht.
- Die Taste ③ drücken, um das System zu beenden, wenn das Fahrzeug steht.

WARNUNG

- Das Fahrzeug stabilisiert sich möglicherweise nicht sofort nach der Aktivierung der ICC. Beide Hände am Lenkrad lassen, auf die Fahrbedingungen achten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle zu übernehmen.
- Vor der Aktivierung der ICC sicherstellen, dass die Umgebungsbedingungen sicher sind. Übermäßiges Vertrauen in das System vermeiden.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und bei Bedarf die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die ICC kann durch Wetterbedingungen, Lichtverhältnisse und die Sichtbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinträchtigt werden. Die Leistung nimmt in Situationen wie Gegenlicht, Frontlicht, Blendung, hellem Licht, schneebedeckten Straßen und Straßen mit stark abgenutzten Fahrbahnmarkierungen erheblich ab.

WARNUNG

- Die ICC nicht auf kurvenreichen Straßen, in vereisten oder rutschigen Kurven oder bei schlechten Wetterbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen oder Schnee verwenden, da dies die Sicht der Frontkamera behindern kann.

VORSICHT

- Die ICC erst aktivieren, wenn das Fahrzeug stabil ist (Lenkrad zentriert, Fahrzeug in der Spur ausgerichtet, keine scharfen Kurven).
- Die Aktivierung der ICC kann beim Durchfahren von Kreuzungen fehlschlagen. Versuchen, das System nach dem Passieren der Kreuzung und dem Einfahren in eine stabile Fahrspur zu aktivieren.

Intelligente Tempokontrolle (ISLC)

Funktionsübersicht

- Wenn das TSR-System erkennt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mit der vom Benutzer eingestellten ACC-Zielgeschwindigkeit übereinstimmt, fragt das System den Benutzer, ob die Zielgeschwindigkeit an die Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst werden soll. Drückt der Benutzer die Taste SET- oder RES+, wird die Zielgeschwindigkeit auf den Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt.
- Wenn das System Verkehrszeichen wie Kreisverkehre oder Kreuzungen erkennt, fragt es den Benutzer, ob die ACC-Zielgeschwindigkeit angepasst werden soll.

- Wenn die Funktion zur Vorhersage der Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist und die vom System erkannte kommende Geschwindigkeitsbegrenzung von der aktuellen Zielgeschwindigkeit abweicht, fragt das System den Benutzer, ob die ACC-Zielgeschwindigkeit an die Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst werden soll. Drückt der Benutzer die Taste SET- oder RES+, wird die Zielgeschwindigkeit auf den Wert der Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt.
- Der Betriebsbereich des Systems liegt zwischen 30 und 150 km/h.

Funktionseinstellungen

- ISLC-Einstellung: Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** → **Intelligente Tempokontrolle**.
  - ISLC ist standardmäßig deaktiviert.
  - Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
  - Wenn TSR deaktiviert ist, funktioniert auch ISLC nicht mehr.
  - Wenn TSR aktiviert ist, kann ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.

⚠ **VORSICHT**

- ISLC integriert ACC und TSR. Daher müssen die Sicherheitsvorkehrungen für ACC und TSR beachtet werden, und die Systemgrenzen müssen bei der Verwendung von ISLC vollständig verstanden und berücksichtigt werden.

Sicherheitsassistent vorne

Vorwärtskollisionswarnung (FCW)

- Frontalkollisionswarnsystem (FCW) verwendet das vordere Millimeterwellenradar und die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Bei Erkennung einer Kollisionsgefahr warnt das System den Fahrer akustisch und optisch, damit er Maßnahmen ergreift und das Kollisionsrisiko vermeidet.

Vorwärtskollisionswarnung

- Abstandswarnung:
  - Wenn das Fahrzeug mit 65-150 km/h fährt, überwacht das System kontinuierlich und in Echtzeit die vorausliegende Fahrumgebung. Wenn über längere Zeit ein dichtes Auffahren auf das vorausfahrende Fahrzeug erkannt wird, gibt das System eine Sicherheitsabstandswarnung aus, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass der Folgeabstand zu gering ist.
  - Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf und eine Textmeldung wird angezeigt, um den Fahrer zu warnen.
- Vorwarnung:
  - Wenn das Fahrzeug mit 15-150 km/h fährt, gibt das System einen Voralarm aus, wenn es eine Kollisionsgefahr zwischen dem Fahrzeug und dem vorderen Zielobjekt erkennt. Der Fahrer muss umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand zu gewährleisten.
  - Das System gibt eine optische und akustische Vorwarnung aus. Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument

leuchtet auf, eine Textmeldung wird angezeigt und der Summer ertönt.

- Notfallwarnung:
  - Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 15 km/h und 150 km/h fährt und der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, gibt das System eine Notfallwarnung durch akustische, optische und haptische Signale aus. Der Fahrer muss umgehend geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand zu gewährleisten.
  - Die Kontrollleuchte im Kombiinstrument leuchtet auf, der Summer ertönt, eine Textmeldung wird angezeigt und es erfolgt ein kurzer Bremsruck.

WARNUNG

- FCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Aktivierung kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Art des Hindernisses, Abstand zum Hindernis, Fahrumgebung und Reaktionsverzögerung des Systems beeinflusst werden, was zu verfrühten Warnungen, fehlenden Alarmen oder Fehlalarmen führen kann. FCW kann das Urteilsvermögen und die Handlungen des Fahrers nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- FCW auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.
- Die Einstellungen sind wie folgt definiert:
  - Aus: FCW ist deaktiviert.
  - Spät: FCW ist aktiviert und gibt eine späte Warnung aus.
  - Mäßig: FCW ist aktiviert und gibt eine moderate Warnung aus.
  - Früh: FCW ist aktiviert und gibt eine frühe Warnung aus.

ERINNERUNG

- Die Standardeinstellung ist moderat.
- Wenn die Funktion während der letzten Fahrt nicht deaktiviert wurde, behält das System die vom Benutzer gewählte Empfindlichkeitseinstellung bei. Wenn die Funktion während der letzten Fahrt deaktiviert wurde, setzt das System die Empfindlichkeit beim Einschalten des Fahrzeugs auf den Standardwert „Moderat “ zurück.

Systemeinschränkungen

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die sich von vorne nähern.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in den Fahrweg des Fahrzeugs einscheren.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf Nachbarspuren.
  - Tiere.
  - Sonderfahrzeuge, wie z. B. Sprengwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge.
- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder nicht reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
- Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Blendung oder direkte Sonneneinstrahlung.
- Verschmutzter, beschlagener, beschädigter oder blockierter Sensor.
- Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht vollständig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
- Der Fahrer tritt das Bremspedal.
- Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
- Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
- Die ESC-Funktion ist deaktiviert oder die ESC-Störungsanzeige leuchtet.
- Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. übermäßige Lackdicke durch Neulackierung, Anbringung von Folien, Klebeband oder Zierelementen, können die Leistung von Kameras oder Millimeterwellenradaren beeinträchtigen.
- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. Fahrzeug wird gerade eingeschaltet oder neu gestartet).
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

- In komplexen Verkehrssituationen kann FCW möglicherweise nicht korrekt auf die folgenden Situationen reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge, die zu schnell in den Detektionsbereich des Sensors eintreten.
  - Fußgänger werden durch andere Objekte verdeckt.
  - Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, z. B. aufgrund von Verdeckung durch spezielle Kleidung oder andere Materialien.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Vierrad, Fußgänger Elektrofahrrad Motorrad oder nicht normgerechte Fahrzeuge) zu klein, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf das Ziel führt.
  - Die Millimeterwellenradare können aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Objekte falsch identifizieren.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Frontkollisionswarnung kann bei Wasserflecken auf dem Boden, Straßenschatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrszeichen unnötige Warnungen auslösen.

- Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter besonderen Straßenbedingungen fährt, wie z. B. in Parkhäusern oder Tunneln, kann es beim vorderen Millimeterwellenradar aufgrund der eingeschränkten Erkennungseigenschaften zu einem vorübergehenden Funktionsausfall kommen. Die Funktion wird nach dem Verlassen des betreffenden Straßenabschnitts automatisch wiederhergestellt.

WARNUNG

- Sicher fahren und die umliegenden Verkehrsbedingungen beobachten. FCW ist kein Ersatz für das normale Urteilsvermögen und Handeln des Fahrers.
- Wenn die FCW einen Alarm ausgibt, muss der Fahrer je nach Verkehrsbedingungen bremsen, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu verringern, oder Hindernissen ausweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu dicht auf das vorausfahrende Fahrzeug auffährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann eine Kollision unvermeidbar sein.
- Da die Fußgängerschutzfunktion gewisse physikalische Grenzen nicht überwinden kann, funktioniert sie im vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereich möglicherweise nicht uneingeschränkt. Daher liegt die Verantwortung für rechtzeitiges und wirksames Bremsen immer beim Fahrer. Ob in Fußgängerschutzszenarien eine

WARNUNG

Warnung ausgegeben wird, hängt von der tatsächlichen Situation ab.

- In Fußgängerschutzszenarien kann das System die vollständige Vermeidung von Unfällen und schweren Verletzungen nicht garantieren.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in einigen komplexen Situationen, z. B. auf kurvigen Hauptstraßen, unerwünschte Alarme auslösen.
- Es kann auch zu unnötigen Alarmeingriffen bei Fehlfunktionen des Fußgängerschutzsystems kommen, wie z. B. bei einer Winkelabweichung des Radars/ Multifunktions-Videocontrollers.
- Nicht versuchen, das FCW mit Kartons, Eisenplatten, Dummys oder anderen Objekten zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu Unfällen führen kann.
- Es wird empfohlen, in den folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine professionelle Kalibrierung der Millimeterwellenradare aufzusuchen:
  - Millimeterwellenradar oder Frontkamera ausbauen.
  - Vorspur oder Sturz an der Hinterachse wurden bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.

WARNUNG

- Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder ist abnormal.
- FCW je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

ERINNERUNG

- Die FCW kann nicht in allen Fällen eine Warnung garantieren. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig identifizieren.
- In diesem Fall zeigt das Kombiinstrument entsprechende Informationen an (verschmutzte Oberfläche oder Abdeckung durch Fremdkörper verursacht Blindheit des Sensors); anschließend Fremdkörper auf der Sensoroberfläche vorschriftsmäßig entfernen. Wenn der Sensor verschmutzt oder durch Fremdkörper verdeckt ist, wird die Frontkollisionswarnung deaktiviert. Nach der Reinigung funktioniert die Frontkollisionswarnung wieder normal.

Automatische Notbremsung (AEB)

- AEB verwendet das vordere Millimeterwellenradar oder die Kamera, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Wird eine schwere Kollisionsgefahr erkannt, baut das System automatisch Bremsdruck auf, um bei der Kollisionsvermeidung oder der Minderung der Aufprallschwere zu unterstützen.
- Wenn das Fahrzeug mit 4 km/h bis 150 km/h fährt, überwacht das AEB kontinuierlich und in Echtzeit die vorausliegende Fahrumgebung. Bei Erkennung einer Kollisionsgefahr mit vorausfahrenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern baut das System automatisch Bremsdruck auf, um das Fahrzeug zu verzögern.
- Während einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument eine Bremsanzeige an, eine Hinweismeldung mit Animation und Text wird eingeblendet und gleichzeitig wird ein akustischer Alarm ausgelöst.

WARNUNG

- Das AEB ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht dazu bestimmt ist, Kollisionen zu verhindern, sondern den Fahrer dabei zu unterstützen, Kollisionen zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Wenn das System Objekte falsch identifiziert, kann es zu fehlerhaften Bremsungen kommen. AEB kann das Urteilsvermögen und die Handlungen des Fahrers nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren von AEB auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** tippen.

WARNUNG

- Es wird dringend empfohlen, die AEB-Funktion nicht zu deaktivieren. Ist sie deaktiviert, kann das Fahrzeug den Fahrer nicht dabei unterstützen, die Fahrzeuggeschwindigkeit zu reduzieren oder Kollisionen zu vermeiden/abzumildern.

ERINNERUNG

- Das AEB ist standardmäßig aktiviert.
- Die Deaktivierung des AEB gilt nur für die aktuelle Fahrt. Das System wird beim Neustart des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Systemeinschränkungen

- Das AEB wird erst aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 4 km/h überschreitet. Diese Funktion soll das Kollisionsrisiko verringern, garantiert jedoch keine Kollisionsvermeidung bei allen Geschwindigkeiten. Beachten, dass das System nicht garantiert, dass es unter allen Betriebsbedingungen präzise ausgelöst werden kann. Vorsichtig fahren.
- Zu den Zielen, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, gehören unter anderem:
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die sich von vorne nähern.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in den Fahrweg des Fahrzeugs einscheren.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf Nachbarspuren.
  - Tiere.
  - Sonderfahrzeuge, wie z. B. Sprengwagen, Kastenwagen und Baufahrzeuge.
- Das AEB kann unter folgenden Bedingungen beeinträchtigt oder funktionsunfähig sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Blendung oder direkte Sonneneinstrahlung.
  - Schlechte Straßenverhältnisse wie Schlaglöcher, Bodenwellen, rutschiger Untergrund oder steile Abhänge.
  - Verschmutzter, beschlagener, beschädigter oder blockierter Sensor.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Fahrer ist nicht angeschnallt oder hat den Sicherheitsgurt gelöst.
  - Der Fahrer tritt das Gaspedal stark durch.
  - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gas- und Bremspedal.
  - Die ESC-Funktion ist deaktiviert oder die ESC-Störungsanzeige leuchtet.
  - Veränderungen am Fahrzeug, wie z. B. übermäßige Lackdicke durch Neulackierung, Anbringung von Folien, Klebeband oder Zierelementen, können die Leistung von Kameras oder Millimeterwellenradaren beeinträchtigen.
  - Das System startet gerade, zum Beispiel direkt nach dem Einschalten oder Neustarten des Fahrzeugs.

- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

- In komplexen Verkehrssituationen kann AEB möglicherweise nicht korrekt auf die folgenden Situationen reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge, die zu schnell in den Detektionsbereich des Sensors eintreten.
  - Fußgänger, die durch andere Objekte verdeckt werden.
  - Die Konturen von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
  - Fußgänger werden nicht erkannt, z. B. aufgrund von Verdeckung durch spezielle Kleidung oder andere Materialien.
  - Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Vierrad, Fußgänger Elektrofahrrad Motorrad oder nicht normgerechte Fahrzeuge) zu klein, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf das Ziel führt.
  - Das Millimeterwellenradar kann aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Systemleistung kann in den folgenden Fällen verringert sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Starker Aufprall auf die vordere Stoßstange durch Unfälle oder andere Ursachen.
  - Übermäßiger Verschleiß der Bremsbeläge oder Störung des Bremssystems.
  - Falscher Reifendruck oder übermäßiger Reifenverschleiß.
  - Ungeeignete Reifen montiert.
  - Schneeketten montiert.
  - Verwendung eines kleinen Ersatzrads oder Notfallreifenreparatursets.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.
  - Das Fahrzeug befindet sich in Einfahrzeitraum.
- AEB kann bei Wasserflecken auf dem Boden, menschlichen Silhouetten, Straßenschatten, Kanaldeckeln, Eisenplatten oder Verkehrszeichen unnötige Bremsungen auslösen.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit unter besonderen Straßenbedingungen fährt, wie z. B. in Parkhäusern oder Tunneln, kann es beim vorderen Millimeterwellenradar aufgrund der eingeschränkten Erkennungseigenschaften zu einem vorübergehenden Funktionsausfall kommen. Die Funktion wird nach dem Verlassen des betreffenden Straßenabschnitts automatisch wiederhergestellt.
- AEB kann nicht aktiviert werden, wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht oder in speziellen Fahrmodi* wie Schnee, Schlamm, Sand oder Geländemodus betrieben wird.

- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird die AEB innerhalb von einigen zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- Sicher fahren und die umgebenden Verkehrsbedingungen im Auge behalten. Das AEB darf unter keinen Umständen als Ersatz für die Beurteilung und Bedienung durch den Fahrer verwendet werden.
- Da die Fußgängerschutzfunktion gewisse physikalische Grenzen nicht überwinden kann, funktioniert sie im vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereich möglicherweise nicht uneingeschränkt. Daher liegt die Verantwortung für rechtzeitiges und wirksames Bremsen immer beim Fahrer. Ob in Fußgängerschutzszenarien eine Bremsung eingeleitet wird, hängt von der tatsächlichen Situation ab.
- In Fußgängerschutzszenarien kann das System die vollständige Vermeidung von Unfällen und schweren Verletzungen nicht garantieren.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in einigen komplexen Situationen, z. B. auf kurvigen Hauptstraßen, unerwünschte Bremsungen auslösen.
- Auch bei Störungen des Fußgängerschutzsystems, wie z. B. einem Winkelversatz des Radars/ Multifunktionsvideocontrollers,

WARNUNG

kann es zu unnötigen Bremseingriffen kommen.

- Nicht versuchen, das PEB-System eigenständig mit Objekten wie Kartons, Eisenplatten, Dummys usw. zu testen. Das System funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, was zu Unfällen führen kann.
- Es wird empfohlen, in den folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine professionelle Kalibrierung der Millimeterwellenradare aufzusuchen:
  - Millimeterwellenradar oder Frontkamera ausbauen.
  - Vorspur oder Sturz an der Hinterachse wurden bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Ein Zusammenstoß des Fahrzeugs hat vorgelegen.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder ist abnormal.
- AEB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

ERINNERUNG

- Das System löst keine AEB aus, wenn der Fahrer trotz Notfallwarnung lenkt, beschleunigt oder bremst.
- Das AEB kann nicht in allen Fällen eine Bremsung garantieren. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig identifizieren.

ERINNERUNG

- In diesem Fall zeigt das Kombiinstrument entsprechende Informationen an (verschmutzte Oberfläche oder Abdeckung durch Fremdkörper verursacht Blindheit des Sensors); anschließend Fremdkörper auf der Sensoroberfläche vorschriftsmäßig entfernen. Wenn das AEB ausgeschaltet ist, weil der Sensor verschmutzt oder von Fremdkörpern verdeckt ist, den Sensor reinigen, damit er normal funktioniert.

Querverkehrswarnung vorne (FCTA)

- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 10–20 km/h fährt, überwacht die Querverkehrswarnung vorne (FCTA) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellenradaren oder Kameras an beiden Seiten der vorderen Stoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu warnen.
- Während einer Warnung macht das System den Fahrer durch einen Signalton des Summers und einen visuellen Hinweis auf dem Kombiinstrument, der entsprechend der Seite der Radarerkennung angezeigt wird, aufmerksam.

Funktionseinstellungen

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren von FCTA auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** tippen.

ERINNERUNG

- Diese Funktion ist ab Werk deaktiviert.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- FCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- In bestimmten Szenarien gibt das System möglicherweise keine Warnung aus, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Fälle:
  - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee, starker Nebel usw.
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Fahrstufe Drive.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Fahrer ist nicht angeschnallt oder hat den Sicherheitsgurt gelöst.
  - Der Fahrer dreht das Lenkrad stark oder schnell.
  - Das Gaspedal ist stark durchgetreten.
  - Das Bremspedal wird stark betätigt und dann losgelassen.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - Das System startet gerade, zum Beispiel direkt nach dem Einschalten oder Neustarten des Fahrzeugs.

- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

- Das System übersieht, identifiziert falsch oder verzögert die Hinderniserkennung aufgrund von Faktoren wie Hindernissen im Frontbereich, Zieltyp oder Erscheinungszeitpunkt. Dies kann dazu führen, dass keine, eine falsche oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird. Zu diesen Szenarien gehören unter anderem folgende:
  - Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, kann das System möglicherweise keine ausreichende Warnung geben.
  - Die Millimeterwellenradare an beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse blockiert.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
  - Ein von der Seite kommendes Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
  - Der Radarquerschnitt des Zielfahrzeugs (zum Beispiel eines Fahrrads oder elektrischen Mopeds) ist zu klein.
  - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, wie Regen oder Schnee.
  - Millimeterwellenradare haben sich gelöst, sind locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug trifft auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
  - Sonstige Bedingungen außerhalb der Erfassungsfähigkeit oder Reichweite des Radars oder der Kamera.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der Millimeterwellenradare beeinträchtigen, was zu einer verminderten Systemleistung führt. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei zu hellen oder reflektierenden Bedingungen aufgrund von Pfützen, Schatten, Schachtabdeckungen, Metallplatten oder Verkehrsschildern können unnötige Warnungen ausgegeben werden.

WARNUNG

- FCTA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung im Auge behalten und bei potenziellen Gefahren umgehend die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass FCTA versagen oder

WARNUNG

zu einer verzögerten Warnung führen.

- FCTA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- FCTA-Warnungen können aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Querverkehrsbremsung vorne (FCTB)

- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von unter 20 km/h fährt, überwacht das vordere Querverkehrsbremssystem (FCTB) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellenradar oder Kameras an beiden Seiten der vorderen Stoßstange. Wird eine potenzielle Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt, führt das System eine automatische Bremsung durch, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mindern.
- Während des Bremsvorgangs gibt das Kombiinstrument Warnungen in Textform sowie visuelle Hinweise aus, die entsprechend der Radarerkennungsseite dargestellt werden.

WARNUNG

- FCTB dient lediglich als Fahrassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu verringern.

WARNUNG

- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Wenn das System Objekte falsch identifiziert, kann es zu fehlerhaften Bremsungen kommen.
- Unbedingt auf den umgebenden Verkehr achten und bei Gefahr rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu kontrollieren.

Funktionseinstellungen

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren von FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** tippen.

ERINNERUNG

- FCTB ist nur aktiv, wenn sowohl „Warnung “ als auch „Bremsen “ aktiviert sind.
- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
- Das System ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- FCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Unter bestimmten Bedingungen funktioniert FCTB möglicherweise nicht oder schaltet sich während eines

Bremsvorgangs ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Folgendes:

- Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
- Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee oder starker Nebel.
- Die Funktion ist auf „AUS “ oder „Warnung “ eingestellt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht in der Fahrstufe Drive.
- Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
- Der Fahrer ist nicht angeschnallt oder hat den Sicherheitsgurt gelöst.
- Der Fahrer dreht das Lenkrad stark oder schnell.
- Das Gaspedal ist stark durchgetreten.
- Das Bremspedal wird stark betätigt und dann losgelassen.
- Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
- Das System startet gerade, zum Beispiel direkt nach dem Einschalten oder Neustarten des Fahrzeugs.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.

- In den folgenden Situationen kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Verdeckungen an der Front, Zieltyp, Position, Timing oder anderen Faktoren nicht, falsch oder verzögert erkennt, was zu keiner, einer falschen oder einer verzögerten Bremsung führen kann. Dies umfasst unter anderem:
  - Wenn sich ein Zielfahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, kann das System möglicherweise nicht bremsen.
  - Die Millimeterwellenradare an beiden Seiten der vorderen Stoßstange sind durch Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse blockiert.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
  - Ein von der Seite kommendes Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
  - Der Radarquerschnitt des Zielfahrzeugs (zum Beispiel eines Fahrrads oder elektrischen Mopeds) ist zu klein.
  - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, wie Regen oder Schnee.
  - Millimeterwellenradare haben sich gelöst, sind locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug trifft auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.
  - Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
  - Sonstige Bedingungen außerhalb der Erfassungsfähigkeit oder Reichweite des Radars oder der Kamera.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der Millimeterwellenradare beeinträchtigen, was zu einer verminderten Systemleistung führt. In

diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Bei zu hellen oder reflektierenden Bedingungen aufgrund von Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrsschildern können unnötige Bremsungen ausgelöst werden.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird die FCTB innerhalb von einigen zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- FCTB ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung im Auge behalten und bei potenziellen Gefahren umgehend die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass FCTB versagen oder zu einer verzögerten Warnung führen.
- FCTB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- Die FCTB kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder unnötigerweise ausgelöst werden.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

- Die Verkehrszeichenerkennung (TSR) erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der Straße mithilfe der Multifunktionskamera oder der Karte. Wenn das Symbol für die Geschwindigkeitsbegrenzung im Kombiinstrument aufleuchtet, bedeutet dies, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit im zulässigen Bereich liegen sollte.

Funktionsübersicht

- TSR umfasst vier Teilfunktionen: Tempolimit-Information (SLIF), Verkehrszeicheninformation (RSI), Tempolimit-Prognose (SLF) und intelligente Tempolimit-Warnung (ISLW).
- SLIF erfasst Tempolimit-Informationen mithilfe von Kameras oder Karten und lässt bei Aktivierung die Tempolimit-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchten.
- RSI erfasst Verkehrszeichen mithilfe von Kameras oder Karten und lässt zur Unterstützung die Verkehrszeichenanzeige im Kombiinstrument aufleuchten.
- SLF: Auf Autobahnen oder Stadtschnellstraßen werden die Tempolimit-Informationen über die Karte abgerufen. Das Kombiinstrument zeigt das Tempolimit-Symbol an, um vorab auf Geschwindigkeitsbegrenzungswert hinzuweisen.
- Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung: Wenn das Kombiinstrument anzeigt, dass die Geschwindigkeit über dem erkannten Tempolimit liegt, gibt das Tempolimit-Symbol eine visuelle oder akustische Warnung aus, um den

Fahrer daran zu erinnern, das Tempolimit nicht zu überschreiten.

Funktionseinstellungen

- TSR und Unterfunktionen im Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS**→ **Sicherheitsassistent** → **Verkehrszeichenerkennung** ein- oder ausschalten.
- TSR ist standardmäßig eingeschaltet.
- Wenn TSR ausgeschaltet ist, sind weder TSR noch zugehörige Funktionen aktiviert.
- Wenn TSR eingeschaltet ist, sind SLIF und RSI aktiviert, während SLF und ISLW je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden können.
- SLF: Diese Funktion ein- oder ausschalten.
- Hinweiston bei Tempolimitänderung: Einen akustischen Alarm aktivieren/deaktivieren, wenn sich das erkannte Tempolimit ändert.
- Intelligente Tempolimit-Warnung (ISLW): Visuelle und/oder akustische Warnungen aktivieren/deaktivieren, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit das erkannte Tempolimit überschreitet.
- Tempolimit-Warnung (SLW): Der akustische Alarm bei Überschreitung des Tempolimits kann über das Dropdown-Menü auf der Startseite des Infotainmentsystems aktiviert/deaktiviert werden.

ERINNERUNG

- Die Kartendaten werden regelmäßig aktualisiert, um die Systemleistung zu gewährleisten.
- Das TSR-System erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder, jedoch keine anderen Verkehrszeichen, und greift nicht aktiv in die Fahrzeugsteuerung ein. Verantwortungsbewusst fahren.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Wird das System durch kurzzeitige Blockierung oder Belichtung unterbrochen, das Sichtfeld der Kamera freimachen, um die Funktion wiederherzustellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Bei einer Fehlfunktion oder Nichtverfügbarkeit des TSR die Reparatur umgehend durchführen.

Systemeinschränkungen

- Als Fahrerassistenzsystem reagiert das TSR möglicherweise nicht auf alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenbedingungen.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern wird leicht durch die Umgebung beeinträchtigt. Zu den Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsverschlechterung des Systems führen können, gehören unter anderem:
  - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe oder blockierte Frontkamera.
  - Plötzliche Lichtwechsel, z. B. bei der Ein- oder Ausfahrt in einen Tunnel.
  - Unklare, verzerrte, geneigte, reflektierende, teilweise verdeckte oder abgedeckte Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.

- Schlechte Sicht bei Schnee, Regen oder Nebel.
- Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der Standardgröße gemäß den nationalen Vorschriften entsprechen.
- Mögliche Erkennungsfehler aufgrund der eingeschränkten Aktualität der Kartendaten zu Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie z. B. bei Baustellen, Änderungen der Geschwindigkeitsbegrenzung sowie neuen oder aufgehobenen Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern.
- Ungenaue Fahrzeugortung bei komplexen Straßenverhältnissen, wie z. B. mehrstöckigen Hochstraßen oder parallel verlaufenden Haupt- und Nebenstraßen.

- Der Systembetrieb kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getöntes oder unsachgemäß beschichtetes Glas, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett und Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Das TSR dient nur zur Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitungen und kann nicht bei der Geschwindigkeitsregelung unterstützen. Nicht übermäßig darauf verlassen.
- TSR ist lediglich eine Assistenzfunktion, und die hier genannten Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die die TSR-Funktion beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Auf den umgebenden Verkehr achten und rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu steuern. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.

VORSICHT

- Situationen, in denen Fahrspurmarkierungen möglicherweise nicht erkannt werden, sind unter anderem:
  - Unklare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
  - Unvollständige Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
- Zu Situationen, die zu einem Ausfall der vorderen Kameraerkennung oder einer verspäteten Aktivierung der Funktion führen können, gehören unter anderem:
  - Kamera gelöst, locker montiert oder blockiert.
  - Extremes Wetter wie Regen, Schnee und Smog.
- Das TSR funktioniert möglicherweise nicht, fehlerhaft oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das System befindet sich im Startvorgang. Zum Beispiel, wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
  - Situationen treten auf, die unter Systembeschränkungen genannt sind.

⚠ VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem hat eine Fehlfunktion oder muss gewartet werden.

Sicherheitsassistent seitlich

Spurhalteassistent (LDA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt die aktuelle Fahrspur verlässt, warnt der LDA den Fahrer oder unterstützt dabei, das Fahrzeug zurück in die Spur zu lenken.
- Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA) umfasst zwei Teilfunktionen: die Spurverlassenswarnung (LDW) und die Spurverlassensprävention (LDP). Der Betriebsbereich des Systems liegt zwischen 60 und 150 km/h.
- Spurverlassenswarnung (LDW): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, ohne dass eine Lenkeingabe des Fahrers erfolgt (signifikante Lenkrad- oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display des Kombiinstruments (Spurmarkierung auf der Seite des Abkommens wird rot angezeigt), eine Lenkradvibration oder einen akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Verlassens der Fahrspur zu verringern.
- Spurverlassensprävention (LDP): Das System erkennt Fahrbahnmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, ohne dass eine Lenkeingabe des Fahrers erfolgt (signifikante Lenkrad- oder Blinkerbetätigung), gibt das System eine Warnung über das Display des Kombiinstruments aus (Spurmarkierung auf der Seite des Abkommens wird blau angezeigt) und greift lenkend ein, um das Fahrzeug zurück in die Spur zu führen, wodurch das Risiko eines Verlassens der Fahrspur verringert wird.

Funktionseinstellungen

- Zum Anpassen der LDA-Einstellungen auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** → **Spurhalteassistent** gehen.
- Alle LDA-Funktionen sind werkseitig sowie bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.
- Der LDA-Warnmodus ist standardmäßig auf Lenkradvibration eingestellt und kann auf „Ton “, „Vibration “ oder „Beides “ geändert werden.
- Die Empfindlichkeit der Spurverlassenswarnung ist standardmäßig auf „Mittel “ eingestellt. Wenn Situationen wie Fahrermüdigkeit erkannt werden, stellt das System die Empfindlichkeit automatisch auf „Hoch “ ein. Durch einen Neustart des Fahrzeugs wird die Empfindlichkeit wieder auf „Mittel “ zurückgesetzt.
- AUS: Keine LDA-Funktionen aktiv.
- Warnung: Nur LDW aktiviert, kein Lenkeingriff.
- Korrektur: Nur LDP aktiviert, mit Lenkeingriff.
- Alle aktiviert: Gleichzeitige Aktivierung von Spurverlassenswarnung (LDW) und Spurverlassensprävention (LDP).

ERINNERUNG

- LDA wird unterdrückt, wenn der Blinker betätigt wird und das Fahrzeug die Spur entsprechend dem Blinker wechselt.
- Wenn der Fahrer dauerhaft über Spurmarkierungen fährt, wird LDA unterdrückt.
- LDP wird deaktiviert, wenn der Fahrer kräftig das Bremspedal oder das Gaspedal betätigt oder signifikante Lenkbewegungen vornimmt.
- LDA wird unterdrückt, wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe geöffnet oder defekt ist.
- Die Funktion setzt vorübergehend aus, wenn ein Objekt die Kamera blockiert oder diese starkem Lichteinfall ausgesetzt ist. Die Funktion wird automatisch wieder aufgenommen, sobald sich die Bedingungen normalisiert haben. Wenn dies nicht der Fall ist, autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Der Fahrer muss während der LDP-Aktivierung die Hände am Lenkrad lassen, andernfalls gibt das Kombiinstrument einen Hände-weg-Alarm aus. Der Hände-weg-Alarm variiert je nach Häufigkeit der Hände-weg-Ereignisse innerhalb eines kurzen Zeitraums. Beim ersten Loslassen erscheint die Meldung „Bitte Lenkrad leicht drehen “ auf dem Kombiinstrument, beim zweiten Mal „Bitte Lenkrad sanft drehen “ und beim dritten Mal „Bitte sofort übernehmen “.
- Wenn LDA ausfällt, wird auf dem Kombiinstrument zusammen

ERINNERUNG

mit einem akustischen Alarm und einer Meldung angezeigt. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Systemeinschränkungen

- LDA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Erkennung von Spurmarkierungen wird leicht durch die Umgebung beeinträchtigt. Zu den Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsverschlechterung des Systems führen können, gehören unter anderem:
  - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe oder blockierte Frontkamera.
  - Blendung durch direkte Sonneneinstrahlung, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge.
  - Plötzliche Lichtwechsel, z. B. bei der Ein- oder Ausfahrt in einen Tunnel.
  - Durch direktes Sonnenlicht oder Baumschatten verdeckte Spurmarkierungen.
  - Schlechte Sicht bei Schnee, Regen oder Nebel.
  - Verwirrende oder undeutliche Spurmarkierungen, z. B. wenn sich alte und neue Linien überlappen oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend geändert werden.
  - Schnelle Änderungen der Spurmarkierungen, wie z. B. bei Fahrbahnteilungen, Kreuzungen oder Zusammenführungen.

- Undeutliche, zu dünne, abgenutzte, verschwommene oder von Schmutz oder Schnee bedeckte Spurmarkierungen.
- Zu schmale Fahrspuren, Zu- oder Abnahme der Fahrspuranzahl, plötzliche Änderung der Spurmarkierungen (z. B. an einer Auffahrt oder Ausfahrt) oder Situationen mit komplexen Linienanordnungen.
- Das Fahrzeug fährt auf steilen Abhängen oder in scharfen Kurven, folgt einem anderen Fahrzeug zu dicht oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Spurmarkierungen.

- Das System kann aufgrund rutschiger Straßenoberflächen oder zu hoher seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, wie zum Beispiel bei:
  - Schlechten Straßenverhältnissen, zum Beispiel nach dem Besprühen der Straße, oder nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee.
  - Zu hoher oder unzureichender seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs.
  - Andere Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Der Systembetrieb kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getöntes oder unsachgemäß beschichtetes Glas, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett und Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Zu Ihrer Sicherheit die LDA-Funktionen nicht absichtlich testen.
- Sich nicht übermäßig auf die LDA-Funktionen verlassen. LDW dient nur zur Warnung vor dem Verlassen der Fahrspur und kann nicht bei der Lenkkontrolle unterstützen. LDP unterstützt nur die Rückführung des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur, wenn ein Spurverlassen auftritt, und kann das Fahrzeug nicht steuern, um in der Mitte der Fahrspur zu bleiben. Sich nicht auf LDP verlassen, um Seitenkollisionen zu vermeiden.
- LDA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung im Auge behalten und umgehend die erforderlichen Kontrollmaßnahmen ergreifen, wenn die Funktion unterdrückt oder deaktiviert wird. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- LDA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

VORSICHT

- In den folgenden Situationen wird empfohlen, LDA zu deaktivieren:
  - Sportliche Fahrweise.

⚠ VORSICHT

- Schlechte Wetterbedingungen.
- Auf unebenen Straßen.

- Das System kann unter anderem Folgendes möglicherweise nicht erkennen:
  - Unklare Fahrspurmarkierungen.
  - Unvollständige Fahrbahnmarkierungen.
- Zu Situationen, die zu einem Ausfall der Kameraerkennung oder einer verspäteten Aktivierung der Funktion führen können, gehören unter anderem:
  - Kamera gelöst, locker montiert oder blockiert;
  - Das Fahrzeug fährt bei extremen Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - LDW und LDP können nicht aktiviert werden, wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht oder in speziellen Fahrmodi wie Schnee, Schlamm, Sand oder Geländemodus betrieben wird.
- LDA funktioniert möglicherweise nicht, nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das System befindet sich im Startvorgang. Zum Beispiel, wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
  - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen auftreten.
  - Das Fahrerassistenzsystem hat eine Fehlfunktion oder muss gewartet werden.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrbahn oder Fahrspur abkommt und Kollisionsgefahr mit einem sich von hinten nähernden Fahrzeug auf der Nebenspur oder mit dem Gegenverkehr besteht, unterstützt der ELKA durch Lenkkorrekturen, um eine mögliche Kollision zu vermeiden oder abzumildern.
- Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) erkennt Fahrbahnmarkierungen und Fahrbahnränder vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Kameras und erkennt Fahrzeuge auf benachbarten Fahrspuren mithilfe von Millimeterwellenradaren. Stellt das System fest, dass der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrbahn abkommt oder dies droht, und besteht Kollisionsgefahr mit einem erkannten Zielfahrzeug, unterstützt es durch Lenkkorrekturen, damit das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur bleibt. Dies hilft, ein unbeabsichtigtes Abkommen von der Fahrbahn zu verhindern, und verringert das Risiko einer Kollision mit entgegenkommenden oder überholenden Fahrzeugen auf Nachbarspuren.

Funktionseinstellungen

- Um den ELKA zu aktivieren oder zu deaktivieren, auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** → **Notfall-Spurhalteassistent** tippen.
  - ELKA ist werksseitig aktiviert und bleibt nach jedem Neustart aktiviert.
  - AUS: ELKA funktioniert nicht.
  - Ein: ELKA ist aktiv.

ERINNERUNG

- ELKA wird deaktiviert, wenn der Fahrer kräftig das Bremspedal oder das Gaspedal betätigt oder signifikante Lenkbewegungen vornimmt.
- Wenn der Blinker aktiviert ist und der Fahrer in die angezeigte Richtung lenkt, wird ELKA unterdrückt, wenn das Fahrzeug in Richtung Fahrbahnrand oder in Richtung der Gegenfahrbahn mit vorhandenem Gegenverkehr abkommt.
- Wenn der Fahrer kontinuierlich Fahrbahnmarkierungen oder den Fahrbahnrand überfährt, wird ELKA unterdrückt.
- Besteht die Gefahr des Abkommens von der Fahrbahn oder einer Seitenkollision, eine Lenkkorrektur aber zu einer Kollision mit einem Hindernis auf dem neuen Weg führen könnte, greift ELKA nicht ein.
- Die Frontkamera darf nicht verdeckt oder starkem Licht ausgesetzt sein. Wird das System durch kurzzeitige Blockierung oder Belichtung unterbrochen, das Sichtfeld der Kamera freimachen, um die Funktion wiederherzustellen. Wenn dies nicht der Fall ist, autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei einer Störung leuchtet das Symbol im Kombiinstrument auf und ELKA ist nicht verfügbar. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen, Fahrbahnrändern und Hindernissen durch ELKA kann unter bestimmten Bedingungen beeinträchtigt sein, was dazu führen kann, dass kein Eingriff erfolgt, der Eingriff unangemessen ist oder die Leistung reduziert ist. Zu den Situationen gehören unter anderem folgende:
  - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe oder blockierte Frontkamera.
  - Blendung durch direkte Sonneneinstrahlung, Reflexionen in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge.
  - Plötzliche Lichtwechsel, z. B. bei der Ein- oder Ausfahrt in einen Tunnel.
  - Durch direktes Sonnenlicht oder Baumschatten verdeckte Spurmarkierungen.
  - Nicht identifizierbarer Fahrbahnrand mit Gras, Erde oder Bordsteinen.
  - Schlechte Sicht bei Schnee, Regen oder Nebel.
  - Verwirrende oder undeutliche Spurmarkierungen, z. B. wenn sich alte und neue Linien überlappen oder während Straßenbauarbeiten vorübergehend geändert werden.
  - Schnelle Änderungen der Spurmarkierungen, wie z. B. bei Fahrbahnteilungen, Kreuzungen oder Zusammenführungen.
  - Undeutliche, zu dünne, abgenutzte, verschwommene oder von Schmutz oder Schnee bedeckte Spurmarkierungen.
  - Zu schmale Fahrspuren, Zu- oder Abnahme der Fahrspuranzahl, plötzliche Änderung der Spurmarkierungen (z. B. an einer Auffahrt oder Ausfahrt)

oder Situationen mit komplexen Linienanordnungen.

- Das Fahrzeug fährt auf steilen Abhängen oder in scharfen Kurven, folgt einem anderen Fahrzeug zu dicht oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Spurmarkierungen.

- Das System kann die Hinderniserkennung aufgrund von Faktoren wie Art, Position, Zeitpunkt oder Verdeckung von Hindernissen übersehen, falsch identifizieren oder verzögern, was zu einem verzögerten oder ausbleibenden Eingriff führen kann. Zu den Szenarien gehören:
  - Vorausfahrende große Fahrzeuge verdecken den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera.
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder im Nahbereich vor oder seitlich neben dem Fahrzeug.
  - Zäune, Wasserbarrieren, Leitkegel oder andere Hindernisse im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich des Fahrzeugs, die das System möglicherweise nicht erkennt.
  - Hindernisse, die den Erfassungsbereich des Radars oder der Kamera verdecken, wie z. B. Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich.
  - Hindernisse im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich mit geringem visuellen Kontrast zur Umgebung.
  - Ziele im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich, die erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden können.
  - Ziele im vorderen oder hinteren seitlichen Bereich befinden sich in einer Kurve.
  - Sonstige Bedingungen außerhalb der Erfassungsfähigkeit oder Reichweite des Radars oder der Kamera.
- Das System kann aufgrund rutschiger Straßenoberflächen oder zu hoher seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, wie zum Beispiel bei:
  - Schlechten Straßenverhältnissen, zum Beispiel nach dem Besprühen der Straße, oder nassen/rutschigen Oberflächen nach Regen oder Schnee.
  - Zu hoher oder unzureichender seitlicher Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs.
  - Befahren von scharfen Kurven.
  - Sonstige Bedingungen, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
  - Der Systembetrieb kann durch Risse in der Windschutzscheibe im Sichtfeld der Frontkamera, getöntes oder unsachgemäß beschichtetes Glas, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett und Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Zur eigenen Sicherheit die ELKA-Funktion nicht absichtlich testen.
- Die ELKA-Funktion unterstützt lediglich durch Lenkkorrekturen, um das Fahrzeug auf die ursprüngliche Fahrspur zurückzuführen, wenn aufgrund eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrbahn oder Spur Kollisionsgefahr besteht. Sie kann das Fahrzeug nicht kontinuierlich steuern, um es in der Mitte

WARNUNG

der Fahrspur zu halten. Sich nicht auf ELKA verlassen, um Seitenkollisionen zu vermeiden.

- ELKA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung im Auge behalten und bei potenziellen Gefahren umgehend die erforderlichen Maßnahmen ergreifen. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- ELKA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.

VORSICHT

- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Kamera oder einem verspäteten Alarm führen können, gehören unter anderem:
  - Kamera gelöst, locker montiert oder blockiert.
  - Extremes Wetter wie Regen, Schnee und Smog.
  - Teilweise oder vollständig verdecktes Kameraobjektiv.
- Zu den Situationen, die zu einem Erkennungsausfall der Millimeterwellenradare oder verspäteten Alarmen führen können, gehören unter anderem:

VORSICHT

  - Millimeterwellenradare haben sich gelöst, sind locker montiert oder blockiert.
  - Extremes Wetter wie Regen, Schnee und Smog.
  - Das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - ELKA kann nicht aktiviert werden, wenn das Fahrzeug einen Anhänger zieht oder in speziellen Fahrmodi wie Schnee, Schlamm, Sand oder Geländemodus betrieben wird.
- ELKA funktioniert möglicherweise nicht, nicht ordnungsgemäß oder deaktiviert sich selbst, wenn:
  - Das Fahrzeug befindet sich an einer Kreuzung.
  - Das System befindet sich im Startvorgang. Zum Beispiel, wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
  - In den allgemeinen Systemeinschränkungen genannte Situationen auftreten.
  - Das Fahrerassistenzsystem hat eine Fehlfunktion oder muss gewartet werden.

Totwinkelerkennung (BSD)

- Wenn ein Ziel im toten Winkel des Fahrers erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer an eine sichere Fahrweise zu erinnern. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Die Funktion Totwinkelerkennung (BSD) verwendet Sensoren wie Radar

und Kameras, um Ziele (Fahrzeuge oder Zweiradfahrer) im toten Winkel des Fahrers seitlich des Fahrzeugs zu erkennen. Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von ca. 15 km/h bis 150 km/h fährt, blinkt die Anzeige am Seitenspiegel, wenn BSD ein Ziel im Totwinkel erkennt. Wenn der Fahrer in diesem Moment den Blinkerhebel betätigt, blinken die Seitenspiegelanzeige auf der entsprechenden Seite, die Anzeige im Kombiinstrument und die helle Radarwelle auf derselben Seite des Instruments, optional begleitet von einem akustischen Alarm, um den Fahrer vor der Kollisionsgefahr zu warnen.

ERINNERUNG

- Keine Gegenstände am Außenspiegelglas anbringen, da dies den normalen Betrieb der BSD beeinträchtigen kann.
- Der Fahrer sollte den normalen Betrieb des BSD-Systems sicherstellen und die BSD-Radarsensoren in gutem Zustand halten. Wenn sie zum Beispiel mit Schmutz, Schnee oder anderen Hindernissen bedeckt sind, müssen sie sofort gereinigt werden
- BSD funktioniert nicht im Anhängerbetrieb.
- Der Einfluss von Vibrationen oder Kollisionen auf die Kalibrierung der seitlichen BSD-Radarsensoren kann die Systemleistung beeinträchtigen. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Funktionseinstellungen

- BSD auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.
- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- BSD ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Zu den Situationen, in denen die BSD und verwandte Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren oder sich deaktivieren, gehören unter anderem:
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.
  - Befahren von scharfen Kurven.
  - Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.
  - Das Fahrzeug überholt das vorausfahrende Fahrzeug oder begegnet einem entgegenkommenden Fahrzeug.
- Das System befindet sich im Startvorgang (z. B. Fahrzeug wird gerade eingeschaltet oder neu gestartet).
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können zu einer fehlerhaften Hinderniserkennung durch das System führen. Beispielsweise

könnten Gleise, Schilderbrücken oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse eingestuft werden, was zu einer unbeabsichtigten Warnung führt.

WARNUNG

- Wenn das BSD-System eine Warnung ausgibt, Spurwechsel in Richtung der gewarnten Seite vermeiden. Stets sicherstellen, dass Spurwechsel auf sichere Weise erfolgen.
- Der BSD kann den Innenspiegel und die Seitenspiegel nicht ersetzen.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Türöffnungswarnung (DOW)

- Wenn beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu warnen, wodurch die Wahrscheinlichkeit einer Kollision verringert und die Sicherheit erhöht wird. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Warnung Tür offen (DOW) erkennt Ziele (Fahrzeuge, Radfahrer) auf beiden Seiten des Fahrzeugs mithilfe von Sensoren wie Radaren. Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Zündung steht oder langsam mit einer Geschwindigkeit unter 2 km/h fährt, leuchtet die Alarmanzeige am Seitenspiegel auf, wenn DOW beim Öffnen der Tür eine Kollisionsgefahr erkennt. Die Anzeige leuchtet weiter, bis DOW deaktiviert wird, und warnt den Fahrer vor der Gefahr. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt die Tür öffnet, blinkt die Anzeige auf der entsprechenden Seite, begleitet von einem akustischen Signal, um den Fahrer auf die Kollisionsgefahr hinzuweisen.

ERINNERUNG

- Keine Gegenstände am Außenspiegelglas anbringen, da dies den normalen Betrieb der DOW beeinträchtigen kann.
- Die ordnungsgemäße Funktion der DOW sicherstellen und die Einbaubereiche der Radarsensoren in gutem Zustand halten. Verunreinigungen wie Schlamm, Schnee oder andere Beläge umgehend entfernen.
- Im Abschleppmodus funktioniert die DOW nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der seitlichen Radarsensoren der DOW beeinträchtigen, was die Systemleistung verringert. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Funktionseinstellungen

- DOW auf dem Infotainment-Touchscreen → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** → **Türöffnungswarnung** aktivieren oder deaktivieren.
- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- DOW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Zu den Situationen, in denen die DOW und verwandte Funktionen möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktionieren oder sich deaktivieren, gehören unter anderem:
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.
  - Das Fahrzeug steht an einer Abbiegestelle oder in der Nähe einer Wand.
  - Hinter dem Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Radarerfassungsbereich des eigenen Fahrzeugs verdeckt.
  - Es sind kleine oder sich langsam bewegende Objekte vorhanden.
  - Die Zielgeschwindigkeit ist zu hoch oder es finden Abbiegemanöver statt, z. B. wenn ein Fahrzeug hinter das eigene Fahrzeug die Spur wechselt oder andere Fahrzeuge plötzlich die Spur wechseln und in den Erfassungsbereich hinter dem Fahrzeug einfahren.
- Das System befindet sich im Startvorgang. Zum Beispiel, wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- Schlechte Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können zu einer fehlerhaften Hinderniserkennung durch das System führen. Beispielsweise könnten Gleise, Schilderbrücken oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse eingestuft werden, was zu einer unbeabsichtigten Warnung führt.

WARNUNG

- Die DOW kann keine Objekte erkennen, die sich hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen befinden.
- Die DOW ersetzt nicht den Blick in die Innen- und Rückspiegel oder die visuelle Überprüfung durch Fahrer und Insassen. Das aufmerksame Beobachten der Umgebung vor dem Öffnen der Tür und dem Aussteigen ist die wirksamste Maßnahme und liegt in der Verantwortung von Fahrer und Insassen, um die persönliche Sicherheit zu gewährleisten.
- Die DOW kann eine Warnung ausgeben, auch wenn keine Kollisionsgefahr besteht. Wachsam bleiben und den Verkehr beobachten, um zu entscheiden, ob ein Eingreifen erforderlich ist.
- Die DOW kann nur durch Warnungen auf die Kollisionsgefahr hinweisen, eine Kollision jedoch nicht verhindern.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen

WARNUNG

und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Sicherheitsassistent hinten

Heckkollisionswarnung (RCW)

- Das System warnt den Fahrer, wenn während der Vorwärtsfahrt eine Kollision von hinten erkannt wird.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von unter 150 km/h fährt, erfasst das RCW-System die Fahrumgebung hinter dem Fahrzeug in Echtzeit über Sensoren wie Radar und Kameras. Das System gibt eine Warnung aus, wenn es erkennt, dass das nachfolgende Fahrzeug möglicherweise auffährt.
- Während der Warnung leuchten das Innenraum-Umgebungslicht und das vordere linke/rechte Umgebungslicht auf der entsprechenden Seite dauerhaft, und der rote Bereich am Heck des Fahrzeugbildes im Kombiinstrument wird hervorgehoben. Zusätzlich zur Warnung des Fahrers auf dem Kombiinstrument aktiviert das Fahrzeug gleichzeitig die Warnblinkanlage, um nachfolgende Fahrer auf ein mögliches Kollisionsrisiko hinzuweisen.
- Beim Rückwärtsfahren funktioniert das RCW-System nicht.

WARNUNG

- Das RCW-System ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Aktivierung kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Art des Hindernisses, Abstand

WARNUNG

zum Hindernis, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden, was zu unzeitigen Warnungen, verpassten Warnungen oder Fehlalarmen führen kann. Das RCW kann die Fahrtätigkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen.

- Den normalen Betrieb des RCW sicherstellen und dessen Radare in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort entfernt werden.
- Im Abschleppmodus funktioniert die RCW nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der hinteren Assistenzradare des RCW beeinträchtigen, was die Systemleistung verringert. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

Funktionseinstellungen

- RCW auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.
- Diese Funktion ist ab Werk deaktiviert.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- RCW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das RCW-System wird nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder

vorwärts fährt. Beim Rückwärtsfahren funktioniert das RCW-System nicht.

- In bestimmten Szenarien gibt das System möglicherweise keine Warnung aus, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Fälle:
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.
  - Eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe ist offen oder defekt.
  - Der Fahrer dreht das Lenkrad oder es besteht das Risiko einer seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. übermäßiger Lenkradwinkel oder hohe Lenkgeschwindigkeit).
  - Der Fahrer bremst stark.
  - Das System befindet sich im Startvorgang. Zum Beispiel, wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
  - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
  - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) kann das System Hindernisse aufgrund von Verdeckungen im Heckbereich, der Art des Hindernisses, der Position, des Zeitpunkts oder anderer Faktoren möglicherweise nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was dazu führen kann, dass keine oder eine verzögerte Warnung erfolgt.
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
  - Hinter dem Fahrzeug befindet sich ein großes Fahrzeug, das den Erfassungsbereich der Radare oder Kameras des Fahrzeugs verdeckt.
  - Es gibt Situationen, in denen das Heck des Fahrzeugs verdeckt ist oder das Hindernis einen geringen Kontrast zur vorderen Sichtumgebung aufweist, was zu einer unklaren, ungenauen oder unvollständigen Erkennung des Hindernisses führt.
  - Das Fahrzeug oder das hintere Ziel befindet sich in einer Kurve.
  - Am Heck des Fahrzeugs befindet sich ein Ziel, das erst nach einem Spurwechsel des Fahrzeugs erkannt werden kann.
  - Objekte mit hoher Geschwindigkeit, wie z. B. schnell fahrende Fahrzeuge oder sich plötzlich von hinten nähernde Fahrzeuge.
  - Das Fahrzeug fährt rückwärts.
  - Sonstige Bedingungen außerhalb der Erfassungsfähigkeit oder Reichweite des Radars oder der Kamera.
- Schlechte Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können zu einer fehlerhaften Hinderniserkennung durch das System führen. Beispielsweise könnten Gleise, Schilderbrücken oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse eingestuft werden, was zu einer unbeabsichtigten Warnung führt.

WARNUNG

- Das RCW-System ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Aktivierung kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Art des Hindernisses, Abstand zum Hindernis, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden. Das RCW

WARNUNG

bietet nur eine warnende Unterstützung und kann die Fahrtätigkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Nicht allein auf die vom RCW-System ausgegebene Warnung verlassen. Das RCW kann die Fahrtätigkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen.

- Das RCW kann durch die Warnung nur auf das Kollisionsrisiko hinweisen und keinen Kollisionsunfall vermeiden oder die Unfallfolgen mindern. Wenn das Fahrzeug eine Warnung ausgibt, sofort Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, um das Fahrzeug vor weiteren Gefahren zu bewahren.
- Das RCW kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Stets auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und das Fahrzeug bei Bedarf kontrollieren oder eingreifen, z. B. durch angemessenes Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahme kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen sowie Sach- oder Personenschäden führen.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)

- Beim Rückwärtsfahren erkennt das RCTA-System Fahrzeuge, die sich im Totwinkel hinter dem Fahrzeug bewegen. Das System warnt, wenn erkannt wird, dass Kollisionsgefahr zwischen dem Fahrzeug und einem hinten querenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer besteht. Der Geschwindigkeitsbereich für die Funktion der Querverkehrswarnung hinten beträgt 0–15 km/h.
- Wenn das System eine Warnung ausgibt, zeigt das Kombiinstrument hellgraue Radarwellen auf der entsprechenden Fahrzeugseite, Texthinweise, einen akustischen Alarm und eine Sprachansage an. Zudem wird das Zielobjekt dargestellt, um den Fahrer auf potenzielle Gefahren hinzuweisen.

WARNUNG

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Aktivierung kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Art des Hindernisses, Abstand zum Hindernis, Fahrumgebung und Reaktionsverzögerung des Systems beeinflusst werden, was zu verfrühten Warnungen, fehlenden Alarmen oder Fehlalarmen führen kann. Unbedingt auf den umgebenden Verkehr achten und bei Gefahr rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu kontrollieren.

Funktionseinstellungen

- RCTA auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Diese Funktion ist ab Werk deaktiviert.
- Das System kehrt beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig

ERINNERUNG

zu den vorherigen Einstellungen zurück.

Systemeinschränkungen

- RCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- In bestimmten Szenarien gibt das System möglicherweise keine Warnung aus, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Fälle:
  - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee, starker Nebel usw.
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - Das System startet gerade, zum Beispiel direkt nach dem Einschalten oder Neustarten des Fahrzeugs.
  - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
  - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- In folgenden Situationen kann das System Hindernisse aufgrund von Verdeckungen im Heckbereich, Zieltyp, Position, Timing oder anderen Faktoren möglicherweise nicht, falsch oder verzögert erkennen, was dazu führen kann, dass keine oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird. Dies umfasst unter anderem:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich von hinten mit hoher Geschwindigkeit.
  - Das Fahrzeug fährt durch scharfe Kurven, an Steigungen oder in anderen Umgebungen.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, wie Regen oder Schnee. Der Radarsensor löst sich ab, ist locker oder blockiert; das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenbedingungen.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Zielobjekts (z. B. Fahrrad, Dreirad, Vierrad, Fußgänger Elektrofahrrad Motorrad oder nicht normgerechte Fahrzeuge) zu klein, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder ausbleibenden Reaktion auf das Ziel führt.
  - Das Millimeterwellenradar kann aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Abschleppmodus funktioniert die RCTA nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der Millimeterwellenradare beeinträchtigen, was zu einer verminderten Systemleistung führt. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei zu hellen oder reflektierenden Bedingungen aufgrund von Pfützen, Schatten, Schachtabdeckungen, Metallplatten oder Verkehrsschildern

können unnötige Warnungen ausgegeben werden.

WARNUNG

- RCTA ist nur eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Unbedingt auf den umgebenden Verkehr achten und bei Gefahr rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass RCTA versagen oder zu einer verzögerten Warnung führen.
- RCTA je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- Das RCTA kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Querverkehrsbremse hinten (RCTB)

- Querverkehrsbremsen hinten (RCTB) wird verwendet, wenn das Fahrzeug beim Verlassen einer Quer- oder Schrägparklücke auf ein anderes Fahrzeug trifft, das die Fahrbahn kreuzt. Es warnt und unterstützt den Fahrer beim Bremsen, um eine Kollision zu vermeiden, insbesondere wenn das Sichtfeld des Fahrers durch ein daneben parkendes Fahrzeug blockiert ist. Der Geschwindigkeitsbereich für den Querverkehrsbremsassistenten hinten liegt bei 0–10 km/h.
- Beim Bremsen zeigt das Kombiinstrument hellgraue Radarwellen auf der entsprechenden Fahrzeugseite sowie Textmeldungen an, um den Fahrer auf potenzielle Risiken hinzuweisen.

WARNUNG

- RCTB dient lediglich als Fahrassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu verringern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Wenn das System Objekte falsch identifiziert, kann es zu fehlerhaften Bremsungen kommen. Unbedingt auf den umgebenden Verkehr achten und bei Gefahr rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu kontrollieren.

Funktionseinstellungen

- RCTB auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz** aktivieren oder deaktivieren.

ERINNERUNG

- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
- Das System ist beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig aktiviert.

Systemeinschränkungen

- RCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht bei allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- In bestimmten Situationen bremst das System möglicherweise nicht, unter anderem:
  - Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Millimeterwellenradars.
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee oder starker Nebel.
  - Die Funktion ist auf „AUS “ oder „Nur Warnung “ eingestellt.
  - Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
  - Das Gaspedal ist stark durchgetreten.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - Das System startet gerade, zum Beispiel direkt nach dem Einschalten oder Neustarten des Fahrzeugs.
  - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
  - Das System weist eine Fehlfunktion auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen kann das System Hindernisse aufgrund von Verdeckungen im Heckbereich, Art des Ziels, Position, Timing oder anderen Faktoren möglicherweise nicht, falsch oder verzögert erkennen, was zu keiner oder verzögerter Bremsung führt. Dies umfasst unter anderem:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Spur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich von hinten mit hoher Geschwindigkeit.
  - Das Fahrzeug fährt durch scharfe Kurven, an Steigungen oder in anderen Umgebungen.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, wie Regen oder Schnee. Der Radarsensor löst sich ab, ist locker oder blockiert; das Fahrzeug trifft auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenbedingungen.
  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarreflexionsquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Vierrad, Fußgänger, Radfahrer, Elektrofahrrad, Motorrad oder Sonderfahrzeug) zu klein ist, kann das System möglicherweise den Abstand zum vorausliegenden Ziel nicht ermitteln, was zu einer verspäteten oder gar keiner Reaktion auf das Ziel führt.
  - Das Millimeterwellenradar kann aufgrund von Interferenzen durch andere Millimeterwellenradare Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Im Abschleppmodus funktioniert die RCTB nicht.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der Millimeterwellenradare beeinträchtigen, was zu einer verminderten Systemleistung führt. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Bei hellen oder reflektierenden Bedingungen kann es aufgrund von Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrsschildern zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird die RCTB innerhalb

von einigen zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- Die RCTB dient nur als Fahrassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise umfassen nur allgemeine Situationen, die ihre Funktionalität beeinträchtigen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Unbedingt auf den umgebenden Verkehr achten und bei Gefahr rechtzeitig reagieren, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit ist zu tragen.
- Wetter, Straßenverhältnisse und andere Faktoren können dazu führen, dass RCTB versagt oder zu einem verspäteten Bremsen führt.
- RCTB je nach Bedarf, Verkehrs- und Straßenverhältnissen verwenden.
- Die RCTB kann aufgrund von Systemgrenzen verzögert, gar nicht oder unnötigerweise ausgelöst werden.

Leuchten

Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)

- Die intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die den Fahrer bei Dunkelheit bei der korrekten Verwendung des Fernlichts unterstützt. Bei Dunkelheit schaltet das System von Abblendlicht auf Fernlicht um, um dem Fahrer das maximale Sichtfeld zu bieten. Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird, schaltet das System automatisch von Fernlicht auf Abblendlicht um, um eine Blendung anderer Fahrer zu vermeiden. Es schaltet auch in städtischen Gebieten oder unter anderen Bedingungen automatisch auf Abblendlicht um.

Funktionseinstellungen

- IHBC im Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Licht** → **Außenbeleuchtung** → **Intelligente Fernlichtsteuerung** aktivieren oder deaktivieren.
- Beim Starten des Fahrzeugs kehrt das System standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.
- IHBC-Anzeigen:

IHBC-Standby	IHBC aktiviert	IHBC-Fehler
		

Bedingungen für Ein-/Ausschalten von IHBC

- Bedingungen für automatische Aktivierung:
  - Der Lichtschalter befindet sich in der Position AUTO.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt 35 km/h ⩽ 140 km/h.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Bedingungen für automatisches Ausschalten:

- Bei Tageslicht oder nachts blendet das System das Fernlicht automatisch ab, wenn ein ausreichendes Umgebungslicht auf der Straße erkannt wird.
- Nachts blendet das System das Fernlicht automatisch ab, wenn andere Fahrzeuge oder Fußgänger in einem bestimmten Bereich vor dem Fahrzeug erkannt werden.
- Nachts blendet das Einschalten des Blinkers das Fernlicht ab. Nach dem Ausschalten des Blinkers wird das Fernlicht wieder aktiviert, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

WARNUNG

Aufgrund verschiedener Umweltfaktoren und Bedingungen kann das intelligente Fernlicht fälschlicherweise ausgelöst oder deaktiviert werden. Typische Szenarien sind unter anderem:

- Das Wetter, wie Nebel, Regen oder Schnee, ist für das Fahren extrem ungünstig.
- Es befinden sich schlecht beleuchtete Verkehrsteilnehmer (wie Fußgänger und Fahrradfahrer), Eisenbahnstrecken oder Wasserwege in der Nähe oder Wildtiere auf der Fahrbahn.
- In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte, wie z. B. Verkehrszeichen auf Autobahnen oder Wasserreflexionen auf der Fahrbahnoberfläche.
- Die Frontscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.

VORSICHT

- Das IHBC-System ist eine Hilfsfunktion für die Lichtsteuerung, kann jedoch das Urteilsvermögen des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss stets die Verkehrsregeln beachten und aktiv je nach Änderung der Straßenverhältnisse zwischen Fern- und Abblendlicht umschalten.
- Bei einer Kollision oder nach einer Neumontage des Sensors einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine Sensorkalibrierung aufsuchen, um Beeinträchtigungen der Systemleistung zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Systemstörungen oder Ausfälle der Beleuchtungsanlage können die IHBC-Funktion beeinträchtigen.
- Das manuelle Einschalten des Fernlichts unterdrückt die IHBC-Funktion.

Head-up-Display (HUD)*

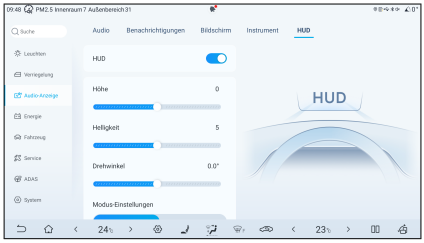
Head-up-Display (HUD): Das Head-up-Display (HUD) projiziert wichtige Informationen, einschließlich Fahrzeuggeschwindigkeit, Geschwindigkeitsbegrenzung, ACC, Spurverlassen, BSD usw., in das Sichtfeld des Fahrers auf der Frontscheibe. Es verbessert die Fahrsicherheit, indem es verhindert, dass der Fahrer den Fokus der Augen häufig ändern muss.

Verwendung

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren des HUD auf dem Infotainment-

Touchscreen zu → ⚙ → **Audio-Display** → **HUD** navigieren.

- Werksseitig ist das HUD eingeschaltet und das Bild wird angezeigt. Bei Deaktivierung wird kein HUD-Bild angezeigt. Das System kehrt beim Starten des Fahrzeugs standardmäßig zu den vorherigen Einstellungen zurück.



  - Höheneinstellung: Dient zum Einstellen der Höhe des virtuellen HUD-Bildes zwischen -10 und 10. Insgesamt stehen 21 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0.
  - Helligkeitseinstellung: Helligkeit des virtuellen HUD-Bildes zwischen 0 und 10 einstellen. Insgesamt stehen 11 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 5.
  - Winkelanpassung: Winkel des virtuellen HUD-Bildes einstellen. Insgesamt stehen 11 Werte zur Verfügung, der Standardwert ist 0°.
  - Moduseinstellung: Je nach Umgebung des Fahrzeugs den Modus Klassik (Standardeinstellung) oder Schnee wählen.
  - Optionale Anzeigeeinstellungen: Sicherer Fahrassistent kann ausgewählt werden und ist standardmäßig aktiviert.

⚠ VORSICHT

- Sicherstellen, dass das HUD nicht verdeckt ist.

⚠ VORSICHT

- Staub auf der staubdichten Platte mit einem weichen Baumwolltuch oder Papiertuch wischen.
- Es darf kein Wasser oder andere Flüssigkeit in die Öffnung des Head-up-Displays gelangen.

Reifendruckkontrollsystem

- Das direkte Reifendruckkontrollsystem hilft, den Reifendruck in Echtzeit zu überwachen, um die Fahrzeugsicherheit und den Komfort zu verbessern sowie Reifenverschleiß und Energieverbrauch durch unzureichenden Reifendruck zu reduzieren.
- Das Menü des Kombiinstruments durch Drücken der Taste am Lenkrad aufrufen, durch Drücken der Tasten ◁ und ▷ zur Fahrinformationsleiste navigieren und anschließend mit der Scrolltaste den Reifendruck-Anzeigebildschirm auswählen.

Alarm des Reifendrucksystems

- Wenn der Druck eines Reifens niedriger als 80 % des Standardreifendrucks ist und das System läuft, leuchtet die Reifendruck-Störungswarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb angezeigt. In diesem Fall auf langsamen Luftverlust prüfen und den Reifen auf den korrekten Druckwert aufpumpen.
- Wenn die Temperatur eines Reifens drei Minuten lang über 85 °C liegt, gibt das Reifendrucksystem einen Hochtemperaturalarm aus und der Temperaturwert des entsprechenden Reifens wird gelb angezeigt. Das

Fahrzeug dann anhalten und warten, bis die Reifentemperatur gesunken ist, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

- Wenn bei einem oder mehreren Reifen schnell Luft entweicht und das System in Betrieb ist, blinkt die Reifendruck-Störungswarnleuchte dauerhaft und der Reifendruckwert wird rot angezeigt. In diesem Fall das Fahrzeug umgehend anhalten und die Reifen wechseln oder einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Wenn bei laufendem System ein Fehler auftritt, leuchtet die Reifendruck-Störungswarnleuchte nach dem Blinken dauerhaft und die Meldung „Kein Signal “ oder „Bitte TPMS prüfen “ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. In diesem Fall das Modul des Reifendruckkontrollsystems prüfen und auf elektromagnetische Quellen in der Umgebung achten. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum besteht, bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

WARNUNG

- Das System verhindert bei abnormalem Reifendruck nicht die Weiterfahrt des Fahrzeugs. Daher das Fahrzeug vor jeder Fahrt im Stand starten, um zu prüfen, ob der Reifendruck den Herstelleranforderungen entspricht. Andernfalls nicht fahren, da es sonst zu Fahrzeugschäden oder Personenschäden kommen kann.
- Wenn während der Fahrt ein abnormaler Druck festgestellt wird, den Reifendruck sofort prüfen. Wenn die Niederdruck-Warnleuchte

WARNUNG

aufleuchtet, scharfe Kurven oder Notbremsungen vermeiden und die Geschwindigkeit verringern, um so schnell wie möglich an den Straßenrand zu fahren. Das Fahren mit niedrigem Reifendruck kann dauerhafte Schäden an den Reifen verursachen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass der Reifen unbrauchbar wird. Ernste Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen führen, die schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

VORSICHT

- Die Laufzeit des Moduls des Reifendruckkontrollsystems hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul daher erst bei der nächsten Überwachung Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Bei einem platten Reifen und fehlender Information durch die Überwachung oder bei dem Eindruck, dass Reifenprobleme vorliegen, sofort anhalten, anstatt auf einen Alarm im Display zu warten.
- Ein falsch installiertes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtheit des Reifens. Es wird empfohlen, die Installation und den Austausch

VORSICHT

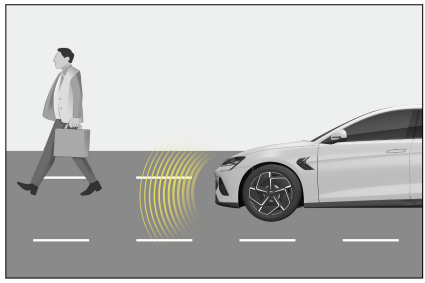
des Drucküberwachungsmoduls von professionellen Technikern eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters gemäß den Anforderungen des Installationshandbuchs durchführen zu lassen.

- Da der Reifendruck je nach regionaler Temperatur variiert, Reifen gemäß den auf dem Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standardreifendruckwerten aufpumpen oder Luft ablassen.
- Das Reifendruckkontrollsystem kann durch nicht von BYD zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Dies ist keine Störung des Reifendrucksystems.
- Das Reifendrucksystem muss nach dem Austausch von Felgen oder Ersatzreifen* oder nach einem Reifenwechsel neu abgestimmt werden. Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen, um den Reifendruck neu abzustimmen.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Das akustische Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezeichnet die Warnung an Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn dieses mit niedriger Geschwindigkeit fährt.

- Bei Vorwärtsfahrt:
  - Die Lautstärke des Warnsignals nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 km/h bis 20 km/h zu.
  - Die Lautstärke des Warnsignals nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 km/h bis 30 km/h ab.
  - Der Warnton stoppt automatisch, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h überschreitet.



- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren einen kontinuierlichen und gleichmäßigen Hinweiston ab.

Verwendung

Um den Motorsound-Simulator ein- oder auszuschalten, können Benutzer in bestimmten Ländern von oben auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten streichen, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen (in einigen Regionen nicht unterstützt).

WARNUNG

- Der AVAS-Pausenschalter darf nur verwendet werden, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in kurzer Entfernung befinden und unter Berücksichtigung der Umgebung keine akustische Warnung erforderlich ist (z. B. im Stau oder auf der Autobahn). Solange Fußgänger in der Umgebung des Fahrzeugs

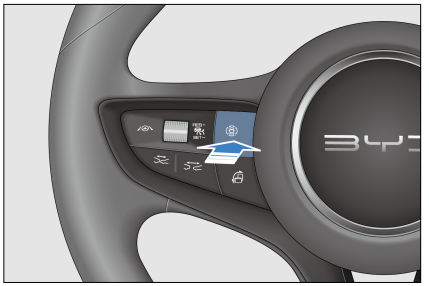
WARNUNG

auftauchen können, muss das AVAS eingeschaltet sein.

- Fährt das Fahrzeug bei ausgeschaltetem AVAS mit niedriger Geschwindigkeit, können Fußgänger nicht vor dem herannahenden Fahrzeug gewarnt werden, was zu Unfällen und in schweren Fällen zu Personenschäden führen kann.
- Wenn der AVAS-Hinweiston bei langsamer Fahrt nicht zu hören ist, das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort anhalten, ein Fenster öffnen, dann im R-Gang fahren und prüfen, ob ein akustisches Signal von der Fahrzeugfront zu hören ist. Wenn bestätigt wird, dass kein Ton zu hören ist, sich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um das Problem zu beheben.

Rundumsichtsystem (AVM)

Bei eingeschalteter Zündung auf die APP **Fahrzeugbild** auf der Startseite des Infotainmentsystems tippen oder die Taste (📷) am Lenkrad drücken, um Panoramaansicht aufzurufen.



- Querformat:
  - Auf den vorderen, hinteren, rechten oder linken Bereich des Fahrzeugsymbols auf der linken Seite tippen. Die Ansicht des ausgewählten Bereichs wird im Bildbereich auf der rechten Seite angezeigt.
  - In den Einzelansichten vorn und hinten den Bildbereich doppelt antippen, um zu einer 180°-Perspektive im Vollbild zu wechseln.



- Hochformat:
  - Auf zwei beliebige der Bereiche vorne, hinten, rechts und links des Fahrzeugsymbols im unteren linken Bereich tippen. Ansichten der zwei ausgewählten Bereiche werden im oberen und unteren rechten Bildbereich angezeigt.
- Auf die Schaltfläche zum Umschalten der Fahrzeugansicht unten links tippen, um zwischen der transparenten und der undurchsichtigen Fahrzeugansicht zu wechseln.
- Nach dem Starten des Fahrzeugs wird das Bild vor dem letzten Ausschalten auf dem Bildschirm der transparenten Panoramasicht angezeigt. Fremdkörper, die angezeigt werden, können in den Unterboden- und umgebenden Blindbereichen von den tatsächlichen abweichen. Das Update des Unterbodenbildes beginnt erst, nachdem das Fahrzeug zu fahren begonnen hat, und ist abgeschlossen,

wenn das Fahrzeug über seine eigene Länge hinaus gefahren wurde.

WARNUNG

- Das Panoramakamerasystem bietet eine transparente Panoramasicht, um das Bild unter dem Fahrzeug anzuzeigen. Diese Funktion dient lediglich zur Unterstützung bei der Beobachtung des Bereichs unter dem Fahrzeug während des Parkens/Fahrens. Die Untersuchung von Fremdkörpern unter dem Fahrzeug und gefährlichen Situationen sollte auf andere Weise erfolgen, um die Sicherheit von Personen und Fahrzeug zu gewährleisten.
- Wenn das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit fährt, wird die transparente Panoramasichtfunktion durch Geschwindigkeitsschwankungen oder mehrfaches Anhalten beeinträchtigt, sodass es zu einer Fehlausrichtung zwischen den Bildern unter dem Fahrzeug und denen außerhalb des Fahrzeugs kommt.
- Das Panoramakamerasystem darf nur zur Park-/Fahrassistenz verwendet werden. Es ist nicht sicher, sich beim Parken oder Fahren des Fahrzeugs ausschließlich auf dieses System zu verlassen, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige Totwinkel gibt. Die Umgebung des Fahrzeugs sollte während des Park-/Fahrvorgangs auf andere Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugenkameras, sodass das Objekt auf dem

WARNUNG

Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas verzerrt erscheinen kann.

- Das Panoramakamerasystem nicht verwenden, wenn die Seitenspiegel nicht korrekt ausgeklappt sind; bei Verwendung des Panoramakamerasystems zum Parken/Fahren sicherstellen, dass alle Fahrzeugtüren geschlossen sind.
- Der Abstand zu einem auf dem Panoramasicht-Bildschirm angezeigten Objekt kann vom subjektiv wahrgenommenen Abstand abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Den Abstand auf verschiedene Weisen einschätzen.
- Kameras sind über Frontgitter, an den Seitenspiegeln und am hinteren Nummernschild installiert. Sicherstellen, dass die Kameras nicht verdeckt sind.
- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, beim Waschen der Fahrzeugkarosserie mit Hochdruckwasser nicht direkt auf die Kameras sprühen. Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera abwischen.
- Die Kameras vor Stößen schützen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn nach dem Einschalten des Fahrzeugs die Starttaste für die Panoramasicht gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird, während das Infotainmentsystem noch nicht vollständig aktiviert ist, wird die Ausgabe auf dem Panoramasicht-Bildschirm

WARNUNG

verzögert oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.

Einparkhilfesystem

- Während des Parkvorgangs erkennt das Einparkhilfesystem Hindernisse mittels Sensoren und warnt den Fahrer über eine Anzeige auf dem Infotainment-Touchscreen sowie einen akustischen Alarm vor deren Nähe.
- Das Einparkhilfesystem unterstützt beim Rückwärtsfahren. Beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung hinter und um das Fahrzeug achten.
- Wird der Rückwärtsgang eingelegt, zeigt der Infotainment-Touchscreen automatisch das Rückfahrbild an.
- Sobald der Rückfahrvorgang abgeschlossen ist, kehrt der Bildschirm zur vorherigen Anzeige zurück.

WARNUNG

- Das Einparkhilfesystem stellt den Betrieb ein, wenn das Fahrzeug in der Fahrstufe „D “ eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreicht.
- Keine Gegenstände im Arbeitsbereich der Sensoren platzieren.
- Um Fehlfunktionen der Sensoren zu verhindern, die Sensoren nicht mit Wasser oder Dampf waschen.

ERINNERUNG

- Die Sicherheitslinien für das Rückwärtsfahren dienen nur

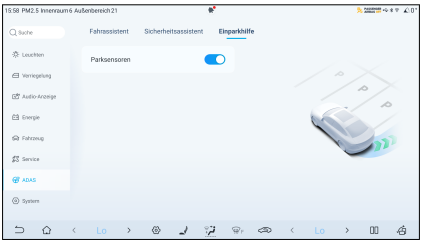
ERINNERUNG

bei unbeladenem Fahrzeug als Abstandsreferenz.

- Zur Verkehrssicherheit werden bei angezeigtem Rückfahrbild alle Tasten deaktiviert, außer einigen lautstärke- und anrufbezogenen Tasten.

Ein-/Ausschalter für das Rückfahrradar

- Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Rückfahrradarsystems auf dem Infotainment-Touchscreen → ⚙ → ADAS → Parkassistent wählen.
- Wenn die Zündung eingeschaltet und die EPB gelöst ist, wird das Einparkhilfesystem automatisch aktiviert.



- Wenn das System aktiviert ist, löst es einen Alarm aus, sobald Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs erkannt werden; wenn es deaktiviert ist, geschieht dies nicht.

Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen entsprechend der Position des Hindernisses und dessen Abstand zum Fahrzeug angezeigt.
- Wenn Parallel- oder Rückwärtseinparken durchgeführt

wird, misst der Sensor den Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis und übermittelt diese Informationen über den Infotainment-Touchscreen und den Lautsprecher. Bei Nutzung dieses Systems ist auf die Umgebung zu achten.

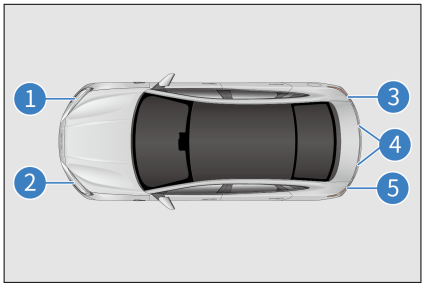
① Sensor vorne rechts

② Vorderer linker Ecksensor

③ Hinterer rechter Ecksensor

④ Sensoren hinten links und rechts Mitte

⑤ Hinterer linker Ecksensor



Funktionsbeispiel der Ecksensoren

Abstandsanzeige-Alarm

Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und der ungefähre Abstand zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, und der Lautsprecher gibt einen Piepton ab.

Funktionsbeispiel der mittleren Sensoren

Ungefährer Abstand	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarm
Ca. 700 bis 1.200 mm		Langsam
Ca. 300 bis 700 mm		Schnell
Ca. 0 bis 300 mm		Durchgehend

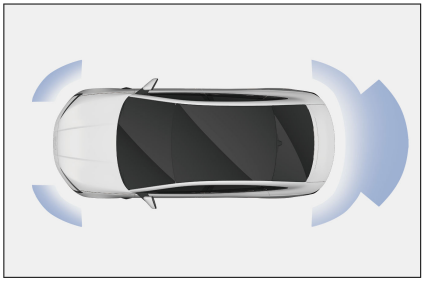
Ungefährer Abstand	Beispiel für Touchscreen-Anzeige	Alarm
Ca. 0 bis 300 mm		Schnell
Ca. 0 bis 300 mm		Durchgehend

VORSICHT

- Das System verfügt über einen Totwinkel im Bereich von 0–200 mm mit reduzierter Erkennungsgenauigkeit und weniger präzisen Warnungen. Warnungen innerhalb von 0–200 mm dienen nur als Referenz.

Arbeitssensoren und Erfassungsbereich

- Beim Rückwärtsfahren sind alle Sensoren aktiviert.
- Die Abbildung zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Da die Reichweite der Sensoren begrenzt ist, muss der Fahrer vor dem langsamen Rückwärtsfahren die Umgebung überprüfen.



ERINNERUNG

- Das Einparkhilfesystem dient nur zur Unterstützung und ersetzt nicht das eigene Urteilsvermögen. Darauf achten, das Fahrzeug anhand Ihrer Beobachtungen zu kontrollieren.
- Die Sensoren funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn sich Zubehör oder andere Gegenstände in ihrem Erfassungsbereich befinden.
- In einigen Fällen kann das System nicht ordnungsgemäß arbeiten und erkennt bestimmte Objekte bei der Annäherung des Fahrzeugs nicht. Daher stets die Umgebung des Fahrzeugs beobachten. Nicht ausschließlich auf das System verlassen.
- Ein Ausfall des Rückfahrradarsystems wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument und einen Piepton angezeigt. Bei Erscheinen der Fehlermeldung so schnell wie möglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung kontaktieren.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugzustände und Umgebungsbedingungen können die Fähigkeit der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse genau zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:
  - Sich Schmutz, Wasser oder Nebel auf dem Sensor befindet.
  - Sich Schnee oder Frost auf dem Sensor befindet.
  - Der Sensor ist in irgendeiner Weise verdeckt.
  - Das Fahrzeug ist stark zu einer Seite geneigt oder überladen.
  - Das Fahrzeug fährt auf besonders unebenen Straßen, an Hängen, auf Schotter oder Gras.
  - Der Sensor ist neu lackiert worden.
  - Die Umgebung ist durch Hupen von Fahrzeugen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen von Großfahrzeugen oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen, laut.
  - In der Nähe befindet sich ein weiteres Fahrzeug mit Einparkhilfesystem.
  - Das Fahrzeug ist mit einer Abschleppöse versehen.
  - Die Stoßstange oder der Sensor hat einen harten Schlag erhalten.
  - Das Fahrzeug nähert sich einem hohen oder zickzackförmigen Bordstein.
  - Das Fahrzeug fährt in der Sonne oder in der Kälte.
  - Das Fahrzeug ist mit einer nicht originalen Aufhängung ausgestattet, die tiefer liegt als die ursprüngliche.
- Außer in den oben beschriebenen Fällen können die Sensoren den tatsächlichen Abstand aufgrund der Form des Objekts möglicherweise nicht korrekt bestimmen.
- Form und Material von Hindernissen können verhindern, dass Sensoren diese erkennen, insbesondere in folgenden Fällen:
  - Elektrische Leitungen, Zäune und Seile
  - Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Funkwellen absorbieren
  - Gegenstände mit scharfen Kanten und Ecken
  - Niedrige Hindernisse
  - Hohe Hindernisse, die nach außen zum Fahrzeug weisen
  - Jeder Gegenstand unter der Stoßstange
  - Gegenstände in der Nähe des Fahrzeugs
  - Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung)
- Wird auf dem Infotainment-Touchscreen ein Bild angezeigt oder ertönt ein Piepton, erkennt der Sensor möglicherweise ein Hindernis oder wird gestört. Besteht das Problem weiterhin, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufsuchen.

⚠ VORSICHT

- Reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf, um Sensorfehlfunktionen zu verhindern.

Fahrsicherheitssysteme

Die folgenden Fahrsicherheitssysteme funktionieren oder greifen automatisch ein, um in bestimmten Situationen

die Sicherheit zu erhöhen. Diese Systeme sind jedoch ausschließlich als Unterstützung für den Fahrer gedacht, auf die Sie sich nicht uneingeschränkt verlassen sollten.

Intelligentes Bremskraftsystem

- Das intelligente Bremskraftsystem ist ein fortschrittliches entkoppeltes elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Bremskraftverstärker, eine elektronische Vakuumpumpe und ABS-/ESC-Funktionalität integriert.
- Das System unterstützt das Bremsen des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen des Fahrers. Es bietet fortschrittliche Regelfunktionen wie ABS, elektronische Bremskraftverteilung (EBD), Traktionskontrollsystem (TCS), dynamische Fahrzeugsteuerung (VDC), Komfortparken (CST), Berganfahrhilfe (HHC), hydraulischen Bremsassistenten (HBA) und gesteuerte Verzögerung für die Feststellbremse (CDP), um die Fahrzeugstabilität und den Komfort sowie die Rückgewinnungseffizienz der Bremsenergie zu verbessern.

Fahrdynamikregelung (VDC)

Wenn das Fahrzeug während der Fahrt plötzlich einlenkt, beurteilt das VDC-System die Absicht des Fahrers anhand von Informationen wie dem Lenkradwinkel und der Fahrzeuggeschwindigkeit und vergleicht diese kontinuierlich mit dem tatsächlichen Zustand. Wenn das Fahrzeug vom normalen Kurs abweicht, korrigiert das VDC die Situation durch Abbremsen der entsprechenden Räder, um dem Fahrer zu helfen, das Schleudern zu kontrollieren und die Richtungsstabilität aufrechtzuerhalten.

Traktionskontrollsystem (TCS)

TCS verhindert durch Reduzierung der Motorleistung das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen und wendet bei Bedarf Bremskräfte an, um ein Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern. Es erleichtert das Anfahren, Beschleunigen und Steigen des Fahrzeugs unter widrigen Fahrbedingungen.

WARNUNG

- In den folgenden Situationen funktioniert das TCS möglicherweise nicht effektiv:
  - Selbst wenn das TCS auf rutschigen Straßen ordnungsgemäß funktioniert, ist es unter Umständen nicht in der Lage, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
  - Nicht unter Bedingungen fahren, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

Berganfahrsteuerung (HHC)

Nach dem Loslassen des Bremspedals hält die Berganfahrhilfe (HHC) den Bremsdruck eine Sekunde lang aufrecht, um ein Zurückrollen zu verhindern.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)

Wenn das Bremspedal schnell getreten wird, erkennt der HBA, dass sich das Fahrzeug in einer Notsituation befindet. Er erhöht den Bremsdruck schnell auf das Maximum, sodass das ABS schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen kann.

Kontrollierte Verzögerung zum Einparken (CDP)* für die Feststellbremse

Wenn während der Fahrt die Taste „P “ gedrückt gehalten wird, beginnt CDP zu arbeiten, sodass das Fahrzeug mit einer

konstanten Verzögerung (0,4 g, wenn die EPB betätigt wird, aber das Bremspedal nicht getreten wird, und 0,8 g, wenn die EPB betätigt wird und das Bremspedal getreten wird) bis zum Stillstand bremst. Das CDP stellt den Betrieb ein, wenn die Taste „P “ losgelassen wird.

Anweisungen zur elektronischen Stabilitätskontrolle (ESC)

Das intelligente Bremskraftsystem verfügt im Vergleich zum ursprünglichen ESC-System über folgende neue Funktionen:

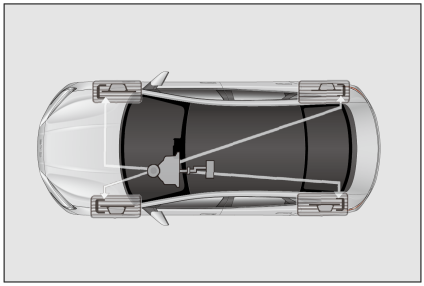
- Bremsassistenzmodus
  - Der Bremsassistenzmodus dient dazu, das Pedalgefühl der Bremse anzupassen. Die Kurve des Verhältnisses zwischen Bremspedaltiefe und Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi, sodass der Fahrer sein bevorzugtes Pedalgefühl wählen kann.
  - Um den Bremsassistenzmodus einzustellen, auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrkontrolle** → **Bremsassistenzmodus** gehen und **Komfort** oder **Sport** wählen.
- Komfortparken (CST)
  - Komfortparken: Wenn das Fahrzeug in einer Nicht-Notsituation bis zum Stillstand abbremst, reduziert das intelligente Bremskraftsystem das Nicken der Federung und den Stoß im Moment des Anhaltens durch Steuerung des Bremsdrucks der vier Bremsen und sorgt so für ein sanftes Anhaltegefühl.
  - Zum Aktivieren oder Deaktivieren dieser Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrkontrolle** → **Komfortparken** gehen.
  - Nach dem Auslösen der Funktion kann sich der Bremsweg um 2-5 cm verlängern. Den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis vor dem Anhalten des Fahrzeugs entsprechend vergrößern.
- Abwischen der Bremsscheibe
  - Bremsscheibenwischfunktion: Wenn der Scheibenwischerschalter eingeschaltet ist oder der Regensensor Regen erkennt, übt die integrierte Bremssteuerung einen geringen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, sodass die Beläge mit den Bremsscheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dies verkürzt die Bremsansprechzeit und den Bremsweg.
  - Solange das System Regen oder das Signal „Wischer EIN “ erkennt, werden die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt abgewischt, um die Sicherheit zu verbessern.
- ESC in Betrieb
  - Wenn beim Anfahren an einer Steigung Schleuder- oder Rückrollgefahr besteht oder eines der Antriebsräder durchdreht, blinkt die ESC-Kontrollleuchte, um anzuzeigen, dass das ESC-System arbeitet.
- ESC deaktivieren
  - Wenn das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm stecken bleibt, kann das ESC die Leistungsabgabe des Motors an die Räder reduzieren. In diesem Fall muss das System möglicherweise ausgeschaltet werden, um sich zu befreien.
- ESC ausschalten
  - Um das ESC-System auszuschalten, auf dem Infotainment-Touchscreen

zu → **Fahrzeug** → **Fahrsteuerung** → **ESC AUS** gehen. Das ESC prüft zudem seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wird der ESC-AUS-Schalter gedrückt, während das ESC-System arbeitet, schließt das System die aktive Eingriffsregelung ab, anstatt den Befehl zum Ausschalten sofort auszuführen. Das ESC wird erst deaktiviert, wenn der Regeleingriff abgeschlossen ist.

- Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn der ESC-AUS-Schalter erneut gedrückt wird oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Schwellenwert von 80 km/h überschreitet. Um ein abruptes Ausschalten des ESC zu verhindern, kann das ESC nur dann wieder aktiviert werden, wenn es sich nicht in einem Zustand der fahrdynamischen Regelung befindet.
- Neustart des ESC nach dem Ausschalten des Motors
  - Wenn das ESC-System ausgeschaltet war, wird es durch einen Neustart des Motors automatisch wieder eingeschaltet.
- ESC-Start und Geschwindigkeitskopplung
  - Auch wenn das ESC-System bereits ausgeschaltet ist, kann es sich selbstständig einschalten, wenn das Fahrzeug bei zunehmender Geschwindigkeit extrem instabil wird und die Schwelle von 80 km/h überschritten wird.
- Bei aktiviertem ESC-System
  - Wenn die ESC-Störungsanzeige blinkt, vorsichtig fahren.
- Bei deaktiviertem ESC-System
  - Bei deaktiviertem ESC vorsichtig sein und mit einer den Straßenverhältnissen angemessenen Geschwindigkeit fahren. Das ESC-System gewährleistet die Fahrzeugstabilität und die Antriebskraft. Es niemals ausschalten, sofern nicht notwendig.
- Reifenwechsel
  - Sicherstellen, dass alle Reifen dieselbe Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Tragfähigkeit aufweisen. Zudem sicherstellen, dass die Reifen auf den empfohlenen Reifendruck aufgepumpt sind.
  - Weder ABS noch ESC funktionieren ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug mit unterschiedlichen Reifen ausgestattet ist.
  - Für Einzelheiten zum Reifen- oder Radwechsel wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Reifen und Fahrwerk
  - Die Verwendung defekter Reifen oder einer modifizierten Aufhängung beeinträchtigt das Fahrsicherheitssystem und kann zum Ausfall des Systems führen.

Antiblockiersystem

- Das ABS-Hydrauliksystem verfügt über zwei getrennte Kreise, die jeweils diagonal durch das Fahrzeug verlaufen (Bremse des linken Vorderrads mit der Bremse des rechten Hinterrads verbunden). Bei Ausfall eines Kreises können immer noch zwei Räder gebremst werden.
- ABS trägt zur Aufrechterhaltung der Lenkkontrolle bei, indem es ein Blockieren oder Rutschen der Räder bei plötzlichem Bremsen oder auf rutschigen Straßen verhindert.



- Wenn die Vorderreifen rutschen, ist keine Lenkkontrolle vorhanden, was bedeutet, dass sich das Fahrzeug weiter vorwärts bewegt, auch wenn das Lenkrad gedreht wird. ABS hilft, ein Blockieren zu verhindern und die Lenkkontrolle aufrechtzuerhalten, da das pulsierende Bremsen viel schneller erfolgt als die menschliche Reaktion.
- Bremspedal niemals pumpen; andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Antiblockiersystem (ABS) kommen. Beim Ausweichen vor Gefahren stets einen festen und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal ausüben, damit das ABS arbeiten kann.
- Wenn das ABS arbeitet, vibriert das Bremspedal, was Geräusche verursachen kann. Dies ist normal, da das ABS die Bremse schnell pulsieren lässt.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

- Die EBD ist eine Zusatzfunktion des ABS. Bevor das ABS eingreift, passt das ABS bei hoher Schlupfrate des Hinterrads den Bremsdruck des Hinterrads an, um eine sanftere und idealere Bremskraftverteilung zu erreichen.

WARNUNG

- Das ABS-System kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
  - Es werden Reifen mit unzureichender Traktion verwendet (z. b. stark abgenutzte Reifen auf schneebedeckten Straßen).
  - Das Fahrzeug schleudert bei hohen Geschwindigkeiten auf rutschigen Straßen.
- Das ABS ist nicht dafür vorgesehen, die Bremsstrecke des Fahrzeugs zu verkürzen. Halten Sie in den folgenden Situationen daher stets einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug:
  - Fahren auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder schneebedeckten Straßen.
  - Fahren auf Straßen mit zahlreichen Schlaglöchern oder Schwellen.
  - Fahren auf unebenen Straßen.

VORSICHT

- Wenn die ABS-Störungswarnleuchte leuchtet, während die Bremssystem-Warnleuchte eingeschaltet ist, das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort abstellen. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Wenn in diesem Fall die Bremsen betätigt werden, funktioniert das ABS nicht und das Fahrzeug wird extrem instabil.

VORSICHT

- Das ABS verkürzt weder die Zeit noch den Weg, die zum Anhalten des Fahrzeugs erforderlich sind. Dieses Gerät hilft lediglich dabei, die Lenkung beim Bremsen zu kontrollieren. Bitte stets einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.
- Das ABS kann kein Schleudern verhindern, das durch plötzliche Richtungswechsel verursacht wird, wie z. B. bei scharfen Kurven oder plötzlichem Spurwechsel. Unabhängig von den Straßen- und Wetterbedingungen stets vorsichtig und mit sicherer Geschwindigkeit fahren.
- ABS verhindert auch keine Abnahme der Stabilität. Bei einer Notbremsung sollte gemäßigt gelenkt werden. Eine starke oder scharfe Lenkbewegung während der Fahrt kann dazu führen, dass das Fahrzeug in den Gegenverkehr gerät oder von der Straße abkommt.
- Beim Fahren auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (wie wasserbedeckten Betonstraßen, wasserbedeckten epoxidharzbeschichteten Straßen, sandigen Straßen, verschneiten Straßen) benötigen Fahrzeuge mit ABS möglicherweise längere Bremswege als Fahrzeuge ohne ABS. In solchen Fällen die Fahrzeuggeschwindigkeit reduzieren und einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten.

Überwachung der Müdigkeit des Fahrers (DFM)*

Die Müdigkeitserkennung bewertet den Ermüdungsgrad des Fahrers basierend auf Fahrzeugbedienung oder -status, wie Lenkradwinkel, Bremsvorgängen, Gangwahl und Spurwechseln, und warnt entsprechend durch Pop-up-Fenster oder Sprachansagen, um die Fahrsicherheit zu erhöhen.

Die Müdigkeitserkennung ist standardmäßig aktiviert, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.

Verwendung

Bei eingeschaltetem Fahrzeug die Warnung über den Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Fahrzeug** → **Innenraumerkennung** → **Aufmerksamkeitswarnung** einstellen. Aus Sicherheitsgründen gilt die Einstellung nur für die aktuelle Fahrt und wird bei der nächsten Fahrt auf den Standardmodus zurückgesetzt.

WARNUNG

- Bei Müdigkeit so schnell wie möglich anhalten.

VORSICHT

- DFM ist nur ein Hilfssystem und kann nicht in allen Situationen effektiv erkennen und Warnungen ausgeben. Es kann die subjektive Beobachtung und Beurteilung durch den Fahrer nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug behalten, alle Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten und

VORSICHT

die volle Verantwortung für das Fahrzeug übernehmen.

System zur intelligenten Drehmomentanpassung (iTAC)*

Während der Fahrt kann das System zur intelligenten Drehmomentanpassung (iTAC) den Fahrbedarf des Fahrers und den Fahrzeugzustand anhand von Informationen wie Lenkradwinkel und Motordrehzahl ermitteln, den Fahrzeugzustand durch die einzigartige Steuerungsarchitektur und den Algorithmus schnell erkennen und das Antriebsmoment der Vorder- und Hinterachse dynamisch anpassen, damit der Fahrzustand des Fahrzeugs den Bedürfnissen des Fahrers besser entspricht und das Fahrzeug auch unter komplexen Straßenbedingungen eine bessere Fahrleistung erzielt. Wenn die Räder Anzeichen von Schlupf zeigen, kann dieses System das Antriebsmoment der Vorder- und Hinterachsen schnell anpassen, um die Stabilität des Fahrzeugdrehmoments zu gewährleisten und dem Fahrzeug auf unterschiedlichen Straßenoberflächen eine bessere Fahrleistung zu ermöglichen.

- Auf Infotainmentsystem → ⚙ → **Fahrzeug** → **Fahrsteuerung**→ **iTAC** tippen, um zu starten.

WARNUNG

- Diese Funktion ist nicht für ungezügeltes Fahren konzipiert. Sicherstellen, dass das Bremssystem in den folgenden Situationen normal funktioniert:

WARNUNG

- Ungezügelte Fahrweisen wie Driften und Fahren in ständigen Kurven.
- Auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder verschneiten Straßen wird gefahren.
- Auf Straßen mit vielen Schlaglöchern oder auf unebenen Straßen wird gefahren.
- Auf holprigen Straßen wird gefahren.

ERINNERUNG

- Wenn ein Bremsvorgang erkannt wird, sei es durch Betätigen des Bremspedals durch den Fahrer oder durch Eingreifen des ESC, schaltet sich iTAC zugunsten der Bremspriorität ab.

Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)

Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet und anschließend geschlossen oder verriegelt wurde, wird die Kind-Anwesenheitserkennung (CDP) durchgeführt, um zu prüfen, ob sich ein Kind im Fahrzeug befindet. Wird die Anwesenheit eines Kindes erkannt, erfolgt ein Alarm in Form von Lichtblinken und Hupen. Kurz darauf wird die Klimaanlage eingeschaltet. Zum Beenden des Alarms eine beliebige Tür entriegeln oder öffnen.

Verwendung

- Um auf die CPD-Einstellungsoberfläche zuzugreifen:

Infotainment-Touchscreen → ⚙ → Fahrzeug → Innenraumerkennung aufrufen. Es stehen vier Optionen zur Verfügung: AUS, EIN, Standard und Verzögerung.

- Standardmäßig ist CPD bei jedem Einschalten des Fahrzeugs im Standard-Warnmodus aktiviert.
- Auf **Verzögerung** tippen, um den Alarm für fünf Minuten für diese Fahrt zu verlängern.

Systemreaktion

- Wenn CPD im Standard-Warnmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eine lebende Person erkannt wird, beginnt der erste Alarm (Lichtblinken und Hupen) innerhalb von 10 Sekunden und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Standard-Warnmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs (jedoch unverschlossen) eine lebende Person erkannt wird, beginnt der erste Alarm (Lichtblinken und Hupen) innerhalb von 4 Minuten und 50 Sekunden und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Verzögerungs-Warnmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs und Schließen der Türen eine lebende Person erkannt wird, beginnt der erste Alarm (Lichtblinken und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wird der Alarm nicht abgebrochen, wird er nach 90 Sekunden eskaliert (Lichtblinken und Hupen) und dauert 25 Minuten an.
- Die Klimaanlage wird drei Minuten nach Eskalation des Alarms eingeschaltet, wenn dieser nicht abgebrochen wird, und läuft etwa 30 Minuten lang weiter.
- Zum Abbrechen des Alarms auf die Schaltfläche auf dem Infotainment-Touchscreen tippen, das Fahrzeug entriegeln oder eine beliebige Tür öffnen.
- Sie erhalten Nachrichten in der BYD-App und per E-Mail über jeden ersten Alarm, jede Alarmeskalation und andere Systemreaktionen.

⚠ WARNUNG

- Obwohl Lichtblinken, Hupen, App-Benachrichtigungen, E-Mail-Meldungen und der Betrieb der Klimaanlage die Gefährdung für das/die Kind(er) im Fahrzeug verringern, können sie Schäden nicht vollständig verhindern.
- Bei einer Erinnerung umgehend prüfen, ob ein Kind im Fahrzeug eingeschlossen ist, um weitere Schäden zu vermeiden.
- CPD ist nur ein Hilfssystem und kann nicht in allen Situationen effektiv erkennen und Warnungen ausgeben. Der Benutzer muss jederzeit aufmerksam bleiben und trägt die volle Verantwortung für das Leben der Insassen im Fahrzeug.

⚠ VORSICHT

- Das System könnte Erwachsene, Haustiere oder andere Lebewesen fälschlicherweise als Kinder identifizieren und einen Fehlalarm auslösen.
- Der Alarm kann nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs über die App abgebrochen werden.
- Das System kann bei niedrigem SOC möglicherweise keinen Alarm auslösen oder die Klimaanlage einschalten. Es wird empfohlen,

VORSICHT

das Fahrzeug auf einem hohen SOC zu halten.

Beschleunigungserlebnis 0-100 km/h

Vollgas kann erreicht werden, wenn:

- SOC der Hochspannungsbatterie beträgt 95 % oder mehr.
- Das Fahrzeug befindet sich im Sportmodus.
- Die Seite für den Beschleunigungstimer wird im Menü angezeigt.

WARNUNG

- Bei der Nutzung dieser Funktion alle relevanten Sicherheitsmaßnahmen beachten.
- Vor der Nutzung dieser Funktion prüfen, ob sich Reifen, Bremsen und andere Fahrzeugfunktionen in optimalem Zustand befinden.
- Diese Funktion nicht bei schlechter Sicht (z. B. Staub, Dunst oder Nacht) verwenden.
- Diese Funktion nicht auf rutschigen, verschneiten, schlammigen oder überfluteten Straßen sowie auf Gras, Sand usw. verwenden.
- Diese Funktion nicht auf Straßen mit komplexen Verkehrssituationen (z. B. an Kreuzungen, bei Anwesenheit von Fußgängern oder anderen Verkehrsteilnehmern) verwenden.

WARNUNG

- Diese Funktion erst verwenden, wenn Sie vollständig mit dem Fahrzeug vertraut sind, um Unfälle durch Fehlbedienung zu vermeiden.

05 AUSRÜSTUNG IM FAHRZEUG

Infotainmentsystem..... 208
Klimasystem..... 213
BYD-App..... 221
Lagerung..... 223
Sonstige Ausrüstungen im Fahrzeug
..... 225

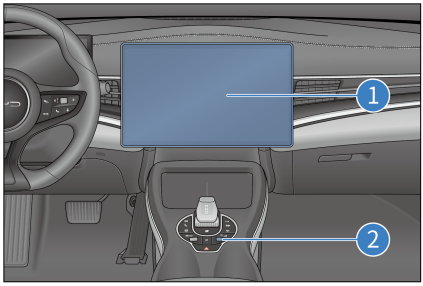
Infotainmentsyste m

Infotainment-Bedienfeld

Bei eingeschalteter Zündung wird für einige Sekunden der Startbildschirm angezeigt und das Infotainmentsystem nimmt den Betrieb auf. Um Infotainment-Funktionen wie intelligente Sprachsteuerung, Apps und Videoanrufe besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.

① Infotainment-Touchscreen

② Scrolltaste



- Bei bereits gestartetem Infotainmentsystem die Taste drücken, um das Infotainmentsystem auszuschalten, erneut drücken, um es einzuschalten, und die Taste drei Sekunden lang gedrückt halten, um das Infotainmentsystem neu zu starten.
- Bei eingeschaltetem Infotainment-Touchscreen nach oben (vorwärts) scrollen, um die Lautstärke zu erhöhen, oder nach unten (rückwärts), um die Lautstärke zu verringern. Der Lautstärkebereich reicht von 0 bis 39. Bei einer Lautstärke von 0 wird ein Stummschaltungssymbol angezeigt.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Nach Bestätigung des Zurücksetzens wird das Infotainmentsystem auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
  - Während des Vorgangs keine Tasten des Infotainment-Systems berühren und die Stromversorgung nicht ausschalten, da sonst Fehler auftreten können.
  - Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten, bitte etwas Geduld.

WARNUNG

- Keinen Hochleistungswechselrichter im Fahrzeug verwenden, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems führen kann.
- Das Gerät nicht formatieren oder rooten, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainmentsystems oder des Fahrzeugs führen kann.
- Beim Fahren zu Ihrer Sicherheit das Infotainmentsystem nach Möglichkeit im Querformat verwenden.

VORSICHT

- Um Schäden am Touchscreen zu vermeiden:
  - Den Bildschirm vorsichtig berühren. Bei fehlender Reaktion die Finger vom Bildschirm nehmen und ihn erneut berühren.
  - Den Bildschirm mit einem weichen feuchten Tuch reinigen. Keine Reinigungsmittel verwenden.
- Verwendung des Touchscreens
  - Bei niedriger Bildschirmtemperatur kann das angezeigte Bild dunkler sein

VORSICHT

oder das System etwas langsamer als gewöhnlich arbeiten.

- Beim Tragen einer Sonnenbrille kann der Bildschirm dunkel oder schwer zu erkennen sein. In diesem Fall den Blickwinkel ändern oder die Sonnenbrille abnehmen.
- Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.

- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz. Maßgeblich ist das tatsächliche Fahrzeug.
- Im Falle einer Störung wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.

Navigationsleiste

: kehrt zur vorherigen Seite zurück oder beendet das Programm.

: kehrt zur Startseite zurück.

: zeigt kürzlich geöffnete Anwendungen an.

: wechselt zwischen Quer- und Hochformat des Touchscreens.

: teilt den Bildschirm, falls von der Anwendung unterstützt.

: wechselt zum Fahrzeugeinstellungsbildschirm.

- Die angepasste Karte* ermöglicht Zielsuche, Routenplanung, Navigation (online oder offline), Echtzeit-Verkehrsinformationen, Sprachansagen und Routenempfehlungen. Es können auch Zuhause, Arbeit und bevorzugte Ziele hinzugefügt werden.
- Die meisten interaktiven Bedienelemente befinden sich auf der linken Seite der Karte, um einfach nach Ladesäulen, Parkplätzen und anderen interessanten Orten suchen zu können.

Gesten und Reaktionen

Gesten und zugehörige Systemreaktionen sind:

- Tippen: Öffnet Anwendungen, wählt Funktionen aus, klickt auf Symbole auf dem Touchscreen oder gibt Zeichen ein.
- Ziehen: Ein Symbol, ein Miniaturbild oder eine Vorschau berühren, an die Zielposition ziehen und loslassen, um die Position zu ändern.
- Wischen: Auf der Startseite und in App-Bildschirmen anwendbar.
- Doppeltippen: Vergrößert ein Bild. Zum Zurückkehren erneut doppeltippen.
- Spreizen/Zusammenziehen: Vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.

OTA-Upgrade

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air (OTA)-Updates. Software durch Tippen auf → System → Version → Versionsaktualisierung → Upgrade auf den neuesten Stand bringen.
- Wenn die Fahrzeugsoftware aktualisiert werden muss, erscheint eine Hinweismeldung. Sofort aktualisieren, ein Update planen oder

per Mobiltelefon aktualisieren (falls unterstützt), je nach Fahrzeugnutzung.

VORSICHT

- Fahrzeug während des OTA-Upgrades nicht bewegen.
- Vor OTA-Upgrade sicherstellen, dass das Fahrzeug in einem sicheren Bereich mit eingelegter Parkstufe „P “ geparkt ist und eine normale Mobilfunkverbindung besteht.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug vor OTA-Upgrade vollständig geladen ist.
- Vor oder während des OTA-Upgrades keine Drittanbietergeräte an OBD-Schnittstelle des Fahrzeugs installieren.
- Während eines Upgrades kann das Fahrzeug weder geladen noch entladen werden. Sicherstellen, dass das Fahrzeug vor dem Upgrade vollständig geladen ist.
- Während des OTA-Upgrades sind außer der Ent-/Verriegelung per intelligenten Schlüssel/Mikroschalter, dem Innenlichtschalter, der Warnblinkanlage und den Fensterheberschaltern keine Funktionen verfügbar.
- Wenn das Update fehlschlägt, erneut versuchen. Wenn der erneute Versuch fehlschlägt, an den BYD-Kundendienst oder einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden, um Unterstützung zu erhalten.

BYD-Assistent

Der BYD-Assistent ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Sprachbefehle reagiert, wie z. B. Navigationsanfragen, Musik-/Radiowiedergabe, Telefonanrufe und die Steuerung von Fahrzeuggeräten.

- Aufwecken des BYD-Assistenten:
  - Am Lenkrad die Taste drücken.
  - Auf dem Infotainment-Touchscreen auf tippen.
  - Das Aufweckwort sagen: Hi, BYD.
- Nach dem Aufwecken des Systems können Sprachbefehle erkannt werden.
- Anschließend kann der Befehl erteilt werden.
  - Dies können sein: „Nach Hause “ (vorgegebene Orte), „Musik abspielen “, „Anrufen “ (Kontaktdaten und Bluetooth-Verbindung erforderlich), „Temperatur auf 23 °C einstellen “ oder „Sitzbelüftung für den Fahrer einschalten “. Der BYD-Assistent führt dann den erkannten Befehl aus.

Bluetooth-Anruf

Verbindung

1. Auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Bitte Bluetooth verbinden** tippen, um die Verbindung herzustellen.
2. Auf **Nach Gerät suchen** tippen, um nach verfügbaren Geräten zu suchen.
3. Das verfügbare Gerät koppeln und sicherstellen, dass der auf dem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem Code auf dem Touchscreen übereinstimmt.

4. Bluetooth einrichten, sobald die Verbindung hergestellt ist.

Bluetooth-Anruf

Bei verbundener Bluetooth-Verbindung zum Wählbildschirm wechseln.

- Auf **Kontakte**, **Anrufliste** und **Verpasste Anrufe** tippen oder die Wähltastatur verwenden, um einen Anruf zu tätigen.
- Auf  tippen, um den Wählbildschirm zu vergrößern oder zu verkleinern.
- Auf  tippen, um die Wähltastatur anzuzeigen oder auszublenden.
- In der Panoramaansicht erscheint ein kleines Pop-up-Fenster, das den Fahrer über einen Anruf informiert.

Lautsprecher*

- Der Dynaudio-Klangeffekt umfasst Dynaudio Focus, Dynaudio Sound und geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung. Einstellung erfolgt über den Infotainment-Touchscreen → → Audioanzeige → Audio.

Dynaudio Focus

- Dynaudio Focus umfasst **Alle**, **Fahrer**, **Beifahrer**, **Hinten**, **Umgebung** und **Benutzerdefiniert** und nutzt die Dynaudio-Fokussierungstechnologie, um ein ausgewogenes Klangfeld um die Insassen herum zu erzeugen.

Dynaudio Sound

- Dynaudio Sound umfasst **Akustisch**, **Dynamisch**, **Sanft**, **Sprache** und **Benutzerdefiniert** und bietet unterschiedliche Musikerlebnisse.

Lautstärke mit Geschwindigkeit anpassen

- Wenn die Funktion aktiviert ist, passt sie das Hörempfinden adaptiv an und reduziert den Einfluss von Umgebungsgeräuschen wie Straßen-, Reifen- und Windgeräuschen. Einstellbar im Bereich 0–7, wobei 0 „Aus “ bedeutet und 1–7 die Einstellstufen sind. Je höher der Wert, desto stärker wird die Lautstärke angepasst. Der Standardwert ist 4.

Dateiverwaltung

Neuer Ordner

- Zum Dateimanagement-Bildschirm gehen, um neue Ordner zu erstellen. Den Ordnernamen eingeben und auf **OK** oder **Abbrechen** tippen, um Aktionen durchzuführen.
- Oben auf den Dateimanagement-Bildschirm tippen, um die Dateiquellen zu ändern.

Suchen

- In der oberen linken Ecke auf **Suchen** tippen und Dateinamen eingeben, um nach Zieldateien zu suchen.

Ausschneiden / **Kopieren**

- Eine beliebige Datei gedrückt halten, Zieldateien und Vorgang (Kopieren, Verschieben oder Löschen) auswählen und dann in den Bearbeitungsstatus wechseln.

Umbenennen

- Beliebige Datei gedrückt halten, im angezeigten Dialogfeld **Umbenennen** wählen, die ausgewählte Datei umbenennen und anschließend auf **OK** tippen.

Löschen

- Eine beliebige Datei gedrückt halten und dann auf **Löschen** tippen.

Sortieren

- Dateien sind standardmäßig nach Namen sortiert. Sie können diese auch nach Größe, Typ oder Zeit sortieren.

Attribute

- Eine beliebige Datei gedrückt halten und dann auf **Details** tippen, um deren Attribute zu prüfen.

Telefonprojektion

Die Telefonprojektion* ermöglicht es, ein Smartphone mit dem Fahrzeug zu verbinden und mit bestimmten mobilen Apps auf dem Infotainment-Touchscreen zu interagieren.

WARNUNG

- Sicher fahren. Jegliche Ablenkungen vermeiden, da dies zu Unfällen führen könnte.

ERINNERUNG

- Sicherstellen, dass sich das Fahrzeug in Parkstellung befindet und das Infotainmentsystem eingeschaltet ist. Vor Fahrtantritt ausreichend Zeit nehmen, um die Telefonprojektions-App einzurichten.
- Der Ersteinrichtungsprozess muss auf dem Telefon abgeschlossen werden: Hinweise auf dem Telefon bezüglich Sicherheitsinformationen prüfen, Datenschutzrichtlinien akzeptieren und erforderliche Berechtigungen erteilen.
- Bei der ersten drahtlosen Verbindung müssen Telefon und Fahrzeug über Bluetooth gekoppelt werden. Für ein optimales Ergebnis Bluetooth, WLAN und die Ortungsdienste des Telefons während der Einrichtung eingeschaltet lassen.
- Sicherstellen, dass sich das Telefon in Reichweite des mobilen Datennetzwerks befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit der Dienste, deren Namen oder Logos angezeigt werden, variiert je nach Land und Sprache, und es können Abonnements für Dienste erforderlich sein.

Apple CarPlay

- Verbinden mit einem Kabel
  - Ein iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs anschließen. Apple CarPlay ist dann verbunden.
- Drahtlose Verbindung herstellen
  1. Auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Apple CarPlay-Symbol tippen und das iPhone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug koppeln.
  2. Danach die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen, um Apple CarPlay zu verbinden.
- Umschalten zwischen Apple CarPlay und Infotainmentsystem im Fahrzeug
  - Um Apple CarPlay zu verlassen, auf das BYD-Symbol auf dieser Oberfläche oder auf oder in der Schnellzugriffsleiste tippen.
  - Um zu Apple CarPlay zurückzukehren, auf das Apple CarPlay-Symbol auf

dem Anwendungsbildschirm des Infotainmentsystems tippen.

- Informationen zu verfügbaren Regionen für Apple CarPlay unter https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay abrufen.

Android Auto

- Verbinden mit einem Kabel

  1. Ein Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs anschließen.
  2. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um Android Auto einzurichten.

- Drahtlose Verbindung herstellen

  1. Auf dem Infotainment-Touchscreen → Anwendungsbildschirm gehen, auf das Android Auto-Symbol tippen und das Smartphone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug koppeln.
  2. Anschließend den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um Android Auto zu verbinden.

- Umschalten zwischen Android Auto und dem fahrzeuginternen Infotainmentsystem
  - Um Android Auto zu verlassen, auf auf dieser Oberfläche oder auf oder in der Navigationsleiste tippen.
  - Um zu Android Auto zurückzukehren, auf das Android Auto-Symbol auf dem Anwendungsbildschirm des Infotainmentsystems tippen.

- Zur Nutzung von Android Auto auf dem Infotainment-Touchscreen ist ein kompatibles Android-Smartphone erforderlich. Eine Liste der kompatiblen Smartphones ist unter g.co/androidauto/requirements zu finden.

ERINNERUNG

- Android Auto ist in Telefonen mit Android 10 und höher integriert. Es ist kein Download erforderlich.
- Bei einer kabelgebundenen oder drahtlosen Verbindung fordert Ihr Telefon Sie möglicherweise auf, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren.

Markenerklärung

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

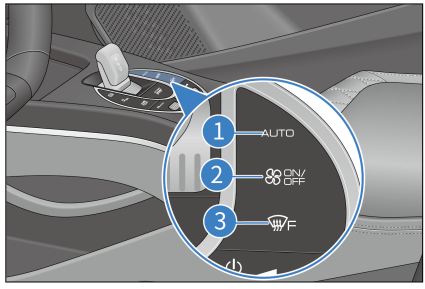
Klimasystem

Tasten der Klimaanlage

① AUTO

② Klimaanlage EIN/AUS

③ Entfroster für Frontscheibe



Bedienfeld der Klimaanlage

Schnittstelle für Klimaanlagen-Einstellungen



1	Bedienfeld der Klimaanlage
2	Lüftung/Heizung
3	Luftreinigungssystem
4	Klimaanlageneinstellungen
5	Klimaanlage EIN/AUS
6	AUTO-Modus
7	Klimaanlagen-Taste
8	Maximale Kühlung
9	Ventilator
10	Entfroster für Frontscheibe
11	Entfroster hinten
12	Umluftmodus
13	ION
14	Temperaturregelung Fahrerseite
15	Luftmodussteuerung
16	Temperaturregelung Beifahrerseite
17	DUAL
18	Luftverteilung
19	Lüfterdrehzahlregelung

ERINNERUNG

- Geruch der Klimaanlage:

ERINNERUNG

- Es ist normal, dass kurz nach dem Einschalten der

ERINNERUNG

Klimaanlage ein feuchter und schimmeliger Geruch auftreten kann. Während des Betriebs der Fahrzeugklimaanlage verbleibt oft Kondenswasser im Verdampfer; der feuchte Verdampfer kann leicht ungefilterten Körperschweiß, Rauch usw. im Fahrzeuginneren aufnehmen. Nicht trocken geblasenes Kondenswasser fördert das Schimmelwachstum auf der sonnenlosen und feuchten Verdampferoberfläche, was mit der Zeit durch Gärung höchstwahrscheinlich zu unangenehmen Gerüchen führt.

- Vorbeugung von Gerüchen der Klimaanlage:
  - Vor dem Parken die Klimaanlage ausschalten und mit natürlicher Luft lüften, um die Luft im Fahrzeuginneren relativ trocken zu halten.
  - Den Filter regelmäßig prüfen, reinigen oder austauschen.
  - Den Innenraum sauber und frisch halten.
- Wenn der Geruch nach Anwendung der vorbeugenden Maßnahmen weiterhin besteht, wird empfohlen, sich zwecks Reparatur an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

Funktionsdefinitionen

AUTO-Modus

- Die Taste „Auto “ antippen; die Anzeige auf dem vorderen Klimabedienfeld leuchtet auf und der AUTO-Modus ist aktiviert.
- Wird im Automatikbetrieb eine manuelle Steuertaste gedrückt, wird der entsprechende Status der gedrückten Taste eingestellt und andere Status werden weiterhin automatisch angepasst.

Klimaanlage EIN/AUS

- Diese Taste drücken oder „EIN “ auf der Bedienoberfläche der Klimaanlage antippen, um die Klimaanlage einzuschalten. Der Luftverteilungsmodus bleibt unverändert, während der Lufteinlassmodus in den Umluftmodus wechselt. Diese Taste erneut drücken oder „AUS “ antippen, um die Klimaanlage auszuschalten.
- Bei ausgeschalteter Klimaanlage diese Taste drücken oder „EIN “ antippen, um die Klimaanlage in den gespeicherten Modi einzuschalten, wobei die eingestellte Temperatur, die Gebläsedrehzahl und der Luftauslassmodus denen beim letzten Ausschalten der Klimaanlage entsprechen.

Lüfterdrehzahlregelung

- Auf die entsprechende Taste für die Gebläsedrehzahl tippen, um die Gebläsedrehzahl auf die gewünschte Stufe einzustellen. Eine höhere Gebläsedrehzahl bedeutet eine höhere Luftmenge.

Entfroster für Frontscheibe

- Diese Taste auf dem Klimabedienfeld drücken oder „Front “ auf dem Touchscreen antippen, um Luft auf die Frontscheibe und die Seitenscheiben zu leiten. Durch erneutes Drücken oder Antippen der Taste kehrt die Klimaanlage in den zuletzt verwendeten Status zurück.

- Diese Taste auf dem Klimabedienfeld drücken oder auf dem Touchscreen auf „Front “ tippen, um die Enteisungs- und Antibeschlagfunktion zu aktivieren. Unabhängig davon, ob die Kompressortaste betätigt wird, schaltet sich auch die Klimaanlage ein.

Temperaturbedienelemente

- Temperaturregelung Fahrerseite
  - Im individuellen Modus: Temperaturregelung auf der Fahrerseite.
  - Im relativen Modus: Temperaturregelung auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
  - Um die Temperatur zu erhöhen/verringern, auf den oberen/unteren Pfeil auf dem Bildschirm tippen oder den Temperaturanzeigebereich berühren und dann nach unten/oben streichen.
- Temperaturregelung Beifahrerseite
  - Im individuellen Modus: Für die Temperaturregelung des Beifahrersitzes.
  - Im relativen Modus: Wenn der Temperaturregler des Beifahrers im Relativmodus betätigt wird, wechselt die Klimaanlage automatisch in den Individualmodus.
  - Um die Temperatur zu erhöhen/verringern, auf den oberen/unteren Pfeil auf dem Bildschirm tippen oder den Temperaturanzeigebereich berühren und dann nach unten/oben streichen.
  - „Lo “/„Hi “ wird angezeigt, wenn die Temperatur auf den niedrigsten/höchsten Wert eingestellt ist.

DUAL

- Auf diese Taste tippen, um vom Individualmodus in den Relativmodus zu wechseln.
  - Individueller Modus: Die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite kann separat eingestellt werden. Das Tastensymbol leuchtet auf, nachdem der individuelle Modus ausgewählt wurde.
  - Relativer Modus: Die Solltemperatur für Fahrer- und Beifahrerseite gleichzeitig über den Temperaturregler der Fahrerseite einstellen. Das Tastensymbol ist im relativen Modus grau.
- Wenn der Temperaturregler des Beifahrers im Relativmodus betätigt wird, wechselt die Klimaanlage automatisch in den Individualmodus.

Maximale Kühlung

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlage in den Modus für maximale Kühlung zu schalten. Die Temperatur wird auf „Lo “ eingestellt, die Lüfterdrehzahl auf das Maximum, der Umluftmodus aktiviert und die Luft auf Gesichtshöhe gelenkt. Erneut auf diese Taste tippen, um die Klimaanlagenbelüftungssteuerung zu deaktivieren und in den AUTO-Modus zu wechseln.

Klimaanlagen-Taste (Kühlen/Heizen)

- Diese Taste antippen, um die Klimaanlage (Kühlen/Heizen) einzuschalten; das Symbol leuchtet auf und das Kühlen bzw. Heizen beginnt. Diese Taste erneut antippen, um die Klimaanlage auszuschalten. Das Symbol erlischt.

Umluftmodus

- Diese Taste antippen, um in den Umluftmodus zu wechseln. Erneut antippen, um in den Frischluftmodus zu wechseln.

Entfroster hinten

- Bei Fahrzeugstatus „OK “ diese Taste antippen, um den Entfroster/

Entnebler der Heckscheibe und der Seitenspiegel* zu aktivieren.

- Die dünnen elektrischen Heizelemente in der Heckscheibe und den Seitenspiegeln sorgen für freie Sicht. Sobald die Scheiben- und Spiegeloberflächen frei sind, diese Taste erneut antippen, um den Entfroster/Entnebler auszuschalten. Das System schaltet sich automatisch ab, nachdem der Entfroster/Entnebler 15 Min. lang in Betrieb war.

WARNUNG

- Die Seitenspiegel nicht berühren, wenn der Entfroster aktiviert ist, da ihre Oberflächen heiß werden.
- Bei ausgeschalteter Zündung den Entfrosterschalter ausschalten, um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu verhindern.

Ventilator

- Auf diese Taste tippen, um die Klimaanlagenbelüftungssteuerung zu aktivieren. Bei der ausströmenden Luft handelt es sich um frische Luft und die Gebläsedrehzahl ist standardmäßig auf Stufe 1 eingestellt, ohne Kühlung oder Heizung. Erneut auf diese Taste tippen, um den Modus zu verlassen.

Gebläsemodus

- Klimaanlagenausblasmodus
  - Auf dem Infotainment-Touchscreen tippen, um den gewünschten Luftverteilungsmodus auszuwählen.
  - Es können mehrere Luftverteilungsmodi gleichzeitig eingeschaltet werden (bis zu drei).
- Die Einstellungen können entsprechend der folgenden Luftzufuhr vorgenommen werden.

An Gesicht blasen : Die Luft strömt in den Kopfbereich.

An Fußraum blasen : Die Luft strömt in den Fußraum.

Entfrosten : Die Luft strömt zur Frontscheibe und zu den Seitenscheiben.

Einschaltmethode der intelligenten Klimaanlage

Klimaanlage über intelligenten Schlüssel einschalten

- Sie können die Klimaanlage über den Funkschlüssel einschalten, um im Voraus eine angenehme Innenraumtemperatur zu erreichen.

Sprachsteuerung

- Die Klimaanlageneinstellungen durch Drücken der Sprachtaste am Lenkrad oder durch den Befehl „Hi, BYD “ steuern.

Aktivierung des Cloud-Dienstes

- Sie können die Klimaanlage über die BYD-App aus der Ferne einschalten, um im Voraus eine angenehme Innenraumtemperatur zu erreichen.

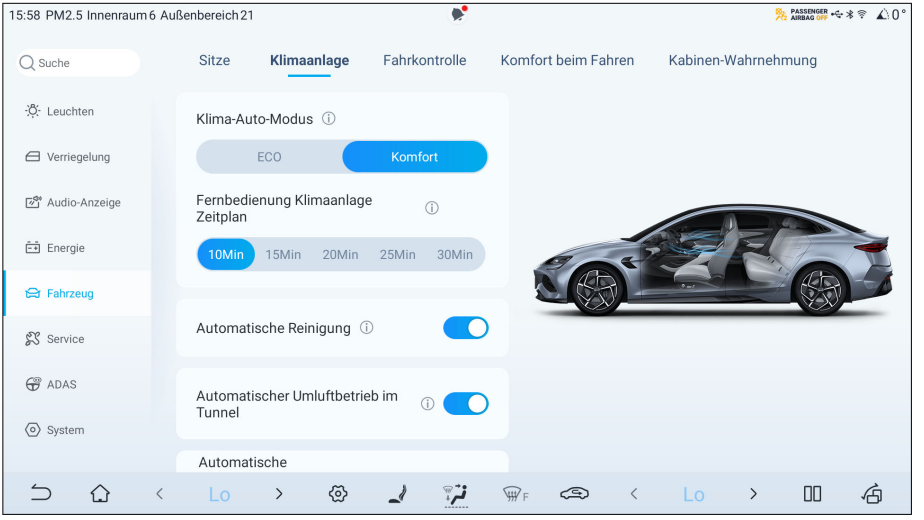
Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, einige Minuten mit geöffneten Fenstern fahren, um heiße Luft entweichen zu lassen und die Kühlung durch die Klimaanlage zu beschleunigen.
- Sicherstellen, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Blätter oder Schnee).
- Bei feuchtem Wetter vermeiden, kalte Luft auf die Windschutzscheibe zu blasen. Der Temperaturunterschied

zwischen innen und außen kann zum Beschlagen der Scheiben führen.

- Den Raum unter den Vordersitzen freihalten, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Bei kaltem Wetter das Gebläse eine Minute lang auf hoher Stufe laufen lassen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Einlasskanal zu entfernen und das Beschlagen zu reduzieren.
- Bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster schließen. Wenn auch bei geschlossenen Fenstern noch Staub eindringt, der von anderen Fahrzeugen aufgewirbelt wird, wird empfohlen, den Lufteinlassmodus auf Umluftmodus und die Gebläsedrehzahl auf eine beliebige Position außer „0 “ einzustellen.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, Temperatur auf „Lo “ einstellen und für einige Minuten den Umluftmodus verwenden.
- Für schnelles Aufheizen bei kaltem Wetter den Umluftmodus einige Minuten lang verwenden und nach dem Aufheizen des Innenraums in den Frischluftmodus schalten, um Beschlagen zu verhindern.
- Im Heizmodus die Kompressor-Steuertaste drücken, damit die Taste aufleuchtet (Kompressor eingeschaltet); dies kann die Feuchtigkeit im Luftstrom reduzieren.
- Im Lüftungsmodus leitet das System natürlichen Wind von außen ein, was für Frühling und Herbst geeignet ist.

Schnittstelle für Klimaanlagen-Einstellungen



① **Klimaanlagen-AUTO-Modus**

- Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: Eco und Komfort.

② **Zeitplan für Fernklimatisierung**

- Zeit für den ferngesteuerten Betrieb der Klimaanlage einstellen.

③ **Automatische Reinigung**

- Öffnen/Schließen der automatischen Reinigung

④ **Automatische Umluft im Tunnel**

- Einstellung für automatische Umluft in Tunneln ein/aus.

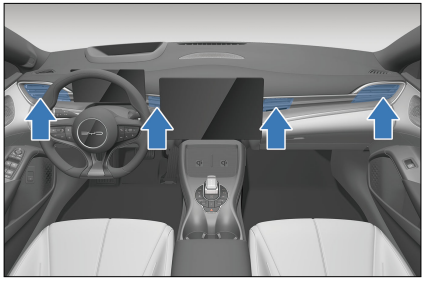
⑤ **Automatische Lüfterdrehzahlreduzierung bei Bluetooth-Anrufen**

- Automatische Lüfterdrehzahlreduzierung bei Bluetooth-Anrufen aktivieren oder deaktivieren.

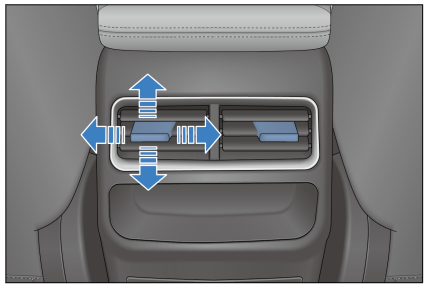
Lüftungsdüsen

- Die Lamelle nach oben oder unten bewegen, um den Auslasswinkel des Luftstroms einzustellen.
- Lamelle nach links oder rechts schieben, um den Ausströmwinkel des Luftstroms einzustellen oder den Ausströmer zu öffnen/schließen.

Vordere Lüftungsdüsen



Ausströmer hinten



Luftreinigungssystem

Das Luftreinigungssystem entfernt PM2,5-Partikel aus der Luft. Bei eingeschalteter Klimaanlage entfernt das System PM2,5-Partikel gründlich aus der in den Innenraum eingeblasenen Luft.

Bedienoberfläche der Luftreinigung

Auf der Infotainment-Seite auf „Luftreinigung “ tippen. Die PM2,5-Bedienoberfläche wird angezeigt.



1 Luftreinigung

2 PM2,5-Erkennung

3 Reinigung

4 Anion

5 PM2,5-Wert und -Niveau außen

6 PM2,5-Wert und -Niveau innen

PM2,5-Erkennung

Auf diese Taste tippen, damit sie aufleuchtet und die Erkennung der PM2,5-Echtzeitkonzentration innen/außen aktiviert, die auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt wird. Die Erkennung stoppt, wenn die Taste erlischt.

Reinigung

Auf diese Taste tippen, um die Schnellreinigung zu aktivieren. Erneut darauf tippen, um die Schnellreinigung zu deaktivieren.

Anion

- Funktion: Sterilisation, Luftreinigung, Erfrischung.
- Auf die Schaltfläche „Anionen “ auf der Klimaanlage oder Schnittstelle der Luftreinigung tippen, um die Anionenfunktion zu deaktivieren oder zu aktivieren.

PM2,5-Wert und -Niveau außen

- Der Bereich zeigt den PM2,5-Wert und das Niveau außerhalb des Fahrzeugs an.

PM2,5-Wert und -Niveau innen

- Der Bereich zeigt den PM2,5-Wert und das Niveau im Fahrzeug an.

ERINNERUNG

- Der vom eingebauten Luftreinigungsdetektor (PM2,5) erfasste PM2,5-Wert ist der kurzzeitige PM2,5-Wert in der Luft in der Nähe des Fahrzeugs, das

ERINNERUNG

das Gerät trägt. Dieser dürfte sich von dem täglichen oder Echtzeit-PM2,5-Wert unterscheiden, der von nationalen und relevanten Regierungsbehörden angegeben wird.

- Die Häufigkeit der PM2,5-Erkennung sollte in folgenden Umgebungen reduziert werden:
  - Sandstürme und andere extrem raue Umgebungen.
  - Kalte Regionen (mit Umgebungstemperaturen unter -20 °C).
  - Umgebungen mit hoher Luftfeuchtigkeit (relative Luftfeuchtigkeit >90 %).
  - Umgebungen mit Temperaturwechseln (neigen zu Kondensation), z. B. bei der Fahrt aus einer kalten Umgebung in eine Umgebung mit hoher Temperatur, etwa einen Innenraum oder ein Parkhaus.
- Der Betrieb mit maximaler Luftstromgeschwindigkeit im Umluftmodus kann die Konzentration von Feinpartikeln in der Luft im Fahrzeuginneren schnell reduzieren.
- Um Gerüche aus der Klimaanlage zu reduzieren, läuft das Gebläse bei bereits eingeschalteter Klimaanlage nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs noch eine Weile weiter. Dies liegt daran, dass das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers getrocknet werden muss, um Schimmelbildung zu verhindern. Es ist normal, dass das Gebläse

ERINNERUNG

der Klimaanlage automatisch anläuft, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Dies ist kein Grund zur Besorgnis.

BYD-App

Über die BYD-App

- Die BYD-App ist eine mobile Anwendung für das Internet der Fahrzeuge (IoV), die unabhängig von BYD entwickelt wurde. Sie ermöglicht die Fernsteuerung des Fahrzeugs und die Überprüfung des Fahrzeugzustands und bietet ein IoV-Erlebnis der Cloud-Ära.
- In App-Stores wie Google Play und dem App Store nach „BYD “ suchen, um die BYD-App herunterzuladen und zu installieren.

Kontoregistrierung

Kontoregistrierung

Die App-Anleitung und die folgenden Schritte geben Anweisungen zum Registrieren und Anmelden nach der Installation der BYD-App.

1. Öffnen Sie die App und tippen Sie dann auf **Sign up (Anmelden)**, um zum Registrierungsbildschirm zu gelangen.
2. Geben Sie die bei einem von BYD autorisierten Händler registrierte E-Mail-Adresse ein, tippen Sie auf **Send email (E-Mail senden)**, um den Verifizierungscode zu erhalten, und geben Sie dann den Code in die App ein.

3. Legen Sie Ihr Passwort auf dem Passworteinstellungsbildschirm fest, um die Registrierung abzuschließen. Dann wird die Startseite angezeigt.

VORSICHT

- Geben Sie die beim von BYD autorisierten Händler registrierte E-Mail-Adresse an, da sonst die Registrierung fehlschlägt.
- Wählen Sie in der oberen rechten Ecke des Bildschirms der App ein Land oder eine Region aus. Die Standardeinstellung hängt von Ihrer Telefoneinstellung ab. Wenn dies nicht der Standort ist, an dem Sie den Kauf tätigen, wählen Sie den richtigen Standort aus, andernfalls sind Ihre Daten nicht zugänglich.

Fahrzeugstatus und -steuerung

Die Startseite der BYD-App bietet Informationen und Steuerelemente für das Fahrzeug.

1. Die Startseite zeigt die verbleibende Reichweite, den SOC, Fahrzeugfehlerinformationen sowie den Status von Fahrzeugbetrieb, Ladevorgang, Klimaanlage, Sitzheizung, Sitzbelüftung und Reifendruck an.
2. Auf die Schaltflächen „Verriegeln “, „Entriegeln “, „Licht blinken & Hupen “ oder „Licht blinken “ tippen, um die entsprechende Funktion zu aktivieren.
3. Klimaanlage auf der App-Startseite ein- oder ausschalten oder auf die A/C-Karte tippen, um auf andere Einstellungen zuzugreifen, wie z. B. Temperaturregelung.
4. Unten auf der Startseite auf das Symbol für Sitze, Türen und Fenster oder Reifen tippen, um zum zugehörigen Bildschirm zu gelangen und deren Status zu prüfen.
5. Wenn mehrere Fahrzeuge in einem Konto vorhanden sind, oben links auf dem Bildschirm auf den Fahrzeugnamen tippen, um zwischen den Fahrzeugen zu wechseln.

VORSICHT

- Die Steuerfunktion der App ist hauptsächlich für die Fernbedienung vorgesehen. Um diese Funktion zu nutzen, sicherstellen, dass das Mobiltelefon und das Fahrzeug mit dem Internet verbunden sind.

Persönliches Zentrum und Fahrzeugverwaltung

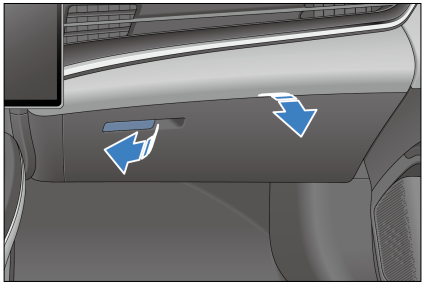
Auf das Symbol in der oberen rechten Ecke tippen, um das Benutzerzentrum aufzurufen.

- **Fahrzeugverwaltung**: Ändern des Fahrzeugnamens und des Kennzeichens.
- **Konto und Sicherheit**: Wiederherstellen oder Ändern des Passworts.
- **Einstellungen**: Stellt den Nachrichtenempfang, die automatische Anmeldung und andere Elemente ein.
- **Über uns**: Enthält die Datenschutzerklärung sowie Informationen zur Kontaktaufnahme und für Feedback.

Lagerung

Handschuhfach

- Ziehen, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Den Deckel nach oben drücken, um ihn zu schließen.

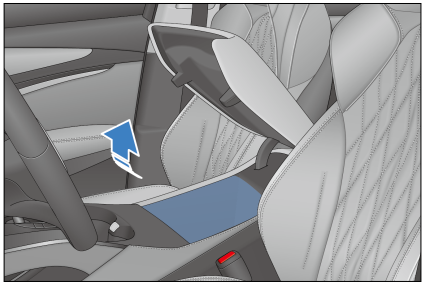


ERINNERUNG

- Das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen halten, um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern.

Ablagefach

- Die Vorderseite des Ablagefachs nach oben ziehen, um es zu öffnen.



ERINNERUNG

- Das Ablagefach während der Fahrt geschlossen halten.

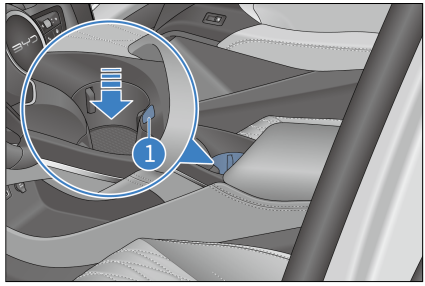
Getränkehalter

Getränkehalter Vordersitz

Der Getränkehalter dient zur sicheren Aufnahme von Bechern, dem mobilen Aschenbecher, Getränkedosen usw.

Höhenverstellbarer Getränkehalter auf der Fahrerseite*

- Absenken – Tasse oder Boden des Getränkehalters direkt drücken, um den Getränkehalter um 40 mm abzusenken.
- Anheben – Entriegelungstaste ① drücken, um den Getränkehalter in die Ausgangsposition anzuheben.

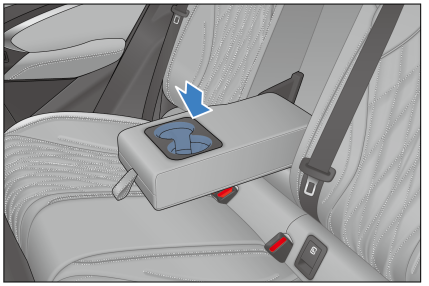


ERINNERUNG

- Der Getränkehalter muss Becher oder Getränkedosen sicher halten, um das Verschütten von Flüssigkeiten zu vermeiden.
- Das Innere des Getränkehalters sauber und frei von Fremdkörpern wie Sand, Blättern und Erdnussschalen halten.

Getränkehalter im Fond

- Die Armlehne der Rücksitze herunterklappen, um den Getränkehalter zu verwenden.

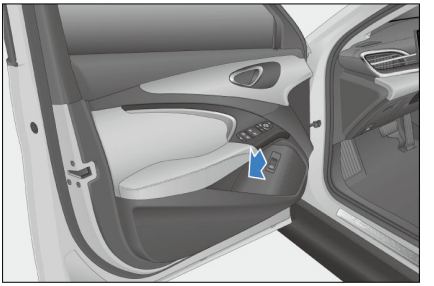


VORSICHT

- Fahrzeug bei Verwendung der Getränkehalter nicht plötzlich anfahren oder abbremsen, um ein Verschütten oder Verbrühungen zu vermeiden.
- Keine offenen Becher oder unverschlossenen Getränkeflaschen in den Getränkehalter stellen, um ein Verschütten von Flüssigkeiten während der Fahrt oder beim Öffnen und Schließen einer Tür zu vermeiden.
- Zur Gewährleistung der Fahrsicherheit ist es dem Fahrer strengstens untersagt, während der Fahrt den Becher herauszunehmen oder in den Getränkehalter zu stellen.

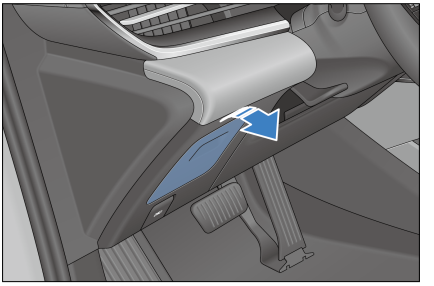
Türablagen

- An jeder Tür befindet sich ein Türfach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



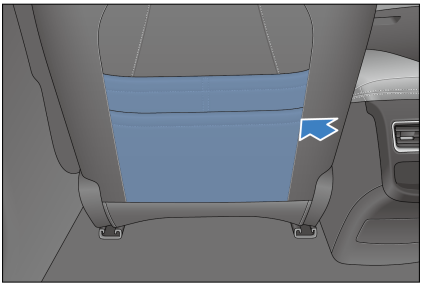
Geldscheinkasten

- Am Griff ziehen, um das Ablagefach zu öffnen.
- Den Deckel nach oben drücken, um ihn zu schließen.



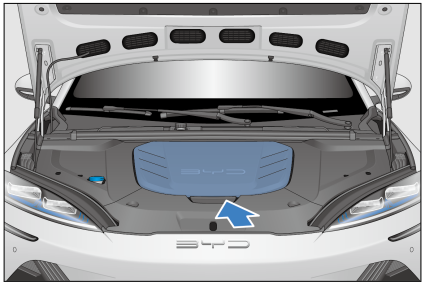
Ablagenetze

- An der Rückseite der Vordersitze befinden sich Ablagenetze für Zeitschriften, Zeitungen und Telefone.



Staufach im Motorraum

- Motorhaube öffnen, um das Staufach im Motorraum zu nutzen.

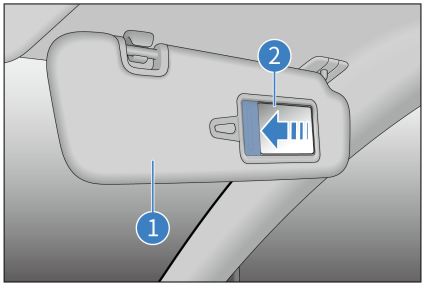


Sonstige Ausrüstungen im Fahrzeug

Sonnenblenden

① Sonnenblende

- Sonnenblende nach unten ziehen, um Sonnenlicht von vorne abzuschirmen.
- Um Sonnenlicht von der Seite abzuschirmen, die Schwenkhülse aus der Halterung lösen und die Sonnenblende zum Seitenfenster drehen.



② Kosmetikspiegel

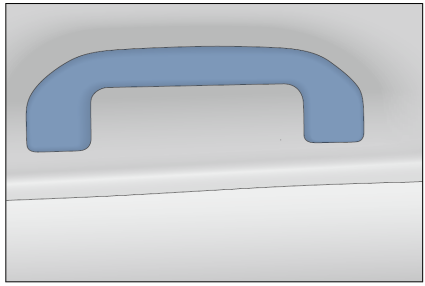
- Sonnenblende herunterklappen und Spiegelabdeckung zur Benutzung aufschieben.

ERINNERUNG

- Die richtige Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriff

- Haltegriff zur Verwendung nach unten ziehen. Der Griff kehrt beim Loslassen in seine ursprüngliche Position zurück.

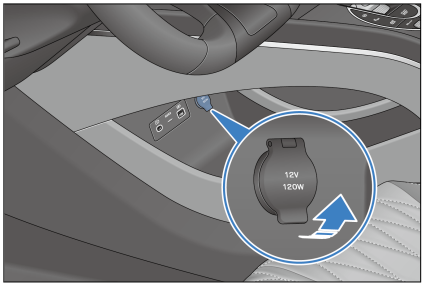


VORSICHT

- Keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe hängen.

12-V-Hilfsstromversorgung

- Sie dient für Zubehör mit einer Betriebsspannung von 12 V Gleichstrom und einem Betriebsstrom von maximal 10 A.
- Die 12-V-Hilfsstromversorgung ist nur bei eingeschalteter Zündung verfügbar. Zur Verwendung die Abdeckung anheben.



VORSICHT

- Um das Durchbrennen von Sicherungen zu verhindern, darf die Leistungsaufnahme 12 V/120 W der gesamten Fahrzeuglast nicht überschreiten.
- Um ein Entladen der Niederspannungsbatterie zu vermeiden, die 12-V-Hilfsstromversorgung bei nicht laufendem Antriebsmotor nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
- Bei Nichtbenutzung der 12-V-Hilfsstromversorgung die Abdeckung schließen. Keine anderen Gegenstände als einen geeigneten Stecker in die 12-V-Hilfsstromversorgung-Steckdose einführen und keine Flüssigkeit in die Steckdose eindringen lassen, da dies zu elektrischen Störungen führen kann.

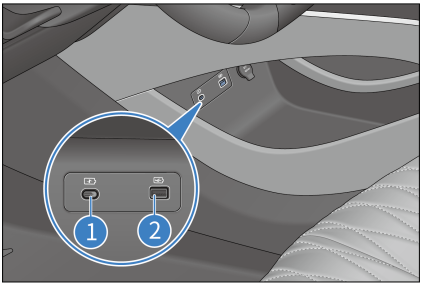
USB-Anschlüsse

USB-Anschlüsse in der vorderen Reihe

Sie befinden sich im ausgehöhlten Teil unterhalb der unteren Mittelkonsole in der Nähe des Fahrersitzes.

① Typ-C-Schnellladeanschluss

② USB-Datenübertragungsanschluss



VORSICHT

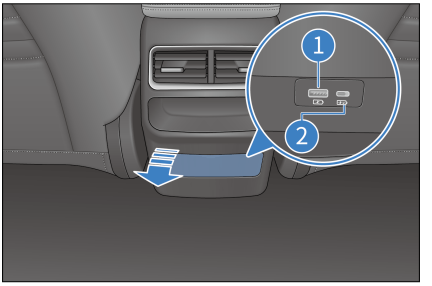
- Es wird empfohlen, ein USB-Speichergerät mit dem Partitionsformat FAT32 und einem Speicher von 8~128 GB zu verwenden.
- Keine speziellen USB-Speichergeräte verwenden, um Schäden am Infotainmentsystem oder an den Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

USB-Anschlüsse in der hinteren Reihe

- Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich hinter dem Ablagefach der Mittelkonsole und können durch Drücken auf die Schutzabdeckung geöffnet werden.

  ① USB-Ladeanschluss

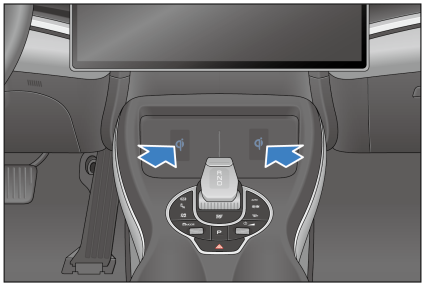
  ② 60-W-Schnellladeanschluss



- Die Steckdose kann nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.

Kabelloses Laden des Telefons

- Die Ladeablage für kabelloses Laden befindet sich in der vorderen Mittelkonsole. Wenn sich der Zündschalter in der Stellung OK befindet, das Mobiltelefon mit dem Bildschirm nach oben auf die rutschfeste Gummiauflage im Bereich für das kabellose Laden legen. Das Mobiltelefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Laden und auf dem Infotainment-Touchscreen wird ein Ladesymbol angezeigt.



- Das kabellose Ladegerät funktioniert nur mit Qi-zertifizierten Telefonen.
- Beim kabellosen Laden von Telefonen wird elektrische Energie mithilfe einer Spule durch elektromagnetische Induktion auf den Telefonakku übertragen, sodass das Telefon ohne Kabelverbindung geladen werden kann.

⚠ VORSICHT

- Sicherstellen, dass der intelligente Schlüssel mehr als 25 cm vom Bereich des kabellosen Ladegeräts entfernt ist, wenn das System zum kabellosen Laden in Betrieb ist.
- Um Funktionsstörungen des kabellosen Ladegeräts oder

⚠ VORSICHT

sogar Unfälle zu vermeiden, keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltigen Gegenstände zusammen mit dem Mobiltelefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts legen.

- Um Beschädigungen im Ladebereich zu vermeiden, keine schweren Gegenstände darauf legen.
- Wenn das kabellose Ladesystem für Mobiltelefone defekt ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch verursacht werden. Wenn das Produkt zerlegt oder modifiziert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Aus Sicherheitsgründen kein unbeaufsichtigtes Mobiltelefon zum Laden im Fahrzeug lassen.
- Aus Sicherheitsgründen während der Fahrt darauf verzichten, den Ladestatus des Telefons zu überprüfen.
- Befindet sich während des Ladens ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und der Gummiauflage des Ladegeräts, den Metallgegenstand nicht mit bloßen Händen entfernen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Für einen besseren Ladevorgang muss die Mitte der Telefonspule auf die Mitte des kabellosen

VORSICHT

Ladegeräts ausgerichtet sein (gekennzeichnet durch einen Text im Ladebereich).

- Darauf achten, dass keine Flüssigkeit mit dem Ladebereich in Kontakt kommt. Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht richtig, wenn Wasser durch den Spalt um die Gummiauflage in das kabellose Ladegerät eindringt.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird fortgesetzt, sobald die Temperatur sinkt.
- Das System für das kabellose Ladegerät für Telefon kann Qi-zertifizierte Telefone laden; bei nicht Qi-zertifizierten Telefonen ist ein normaler Ladevorgang nicht garantiert.
- BYD übernimmt keine Haftung für Probleme, die durch externe Spulen für das kabellose Laden verursacht werden. Bitte mit Vorsicht verwenden.
- Um das Verbrennen von Chipkarten wie Bankkarten zu vermeiden, diese während des Ladens nicht zwischen die Telefonhülle und das Telefon legen.

ERINNERUNG

- Diese Funktion ermöglicht das gleichzeitige Laden von zwei Telefonen.
- Eine zu dicke Telefonhülle kann das Laden verhindern.
- Über den Qi-Softschalter auf dem PAD das kabellose Laden auf der linken oder rechten Seite separat aktivieren/deaktivieren.
- Auf holprigen Straßen kann das kabellose Laden des Telefons zeitweise unterbrochen und dann wieder aufgenommen werden.
- Darauf achten, dass die Oberfläche, auf der das Mobiltelefon liegt, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und der Ladevorgang stoppt, dieses zurücklegen.
- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, sicherstellen, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des kabellosen Ladegeräts befinden, oder warten, bis der Bereich abgekühlt ist, bevor ein neuer Versuch unternommen wird. Wenn das Laden des Telefons immer noch nicht möglich ist, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Wenn das Mobiltelefon nach dem Ausschalten noch geladen wird und die Fahrertür geöffnet wird, gibt das Kombiinstrument einen Alarm aus und die Meldung „Bitte Mobiltelefon mitnehmen “ wird fünf Sekunden lang angezeigt.

06 WARTUNG

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung.....230
Regelmäßige Wartung.....232
Selbstwartung.....238

Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung

Wartungszyklus und -punkte

Wartungsplan

- Der Wartungsplan dient dazu, Ausfälle zu reduzieren und ein stabiles, sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten.
- Der Wartungsplan führt Wartungspunkten auf, die erforderlich sind, um das Fahrzeug jederzeit in optimalem Zustand zu halten, und die gemäß den angegebenen Zeitintervallen durchzuführen sind.
- Schläuche, die Beschädigungen oder Verschleißerscheinungen aufweisen, sollten sofort ausgetauscht werden. Gummischläuche (für Systeme wie Kühl-, Heizungs- und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Wartungsanweisungen

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen einige Wartungspunkte möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenverhältnisse
  - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen.
  - Staubige Straßen.
- Fahrbedingungen
  - Verwendung eines Anhängers, Wohnwagens oder Dachträgers*.
  - Wiederholte Kurzstreckenfahrten unter 8 km bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt.
  - Langes Laufenlassen im Leerlauf und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, z. B. bei der Verwendung als Polizeifahrzeug, Taxi oder zum Gütertransport.

Wartungsplan

Die Fahrzeugwartung richtet sich nach dem Kilometerstand und den Monaten, je nachdem, was zuerst eintritt.

Artikel	Intervall
Bremsbeläge und Bremsscheiben	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Bremsleitungen und -schläuche	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Lenkrad und Spurstange	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Kugelbolzen und Manschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Vorder- und Hinterradaufhängungen	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.

Artikel	Intervall
Reifenzustand und Reifenfülldruck, inkl. TPMS	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Reifenverschleiß (Achsgeometrie vorne und hinten prüfen, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt)	Bei der Wartung prüfen und bei Bedarf umsetzen; unter erschwerten Betriebsbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf umsetzen
EPS-Korrosion und Fremdkörper an oder Abtrag von Steckverbindern, einschließlich Kabelbaum-Massepunkt	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Beulen oder Verformungen der HV-Batteriewanne, des Aufprallschutzes, der Abschirmung und des Aufprallventils* sowie Undichtigkeiten am Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Klimafilter*	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen. Unter erschwerten Fahrbedingungen alle sechs Monate prüfen und bei Bedarf ersetzen.
Kühlmittel des Antriebsmotors	Das organische Langzeit-Säurekühlmittel alle sechs Jahre oder 90.000 km wechseln.
Bremsflüssigkeit	Bei der Wartung prüfen und alle 24 Monate oder 30.000 km ersetzen.
Getriebeöl	Erstmals nach 24 Monaten oder 30.000 km austauschen, danach alle 24 Monate oder 48.000 km.
Anmerkungen: Bei Prüfung von Punkt 1 Fahrwerksteile rechtzeitig austauschen, falls ungewöhnliche Schäden festgestellt werden.	

VORSICHT

- Bremsbeläge und -scheiben in unterschiedlichen Intervallen und unter strengen Witterungsbedingungen, wie in extrem kalten Regionen wie Norwegen, Finnland und Island prüfen.

ERINNERUNG

- Fahrzeug regelmäßig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt) vollständig laden und entladen, um die Hochspannungsbatterie in optimalem Zustand zu halten und eine Selbstkalibrierung der Batterie durchzuführen. Alternativ

ERINNERUNG

einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für Kapazitätstests und Kalibrierung kontaktieren.

Schwere Fahrbedingungen beziehen sich auf:

- Häufiges Fahren in staubigen Gebieten oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft
- Häufiges Fahren auf unebenen, schlammigen oder bergigen Straßen.
- Fahren bei kaltem Wetter.
- Häufiges und plötzliches Bremsen.
- Häufiger Anhängerbetrieb.
- Nutzung als Taxi.
- Fahren in verkehrsreichen städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über 30 °C für mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.
- Häufiges Fahren mit maximaler Zuladung.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Das Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan warten, um die optimale Arbeitseffizienz zu gewährleisten und das Auftreten von Fehlern zu reduzieren.
- Fahrer können die geplanten Wartungsintervalle dem Wartungsplan entnehmen, abhängig vom Kilometerstand oder dem Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Bei überfälligen Wartungspunkten sollte das gleiche Zeitintervall für die Wartung verwendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung gemäß den Standards und Spezifikationen von BYD Auto Co., Ltd. sowie von einem lokalen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte sowie die Reisezeit oder Entfernung auf, basierend auf der Annahme, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel verwendet wird und Passagiere und Güter nicht über die Fahrzeuglastgrenzen hinausbefördert werden.

VORSICHT

- Das Fahrzeug regelmäßig gemäß den Anforderungen im Garantie- und Wartungshandbuch von BYD warten.

Fahrzeugservice

- Auf Fahrzeugleistung, Geräuschveränderungen und sichtbare Anzeichen achten, die auf einen Wartungsbedarf hinweisen. Unter den folgenden Umständen wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich zur Überprüfung oder Reparatur zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen:
  - Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
  - Das Kühlmittel bleibt überhitzt, zirkuliert nicht oder läuft aus.

- Der Motor blockiert und macht unerwartete Geräusche.
- Der Motor vibriert zu stark während des Betriebs.
- Der Motor startet nicht.
- Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
- Die elektrische Baugruppe sondert Gerüche ab.
- Die Leistung lässt deutlich nach.
- Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Klimaanlagenkondensat ist normal).
- Reifen verliert Luft; Reifen machen in Kurven übermäßige Geräusche; Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
- Das Fahrzeug zieht beim Geradeausfahren auf ebener Fläche zu einer Seite.
- Bewegungen der Aufhängung führen zu ungewöhnlichen Geräuschen.
- Verlust der Bremswirkung; schwammiges Gefühl am Brems- oder Kupplungspedal; Pedal berührt fast den Boden; Fahrzeug zieht beim Bremsen zu einer Seite.
- Die Motorkühlmitteltemperatur bleibt hoch.
- Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
- Hohe Batterietemperatur oder anhaltender Überhitzungsschutz, oder keine Leistungsabgabe.

ERINNERUNG

- Ein nicht überprüftes Fahrzeug nicht weiterfahren, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Personenschäden führen kann.

Korrosionsschutz für das Fahrzeug

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Untergrund ist durch kleinere Kollisionen oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Folgende Regeln sollten beachtet werden, um Fahrzeugkorrosion zu vermeiden:

- Das Fahrzeug regelmäßig waschen.
  - Bei Fahrten auf salzhaltigen Straßen im Winter oder bei Wohnsitz in Küstengebieten den Unterboden des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat waschen und Fahrwerk sowie Radkappen mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf reinigen, um Korrosion zu verringern. Das Fahrwerk nach dem Winter gründlich waschen.
- Karosserielack und Zierleisten prüfen.
  - Jeder im Lack gefundene Abplatzer oder Riss muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn Fragmente oder Risse von der Metalloberfläche abblättern, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Reparatur aufzusuchen.
- Innenraum prüfen.
  - Feuchtigkeits- und Staubansammlungen unter dem Teppich können Korrosion verursachen. Die Unterseiten der Teppiche regelmäßig überprüfen, um

sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.

  - Besondere Vorsicht ist beim Transport von Chemikalien, Reinigungsmitteln, Düngemitteln, Salz und anderen Substanzen geboten; diese Substanzen sollten in geeigneten Behältern für den Transport aufbewahrt werden. Bei Verschütten oder Auslaufen sofort reinigen und trocken halten.

- Schmutzfänger verwenden.

  - Schmutzfänger schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und bodennäher der Schmutzfänger, desto besser.

- An einem gut belüfteten und trockenen Ort parken.

Tipps zur Lackpflege

- Führen Sie keine Nachlackierungen durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf dem Lack vorhanden sind, um Farbabweichungen oder Inkompatibilitäten zu vermeiden.
- Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt, sollte es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort abgestellt werden, und im Winter sollte eine spezielle Fahrzeugabdeckung verwendet werden. Für kurzzeitiges Parken einen schattigen Platz wählen.
- Starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack vermeiden. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, vorzugsweise durch einen professionellen Fahrzeugaufbereiter.
- Den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern berühren. Keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie legen oder mit organischen Lösungsmitteln reiben, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit nachlässt, gewachst werden und alle drei Monate zur Pflege zu einem Fahrzeugaufbereiter gebracht werden.
- Es müssen hochwertige Polituren und Wachse verwendet werden. Ist der Lack stark verwittert, zusätzlich zum Wachs eine Autopolitur verwenden. Die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers genau befolgen. Chromteile sollten ebenso wie lackierte Teile poliert und gewachst werden.

VORSICHT

- Die Kunststoffstoßstange muss entfernt werden, wenn das Fahrzeug neu lackiert und in einer Lackier- und Wachswerkstatt mit hohen Temperaturen abgestellt werden soll, da die hohen Temperaturen die Stoßstange beschädigen.

Fahrzeugreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und von Teilen führen kann:
  - Fahrten entlang der Küste.
  - Fahren auf einer Straße mit Frostschutzmittel.
  - Fahren auf mit Kohlenteer bedeckten Straßen.
  - Harz, Vogelkot oder Insektenkadaver haften am Fahrzeug.

- Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.
- Das Fahrzeug ist sichtlich durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
- Nach Regen.

VORSICHT

- Vor der Fahrzeugwäsche sicherstellen, dass alle vier Türen, die Motorhaube, die Kofferraumklappe und die Ladeanschlussabdeckung ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Während der Fahrzeugwäsche nicht die Ladeanschlussabdeckung öffnen, um deren Innenraum zu reinigen.
- Das Fahrzeug nicht bei Hitze und direkter Sonneneinstrahlung waschen.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Das Fahrzeug vor dem Waschen im Schatten parken und warten, bis es ausreichend abgekühlt ist.

1. Losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Unterboden des Fahrzeugs und in den Radkästen, mit einem Wasserstrahl abspülen.
2. Fahrzeug mit neutralen Mitteln waschen, deren Mischung gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen sollte. Ein weiches Tuch mit Reinigungslösung tränken und sanft in Richtung des Wasserflusses abwischen. Nicht kreisförmig oder horizontal wischen.
3. Gut abspülen – Getrocknetes Reinigungsmittel bildet Flecken. Nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich abspülen.
4. Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden. Nicht reiben oder übermäßige Kraft auf den Lack ausüben, um Kratzer zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Keine stark alkalischen Waschmittel, Seifenlaugen, Entparaffinierungsmittel oder organische Substanzen (Benzin, Kerosin, flüchtige Öle oder starke Lösungsmittel) zur Reinigung des Fahrzeugs verwenden.
- Beim Reinigen der Leuchten die Verwendung von Produkten auf Alkoholbasis (wie Alkohol und Scheibenwaschflüssigkeit), Ketonen (wie Lackverdünner und Insektenentferner) oder anderen chemischen Lösungsmitteln (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff) vermeiden, da diese Risse in den Leuchtengehäusen verursachen können.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal täglich zu waschen.
- Bei der Fahrzeugwäsche darauf achten, dass die Hochdruckwasserstrahlen einen ausreichenden Abstand zum Fahrzeug haben, und sie nicht direkt auf die Dichtungsstreifen richten, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Leisten verformt oder gar beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.
- Keine Rasierklingen oder Benzin verwenden, um harten Schmutz

ERINNERUNG

von der Karosserie zu entfernen. Die Kunststoffradverkleidung wird durch organische Substanzen leicht beschädigt. Falls organische Substanzen auf die Fahrzeugverkleidung spritzen, diese mit Wasser entfernen und überprüfen, ob die Verkleidung beschädigt ist. Stark beschädigte Kunststoffradverkleidungen rechtzeitig austauschen. Andernfalls kann die Verkleidung während der Fahrt vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.

- Keine scheuernden Reinigungsmittel zum Schrubben der Stoßstange oder Leuchten verwenden.
- Polierte Metallteile mit Carbon-Reiniger reinigen und zum Schutz regelmäßig wachsen.
- Beim Reinigen des Fahrwerks vorsichtig sein, um Schnittverletzungen an den Händen zu vermeiden.

Automatische Fahrzeugwäsche

Bei der Wahl einer automatischen Waschanlage auf bestimmte Bürstentypen, ungefiltertes Spülwasser oder anlagenspezifische Spülverfahren achten, da diese den Lack zerkratzen und Glanz sowie Haltbarkeit beeinträchtigen können, insbesondere bei dunkleren Farben. Vor der Fahrzeugwäsche am besten ein Personal des Autowaschserviceanbieters konsultieren, um zu erfahren, welche Waschverfahren für die Lackierung am sichersten sind.

Innenreinigung

ERINNERUNG

- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs direkte Wasserspritzer auf das Armaturenbrett oder den Boden, da dies elektrische Störungen verursachen kann.
- Waschen Sie nicht den Boden des Fahrzeugs.

Teppich

- Staub auf dem Fahrzeugteppich regelmäßig mit einem Staubsauger entfernen.
- Den Teppich regelmäßig mit einem geeigneten Schaumreiniger reinigen. Einen mit Schaum getränkten Schwamm oder eine weiche Bürste verwenden, um den Teppich mit kreisenden Bewegungen zu reinigen.
- Dem Schaumreiniger kein Wasser hinzufügen. Sicherstellen, dass der Teppich während und nach der Reinigung so trocken wie möglich bleibt.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch abreiben. Die Sicherheitsgurte auf übermäßigen Verschleiß, Risse oder Schnittspuren überprüfen.

VORSICHT

- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Farbstoff oder Bleichmittel. Diese Substanzen

VORSICHT

können die Festigkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.

- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt, der nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem herkömmlichen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Türkontrollen regelmäßig überprüfen. Bei sichtbarer Staubansammlung am Feststeller diesen mit einem feuchten, weichen Tuch abwischen.

VORSICHT

- Bei der Reinigung der Heckscheibeninnenseite darauf achten, die Heizdrähte und den Anschluss nicht zu zerkratzen oder zu beschädigen.

Klimabedienfeld, Fahrzeuglautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter

- Das Bedienfeld der Klimaanlage, die Fahrzeuglautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen.
- Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen, das in lauwarmem Wasser getränkt wurde.

VORSICHT

- Keine organischen Substanzen (Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol, Benzin usw.) oder säure- und laugenhaltige Lösungen verwenden. Diese Chemikalien

VORSICHT

können Verfärbungen, Flecken oder Abblättern verursachen.

- Bei der Verwendung von Reinigungs- oder Poliermitteln sicherstellen, dass diese keine der genannten Inhaltsstoffe enthalten.
- Bei Verwendung eines neuen Flüssigreinigers darf dieser nicht mit den Innenoberflächen des Fahrzeugs in Berührung kommen, da er die zuvor genannten Inhaltsstoffe enthalten kann. Verschüttete Flüssigkeiten sofort gründlich entfernen.

Leder

- Lederverkleidungen können mit einem neutralen Wollwaschmittel gereinigt werden.
- Staub mit einem weichen Tuch und einer neutralen Reinigungslösung abwischen und anschließend verbleibendes Reinigungsmittel mit einem sauberen, feuchten Tuch gründlich entfernen.
- Falls Leder nass wird, dieses mit einem sauberen, weichen Tuch abwischen und an einem kühlen, belüfteten Ort an der Luft trocknen lassen.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung bitte an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter vor Ort wenden.

VORSICHT

- Falls sich Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, diesen mit einem Reinigungsmittel ohne organische Lösungsmittel entfernen.

⚠ VORSICHT

- Leder nicht mit organischen Stoffen wie flüchtigen Ölen, Alkohol, Benzin Säure oder Basen reinigen, da dies zu Verfärbungen führt.
- Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch reinigen, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen könnten.
- Auf verschmutzten Lederverkleidungen kann sich Schimmel bilden. Besonders darauf achten, Ölflecken zu vermeiden, und die Verkleidungen stets sauber halten.
- Längere Sonneneinstrahlung führt dazu, dass Leder verhärtet oder schrumpft; daher sollte das Fahrzeug besonders im Sommer an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden.
- Bei heißem Wetter keine Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen legen, da diese bei hohen Temperaturen am Leder haften können.
- Unsachgemäße Reinigung von Lederverkleidungen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Selbstwartung

Selbstwartung

Vorsichtsmaßnahmen bei Selbstwartung

- Falls Wartungsarbeiten durch den Fahrzeughalter durchgeführt werden, unbedingt die in diesem Abschnitt angegebenen korrekten Schritte befolgen.
- Beachten, dass eine unsachgemäße und unvollständige Wartung die ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- Dieser Abschnitt enthält nur Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten, die vom Fahrzeughalter durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeug durchgeführt werden müssen.
- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um versehentliche Verletzungen zu vermeiden. Folgendes unbedingt beachten:

⚠ VORSICHT

- Einige Fahrzeugstromkreise und -teile führen Hochstrom oder Hochspannung. Vorsicht.
- Wenn Kältemittel ausläuft, dieses mit einem trockenen Tuch oder Papier abwischen, um Schäden an Teilen oder lackierten Oberflächen zu vermeiden.
- Wenn Bremsflüssigkeit ausläuft, diese mit Wasser abspülen, um Schäden an Teilen oder lackierten Oberflächen zu vermeiden.
- Beim Austausch der Wischerblätter darauf achten, dass diese die Glasoberfläche nicht zerkratzen.
- Vor dem Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass keine Werkzeuge, Tücher usw. im Motorraum zurückgelassen wurden.

VORSICHT

- Bei Arbeiten unter dem Fahrzeug Schutzbrille tragen, damit keine Gegenstände oder Flüssigkeiten in die Augen gelangen.
- Da Bremsflüssigkeit Haut oder Augen schädigen kann, beim Nachfüllen von Bremsflüssigkeit vorsichtig vorgehen. Sollte Bremsflüssigkeit auf die Haut oder in die Augen gelangen, diese sofort mit reichlich Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Beschwerden ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Prüfungen

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Laufleistung überprüft werden:

- Kühlmittelstand - Den Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß bei jedem Ladevorgang prüfen.
- Scheibenwaschflüssigkeit - Die Restmenge an Waschflüssigkeit im Behälter monatlich prüfen. Bei häufiger Verwendung von Waschflüssigkeit die Restmenge bei jedem Ladevorgang prüfen.
- Scheibenwischer - Den Zustand der Wischer monatlich prüfen. Wenn der Wischer nicht funktioniert, diesen auf Verschleiß, Risse oder andere Schäden prüfen.
- Bremsflüssigkeitsstand - Den Füllstand monatlich prüfen.
- Bremspedal - Prüfen, ob das Bremspedal ordnungsgemäß funktioniert.
- EPB-Schalter - Prüfen, ob der Schalter funktionsfähig ist.
- Niederspannungsbatterie - Den Batteriezustand und die Anschlüsse monatlich auf Korrosion prüfen.
- Klimaanlage - Den Betrieb der Klimaanlagen wöchentlich prüfen.
- Reifen - Den Reifendruck monatlich prüfen. Die Lauffläche auf Verschleiß und eingedrungene Fremdkörper prüfen.
- Scheibenentfroster - Die Entfrosterdüsen monatlich prüfen.
- Beleuchtung - Den Zustand der Scheinwerfer, des Positionslichts, des Rücklichts, des hochgesetzten Bremslichts, der Blinker, der Nebelschlussleuchten, des Bremslichts und der Kennzeichenleuchte monatlich prüfen.
- Türen - Prüfen, ob sich die Kofferraumklappe und alle anderen Türen (einschließlich der hinteren Türen) ungehindert öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe - Prüfen, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Kombinationsleuchten

Einstellung der vorderen Kombinationsleuchten

- Die Scheinwerfer werden vor der Fahrzeugauslieferung eingestellt. Wenn das Fahrzeug häufig schwer beladen wird, müssen die Scheinwerfer möglicherweise neu eingestellt werden. Es wird empfohlen, die Scheinwerfer von

einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter einstellen zu lassen.

Beschlagen der Leuchten

- Kombinationsleuchten, Rücklicht und Blinker an den Seitenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen. Dies ist vergleichbar mit dem Beschlagen der Seitenscheiben bei Regen. Dies deutet nicht auf ein Problem mit dem Fahrzeug hin.
- Die Leuchten bilden einen relativ geschlossenen und engen Raum. Die Temperatur ist beim Aufleuchten sehr hoch (Abdeckung und Reflektor könnten leicht verbrennen und sich verformen), daher benötigen sie eine Wärmeableitung. Am Lampengehäuse befinden sich Wärmeableitungslöcher für die Konvektion. Je größer der Temperaturunterschied, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion dringt unvermeidlich Feuchtigkeit aus der Luft in die Lampe ein. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und Erwärmung der Glühlampe können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen an der Leuchtenoberfläche leicht zu Nebel oder Wassertröpfchen kondensiert. Dies wird als Scheinwerferbeschlag bezeichnet.

ERINNERUNG

- Wenn sich in den Kombinationsleuchten und in den Blinkern an den äußeren Rückspiegeln Beschlag bildet, kann dies auf hohe Luftfeuchtigkeit oder einen großen Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeug und der Umgebung zurückzuführen sein. In diesem Fall die Kombinationsleuchten oder Blinker während der Fahrt einschalten. Der Beschlag verdunstet nach einer kurzen Fahrtstrecke.
- Wenn sich eine erhebliche Wasseransammlung in den Leuchten befindet, wird empfohlen, das Fahrzeug zur Wartung zu einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu bringen.

Wartung des Panoramadachs

- Staub und Schmutz können die äußeren Dichtungen des Sonnendachs verkratzen und damit die Dichtwirkung beeinträchtigen. Entfernen Sie Staub und Schmutz mit einem feuchten Tuch aus diesem Bereich.
- Um am Übergang zwischen Windschutzscheibe und Sonnendach Kratzer zu vermeiden, die die Dichtwirkung beeinträchtigen können, entfernen Sie Staub und Schmutz mit einem feuchten Tuch aus diesem Bereich.
- Um die Ansammlung von Fremdkörpern wie Staub, Sand und Laub zu vermeiden, die die Wasserabflusslöcher verstopfen und die ordnungsgemäße Entwässerung des Dachfensters verhindern können, reinigen Sie die seitlichen und vorderen Führungen des Dachfensters regelmäßig.
- Denken Sie beim Waschen des Fahrzeugs daran, den Hochdruckwasserstrahl mit einem ausreichenden Abstand zum Fahrzeug einzusetzen, und richten Sie den Strahl nicht direkt auf die Dichtungen. Andernfalls können die Dichtungen

verformt oder beschädigt werden, und es kann Wasser in das Fahrzeuginnere eindringen.

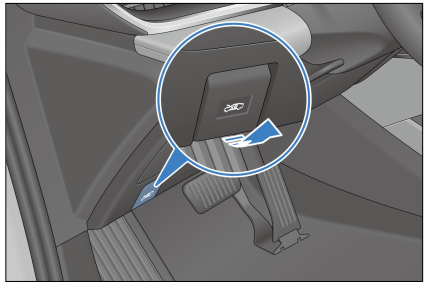
Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten folgende Vorbereitungen getroffen werden. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, Verschleiß zu vermeiden und eine einfache Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Fahrzeug nach Möglichkeit in einem Innenraum abstellen.
- Das Fahrzeug rechtzeitig aufladen.
- Karosserieoberfläche gründlich reinigen und trocknen.
- Den Innenraum des Fahrzeugs reinigen, um sicherzustellen, dass Teppiche und Matten vollständig trocken sind.
- Feststellbremse lösen und den Schalthebel in die Parkposition stellen.
- Ein Fenster einen Spalt weit öffnen (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt wird).
- Die Minusklemme der Niederspannungsbatterie trennen.
- Vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch unterlegen, um den Kontakt mit der Windschutzscheibe zu vermeiden.
- Um ein Anhaften zu verringern, Silikonschmiermittel auf alle Türdichtungen und Karosseriewachs auf die lackierten Flächen im Kontaktbereich der Türdichtungen auftragen.
- Die Fahrzeugkarosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus „porösem Material “, z. B. Baumwolle, abdecken. Nicht poröse Materialien wie Plastikfolien können Feuchtigkeit stauen und den Lack beschädigen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit regelmäßig starten (am besten einmal jeden Monat). Wurde das Fahrzeug ein Jahr oder länger abgestellt, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine umfassende Wartung aufsuchen.

Haube

Die Motorhaube öffnen

1. Griff links unter dem Armaturenbrett zweimal ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und leicht geöffnet.



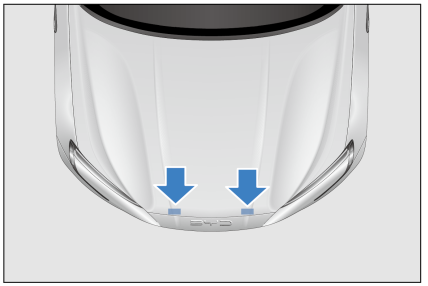
2. Die Motorhaube auf eine angemessene Höhe heben, dann fährt sie automatisch in den geöffneten Zustand.



Motorhaube schließen

1. Zum Schließen der Motorhaube diese auf eine geeignete Höhe

absenken und leicht drücken, bis sie teilweise einrastet. Dann langsam und gleichmäßig mit beiden Händen auf den in der Abbildung gezeigten blauen Bereich drücken, um ihn vollständig zu verriegeln. Hände in einem gewissen Abstand halten und nicht auf die Kanten drücken.



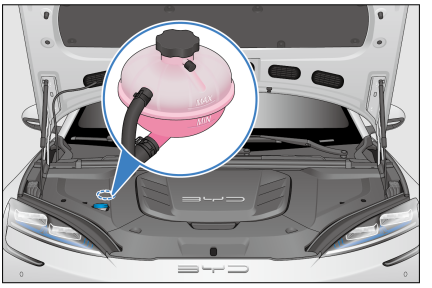
2. Nach dem Schließen der Motorhaube prüfen, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist.

ERINNERUNG

- Sicherstellen, dass die Motorhaube fest geschlossen und verriegelt ist. Andernfalls kann sich die Motorhaube während der Fahrt plötzlich öffnen und einen Unfall verursachen.
- Motorhaube nicht gewaltsam herunterdrücken.
- Motorhaube nicht mit einer Hand schließen, da dies die Kraft auf einen Bereich konzentrieren und Schäden an der Haube verursachen kann.
- Nicht auf die Vorderkante der Motorhaube drücken, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Kühlsystem

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Maximal (MAX)- und der Minimum (MIN)-Markierung des Ausdehnungsgefäßes liegen.
- Das Kühlmittel muss immer der gleichen Spezifikation wie das Original entsprechen, ohne Beimischung anderer Mittel. Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln dürfen nicht gemischt werden.



- Kühlmittel bis zur MAX-Linie nachfüllen, wenn der Stand unter der MIN-Linie liegt. Das Kühlsystem auf Undichtigkeiten überprüfen.

VORSICHT

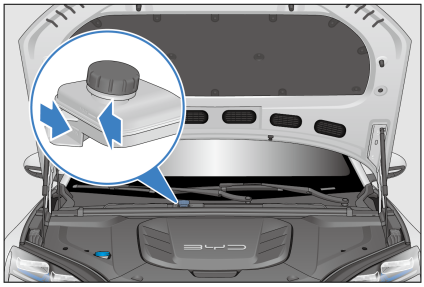
- Dem Kühlsystem keine Rostschutzmittel oder anderen Zusätze hinzufügen, da sie möglicherweise mit dem Kühlmittel oder den Motorkomponenten unverträglich sind.
- Vor dem Öffnen des Behälterdeckels sicherstellen, dass Motor, Hochspannungs-Steuerelektronik, Kältemittelbehälter und Kühler abgekühlt sind.

ERINNERUNG

- Das Öffnen des Kühlmittelausdehnungsgefäßes, wenn der Motor noch nicht vollständig abgekühlt ist, kann dazu führen, dass Kühlmittel herausspritzt und schwere Verbrennungen verursacht.

Bremssystem

- Den Füllstand im Vorratsbehälter monatlich überprüfen und die Bremsflüssigkeit gemäß den im Wartungsplan angegebenen Zeit- und Kilometerintervallen wechseln.
- Unbedingt Bremsflüssigkeit mit derselben Spezifikation wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden; verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit dürfen nicht gemischt werden.
- Der Füllstand im Vorratsbehälter muss zwischen den Markierungen „MAX “ (Höchststand) und „MIN “ (Mindeststand) liegen.
- Liegt der Füllstand unter der Markierung MIN, das Bremssystem auf Undichtigkeiten und die Bremsbeläge auf Verschleiß überprüfen.



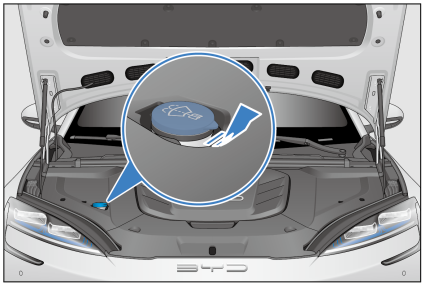
- Auswirkungen von Höhenlagen auf die Bremsflüssigkeit:
  - Mit zunehmender Höhe sinkt der Luftdruck, wodurch der Luftgehalt in der Bremsflüssigkeit ansteigen kann. Dies kann dazu führen, dass die Warnleuchte (!) für eine Störung des Bremssystems aufleuchtet. Vor Fahrten in hochgelegene Gebiete das intelligente Bremskraftsystem bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter ordnungsgemäß entlüften lassen.

VORSICHT

- Wird das Bremssystem vor der Fahrt in hochgelegene Gebiete nicht entlüftet, kann sich das Bremspedal weich anfühlen und der Bremsweg kann sich während der Fahrt verlängern. In schwerwiegenden Fällen kann die Fahrzeugleistung eingeschränkt sein. Vorsichtig fahren.

Scheibenwaschanlage

- Bei normalem Gebrauch den Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage mindestens monatlich überprüfen.
- Wird die Scheibenwaschanlage häufig verwendet, sollte der Füllstand des Waschbehälters öfter geprüft werden.
- Hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit sollte nachgefüllt werden, um die Schmutzentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Beim Nachfüllen der Scheibenwaschflüssigkeit das Wischerblatt mit einem sauberen, in Scheibenwaschflüssigkeit getränkten Tuch reinigen. Dies trägt dazu bei, das Wischerblatt in gutem Zustand zu halten.

VORSICHT

- Spritzen Sie keine Essig-Wasser-Lösung in den Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit.
- Es wird empfohlen, eine zertifizierte Windschutzscheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

Klimasystem

- Das Klimasystem ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von Fachleuten eines autorisierten BYD-Händlers oder Serviceanbieters durchgeführt werden.
- Die folgenden Maßnahmen tragen dazu bei, dass das Klimasystem effektiv arbeitet.
  - Kühler und Klimakondensator regelmäßig überprüfen.
  - Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite des Klimasystems entfernen. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung.
  - In der kalten Jahreszeit die Klimaanlage einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten einschalten, um das Schmieröl im Kältemittelkreislauf umzuwälzen.
- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, zur Wartung einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen.

VORSICHT

- Bei jeder Wartung des Klimasystems sollte die Werkstatt ein Kältemittel-Recyclingsystem verwenden. Das System kann das Kältemittel recyceln, um Umweltverschmutzung durch direktes Ablassen des Kältemittels zu vermeiden.

Wischerblätter

Wartung der Wischerblätter

Die Wischlippe aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. Unterschiedliche Einsatzumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Wischerblätter beschädigen. Daher Folgendes beachten, um die Lebensdauer der Wischerblätter und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Die Wischerblätter nicht zum Entfernen von Eis auf der Windschutzscheibe verwenden. Einen geeigneten Eiskratzer verwenden.
- Die Windschutzscheibe nicht wischen, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber halten. Keinen Staub, Sand,

Insekten oder Fremdkörper auf der Windschutzscheibe abwischen.

- Bei der Fahrzeugwäsche und Lackpflege muss die Windschutzscheibe nicht gewachst werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert, was die Sicht und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Nach der Fahrzeugwäsche das Wischerblatt mit klarem Wasser abspülen und einen speziellen Windschutzscheibenwachsreiniger verwenden, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um Schäden an den Wischerblättern durch zu hohen Wasserdruck zu vermeiden, diese nicht direkt mit einem Wasserstrahl reinigen.

Wartungsregeln

- Windschutzscheibe und Wischerblatt regelmäßig reinigen (vorzugsweise einmal wöchentlich oder alle zwei Wochen).
- Den Scheibenwischer regelmäßig abwischen (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage). Beim Wischen der Windschutzscheibe mit einem Wischerblatt die Windschutzscheibe vollständig nass halten. (Wenn es nicht regnet, muss vorab Scheibenwaschflüssigkeit gesprüht werden).
- Die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit reinigen.
- An der Windschutzscheibe haftenden Schlamm und Insektenreste umgehend mit einem Lappen entfernen.
- Wenn sich durch Kies verursachte Spuren auf der Windschutzscheibe befinden, muss die Instandsetzung rechtzeitig erfolgen. (Es wird empfohlen, Harzprodukte zur Reparatur von Windschutzscheiben zu verwenden und die Windschutzscheibe auszutauschen, wenn die Schäden zu groß oder zu zahlreich sind.)
- Die Wischerblätter regelmäßig austauschen, vorzugsweise alle sechs Monate.
- Beim Reinigen der Windschutzscheibe den Wischerarm vorab anheben. Die spezifische Betriebsmethode ist wie folgt:

  1. Zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → Service → Überholung gehen, um die Überprüfung des Frontwischers zu aktivieren. Der Scheibenwischer wird dann nach unten gedreht.
  2. Das obere Ende des Wischerarms greifen und die Baugruppe von Wischerarm und -blatt vorsichtig anheben.

Reifen

- Für sicheres Fahren müssen die Reifen in Bauart und Größe zum Fahrzeug passen sowie ein ausreichendes Profil und den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.
- Auf den folgenden Seiten wird detailliert beschrieben, wie Reifendruck, Reifenschäden und Reifenverschleiß geprüft werden und wie das Umsetzen der Räder erfolgt.

⚠ WARNUNG

- Die Verwendung übermäßig abgenutzter Reifen oder das Fahren mit zu hohem oder zu niedrigem Reifendruck stellt ein hohes Unfallrisiko dar.

WARNUNG

- Alle Anweisungen in diesem Handbuch bezüglich Reifenfülldruck und Wartung befolgen.

Reifenbefüllung

- Reifendruck korrekt halten, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und durch Überhitzung zu Undichtigkeiten führen.
- Ein zu hoher Reifendruck verringert den Fahrkomfort und erhöht die Anfälligkeit für Schäden durch unebene Straßen. In schweren Fällen stellt das Risiko eines Reifenplatzers eine ernste Gefahr für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Zu hoher Reifendruck führt zudem zu ungleichmäßigem Verschleiß der Reifen und beeinträchtigt deren Lebensdauer.
- Wenn die Reifen kalt sind, kann anhand der auf dem Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entschieden werden, ob der Reifendruck aufgefüllt werden muss.
- Der Reifendruck sollte gemessen werden, wenn die Reifen Umgebungstemperatur haben. Dies bedeutet, dass er mindestens drei Stunden nach dem Anhalten gemessen werden sollte. Muss das Fahrzeug gefahren werden, bevor der Reifendruck gemessen wird, können die Reifen immer noch als auf Umgebungstemperatur betrachtet werden, solange die gefahrene Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.
- Es ist normal, dass der bei warmen Reifen (nach einer Fahrt von mehreren Kilometern) gemessene Reifendruckwert 30-40 kPa (0,3–0,4 bar) höher ist als bei kalten Reifen. In diesem Fall keine Luft ablassen, um den für kalte Reifen angegebenen Druckwert zu erreichen; andernfalls ist der Reifendruck unzureichend.

ERINNERUNG

- Das Schild für den empfohlenen Reifendruck (am Türrahmen der Fahrerseite angebracht) gibt den empfohlenen Druck bei kalten Reifen an.
- Schlauchlose Reifen verfügen im Falle einer Reifenpanne über eine Selbstdichtungsfunktion. Da der Luftverlust jedoch normalerweise sehr langsam erfolgt, sorgfältig nach der undichten Stelle suchen, sobald der Reifen beginnt, Druck zu verlieren.

Reifenprüfung

- Bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Schäden, eingedrungene Fremdkörper und Verschleiß prüfen.
  - Den Reifen wechseln, wenn Beulen sowie Schäden an der Lauffläche oder der Seitenwand festgestellt werden. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.
  - Den Reifen ersetzen, wenn Risse an der Seite vorhanden sind oder wenn das Gewebe oder der Cord sichtbar ist.
  - Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß ersetzen.



- In die Reifenlaufflächen sind Verschleißanzeigen eingegossen. Wenn das Profil bündig mit der Verschleißanzeige ist, beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm. Die Bodenhaftung derart abgefahrener Reifen ist auf nasser Fahrbahn sehr gering.
- Reifen mit freiliegenden Verschleißanzeigen weisen einen erheblichen Leistungsverlust auf und müssen daher ersetzt werden.

Wartung

- Neben dem korrekten Reifendruck trägt auch eine korrekte Achsvermessung dazu bei, den Reifenverschleiß zu verringern.
- Bei ungleichmäßigem Reifenverschleiß einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen und die Achsvermessung überprüfen lassen.
- Das Fahrzeug wurde werkseitig ausgewuchtet, die Reifen müssen jedoch nach einer gewissen Fahrzeit neu ausgewuchtet werden.
- Bei anhaltenden Vibrationen bei hohen Geschwindigkeiten (über 80 km/h), nicht aber bei niedrigen Geschwindigkeiten, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen und die Reifen prüfen lassen.
- Wurde ein Reifen repariert, diesen unbedingt neu auswuchten.
- Bei der Montage eines neuen Reifens oder beim Austausch eines neuen Rades die Reifen immer auswuchten.

⚠ VORSICHT

- Unsachgemäße Auswuchtgewichte können sich verklemmen, lösen und abfallen. Dies führt während der Fahrt zu Schäden am Fahrzeug oder an umliegenden Objekten.
- Ungeeignete Auswuchtgewichte beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Daher wird empfohlen, Original-Auswuchtgewichte zu verwenden.

Reifenwechsel

- Um einen gleichmäßigen Reifenverschleiß zu gewährleisten und die Lebensdauer zu verlängern, wird empfohlen, den Verschleiß der inneren und äußeren Lauffläche regelmäßig (spätestens alle 10.000 km) zu prüfen, die Reifen zu rotieren und bei Bedarf eine 4-Rad-Achsvermessung, Inspektion und Einstellung durchzuführen.
- Reifen nicht rotieren, wenn ein Ersatzrad am Fahrzeug verwendet wird.
- Nach dem Reifenwechsel einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für die Reifendruckanpassung kontaktieren.

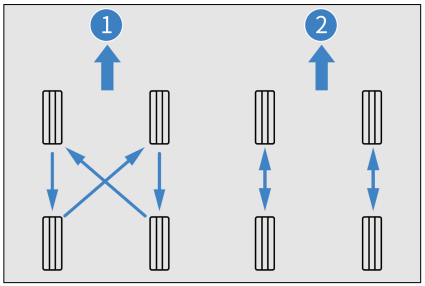
Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder

- Beim Kauf von Ersatzreifen kann es vorkommen, dass einige Reifen „laufrichtungsgebunden “ sind und nur in eine Richtung rotieren dürfen. Werden laufrichtungsgebundene

Reifen verwendet, dürfen beim Umsetzen der Reifen nur die Vorder- und Hinterräder getauscht werden.

- Das Umsetzen der Reifen erfolgt wie abgebildet:

  1. ① Nicht laufrichtungsgebundene Reifen und Räder.
  2. ② Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder.



Reifen- und Räderwechsel

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Fahrverhalten, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Zum Austausch von Originalreifen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufsuchen.
- Der Austausch von Reifen gegen solche mit anderen Größen, Tragfähigkeitskennzahlen, Geschwindigkeitsindizes und maximalen Kaltreifendrücken (auf der Reifenflanke markiert) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsleistung, die Antriebskraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.
- Die Installation der ungeeigneten Reifen beeinträchtigt das Fahrverhalten und die Stabilität des Fahrzeugs und kann zu Unfällen führen.
- Am besten alle vier Reifen gleichzeitig ersetzen. Nicht nur einen Reifen austauschen; Andernfalls wird das Fahrverhalten des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.
- ABS arbeitet durch den Vergleich der Raddrehzahlen. Beim Reifenwechsel Reifen der gleichen Größe wie die Originalreifen verwenden. Größe und Struktur des Reifens beeinflussen die Raddrehzahl und können zu einem unkoordinierten Systembetrieb führen.
- Muss das Rad ausgetauscht werden, sicherstellen, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Neue Räder können bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern erworben werden. Vor dem Austausch der Räder bitte einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter konsultieren.

ERINNERUNG

Die folgenden Anweisungen beachten, da es sonst zu typischen Gefahrensituationen kommen kann, die zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

- Keine Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonalreifen mischen.
- Nur die vom Hersteller empfohlenen Reifengrößen verwenden.

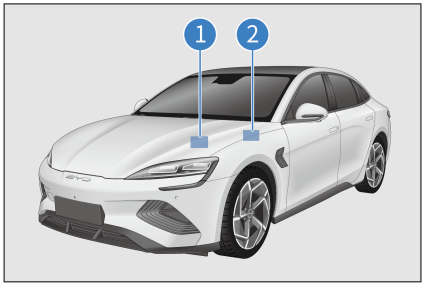
Sicherungen

Alle Fahrzeugstromkreise sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überladungen zu verhindern. Diese Sicherungen befinden sich im Stromverteilerkasten (PDB) unter der Motorhaube und in den PDBs des Armaturenbretts. In PDBs befinden sich

Sicherungsetiketten, die die Zuordnung der Sicherungen zu den elektrischen Komponenten zeigen.

① PDB unter der Motorhaube

② Armaturenbrett-PDB



- Die Sicherungen unter der Motorhaube befinden sich im linken hinteren Teil des Motorraums. Zum Öffnen zuerst die Verkleidung entfernen und die Verriegelung drücken.
- Die Sicherung im Armaturenbrett auf der Fahrerseite befindet sich auf der linken Seite des Armaturenbretts. Den unteren Teil des Armaturenbretts abnehmen, um die Sicherung zu überprüfen.
- Das Ersetzen durchgebrannter Sicherungen durch Sicherungen mit höherer Stromstärke kann die Wahrscheinlichkeit einer Beschädigung der elektrischen Anlage erheblich erhöhen.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Stromstärke vorhanden ist, stattdessen eine Sicherung mit niedrigerer Stromstärke verwenden.

ERINNERUNG

- Keine Sicherungen mit einer höheren Stromstärke als dem Nennwert oder andere Lösungen zum Ersetzen der Sicherungen verwenden, da dies zu schweren Schäden oder sogar zu einem Brand führen kann.
- Wenn eine Sicherung durchbrennt, wird empfohlen, die Sicherung bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter prüfen oder ersetzen zu lassen.

07 BEIM AUFTRETEN VON STÖRUNGEN

Beim Auftreten von Störungen..... 252

Beim Auftreten von Störungen

Reflektierende Weste

- Die reflektierende Weste befindet sich im Werkzeugsatz. Bei einer plötzlichen Panne während der Fahrt, wenn das Fahrzeug dringend verlassen werden muss, um Fehler zu überprüfen oder Unfälle zu behandeln, vorher stets die reflektierende Weste ordnungsgemäß anlegen, um die Sicherheit zu gewährleisten.

Bei leerer Smart-Key-Batterie

Wenn die Anzeige des intelligenten Schlüssels nicht blinkt und das Fahrzeug nicht über die Startfunktion gestartet werden kann, ist möglicherweise die Batterie des intelligenten Schlüssels leer. Es wird empfohlen, schnellstmöglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für den Batteriewechsel zu kontaktieren. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im stromlosen Modus starten.

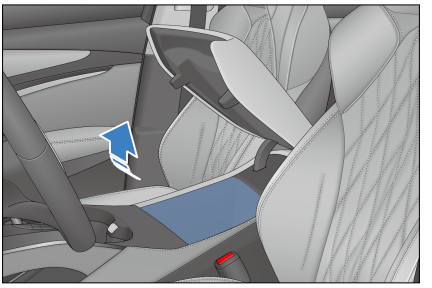
VORSICHT

- Den intelligenten Schlüssel nicht an einen Ort legen, der hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Prüfen, ob sich Radiosender, Umspannwerke oder Flughafenfunksender in der Nähe befinden, die den normalen Betrieb des elektronischen intelligenten Schlüssels stören könnten.
- Halten Sie den Schlüssel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs

VORSICHT

und dem Scharfschalten des Diebstahlschutzsystems vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs Strom der Niederspannungsbatterie und des intelligenten Schlüssels. Den intelligenten Schlüssel nicht an einen Ort legen, der hohen Temperaturen ausgesetzt ist.

1. Mit dem mechanischen Schlüssel das Fahrzeug entriegeln.
2. Bremspedal treten und die START/STOP-Taste drücken. Die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels leuchtet auf und der Lautsprecher im Fahrzeug gibt einen Piepton ab.
3. Den elektronischen intelligenten Schlüssel innerhalb von 30 Sekunden nach dem Piepton des Lautsprechers nahe an das Symbol für den Notstart im Ablagefach halten. Daraufhin ertönt erneut ein Piepton und die Warnleuchte des intelligenten Schlüssels erlischt. Dies bedeutet, dass das Fahrzeug gestartet werden kann.



4. Fahrzeug innerhalb von 5 Sekunden nach dem erneuten Piepton starten.

Notabschaltsystem

- Das Notabschaltsystem wird aktiviert und das Hochspannungssystem automatisch abgeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt werden:
  - Die Airbags lösen nach einem Frontalaufprall nicht aus.
  - Es liegt ein Heckaufprall vor.
  - Das Fahrzeugsystem ist defekt.
- Die OK-Kontrollleuchte erlischt, wenn eine der oben genannten Situationen eintritt.
- Die Aktivierung des Notabschaltsystems bei den genannten Kollisionsarten minimiert das Risiko von Verletzungen oder Unfällen.
- Das Fahrzeugsystem kann nicht wieder in den OK-Status versetzt werden, sobald das Notabschaltsystem aktiviert wurde. In diesem Fall wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter um Hilfe zu bitten. Das System wird sofort ausgeschaltet, selbst wenn die Zündung eingeschaltet wird. Sich so bald wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

Rettung bei Fahrzeugkollisionen

Im Falle eines Unfalls:

1. Fahrzeug sofort spannungsfrei schalten, Warnblinkanlage einschalten, Insassen in einen sicheren Bereich evakuieren und gemäß lokalen Vorschriften ein Warnzeichen am Heck des Fahrzeugs anbringen.
2. Polizei sowie einen autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.

- Der Unfall kann das Notabschaltsystem aktivieren und die OK-Kontrollleuchte ausschalten, wodurch das Fahrzeug nicht mehr fahrbereit werden kann. In diesem Fall autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
- Wenn der Umfang der Schäden am verunfallten Fahrzeug nicht abgeschätzt werden kann, dem Fahrzeug nicht so nahe kommen, dass es berührt wird, um das Risiko eines Hochspannungsschocks zu vermeiden.
- Wenn für den Zugang zu den Insassen ein Auftrennen des Fahrzeugs erforderlich ist, professionelle Rettungskräfte kontaktieren. Vor dem Schneiden muss das Hochspannungssystem getrennt werden. Schnittschemata befinden sich im mit dem Fahrzeug gelieferten Rettungsblatt oder sind bei autorisierten BYD-Händlern oder Serviceanbietern erhältlich.

WARNUNG

- Wartung und Reparatur sind strengstens untersagt, bevor das Hochvoltsystem des Fahrzeugs vollständig getrennt ist.
- Hochspannungsbatteriekomponenten und -kabel nicht demontieren, bewegen oder verändern, da deren Steckverbindungen schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen können und Personenschäden oder Tod zur Folge haben können. Die orangefarbenen Kabel sind Bestandteil des Hochspannungs-Kabelbaums. Das Hochspannungssystem des Fahrzeugs darf nicht eigenständig

WARNUNG

instand gesetzt werden. Bei erforderlicher Instandsetzung wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen.

Rettung bei Batterieleckage

Wenn nach einer Kollision die Batterie ausläuft, ein beißender Geruch im Fahrzeug wahrnehmbar ist, Säureaustritt außen am Fahrzeug sichtbar ist oder Rauch aus dem Akkupack aufsteigt:

1. Fahrzeug sofort spannungsfrei schalten und Insassen vom Fahrzeug evakuieren. Es wird empfohlen, umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zur Rettung zu kontaktieren.
2. Niedervolt-Batterie unter Tragen einer Schutzmaske und korrosionsbeständiger Handschuhe trennen, sofern die Bedingungen dies zulassen.
3. Eine einfache Sichtprüfung durchführen, wenn es die Umstände zulassen: Prüfen, ob Kanten der HV-Batteriewanne Risse aufweisen und ob offensichtlich Flüssigkeit austritt.

- Bei Lichteinfall sind potenzielle Zündquellen oder brennbare Materialien fernzuhalten. Leckagen mit einem Absorptionspad aufnehmen und Abfälle in einem geschlossenen Behälter lagern oder Abfälle verbrennen. Vor dem Arbeitsvorgang korrosionsbeständige Handschuhe tragen. Bei schwerer Leckage ausgetretene Flüssigkeiten beseitigen und als gefährlichen Abfall behandeln. Calciumglukonat-Lösung kann beim Behandeln toxischer HF-Gase helfen.
- Bei Hautkontakt mit ausgelaufener Flüssigkeit diese sofort mit viel Wasser 10–15 Minuten abwaschen. Bei anhaltendem Unbehagen 2,5%ige Calciumglukonat-Salbe auftragen oder in 2% bis 2,5%ige Calciumglukonat-Lösung einweichen. Bessert sich der Zustand nicht oder hält das Unwohlsein an, unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG

- Verschüttete Flüssigkeiten nicht berühren, und Abstand von einem leckenden Fahrzeug oder einer Hochspannungsbatterie halten.
- Ausgetretene Flüssigkeit nicht in Wasser, Boden oder andere Umwelt einleiten.
- Das Fahrzeugsystem wird mit Hochspannungs-Gleichstrom betrieben. Es entsteht viel Wärme vor und nach dem Fahrzeugstart sowie beim Ausschalten des Fahrzeugs. Auf hohen Druck und hohe Temperaturen achten.
- Hochspannungsbatteriekomponenten und Anschlusskabel nicht demontieren, bewegen oder verändern, da deren Steckverbindungen schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen können und Personenschäden oder Tod zur Folge haben können. Die orangefarbenen Kabel sind Bestandteil des Hochspannungs-Kabelbaums. Das Hochspannungssystem des Fahrzeugs darf nicht eigenständig instand gesetzt werden. Bei erforderlicher Instandsetzung wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter aufzusuchen.

WARNUNG

- Die Fernbedienung und Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs können Personen mit medizinischen Geräten beeinflussen und schädigen.

Fahrzeugbrand-Rettung

Bei Fahrzeugbrand das Fahrzeug sofort ausschalten und Insassen vom Fahrzeug weg evakuieren. Unter Gewährleistung der persönlichen Sicherheit werden die folgenden Maßnahmen je nach tatsächlicher Situation durchgeführt:

1. Die polizeiliche Rettungsnummer gemäß der tatsächlichen Situation anrufen und ein autorisierter BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.
2. Bei kleinem und langsamem Brand einen Trockenlöscher verwenden, um den Brand zu löschen.
3. Bei großem und schnell wachsendem Brand vom Fahrzeug fernbleiben, sich in die Windrichtung stellen und auf professionelle Rettung warten.

VORSICHT

- Feuerlöscher des vorgeschriebenen Typs verwenden. Wasser oder ungeeignete Feuerlöscher können einen Stromschlag verursachen.
- Bei anderen besonderen Bedingungen, die umherfliegende Teile verursachen (z. B. Innenverkleidungen und Glas), Abstand vom Fahrzeug halten und umgehend einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zum Einsatz vor Ort anfordern.

VORSICHT

- Bei Rauchinhalation umgehend medizinische Hilfe aufsuchen.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

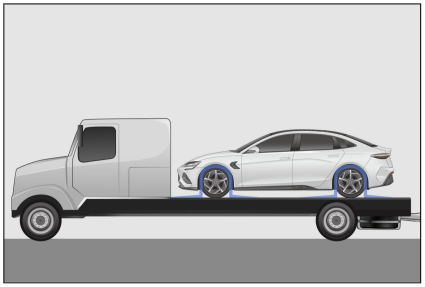
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter, einen professionellen Abschleppdienst oder die Organisation, der Sie für die Pannenhilfe beigetreten sind, zu kontaktieren.

VORSICHT

- Das Fahrzeug darf nicht mit Seilen oder Ketten von anderen Fahrzeugen abgeschleppt werden.

Zu den üblichen Abschleppmethoden gehören:

- Plattformanhänger
  - Fällt das Fahrzeug aus und muss abgeschleppt werden, wird ein Plattformanhänger empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Das Abschleppen des Fahrzeugs allein auf den Vorder- oder Hinterrädern kann Hochspannungskomponenten beschädigen.



ERINNERUNG

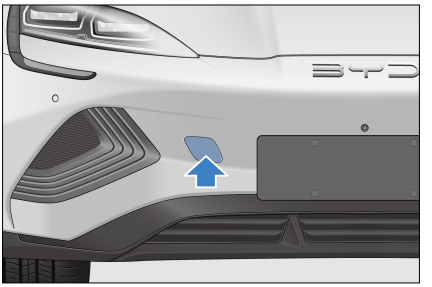
- Beim Verladen eines Fahrzeugs auf einen Plattformanhänger sicherstellen, dass das Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert wird, um ein Zurückrutschen zu verhindern.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spanner zu verwenden und das Fahrzeug mittels Über-den-Reifen-Methode zu sichern.
- Beim Fixieren des Fahrzeugs vermeiden, Zurrgurte, Seile oder andere Sicherungsmittel durch die Räder zu führen oder am Fahrwerk, an der Aufhängung oder an anderen Karosserieteilen zu befestigen, um Schäden zu verhindern.
- Sicherstellen, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports blockiert werden, um mögliche Schäden zu verhindern.

Abschleppöse

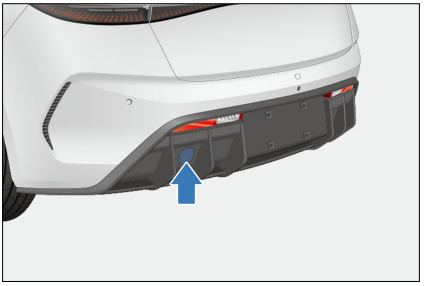
Bei Öffnungen vorne und hinten wird die Abschleppöse wie folgt montiert:

1. Drücken, um die Abdeckung der Abschleppöse zu öffnen.
2. Die Abschleppöse in die Öffnung der Abschleppöse einsetzen.

Der vordere Befestigungspunkt ist in der Abbildung dargestellt.



Der hintere Befestigungspunkt ist in der Abbildung dargestellt.



- Wenn das Fahrzeug geborgen werden muss, einen professionellen Rettungsdienst oder den Kundendienst anrufen.
- In Notsituationen, in denen das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, Folgendes beachten, um Fahrzeugschäden oder Verletzungen zu vermeiden:
  - Das Zugfahrzeug muss in gutem Zustand sein und die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
  - Das Fahrzeug niemals ruckartig ziehen.
  - Im abgeschleppten Fahrzeug dürfen sich außer dem Fahrer keine Personen befinden, und es darf kein Anhänger gezogen werden.

- Sowohl am Zugfahrzeug als auch am abgeschleppten Fahrzeug muss die Warnblinkanlage eingeschaltet sein.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die fahrzeugeigene Abschleppöse verwendet werden.
- Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
- Die Breite und das Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Abschleppfahrzeugs.
- Beim Abschleppen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Umgebung frei ist, genügend Platz vorhanden ist und sich keine Personen in der Nähe der Abschleppvorrichtung befinden.
- Beim Befreien des Fahrzeugs dieses so steuern, dass es sich in Richtung der Zugkraft bewegt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
- Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer im Innenraum gesteuert werden, wobei sich Lenk- und Bremssysteme in normalem Zustand befinden müssen.

WARNUNG

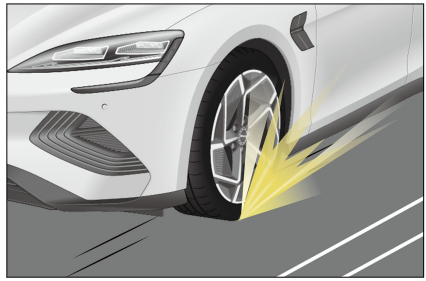
- Niemals ein festgefahrenes oder aufgesessenes Fahrzeug an den Abschleppösen bergen. Professionellen Rettungsdienst oder Kundendienst anrufen.
- Bei Ausfall des Lenk- oder Bremssystems des abgeschleppten Fahrzeugs einen professionellen Rettungsdienst kontaktieren oder den

WARNUNG

Kundendienst anrufen. Fahrzeug nicht direkt abschleppen.

Bei einer Reifenpanne

- Die Spur beibehalten und das Fahrzeug schrittweise abbremsen. Das Fahrzeug von der stark befahrenen Straße an einen sicheren Ort fahren. Auf festem, ebenem Untergrund parken und Autobahngabelungen vermeiden. Auf festem und ebenem Untergrund parken.



- Bitte Folgendes beim Parken beachten:

1. Das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug sanft zum Stillstand zu bringen. Dann die Taste „P “ drücken und in Park wechseln. In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte des P-Gangs im Kombiinstrument auf.
2. Die Start/Stop-Taste drücken.

- Das Fahrzeug ausschalten und die Warnblinkanlage einschalten.
- Sicherstellen, dass alle Insassen aussteigen, und sie anweisen, einen sicheren Ort abseits des fließenden Verkehrs aufzusuchen.
- Zur Vermeidung des Wegrollens das Fahrzeug sichern, indem der Reifen diagonal zum platten Reifen unterkeilt wird.

VORSICHT

- Mit einem platten Reifen darf nicht weitergefahren werden. Selbst eine kurze Weiterfahrt mit einem platten Reifen kann einen irreparablen Schaden verursachen.

Bordwerkzeuge

- Diese Werkzeuge befinden sich in einem Werkzeugkasten unter dem Kofferraumboden.

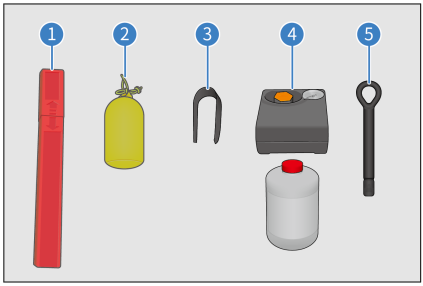
① Warndreieck

② Reflektierende Weste

③ Radmutternschlüssel

④ Reifenreparaturset

⑤ Abschleppöse



- In einem Notfall, in dem das Fahrzeug selbst gewartet werden muss, muss bekannt sein, wie das Bordwerkzeug verwendet wird und wo es sich befindet.

Warndreieck aufstellen

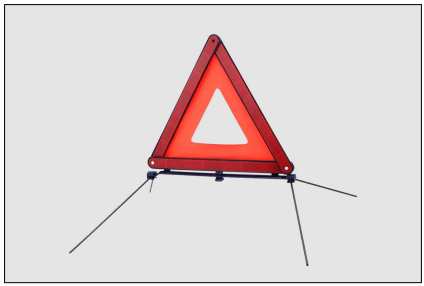
ERINNERUNG

- Beim Parken zur Reparatur das Warndreieck gemäß den örtlichen Vorschriften korrekt aufstellen. Darauf achten, dass die rote Seite dem Gegenverkehr zugewandt ist, um andere Fahrer zu warnen.
- Das Warndreieck nach Gebrauch für die künftige Verwendung wieder verstauen.

Das Warndreieck dient dazu, nachfolgende Fahrzeuge zu warnen und Auffahrunfälle aufgrund hoher Geschwindigkeit oder späten Bremsens zu vermeiden.

Verwendung des Warndreiecks:

1. Warndreieck aus der Box nehmen.
2. Die Enden zu einem Dreieck zusammenfügen.
3. Standfüße wie abgebildet montieren.



Verwendung des Reifenreparatursets

- Das Reifenreparaturset dient zum Abdichten kleiner Schnitte, insbesondere im Reifenprofil. Es handelt sich lediglich um eine Notlösung für die Fahrt zum nächstgelegenen Servicezentrum und nur für kurze Notstrecken, auch wenn der Reifen nicht platt ist.

WARNUNG

- Das Reifenreparaturset ist nur für geringfügige Reifenschäden

WARNUNG

geeignet. Bei Beschädigung eines Rades ist das Reifenpannenset verboten.

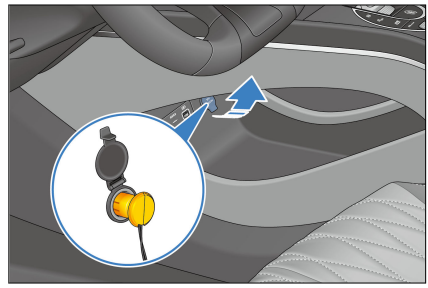
- Reifendichtungsmittel ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Notwendige Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Feuer zu verhindern und Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung zu vermeiden; von Kindern fernhalten; und Dämpfe nicht einatmen.

Bei Kontakt mit Reifendichtmittel:

- Wenn Reifendichtmittel mit der Haut in Kontakt kommt oder in die Augen gelangt, die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser spülen.
- Verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Reifendichtmittel versehentlich verschluckt wird, den Mund gründlich ausspülen und sofort viel Wasser trinken. Kein Erbrechen herbeiführen, und sofortige ärztliche Hilfe suchen.

Verwendung des Reifenreparatursets

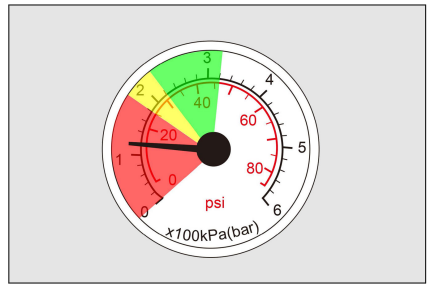
- Für die Verwendung des Sets die Aufkleber auf dem Kompressor und dem Reifendichtmittel beachten.
- Wenn der Kompressor an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, den Kompressor in die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs stecken, das Fahrzeug starten und den Kompressor einschalten. Das Reifendichtmittel wird dann zusammen mit Luft durch den Kompressorschlauch in den Reifen gefüllt.



ERINNERUNG

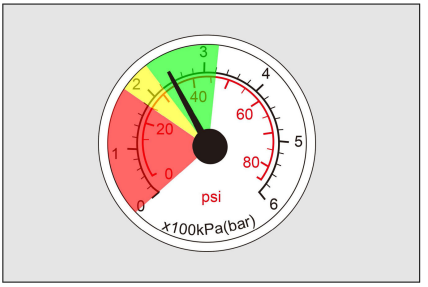
- Sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist, wenn der Netzstecker in die 12-V-Steckdose im Fahrzeug gesteckt wird.
- Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen verwenden.

- Den Reifendruckwert am Kompressor beobachten.
  - Wenn der Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht 180 kPa erreicht (roter Bereich in der Abbildung), den Kompressor ausschalten. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.



- Wenn der Reifendruck zwischen 180 und 320 kPa liegt (grüner und gelber

Bereich in der Figur), das Set so schnell wie möglich entfernen und innerhalb einer Minute mit einer Geschwindigkeit unter 80 km/h losfahren, wobei die Fahrstrecke 10 km nicht überschreiten darf, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.



- Anhalten, um den reparierten Reifen und den Reifendruckwert am Kompressor zu überprüfen.
  - Wenn der Reifendruck höher als 220 kPa ist, mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zur nächsten Vertragswerkstatt fahren.
  - Wenn der Reifendruck zwischen 130 und 220 kPa liegt, den Vorgang zum Einfüllen des Reifendichtmittels wiederholen und die Anzeige am Manometer des Kompressors beobachten.
  - Wenn der Reifendruck 130 kPa nicht erreicht, wird empfohlen, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

ERINNERUNG

- Die Verwendung des Reifenreparatursets bei beschädigten Reifen ist nur eine Notlösung. Die Reifen so schnell wie möglich in einer Fachwerkstatt wechseln. Es wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren

ERINNERUNG

und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifendichtmittel verwendet wurde.

- Nach der Reparatur eines Reifens mit dem Reifenreparaturset wird empfohlen, neues Reifendichtmittel und Füllschläuche bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu erwerben.
- Starkes Beschleunigen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten und platte Reifen so schnell wie möglich ersetzen. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche aufweist.
- Wenn das Reifendichtmittel abläuft (siehe Etikett auf der Flasche für das genaue Datum), dieses durch ein neues ersetzen.

Wenn die Niederspannungsbatterie leer ist

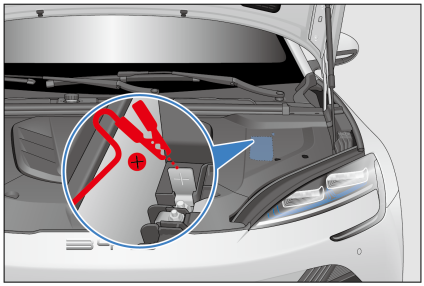
Startet das Fahrzeug aufgrund einer Unterspannung des Niederspannungs-Verteilerkastens nicht, den Startvorgang gemäß den folgenden Schritten versuchen:

1. Motorhaube öffnen.

2. Die linke Verkleidungsplatte der vorderen Kabine entfernen.

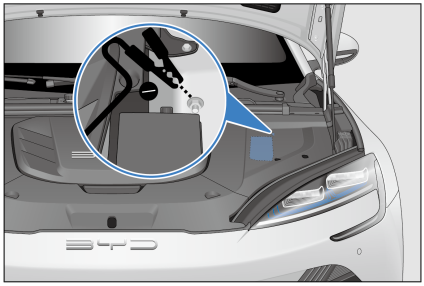
3. Ein Ende des roten Pluskabels (+) an den Pluspol (+)

des unterladenen Niederspannungs-Verteilerkastens des liegengebliebenen Fahrzeugs anschließen.



4. Das andere Ende des roten Pluskabels (+) an den Pluspol (+) des geladenen Niederspannungs-Verteilerkastens des Spenderfahrzeugs anschließen.

5. Ein Ende des schwarzen Minuskabels (-) an den Minuspol (-) des geladenen Niederspannungs-Verteilerkastens des Spenderfahrzeugs anschließen.



6. Das andere Ende des schwarzen Minuskabels (-) an einen geeigneten Massepunkt (sauberes, unlackiertes, massives und geerdetes Metallteil) des liegengebliebenen Fahrzeugs anschließen.

7. Das Spenderfahrzeug starten und eine Weile laufen lassen. Dann versuchen, das liegengebliebene Fahrzeug zu starten.

8. Nachdem das liegengebliebene Fahrzeug normal gestartet ist, die Stromversorgung des Spenderfahrzeugs ausschalten, die Überbrückungskabel in umgekehrter Reihenfolge entfernen und verstauen.

9. Die Verkleidungsplatte der Motorhaube anbringen und die Motorhaube schließen.

WARNUNG

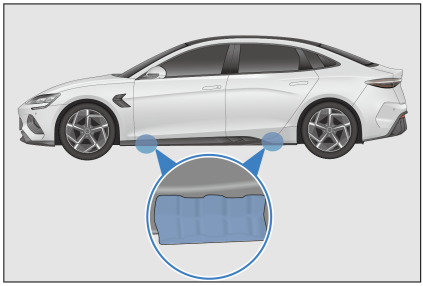
- Das Anschließen oder Trennen der Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge kann zu einem elektrischen Kurzschluss führen, was Fahrzeugschäden oder Verletzungen zur Folge haben kann.
- Um einen Kurzschluss bei der Starthilfe zu vermeiden, dürfen sich die Klemmen der Starthilfekabel nicht gegenseitig oder andere leitfähige Materialien außer den Starthilfepunkten berühren.

VORSICHT

- Lässt sich das liegengebliebene Fahrzeug nach mehreren Versuchen nicht starten, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.
- Die Nennspannung der Batterie des Spenderfahrzeugs für die Starthilfe muss 12 V betragen.

Wenn das Fahrzeug Unterstützung benötigt

Wenn das Fahrzeug angehoben oder aufgebockt werden muss, darf der Hebearm oder Wagenheber nur an den in der Abbildung gezeigten Anschlagpunkten angesetzt werden.



- Beim Anheben oder Aufbocken des Fahrzeugs Folgendes beachten, um die Sicherheit zu gewährleisten:
  - Auf festem, ebenem Untergrund parken und Autobahngabelungen vermeiden.
  - Die Zündung ausschalten und alle Insassen müssen das Fahrzeug verlassen.
  - Um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern, beim Aufbocken einen Keil vor das Vorderrad oder hinter das Hinterrad legen.

WARNUNG

- Den Tragarm der Hebebühne oder den Wagenheber nicht an der Antriebsbatterie ansetzen.
- Beim Anheben oder Aufbocken des Fahrzeugs auf einen sicheren Stand achten.
- Beim Anheben des Fahrzeugs keine Körperteile unter das Fahrzeug bringen.

08 SPEZIFIKATIONEN

Daten.....264
Informationen.....267
Konformitätserklärungen.....270

Daten

Fahrzeugdaten

Fahrzeug-Grundparameter

Artikel	Parameter
Anzahl der Insassen (Personen)	5
Länge (mm)	4800
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1875
Höhe (mm)	1460
Radstand (mm)	2920
Spurweite vorn (mm)	1620
Spurweite hinten (mm)	1625
Vorderer Überhang (mm)	885
Hinterer Überhang (mm)	995
Böschungswinkel vorn (°)	13
Böschungswinkel hinten (°)	14

Antriebsmotor

Artikel	Parameter		
Modell	Heckantrieb Standardreichweite	Heckantrieb erweiterte Reichweite	Allradantrieb
Antriebsmotormodell	RWD: TZ200XYS	RWD: TZ200XYC	FWD: YS210XYA RWD: TZ200XYC
Typ des Antriebsmotors	Permanentmagnet-Synchronmotor	Permanentmagnet-Synchronmotor	Vorn: AC-Asynchronmotor Hinten: Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	RWD	RWD	Allradantrieb

Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Artikel	Parameter		
Modell	Heckantrieb Standardreichweite	Heckantrieb erweiterte Reichweite	Allradantrieb
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	220	180	180
Max. Steigfähigkeit (%)	⩾30	⩾30	⩾50

Hochspannungsbatterie

Artikel	Parameter
Typ	Lithium-Eisenphosphat-Batterie
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah)	150

Räder und Reifen

Artikel	Parameter
Reifenspezifikation	225/50R18; 235/45R19
Reifendruck (kPa)	Vorne/Hinten: 250/290
Anforderung an die dynamische Radauswuchtung (g)	< 10

Werte der Achsvermessung (bei Leergewicht)

Artikel	Parameter
Sturz vorne (°)	-0,5±0,75
Vorspur vorne (°)	0,05±0,08(Seite)
Gesamtvorspur der Vorderräder (°)	0,1±0,16
Spreizungswinkel (°)	8,63±0,75
Nachlaufwinkel (°)	6,33±0,75
Sturz hinten (°)	-1±0,75
Vorspur des Hinterrads (°)	0,20±0,08(Seite)
Gesamtvorspur der Hinterräder (°)	0,40±0,16

Sitze

Artikel	Parameter
Längspositionen der Vordersitze (gemessene Sitzkissentiefe)	260 mm vor dem Ende des Sitzschienenwegs
Rückenlehnenwinkel der Vordersitze (Sitzkissentiefe gemessen)	25°
Normale Betriebsbedingungen der Vordersitzlehnen	20° nach vorne und 40° nach hinten von der Konstruktionslage; 200 mm nach vorne und 60 mm nach hinten auf der Gleitschiene; Neigung der Gleitschiene: 4,5°
Verstellbereich des Rücksitzes vor und zurück (gemessen an der Sitzkissentiefe)	Nicht verstellbar
Rückenlehnenwinkel der Rücksitze (gemessene Sitzkissentiefe)	30° (außen)/27° (mitte)
Normale Betriebsbedingungen der hinteren Sitzlehnen	Konstruktionslage (nicht verstellbar)

Empfohlene Ölsorte und Füllmenge

Artikel	Parameter		
Modell	Heckantrieb Standardreichweite	Heckantrieb erweiterte Reichweite	Allradantrieb
Ölsorte des Vorderachsgetriebes	-	-	BOT-383/W5
Ölfüllmenge des Vorderachsgetriebes (L)	-	-	1,6±0,05L
Ölsorte des Hinterachsgetriebes	BOT-383/W5	BOT-383/W5	BOT-383/W5
Füllmenge Getriebeöl Hinterantrieb (L)	1,55±0,05	1,55±0,05	1,55±0,05
Bremsflüssigkeitstyp	HZY6/DOT4	HZY6/DOT4	HZY6/DOT4
Bremsflüssigkeitsmenge (L)	1,15±0,05	1,15±0,05	1,15±0,05
Kühlmitteltyp Motorsteuergerät	Frostschutzmittel mit langanhaltendem	Frostschutzmittel mit langanhaltendem	Frostschutzmittel mit langanhaltendem

Artikel	Parameter		
	Rostschutz mit organischer Glykolsäure (-40)	Rostschutz mit organischer Glykolsäure (-40)	Rostschutz mit organischer Glykolsäure (-40)
Motorkühlmittelmenge (l)	4,8±0,2	4,8±0,2	5,3±0,2

VORSICHT

- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und freigegeben. Die Verwendung anderer Öltypen kann die Fahrzeugleistung beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Bauteilen führen.

Informationen

Fahrzeugidentifikation

Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

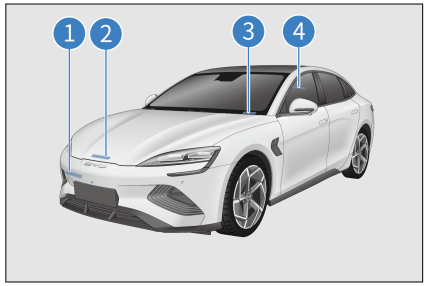
Anbringungsstellen der FIN:

① FIN rechts am vorderen Stoßfängerträger angebracht

② FIN unter dem Verriegelungsring der vorderen Haube angebracht

③ FIN am Querträger der Frontscheibe angebracht

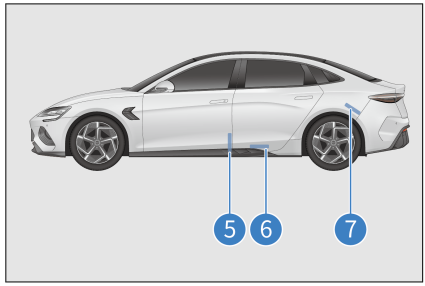
④ FIN an der Vorderseite des Heckmotors angebracht



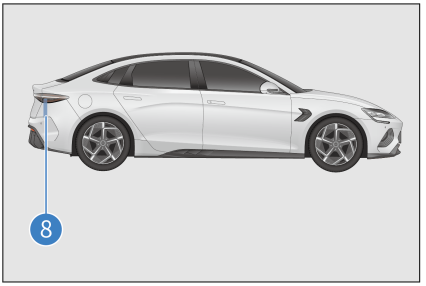
⑤ FIN auf der Blechoberfläche an der unteren Ecke der Fahrertür angebracht

⑥ FIN am linken hinteren Türschweller angebracht

⑦ FIN am Metall der linken hinteren Radnabenabdeckung angebracht

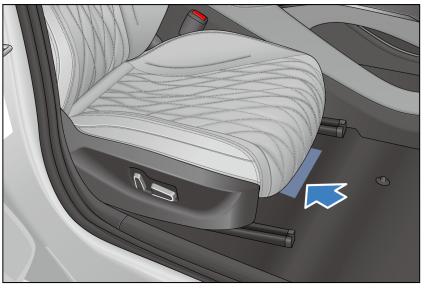


⑧ FIN an der Innenseite der rechten Kofferraumklappe angebracht



Position der eingravierten FIN:

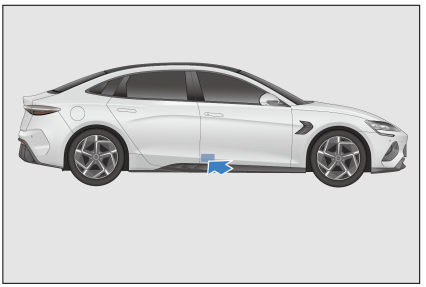
FIN ist auf dem unteren Träger des rechten Vordersitzes eingraviert.



Nach dem Anschließen des VDS ist die FIN oben rechts auf dem Bildschirm für das entsprechende Modell zu finden. Weitere Informationen sind in der VDS-Betriebsanleitung zu finden.

Fahrzeugtypenschild

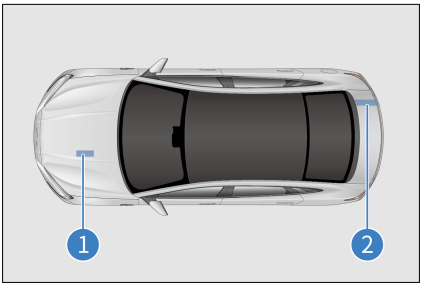
Das Fahrzeugtypenschild befindet sich unter der rechten B-Säule.



Modell und Seriennummer des Antriebsmotors

① Das Modell und die Seriennummer des Frontantriebsmotors sind auf dem Gehäuse des Frontantriebsmotors* eingraviert.

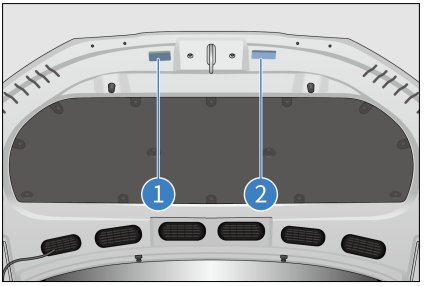
② Das Modell und die Seriennummer des hinteren Antriebsmotors sind auf dem Gehäuse des hinteren Antriebsmotors eingraviert.



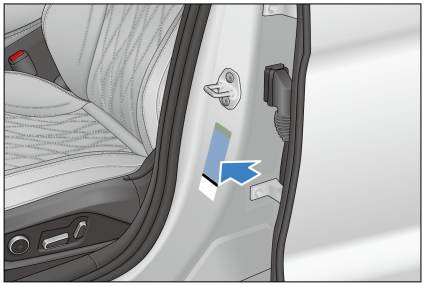
Warnschilder

① Schild für Klimasystem und Kühlerlüfter

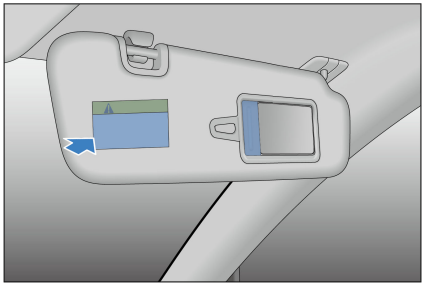
② Etikett zur Batterieposition



Unter den linken und rechten B-Säulen und C-Säulen sind Seitenairbag-Warnschilder angebracht.



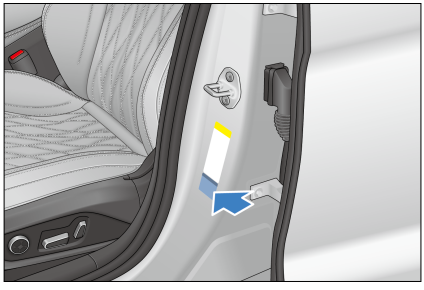
Das Airbag-Warnetikett ist auf der Sonnenblende des Beifahrers aufgedruckt.



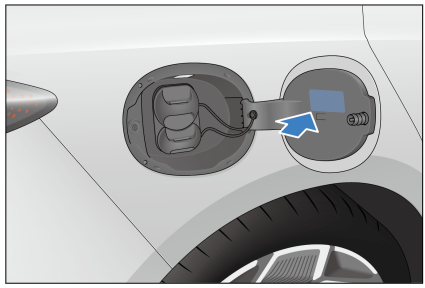
WARNUNG

- Keine rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesysteme auf Sitzen mit aktivem Airbag verwenden.
- Dies kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen von Kindern führen.

Das Reifendruckschild ist unterhalb der linken B-Säule angebracht.



Das Ladewarnschild ist auf der Innenseite der Ladeanschlussklappe angebracht.



Anbringung des Transponders

Die Montageposition des Transponders befindet sich oben rechts an der Frontscheibe.



VORSICHT

- Den Transponderaufkleber nicht mit dem Scheibenrahmen oder anderen Objekten überlappen lassen.

Konformitätserklär ungen

Konformitätserklärungen

Funkfrequenz

	Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkanlagen. Die Hersteller der Funkanlagen erklären, dass die oben aufgeführten RF-Module hinsichtlich der grundlegenden Anforderungen und anderer relevanten Bestimmungen der Richtlinie 2014/53/EU bewertet wurden. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://cn-prod.byd.com/eu/eu-doc.

Bezeichnung der Komponenten und Teile	Frequenz	Max. Leistung
Reifendrucküberwachungsmodul	314,9 MHz ± 25 kHz	86 dBμV/m ± 3 dB
	315 MHz ± 45 kHz	-58~-52 dBm (3 Meter Radius)
	433,92 MHz ± 44 kHz	87 dBμV/m ± 2 dB
	433,92 MHz ± 40 kHz	-58~-52 dBm (3 Meter Radius)
Innere Detektionsantenne	125 KHz ± 3 kHz	10 W
Elektronischer intelligenter Schlüssel	433,92 MHz ± 60 kHz	10 dBm
Hochfrequenz-Modul	433,92 MHz	0,48 W
Modul für kabelloses Laden	127,7 KHz ± 30 kHz	Ladeleistung für eins: 15 W
		Ladeleistung für zwei: 15W*2
		50 W
ECALL GPS-Antenne	1559–1605 MHz	0,05 W
eCall-4G-Antenne	701–960 MHz	0,05 W
	1,71–2,69 GHz	0,05 W

Externes NFC-Gerät	13,56 MHz	1 W
Internes NFC-Gerät	13,56 MHz	1,2 W
Fahrzeuginternes Bluetooth-Gerät	2,402–2,480 GHz	8 dBm
WLAN-Hotspot-Gerät	2,402–2,482 GHz	16 dBm
	5,17–5,835 GHz	
4-in-1-Antenne für Netzwerkkommunikation (4G)	701–960 MHz	/
	1,71–2,69 GHz	
Netzwerkkommunikationsgerät (4G)	700–2600 MHz	23 dBm
FM-Rundfunkantennenverstärker	76–108 MHz	0,24 W
FM-Rundfunkgerät	76–108 MHz	0,8 W
DAB-Antennenverstärker	170–240 MHz	0,24 W
DAB-Box	170–240 MHz	1,5 W
Vier-in-eins-Antenne (GPS, 4G, WLAN/BT)	1559–1605 MHz (GPS-Antenne)	0,03 W
	701–960 MHz & 1,71–2,69 GHz (4G-Antenne)	
	2,4–2,5 GHz (WLAN/BT-Antenne)	
Vordere Millimeterwellenradare	76,0–77,0 GHz	/
Hintere Millimeterwellenradare	76,0–77,0 GHz	/
AM-Antennenverstärker	522–1800 KHz	0,6 W
AM-Gerät	522–1800 KHz	0,8 W

Intelligenter Schlüssel

	Usbekistan Modell: D1-92 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.
	EU-Länder Modell: D1-92 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.
ANATEL 13120-22-14807	Brasilien Modell: D1-92 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.
R 214-118832	Japan Modell: D1-315 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Eck-Millimeterwellenradare

	EU-Länder Zertifikats-ID: T.2021.08.0001 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

R 219 - 210015	Japan Zertifikats-ID: 219-210015 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.
ANATEL	Brasilien Zertifikats-ID: 15210-21-03745 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz gegen schädliche Störungen und darf keine Störungen bei ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Numerische Stichwörter

12-V-Hilfsstromversorgung..... 225

A

Ablagefach..... 223
Ablagenetze..... 224
Airbag-Übersicht..... 19
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 191
Anbringung des Transponders..... 269
Antiblockiersystem (ABS)..... 200
Außenreinigung..... 234
Automatisch abblendbarer Rückspiegel..... 81
Automatische Haltefunktion (AVH).... 132

B

Bedienfeld der Klimaanlage..... 214
Bei einer Reifenpanne..... 257
Bei leerer Smart-Key-Batterie..... 252
Brandschutz..... 123
Bremsflüssigkeit..... 243

D

Datenerhebung und -verarbeitung 35
Diebstahlschutzsystem*..... 34
Durchfahren von Wasser..... 122

E

Einbau von Kinderrückhaltesystemen..... 29
Einfahrzeitraum..... 116
Einsparen von Energie und Verlängerung der Lebensdauer.... 120
Einstellungen für den Lenkassistenten..... 79
Elektronische Feststellbremse (EPB) 128
Elektronischer intelligenter Schlüssel 54
Entladegerät..... 107
Erkennung von Kinderanwesenheit (CPD)..... 203

F

Fahrsicherheitssysteme..... 197
Fahrzeug starten..... 125
Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)..... 267
Fahrzeugbrand-Rettung..... 255
Fahrzeugservice..... 232
Funktionsdefinitionen..... 215

G

Gangwahlsteuerung..... 127
Geldscheinkasten..... 224
Gesten und Reaktionen..... 209
Getränkehalter Vordersitz..... 223

H

Haltegriffe..... 225
Handschuhfach..... 223
Head-up-Display (HUD)*..... 188
Hochspannungsbatterie..... 112

I

Innenreinigung..... 236
Intelligente Fernlichtsteuerung (IHBC)..... 187
Intelligente Tempokontrolle (ISLC).... 155
Intelligentes Laden..... 104
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 67

K

Kabelloses Ladegerät für Telefon. 227
Kindersicherung..... 69
Kontrollleuchten/Warnleuchten.... 43
Korrosionsschutz für das Fahrzeug.... 233
Kühlmittel..... 242

L

Lagerung des Fahrzeugs..... 241
LCD-Kombiinstrument..... 42
Lenkradschalter..... 76
Lichtschalter..... 83
Luftreinigungssystem..... 219
Lüftungsdüsen..... 219

M

Mitführen von Gepäck..... 121
Motorhaube öffnen und schließen.... 241

N

Niederspannungsbatterie..... 115
Notabschaltsystem..... 253
Notfallverriegelung aller Türen mit dem mechanischen Schlüssel..... 66
Notruf (E-Call)..... 90

P

Prüfen Sie Folgendes vor dem Laden 99

R

Regelmäßige Wartung..... 232
Reifen..... 245
Reifendruckkontrollsystem..... 189
Rettung bei Batterieleckage..... 254
Rundumsichtsystem..... 192

S

Schalter der Fahrertür..... 86
Schalter der Innenleuchte..... 91
Schalter für Kilometerzähler..... 88
Schalter für Warnblinkanlage..... 90
Schneekette..... 135
Schnittstelle für Klimaanlagen-Einstellungen..... 218
Seitenspiegel..... 82
Selbstwartung..... 238
Sicherheitswarnungen zum Laden 94
Sicherungen..... 248
Sonnenblende..... 225

T

Tasten der Klimaanlage..... 213
Tipps zur Lackpflege..... 234
Totwinkelerkennung (BSD)..... 177
Türablagen..... 224

U

Überwachung der Müdigkeit des Fahrers (DFM)*..... 202
USB-Anschlüsse..... 226

V

Verkehrszeichenerkennung (TSR) 168
Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel..... 59
Verriegelungssystem des Ladeanschlusses..... 109
Verwendung von Sicherheitsgurten 17
Vorschläge zur Fahrzeugnutzung. 119
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren 118, 133

Vorsichtsmaßnahmen beim Sitz.... 70
Vorsichtsmaßnahmen für Fahrten im Winter..... 134

W

Warnschild..... 268
Wartung des Dachfensters..... 240
Wartung des Klimasystems..... 244
Wartungsanweisungen..... 230
Wartungsplan..... 230
Waschanlage..... 243
Weitergabe personenbezogener Daten an Behörden..... 38
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 255
Wischerschalter..... 79

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
ELR	Notfall-Verriegelungsretraktor	ECU	Elektronisches Steuergerät
EPB	Elektronische Parkbremse	ESC	Elektronischer Stabilitätsregler
VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik	CST	Komfort-Parken
HHC	Berghaltesteuerung	HBA	Hydraulische Bremsunterstützung
TCS	Traktionskontrollsystem	SOC	Ladezustand
LDP	Verhinderung des Verlassens der Fahrspur	LDW	Warnung vor Verlassen der Fahrspur
ACC	Adaptive Geschwindigkeitsregelung	FCW	Frontalkollisionswarnsystem
LDA	Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur	ELKA	Notfall-Spurhalteassistent
BSD	Totwinkelerkennung	DOW	Warnung Tür offen
RCTB	Querverkehrsbremsen hinten	AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem
ABS	Antiblockiersystem	MAX	Maximal
MIN	Minimum		

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 05.2026 DE_V1 (Linkslenker)